

Gemeinde Bestwig

Haushaltsbuch 2016



**BERGBAU
✂️ NATUR
ERLEBNIS**

1.) **Aufstellung des Entwurfes der Haushaltssatzung**

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2016 wird gemäß § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung – SGV.NW.2023 – aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

Bestwig, den 15. Oktober 2015



Kammerer

2.) **Bestätigung des Entwurfes der Haushaltssatzung**

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2016 wird gemäß § 80 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung – SGV.NW.2023 – bestätigt und dem Rat der Gemeinde Bestwig zugeleitet.

Bestwig, den 15. Oktober 2015



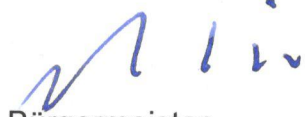
Bürgermeister

3.) **Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung**

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2016 ist gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW.S.666) in der zur Zeit gültigen Fassung – SGV.NW.2023 – nach vorheriger öffentlicher Bekanntgabe während der Dauer des Beratungsverfahrens im Rat zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

Einwendungen von Einwohnern oder Abgabepflichtigen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung sind in der in der Bekanntmachung festgelegten 14-tägigen Frist vom 23. 11. bis 11.12.'15 bei der Gemeindeverwaltung (Bürger- und Rathaus Bestwig) nicht erhoben worden.

Bestwig, den 15/12/2015



Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

- I. Auszug aus der Niederschrift des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Gemeinde Bestwig vom 02.12.2015**
- II. Auszug aus der Niederschrift des Rates der Gemeinde Bestwig Vom 16.12.2015**
- III. Haushaltssatzung und sonstige Eckdaten**
 - ⇒ Haushaltssatzung 2016
 - ⇒ Vorbericht und sonstige Anlagen
 - ⇒ Haushaltssicherungskonzept
- IV. Gesamtpläne und Teilpläne je Produktbereich**
 - ⇒ Gesamtergebnisplan
 - ⇒ Gesamtfinanzplan
 - ⇒ Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf Produktbereichsebene
- V. Teilpläne auf Produktebene**
 - ⇒ Produktbeschreibung
 - ⇒ Teilergebnisplan
 - ⇒ Teilfinanzplan
 - ⇒ Investitionsmaßnahmen
 - ⇒ Indikatoren/Kennzahlen
 - ⇒ Erläuterungen
- VI. Bilanz der Gemeinde Bestwig zum 31.12.2014**
- VII. Stellenplan**
- VIII. Forstwirtschaftsplan 2016**
- IX. Wirtschaftsplan der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH für das Wirtschaftsjahr 2016**

Jahresabschluss der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014
- X. Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig für das Wirtschaftsjahr 2016**

Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig für das Wirtschaftsjahr 2014

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche/~~nichtöffentliche~~ Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
vom 02.12.2015

Top 10 Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2016

Zur Beratung und Entscheidung gelangt der Sachverhalt gemäß Verw.-Vorlage Nr. 086/2015, welcher eine 1. Veränderungsliste zum eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 vom 11.11.2015 als Anlage beigelegt ist.

Bürgermeister Ralf Péus verweist zunächst auf die Vorstellung des Haushaltsentwurfs in einer gemeinsamen Sitzung der Fraktionen und des Einzelratsmitglieds am 20.11.2015 durch den Kämmerer Herrn Klaus Kohlmann.

Die in der Anlage zur Verwaltungsvorlage 086/2015 aufgeführten Veränderungen werden auf Seite 2 der Verwaltungsvorlage ausführlich erläutert. Hierzu ergibt sich auf Nachfrage von Bürgermeister Péus kein weiterer Erläuterungsbedarf im Haupt- und Finanzausschuss.

Weiter berücksichtigt werden müssen noch die Auswirkungen des Beschlusses des Gemeindeentwicklungsausschusses vom 25.11.2015, wonach dem Rat empfohlen wird, für einen Förderantrag zur Verbesserung der Breitband-Versorgung in der Gemeinde Bestwig, im Rahmen der Aufstellung der Haushalte in den Jahren 2016 – 2018 jeweils 18.000 € zu veranschlagen.

Der Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Kämmerer Klaus Kohlmann, gibt noch folgenden Veränderungsbedarf bekannt, welcher ebenfalls in die für die Ratssitzung am 16.12.2015 noch zu fertigende 2. Veränderungsliste einfließen muss:

- Auswirkungen des voraussichtlichen Satzungsbeschlusses über die Benutzungsgebühren für die ehem. Schule Ostwig als Flüchtlingsunterkunft (vgl. TOP 6 der heutigen Sitzung) und die Veranschlagung der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten:

Ertrag: 87.700 €
Aufwand insg.: 58.350 €

- Anpassung der Aufwendungen für die Flüchtlinge und Asylbewerber sowie der entsprechenden Erstattungen von Land/Bund. Die Ansätze im Entwurf des Haushalts 2016 sind aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Wochen nicht mehr zu halten. Herr Kohlmann weist darauf hin, dass abschließende Regelungen zur Landes- bzw. Bundeserstattung noch nicht vorliegen. Folgende Änderungen werden für die 2. Veränderungsliste vorgesehen:

Ertrag: 2.500.000 €
Aufwand: 2.750.000 € => Zuschussbedarf: 250.000 €

Der Haushaltsentwurf sah einen Zuschussbedarf von 226.630 € vor.

Für die neuen Berechnungen wurde eine Flüchtlings- /Asylbewerberzahl von 350 – 400 Personen in 2016 angenommen. Bei der Berechnung der Landes-/ Bundeserstattung wird von einer Erstattung für 2/3 der berücksichtigten Personen ausgegangen.

Aufgrund der unklaren Lage werden die Ansätze zunächst nur in den Jahren 2016 bis 2018 verändert.

Für die **CDU-Fraktion** führt deren **Fraktionsvorsitzender, Ratsmitglied Winfried Gerold**, aus, dass folgende Anmerkungen/Änderungen/Vorschläge zum Haushaltsentwurf 2016 seitens der CDU-Fraktion erfolgen:

- Zur Vorhaltung guter Infrastruktur soll für die Verbesserung der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten wie z.B. „Wiemecker Feld“ bzw. „Ziegelwiese“ in 2016 ein pauschaler Ansatz von 100.000 € gebildet werden. Hierdurch erhofft sich die CDU-Fraktion einen weiteren Anreiz zur Ansiedlung bzw. Sicherung von Gewerbebetrieben als Standortfaktor. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, welche Fördermöglichkeiten (z.B. nach KInvFöG) möglich sind.
- Das Schwimmbad in Ramsbeck soll in 2016 nicht mehr geöffnet werden. Allein die Bewirtschaftungskosten von 10.000 €/Jahr sind bei der geringen Nutzung nicht vertretbar. Eine weitere Investition in das Bad soll nicht mehr erfolgen. Der Schwimmunterricht kann im Schwimmbad Velmede erfolgen. Die entsprechende Schülerbeförderung ist sicherzustellen.
- Der befristeten Schaffung einer ½ Stelle für die Bewältigung der Asyl- und Flüchtlingsproblematik im Bürgeramt für 2 Jahre stimmt die CDU-Fraktion zu.
- Fraglich für die CDU-Fraktion ist die weitere Unterstützung der Nachtbuslinie. Hier wäre es gut, wenn durch die Verwaltung ermittelt werden könnte, wie hoch die Nutzung der Nachtbuslinie – vor allem durch Bürger der Gemeinde Bestwig ist.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka teilt hierzu mit, dass die betroffene Nachtbuslinie N3 auf der Ruhrschiene rd. 8.000 Einwohner und damit ca. 70 % der Gemeindeeinwohner abdeckt. Insgesamt fährt die Linie an rd. 58 Abenden im Jahr. Der Zuschuss pro Fahrt liegt bei rd. 9 €. Die Linie wurde in den vergangenen Jahren wie folgt genutzt:

2009	7.500 Personen
2010	6.700 Personen
2011	5.800 Personen
2012	5.800 Personen
2013	6.700 Personen
2014	6.600 Personen

Der Kostenanteil der Gemeinde Bestwig beläuft sich auf rd. 16,9 %, der Nutzungsgrad der Bestwiger Fahrgäste aufgrund der strategisch guten Lage auf rd. 25 % im Gesamtverhältnis. Ein guter ÖPNV sei auch ein wichtiger Standortfaktor.

Bürgermeister Ralf Péus weist auf die Einhaltung der Kündigungsfrist hin. Evtl. könnte eine mögliche Streichung des Zuschusses ab 2017 als Maßnahme für die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes die-

nen. In 2016 sollte eine erneute Überprüfung erfolgen.

- Der vorliegende Antrag des TuS Valmetal auf Bezuschussung von zwei Zäunen (Ballfangzaun an der Valme sowie Schutzzaun entlang des Bahnchenveges für das Sportheim) soll noch in der kommenden Fraktionssitzung der CDU behandelt werden.

Für die **SPD-Fraktion** führt deren **Fraktionsvorsitzender, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, aus:

- Einem zusätzlichen Aufwand von 100.000 € für die Breitbandversorgung von Gewerbegebieten in der momentanen finanziellen Situation der Gemeinde Bestwig wird die SPD-Fraktion nicht zustimmen.
- Es ist festzustellen, dass seitens der Verwaltung bereits mit „spitzer Feder“ gerechnet wurde. Weitergehende ungedeckte Aufwendungen dürfen nicht mehr erfolgen.
- Unbestritten ist die Veranschlagung der Neueinrichtung eines PC-Raumes am Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig.
- Leichte Zweifel wurden in der SPD-Fraktion an der Sanierungsmaßnahme „Dämmung der Attika“ an der Turnhalle Nuttlar geäußert im Hinblick auf die noch nicht vorgesehene Sanierung der Duschen und die damit im Zusammenhang stehende Feuchtigkeit in den Wänden. Dieses ist vor Umsetzung der Maßnahme sicherlich fachlich zu klären.
- Fraglich ist die dringende Notwendigkeit der Umstellung der Heizung im Sportheim Bestwig von Öl- auf Gasbetrieb.
Hierzu erwidert der **Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka**, dass die vorgesehene Umstellung mit der Überschwemmungsproblematik in Zusammenhang steht. Im Sportheim besteht somit kein technisches Problem, sondern ein ökologisches Sicherheitsproblem (Öltank im Keller).
- Herr Liedtke bittet um Mitteilung des Standes der Rücklage der Feuerchutzpauschale wegen der notwendigen Gemeindemittel für die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen. Hierzu teilt der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, mit, dass für die letzte Fahrzeugbeschaffung die bisherige Rücklage aufgebraucht wurde und im Jahr 2016 somit maximal die Zahlungen aus 2015 und 2016 angespart sein werden.
- Mit Hinweis auf die Veranschlagung des Innenanstrichs im Kindergartengebäude Ramsbeck fragt Herr Liedtke an, wie hoch die Investitionen insgesamt hier sind bzw. im welchen Verhältnis diese zur Mieteinnahme stehen.
Der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, weist darauf hin, dass im letzten Jahr seitens des Trägers sehr große Wünsche für Instandsetzungs- bzw. Investitionsmaßnahmen vorgetragen wurden. In Abstimmung mit dem Träger des Kindergartens wurde die Investitionssumme von 30.000 € für die Jahre 2015 und 2016 vereinbart und priorisiert. Die Mieteinnahme für das Objekt beläuft sich auf rd. 45.000 €.
- Zum Thema „Dorfplatzsanierung Ramsbeck“ verweist Herr Liedtke auf seine Ausführungen in der Haushaltsrede 2015 und appelliert nochmals an alle Beteiligten, Einsparungen zu erreichen und spürbare Eigenleistung

einzubringen.

- Zur Straßenbaumaßnahme „Am Loh“ ergibt sich die Verständnisfrage, ob die Abrechnung der Beiträge in 2017 erfolgt.
Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka teilt hierzu mit, dass die Gemeindestraße nach dem KAG-Recht und der Separationsweg nach dem Erschließungsbeitragsrecht zu behandeln ist. Da es sich derzeit um eine einseitige Bebauung handelt, soll die Abrechnung der Maßnahme in zwei Teilen erfolgen (vgl. Veranschlagung unter I-Auftrag 12010156 in 2017: 78.750 € bzw. 2019: 78.750 €). Es ist Ziel, in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer im Wege der Bebauungsplanaufstellung weitere Grundstücke auszuweisen und hierdurch die Beitragslast zu senken. Ggf. erfolgt dann eine Stundung bis 2019 in Abhängigkeit von der Vermarktung.
- Die Veranschlagung einer ½ Stelle im Bürgeramt zur Bewältigung der Flüchtlings- und Asylproblematik befristet für 2 Jahre wurde zunächst innerhalb der SPD-Fraktion im Kontext mit der Nichteinführung der EGK für Flüchtlinge und Asylbewerber diskutiert. Zwischenzeitlich ist geklärt, dass dieses nicht im Zusammenhang mit der Diskussion über die Einführung der EGK zu sehen ist. Daher stimmt die SPD-Fraktion der Einrichtung der ½ Stelle befristet für 2 Jahre zu.

Es ergibt sich folgender weiterer Erörterungsbedarf des Haushaltsentwurfs:

Ratsmitglied Ulrich Bathen fragt an, worin die in 2016 ausgewiesenen hohen EDV-Kosten begründet liegen.

Hierzu teilt der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, mit, dass dieses in der Umstellung der Finanzsoftware zum 01.01.2017 und dem damit im Zusammenhang stehenden hohen Schulungsaufwand und den Kosten für die Datenmigration in 2016 begründet liegt. Hiervon sind alle Abteilungen betroffen. Die Pflege der bisherigen Finanzsoftware wird eingestellt. Die Umstellung im Verbandsgebiet der KDVB Citkomm läuft über 4 Jahre bis zum 31.12.2017. Die Gemeinde Bestwig stellt die Software zum Haushaltsjahr 2017, d.h. im 3. Jahr der Gesamtmaßnahme, um.

Auf Nachfrage von **Ratsmitglied Ulrich Bathen** zu den Veranschlagungen der Hardware-Kosten im Haushalt 2016 teilt der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, mit, dass der Ansatz, wie bereits in der Vorstellung des Entwurfs in der gemeinsamen Fraktionssitzung erläutert, um 25.000 € in 2016 reduziert werden kann (siehe 1. Änderungsliste), da die Anschaffung des im Entwurf des Haushalts 2016 erneut veranschlagten Servers (aus 2015) nunmehr doch bereits im lfd. Haushaltsjahr erfolgen kann und nicht erst bei Lieferschwierigkeiten in 2016.

Ratsmitglied Mechtild Heiken fragt an, inwieweit der Innenanstrich im Kindergarten Ramsbeck nicht durch den Träger des Kindergarten zu erfolgen hat. (Anmerkung: Nach § 4 des Mietvertrages obliegen der Gemeinde Bestwig Schönheitsreparaturen wie z.B. der Innenanstrich des Gebäudes.) **Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka** erklärt, dass die betroffenen Räume aus Sicht des Kindergarten-trägers zu dunkel sind.

Ratsmitglied Julius Hahn teilt mit, dass er die zwei Änderungsvorschläge der CDU-Fraktion betreffend einer Aufnahme von Mitteln für die Breitbandförderung in Gewerbegebieten und einer Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck mittragen wird.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer weist darauf hin, dass in der Sitzung des Bürgerausschusses am 18.11.2015 die sofortige Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck kein Thema gewesen sei. Einigkeit hätte dahingehend bestanden, dass keine neuen Investitionen zukünftig in die Schwimmhalle fließen sollen. Es war klar, dass, wenn größere Investitionen anstehen würden, das Bad geschlossen wird. Es wäre auch zu klären, welche Schülerbeförderungskosten bei Schließung des Bades für die Durchführung des Schulschwimmens der Grundschule Ramsbeck im Schwimmbad Velmede anfallen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, bekräftigt nochmals die Absicht der Schließung des Bades in Ramsbeck. Aus der finanziellen Situation heraus ist es geboten, die Notbremse zu ziehen und das Bad zu schließen. Seiner Meinung nach ist es den Kindern egal, in welchem Bad der Schulschwimmunterricht stattfindet.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer verweist nochmals auf den Kompromiss aus der Diskussion über das Sportstättenkonzept in der letzten Sitzung des Bürgerausschusses. Hier wäre klar gewesen, dass keine Investitionen mehr in das Ramsbecker Bad fließen sollen, d.h. Öffnung des Bades solange der Betrieb ohne Reparaturen möglich ist.

Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, zunächst seitens der Verwaltung Zahlenmaterial zu Kapazitäten und Fahrkosten etc. zusammen zu stellen. Vielleicht besteht ja die Möglichkeit des Kompromisses, das Bad im Jahr 2016 noch in Betrieb zu halten und ab 2017 zu schließen. Hierüber sollten beide Fraktionen noch einmal beraten und sich gegebenenfalls abstimmen.

Ratsmitglied Frank Schröder verweist auf die Umstellung seines Hausanschlusses auf die LTE-Technik. Vielleicht ist eine solche Umstellung auch im Gewerbegebiet möglich, so dass die Breitbandversorgung gar nicht erfolgen braucht.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer weist darauf hin, dass die gesamte Materie für Laien schwer nachzuvollziehen ist. Er regt ein nochmaliges Gespräch mit der Telekom hierüber an.

Der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, weist darauf hin, dass der auf Wunsch der CDU-Fraktion einzustellende Betrag von 100.000 € für die Breitbandversorgung in Gewerbegebieten haushaltsrechtlich einen sogenannten „verlorenen Zuschuss“ darstellt und in voller Höhe direkt in die Ergebnisrechnung einfließt. Der Fehlbedarf erhöht sich entsprechend. Die Nutzung von konkreten Fördermitteln hierfür ist derzeit nicht abschließend zu klären bzw. zu beziffern.

Bürgermeister Ralf Péus teilt mit, dass nach Möglichkeit Mittel des KInvFöG für die Finanzierung genutzt werden sollen. Ob eine diesbezügliche Förderung möglich ist, kann zurzeit noch nicht abschließend gesagt werden. Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, erläutert, dass bei einer 90%igen Förderung sich der Gemeindeanteil lediglich auf 10.000 € beläuft.

Ratsmitglied Paul-Theo Sommer weist darauf hin, dass die Veranschlagung von Mitteln für die Breitbandversorgung sicherlich wünschenswert sei. Fraglich wäre doch, welche Gewerbegebiete betroffen sein sollen. Gibt es derzeit schon Druck von Gewerbebetrieben, dieses kurzfristig anzugehen? Die Frage ist doch, ob überhaupt der Bedarf für den Breitbandausbau besteht.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, weist darauf hin, dass die Gemeinde Bestwig ein gutes Angebot für Gewerbebe-

triebe schaffen müsse. Hierzu gehört auch die Schaffung entsprechender Infrastruktur. Aus diesem Grunde sollten die 100.000 € als positives Signal für die Breitbandversorgung von Gewerbegebieten in den Haushalt eingestellt werden. Würden diese dann im kommenden Haushaltsjahr nicht benötigt, würden sie eingespart.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke, teilt mit, dass er die Vorschläge der CDU-Fraktion mit in die Fraktionssitzung am 15.12.2015 nehmen wird. Zur Thematik „Breitbandversorgung“ wird sich Herr Liedtke ausführlich in seiner Haushaltsrede äußern. Dieses Thema, sowie die sofortige Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck, kommen für die SPD-Fraktion nicht in Frage. Unter diesen Voraussetzungen wird die SPD-Fraktion den Haushaltsentwurf 2016 ablehnen.

Ratsmitglied Holger Deutschbein bittet die Verwaltung beim Thema Breitbandversorgung um Prüfung, welche Fördermöglichkeiten hierzu bestehen.

Bau- und Umweltamtsleiter Jörg Stralka führt hierzu aus, dass zunächst die Fachleute zum Thema Breitbandversorgung nicht im Rathaus sitzen. Daher hat sich der Hochsauerlandkreis bereit erklärt, sich dieser Thematik für die Kommunen anzunehmen, zumal der Fördersatz bei einem kreisweiten Konzept höher ist. Zunächst wird hier die Unterversorgung in den Wohngebieten angegangen. Aber auch eine Verbesserung der Breitbandversorgung der Gewerbegebiete ist ein gemeinsames Ziel. Hierbei sind viele Eventualitäten zu beachten. Hierzu gehört zunächst eine Bedarfsermittlung. Weiterhin stellt sich die Frage nach der Höhe eines gemeindlichen Eigenanteils und dem finanziellen Engagement der Betriebe. Eine Klärung ist nicht direkt möglich. Ein entsprechender zeitlicher Vorlauf ist dringend in 2016 notwendig. Fakt ist, dass eine Doppelförderung nach dem KInvFöG ausgeschlossen ist.

Zweifel habe er, ob es sich bei einem Zuschuss an ein Versorgungsunternehmen zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke um eine Investition im Sinne des KInvFöG handelt.

Bürgermeister Ralf Péus stellt fest, dass derzeit für einen einvernehmlichen Haushaltsbeschluss 3 Knackpunkte bestehen:

1. Breitband-Versorgung in Andreasberg und Berlar (Beschlussempfehlung des Gemeindeentwicklungsausschusses vom 25.11.2015 an den Rat).
2. Die sofortige Schließung des Schwimmbades in Ramsbeck.
(Der Bürgermeister verweist noch einmal auf eine mögliche Alternative der Schließung ab 2017)
3. Die Aufnahme von 100.000 € für die Breitband-Versorgung in Gewerbegebieten. Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag, dass im Rat auch eine Absichtserklärung für den Breitbandausbau gegeben werden könnte, wonach im Jahr 2016 zunächst der Bedarf und mögliche Förderungen abgeklärt werden.

Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, dass bis zur Ratssitzung am 16.12.2015 noch einmal interfraktionell über diese Punkte gesprochen wird, um evtl. einen Kompromiss zu erreichen.

Ratsmitglied Markus Sommer verweist auf den bei der Bereisung der Sporthallen festgestellten Sanierungsbedarf der Turnhalle Nuttlar. Seiner Meinung nach könnten die frei werdenden Mittel der Schul- bzw. Sportpauschale aufgrund der Finanzierung einiger geplanter Maßnahmen durch das KInvFöG in 2016, verbun-

den mit Eigenleistung des TuS Nuttlar, hierfür eingesetzt werden.

Der **Leiter des Hauptamtes und Finanzverwaltung, Klaus Kohlmann**, teilt hierzu mit, dass durch den Wegfall der durch KInvFöG finanzierten Maßnahmen nicht mehr Schulpauschale zur Verfügung steht, sondern diese lediglich nicht mehr konsumtiv, d.h. in der Ergebnisrechnung zu veranschlagen ist.

Ratsmitglied Franz-Josef Blüggel ist überzeugt, dass in 2017, gemeinsam mit dem TuS Nuttlar, die Sanierungsmaßnahmen angegangen und etwas erreicht werden kann.

Es ergeht keine Beschlussempfehlung.

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 18.12.2015



Der Bürgermeister
Im Auftrag:

Klaus Kohlmann

Gemeinde Bestwig

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche/~~nichtöffentliche~~ Sitzung des Rates der Gemeinde Bestwig vom
16.12.2015

Top 16 Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2016

Zur Beratung und Entscheidung gelangt der Sachverhalt gemäß Verw.-Vorlage Nr. 090/2015 (2. Änderungsliste).

Bürgermeister Ralf Péus verweist zunächst auf die Verw.-Vorlagen Nr. 060/2015 und 086/2015 (1. Änderungsliste). Der Entwurf der Haushaltssatzung wurde am 11.11.2015 eingebracht und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2015 – nach Vorstellung in einer gemeinsamen Sitzung der Mitglieder des Rates / der Ausschüsse am 20.11.2015 – beraten.

Sodann erteilt Bürgermeister Ralf Péus dem **Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, das Wort. Dieser hält folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, verehrte Gäste, besonders möchte ich die anwesenden Kolleginnen und Kollegen unserer Partnergemeinde Niederschel begrüßen.

In diesem Jahr, dem zweiten Jahr in der Haushaltssicherung, hat uns der Bürgermeister einen Entwurf vorgelegt, der im Ergebnisplan ein Defizit von 2,1 Mio. € aufweist. Eine Dimension, die wir bisher alle noch nicht kannten. Gründe gibt es eine ganze Reihe, die meisten davon liegen jedoch nicht im Verantwortungsbereich unserer Gemeinde:

Zum einen haben wir es mit weiter einbrechenden Schlüsselzuweisungen zu tun: Der bereits niedrige Wert aus dem Vorjahr geht nochmals deutlich zurück und ist mit 620.000 € inzwischen weit hinter dem Aufkommen aus der Grundsteuer zurückgefallen.

Wie in jedem Jahr muss ich auch in diesem Jahr wieder auf die ungerechte Einwohnerberechnung hinweisen. Der Großstadtbewohner ist dem Land NRW immer noch 60 % mehr wert ist als ein Bürger aus der kleinen Gemeinde Bestwig. Die im politischen Jargon benannte „Einwohnerveredelung“ hat mit edel nun wirklich nichts zu tun.

Es handelt sich um eine klare Bevorzugung des städtischen Raums mit der Stammwählerschaft der Landesregierung. Eine Korrektur dieser Verteilung ist bei den aktuellen Mehrheitsverhältnissen in Düsseldorf sicher nicht zu erwarten.

Bei der Kreisumlage geht es nur bergauf. Inzwischen müssen wir hierfür 6,6 Mio. € veranschlagen. Seit 2014 hat sich dieser Betrag damit um mehr als 1,4 Mio. € erhöht. Der Anteil des Jugendamtes an dieser Summe steigt aufgrund steigender Fallzahlen und Standards dabei überproportional stark an, so dass wir auch in Zukunft mit steigenden Beträgen rechnen müssen.

Auch wenn die Gewerbesteuer auf den für uns erfreulichen Betrag von etwa 5,5 Mio. € veranschlagt werden kann, bleibt das Aufkommen im Vergleich zu Nach-

barkommunen gemessen an der Einwohnerzahl unterdurchschnittlich.

Regelmäßige Erhöhungen der fiktiven Steuersätze durch das Land zwingen uns, zur Vermeidung weiterer Einnahmeverluste unsererseits mit Erhöhungen von Grund- und Gewerbesteuern im gleichen Takt nachzuziehen. Diese Erhöhungen belaufen sich bei der Grundsteuer B tatsächlich lediglich auf 1,29 % und bei der Gewerbesteuer um 0,44 %.

Auch die zeitlich nachlaufende Zahlung der Gewerbesteuerumlage an das Land trifft uns nach den steigenden Gewerbesteuerereinnahmen der vergangenen Jahre in 2016 besonders hart.

Auch die weiteren Ausgaben werden ebenfalls weiter steigen:

Bereits im letzten Jahr wurde der Asylhaushalt aufgestockt. Die Landesregierung hat eine für die Kommunen auskömmliche Finanzierung, also die Weitergabe der durch den Bund bereitgestellten Pauschalen, zugesagt.

Inwieweit dies auch geschieht oder das Land mit den bekannten klebrigen Fingern nicht einen Teil einbehält, wird sich noch zeigen. Die veranschlagten 250.000 € Zuschussbedarf sind daher nur eine grobe Schätzung mit vielen Unbekannten.

Insgesamt ist die diesjährige Flüchtlingswelle in unserer Gemeinde bisher gut gemeistert worden. Hier kam uns der in Velmede-Bestwig und Ramsbeck vorhandene Wohnungsleerstand zugute, wodurch mit der ehem. Förderschule in Ostwig bisher erst eine Massenunterkunft belegt werden musste.

Wie sich die Zahl der Flüchtlinge und vor allem die Familiennachzügler von anerkannten Asylbewerbern entwickeln wird, können wir genau wie die Kanzlerin noch nicht abschätzen. In jedem Fall werden wir aber mit weiteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern rechnen, die es zu integrieren gilt. Diese Aufgabe kann eine Gemeindeverwaltung natürlich nicht allein meistern:

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und Dorfgemeinschaften bedanken, die bei Erstversorgung und Integration der Flüchtlinge eine ganz wichtige Rolle einnehmen.

Die Erweiterung des Stellenplans um eine auf 2 Jahre befristete halbe Stelle zur zusätzlichen Unterstützung findet in diesen turbulenten Zeiten ebenfalls unsere Zustimmung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Haushaltssicherungskonzept muss wie in jedem Jahr mit aktualisierten Werten fortgeschrieben werden. Danach ist im Jahr 2025 immer noch ein kleines Plus von 46.000 € dargestellt und wäre damit genehmigungsfähig.

Die vom Land vorgesehenen Möglichkeiten, für die, ich nenne es mal „Schönrechnung“, lassen ein Haushaltssicherungskonzept in diesen 10-Jahres-Zeitraum auch ohne größere notwendige Konsolidierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen durchstehen.

Dass am Ende des Haushaltssicherungskonzeptes in 9 Jahren tatsächlich ohne weitere strukturelle Maßnahmen ein Plus stehen soll, kann ich mir bei der aktuellen Entwicklung der großen Kostenblöcke im Haushalt nicht vorstellen.

Die durch das Land ermöglichte Einbeziehung von Wachstumsraten in ein Haushaltssicherungskonzept erlauben jedoch diese Berechnung, die von unserem Kämmerer seriöserweise noch nach unten korrigiert wurde. Auch der prognostizierte überdurchschnittliche Rückgang der jungen Bevölkerung mit in der Folge sinkendem Anteil an Einkommenssteuern und Schlüsselzuweisungen findet in den Berechnungen keine Berücksichtigung. Jede kleine Konjunkturkrise, wie sie in den Wirtschaftszyklen immer wieder auftritt, kann dieses Konzept zu Fall bringen.

Der dann folgende Nothaushalt lässt als Folge die wenigen durch die Gemeinde beeinflussbaren Einnahmequellen wie die Grund- und Gewerbesteuer in bisher ungeahnte Höhen schnellen.

In diesem Jahr wird die Grundsteuer B wie gesagt lediglich um 1,29 % erhöht.

Um die für 2016 prognostizierten Fehlbeträge durch die Grundsteuer B zu kompensieren, müsste sie tatsächlich sogar um 257 % steigen. Das würde einen Hebesatz von 1200 v.H. bedeuten.

Dimensionen, denen sich z.B. die Stadt Altena mit einem Hebesatz von 910 v.H. in 2016 bereits annähert und die Bürger so finanziell sehr stark belastet.

Auch in den nächsten Jahren werden laut Finanzplanung jeweils durchschnittlich fast 1 Mio. € fehlen, wonach ein ähnlicher Steuersatz wie bereits jetzt in Altena notwendig wäre.

Ohne einschneidende Veränderungen werden wir unser Eigenkapital weiter aufzehren, welches größtenteils in Gemeindestraßen und Gebäuden wie Schulen oder Rathaus gebunden ist.

Seit dem Beginn des NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) im Jahr 2006 werden wir bis 2019 unser Eigenkapital bereits halbiert haben.

Allein mit Einsparungen bei freiwilligen Leistungen können wir diese Fehlbeträge nicht kompensieren. Je früher wir also weitere sinnvolle strukturelle Veränderungen einleiten, desto weniger belasten wir die nachfolgende Generation.

Wie bereits in den letzten Haushaltsreden ausgeführt, sollten aus meiner Sicht nach den guten Erfahrungen mit der touristischen Arbeitsgemeinschaft, der Hochsauerlandwasser GmbH und der HochsauerlandEnergie weitere Schritte der interkommunalen Zusammenarbeit gegangen werden.

Viele erfolgreiche Beispiele der Zusammenarbeit gibt es bereits, ohne dass die Selbständigkeit der beteiligten Kommunen aufgegeben wurde.

Daher meine Bitte an die Verwaltung, kreativ und ohne Vorbehalte diese Möglichkeiten zu nutzen.

Blaupausen aus anderen Kommunen, in denen Kosten ohne Einschränkung von Service und Leistungen für die Bürgerschaft eingespart werden konnten, gibt es bereits.

Auf politischer Ebene stoßen wir bei Gesprächen mit den Mehrheitsfraktionen unserer Nachbarkommunen jedenfalls auf offene Ohren. Aufgrund der alles andere als positiven Rahmenbedingungen ist es jedoch heute unsere Aufgabe, die verfügbaren Mittel zukunftsweisend einzusetzen.

Sinnvolle Investitionen werden im kommenden Jahr durch die Mittel aus dem KIn-vFöG (Kommunales-Investitions-Förder-Gesetz) erleichtert:

Im Feuerwehrgerätehaus Bestwig kann die marode Heizung sowie die seit Jahren fällige Fensterfront des Schulungsraumes erneuert werden.

Auch der Austausch der Fenster in der Grundschule Ramsbeck hilft, die Betriebskosten durch Energieeinsparungen zukünftig zu reduzieren.

Alles Investitionen, die sich langfristig auszahlen werden.

So wie sich auch die nächste Investition auszahlen wird:

Eine hochwertige und flächendeckende Breitbandversorgung ist ein immer wichtiger werdender Faktor.

Im Ruhrtal als dichtbesiedeltem Bereich gehen wir davon aus, dass die Netzbetreiber aus eigenem Interesse den weiteren Ausbau forcieren werden. Für die unterversorgten Ortschaften wie Andreasberg und Berlar haben wir bereits im Gemeindeentwicklungsausschuss mehrheitlich die Beantragung einer Förderung im Rahmen des GAK-Programms beschlossen. Aber auch bei den kleineren unterversorgten Ortschaften möchten wir am Ball bleiben und mögliche Ausbauförderprogramme ermitteln.

Die Sicherung von Betrieben und Arbeitsplätzen vor Ort ist für unsere Gemeinde von elementarer Bedeutung. Eine schnelle Breitbandanbindung ist inzwischen

selbst für Handwerksbetriebe wichtig.

Für die Gewerbegebiete, hier im Besonderen das „Wiemecker Feld“ und „Kleiner Öhler“, ist aufgrund der Entfernung zum Netzknoten in Bestwig nur eine sehr geringe Bandbreite verfügbar.

Nach ersten Erkundigungen ist ein Ausbau aufgrund der dortigen Voraussetzungen förderfähig. Davon ausgehend, dass möglichst zeitnah im Jahr ebenfalls unter Federführung des HSK ein Markterkundungsverfahren und ein sich anschließendes Förderverfahren für die bessere Breitband-Ausstattung von Gewerbegebieten initiiert wird, möchte die CDU-Fraktion hier vorbeugen, um sofort handlungsfähig zu sein.

Aus diesem Grund soll für die Deckung einer dann notwendig werdenden Co-Finanzierung das für den Breitbandausbau beantragte und in der Veränderungsliste bereits enthaltene Budget in Höhe von 18.000 € für das Jahr 2016 um 15.000 € auf 33.000 € erhöht werden.

Wir möchten die Verwaltung beauftragen, bis zur nächsten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses Bedarfsabfragen bei den Betrieben durchzuführen sowie in Verbindung mit dem Hochsauerlandkreis und der Bezirksregierung eine Auswahl möglicher weiterer geeigneter Förderprogramme zu treffen. Mit den bereitgestellten Mitteln ist somit die Handlungsfähigkeit für einen Ausbau optimaler Weise noch in 2016 gegeben.

Sollten sich förderfähige Ausbaumöglichkeiten auch an anderen Stellen ergeben, behalten wir uns die Beantragung eines Nachtrags zum Haushalt im kommenden Jahr vor, um dieses wichtige Zukunftsthema weiter vorantreiben zu können.

Das Sportstättenkonzept, welches soeben verabschiedet wurde, enthält ein eindeutiges Bekenntnis zu unseren Sporthallen. Sie werden allesamt gut genutzt und sollen daher in ihrem Bestand gesichert werden.

Größerer Sanierungsbedarf wurde nur in der Turnhalle Nuttlar identifiziert. Nach der diesjährigen Flachdachsanierung soll aus Mitteln des kommunalen Investitionsförderungsgesetzes auch die Außenwand noch gedämmt werden. Bei der ebenfalls erforderlichen Sanierung der Duschen erwarten wir vom Alleinnutzer, dem TuS Nuttlar, entsprechende Beteiligung. Das entspricht genau der Praxis, wie der TV Germania Ostwig „seine“ Turnhalle ebenfalls in einen hervorragenden Zustand versetzt hat und diesen auch erhält.

Dass es sich bei Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen jedoch zu einem großen Teil um freiwillige Leistungen und nicht gesetzlich auferlegte Verpflichtungen handelt, ist uns bewusst. Beteiligungen wie Eigenleistungen durch die nutzenden Vereine werden daher benötigt, um auch mittelfristig auf die in vielen Kommunen bereits üblichen Benutzungsgebühren verzichten zu können.

Bei der Schwimmhalle in Ramsbeck ist ein weiterer Betrieb aus unserer Sicht jedoch nicht mehr verantwortbar. Ganze 15 Stunden wurde das Bad im letzten Jahr außerhalb des Schulschwimmens genutzt. Hierfür das Becken mit der für den Betrieb nötigen Energie zu versorgen, ist aus finanziellen wie auch ökologischen Gründen nicht mehr verantwortbar.

Nach inzwischen erfolgten Gesprächen mit der Schulleitung möchten wir der Grundschule in Ramsbeck jedoch noch ausreichend Zeit einräumen. Diese wird für die Organisation und Lehrerausbildung aufgrund noch ausstehender Qualifikationen für ein Schulschwimmen in der Schwimmhalle Velmede benötigt.

Das Bad soll damit zum Beginn der Herbstferien im kommenden Jahr endgültig geschlossen werden, sofern keine größeren Schäden eine frühere Schließung erfordert. Schulleitung und Gemeindeverwaltung haben dadurch auch die Möglichkeit das Schulschwimmen der Ramsbecker Kinder im Schwimmbad Velmede ab Herbst 2016 mit ausreichendem Vorlauf zu planen und zu organisieren.

Ohne jetzt auf weitere Details einzugehen, findet der Haushaltsentwurf des Bürgermeisters mit den vorgeschlagenen Änderungen unsere Zustimmung. Kurzfristi-

ges Einsparpotenzial in größerem Umfang konnten wir nicht ermitteln.

Zur Ehrenrettung unserer Gemeinde sei aber noch gesagt: Wir stecken nicht allein in dieser finanziellen Misere. Auffällig ist nur, dass besonders in Nordrhein-Westfalen die meisten Kommunen ähnliche Probleme haben. Das hat also vermutlich auch mit einer langanhaltenden Landespolitik zu tun, die die Kommunen zwar immer mit neuen Aufgaben belastet, selten aber die dafür benötigten Finanzmittel in der benötigten Höhe zur Verfügung stellt.

Diese Erkenntnis tröstet zwar, hilft uns aber leider nicht weiter. Vor allem entbindet sie uns nicht von der Verantwortung des Rates für die Gemeinde.

Trotz alledem:

Unsere Gemeinde ist nach wie vor ein attraktiver Wohnort mit gutem Sport und Kultur- und Freizeitangebot und schnellen Verkehrsanbindungen. Der Autobahnbau schreitet weiter voran und wird in wenigen Jahren den für die Anwohner belastenden Durchgangsverkehr deutlich reduzieren.

Es ist also bald an der Zeit, gute Ideen für, ich nenne es mal „Bestwig 2025“, zu sammeln.

In diesem Sinne möchte ich meine Ausführungen beenden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Bürgermeister Ralf Péus sowie Kämmerer Klaus Kohlmann an der Spitze für die gute Arbeit in diesen turbulenten Zeiten herzlich danken.

Auch den Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion wie auch unserem Piraten Julius Hahn herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Sodann nimmt der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Thomas Liedtke**, zur Haushaltssatzung und zu den Anlagen Stellung. Er hält folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es ist auch für mich ein Novum, in einem Kalenderjahr zwei Haushaltsreden zu halten. Nach der Verabschiedung des laufenden Haushaltes im Februar 2015 kommen wir in vorweihnachtlicher Zeit zusammen, um heute den Haushalt 2016 zu beschließen. Das geschieht mitten im Advent, ein Wort, das mit auch Ankunft übersetzt wird. Angekommen im wahrsten Sinn des Wortes sind auch über 250 Flüchtlinge aus vielen Nationen in der Gemeinde Bestwig, die hier erst einmal nicht ohne Not ein neues Zuhause gefunden haben. Die Unterbringung und humanitäre Hilfe für diese Menschen ist ein regelrechter Kraftakt und zugleich weitere Herausforderung für unsere Gemeinde. Dass diese Aufgabe bislang so vorzüglich bewältigt werden konnte, ist den verantwortlichen Mitarbeitern aus der Verwaltung und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern zu verdanken. Ihnen gebührt Lob und Anerkennung für dieses besondere Engagement. Selbstverständlich hat diese Situation auch Folgen für den Etat der Gemeinde Bestwig.

Für den Haushaltsplan 2016 zeichnen sich durch die weitere Zuweisung von Asylsuchenden Mehrausgaben ab, die durch die Kostenerstattung von Bund und Land nicht kompensiert werden können. Ferner steht im Zusammenhang mit den Flüchtlingen ein erhöhter Personalbedarf im Bürgeramt an, der der SPD-Fraktion

gut begründet erscheint. Hierdurch fallen höhere Personalkosten für eine halbe - für 2 Jahre - befristete Stelle an. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang erwähnen, dass auch in Bestwig Beratungen über die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte stattgefunden haben, die jedoch nicht sofort eingeführt werden soll. Bestwig verhält sich mit dieser Entscheidung so, wie eine Vielzahl von Kommunen im Hochsauerlandkreis. Die weiteren Erfahrungen mit Praxisbezug sollten aus unserer Sicht abgewartet werden, bevor das Thema erneut behandelt wird.

Aufgrund der rückläufigen Schlüsselzuweisungen durch das Land und gleichzeitig hoher Transferaufwendungen wie Kreis- und Jugendamtsumlage wird es in 2016 nur einen ausgeglichenen Haushalt geben, in dem der Fehlbetrag von 2,15 Mio. Euro der Allgemeinen Rücklage entnommen wird. Diese höchst unerfreuliche Tatsache erforderte eine disziplinierte Ausgabenkontrolle, um die Anforderungen des Haushaltssicherungskonzeptes erfüllen zu können. Denn: Der Haushaltsausgleich muss im Rahmen der jährlichen Fortschreibungen bis zum Jahr 2025 erreicht werden.

Genau aus diesem Grund hat die SPD-Fraktion gewisse Positionen im Haushaltsplan 2016 hinterfragt, wie z.B. Umstellung der Heizung im Sportheim Bestwig, Stand der Rücklage für Fahrzeuganschaffungen der Feuerwehr, Investitionen für das Kindergartengebäude Ramsbeck, Straßenbaumaßnahmen Zum Loh (KAG und Erstausbau), Dorfplatzsanierung in Ramsbeck und Härteausgleichsregelung SGB II / KdU.

Alle Ausgabenansätze wurden verwaltungsseitig erläutert, begründet und realistisch dargestellt.

Die Maßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsfördergesetz für das Feuerwehrgerätehaus Bestwig und die Grundschule Ramsbeck sind einstimmig beschlossen worden und benötigen somit keine weiteren Kommentierungen.

Der von der Verwaltung aufgestellte Entwurf des Haushaltsplanes 2016 und das fortgeschriebene Haushaltssicherungskonzept sind somit nach unserer Auffassung äußerst knapp gerechnet, erfordern in der Umsetzung allerdings eine strikte Einhaltung der Kosten.

Ein verlockendes zusätzliches Einsparungspotential von 10.000 Euro, das sich nach der Auffassung der CDU-Fraktion bei einer sofortigen Schließung des Lehrschwimmbeckens in Ramsbeck ergeben würde, erteilen die Sozialdemokraten eine klare Absage. Im Bürgerausschuss war immer nur die Rede von zukünftig anfallenden Investitionen und nicht die jährlichen Bewirtschaftungskosten des Schwimmbads in Ramsbeck. Aber wieder einmal die Gelegenheit für die CDU nach 2005 und 2012, das ungeliebte Schwimmbad endlich zu schließen. Die Öffentlichkeit in Ramsbeck und auch der Schulleiter der Grundschule sehen das wohl anders. Ich möchte hier nur auf neu entstehende Schülerfahrtkosten in einem nicht unbeträchtlichen Umfang und die Verringerung der Nettoschwimmzeit der Erst- und Zweitklässler hinweisen. Unterm Strich zerplatzt da möglicherweise ganz schnell eine Seifenblase, Ausgaben einzusparen allerdings auf Kosten anderer, der Schüler. Im Sportstättenkonzept hat die Verwaltung immer für Investitionen die Option kurz-, mittel- und langfristig ausgegeben. Kurzfristig heißt im Klartext für die Bestwiger SPD: nicht sofort.

Eine weitere vorgesehene Ausgabe hat der Gemeindeentwicklungsausschuss am 25.11.2015 beschlossen. Hier geht es um den Ausbau der Breitbandversorgung für die Ortsteile Andreasberg und Berlar, dem die SPD-Fraktion in der Sache nicht zugestimmt hat, die Bereitstellung der Finanzmittel allerdings nicht kritisch für die Haushaltsverabschiedung 2016 sieht. Darauf hatte ich am 02.12.2015 schon hingewiesen. Ungeachtet der Befürwortung auch in den eigenen Parteigliederungen

in Bund und Land hat sich die SPD-Fraktion in Bestwig auf lokaler Ebene vorerst gegen eine Finanzierungsbeteiligung für den Ausbau und Verbesserung der Breitbandversorgung ausgesprochen. Unsere Gründe aus Sicht eines Laien, dieses Vorhaben nicht mit zu tragen, möchte ich Ihnen nun aufzeigen.

- Entwicklung des Bungalowparkes abwarten und eine Erschließung gemeinsam vom Ferienpark bis zur Ortsmitte erreichen. Mögliche Konsequenz: Kosten reduzieren.
- Ein kleiner Kreis privater Nutzer (nicht die Allgemeinheit) wird mit öffentlichen Mitteln bedient. Warum leisten eigentlich nicht die Telekommunikationsunternehmen diese Investition? Letztlich sind doch sie Nutznießer und verdienen am Vertrag.
- Ist es noch zeitgemäß für eine Kommune, die sich in der Haushaltssicherung befindet und sofort „Ja“ ruft, wenn es um Fördermittel geht?
- Ist der Bedarf der Einwohner überhaupt vorhanden? Wollen die Bürger dieses Angebot in Anspruch nehmen? Ist eine Befragung vorausgegangen? Eine vergleichbare Situation gab es seinerzeit in Heringhausen, als es um die Anschlüsse der Gasversorgung bis nach Ramsbeck ging. Hier sind die beteiligten Bürger angesprochen worden.
- Reicht der vorhandene LTE Empfang nicht aus? Liegt eine willkürliche Drosselung der Datenrate vor? Ist das Thema Richtfunk besprochen worden? Kann ein weiterer Funkmast den Empfang verbessern? Die Folge wäre eine kostengünstigere Variante.
- Wie sieht es mit einer Ko-Finanzierung der Bürger aus? So geschehen z.B. in Gevelinghausen (aus den Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss).
- Werden andere Überlegungen nicht einfach ausgeblendet, wenn es um Fördermittel geht? Müssen wir nicht alle sorgsam mit finanziellen Zuwendungen umgehen? Den Steuerzahler kostet dieses Vorhaben - andere Lösungen unberücksichtigt - schlappe 534.000 Euro. Davon trägt die Gemeinde Bestwig 53.400 Euro (2016 – 2018).
- Möglicherweise ist das Ziel moderne Technik und digitaler Ausbau zu verbessern, in einer anderen Form nicht sofort – aber dafür deutlich günstiger – zu bekommen.

Vor einer Verteilung der Gelder empfehlen wir als SPD-Fraktion den Befürwortern dieses Projektes, sich den Fragen zu stellen.

Die CDU-Fraktion hat mit ihrem Antrag auf die Bereitstellung von 100.000 Euro für die Breitbandversorgung in Gewerbegebieten bei uns keine Begeisterungstürme geerntet. Dieses Mantra für schnelles Internet ist schon einzigartig, zudem damit die künftigen Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinde Bestwig abgesichert werden sollen. Hier sehen wir überhaupt keine Notwendigkeit, für gewerbliche Unternehmen die Finanzierungen zu übernehmen. Auch vor dem Hintergrund des finanziellen Spielraums und des Haushaltssicherungskonzeptes halten wir eine solche Idee für völlig absurd. Die Investoren für ein solches Vorhaben sind doch in erster Linie die Telekommunikationsunternehmen und Gewerbebetriebe, die einen entsprechenden Bedarf haben. Dieses und noch einiges mehr hatte ich bereits vorher geschildert.

Die entsprechende nachvollziehbare Gegenfinanzierung des Betrages hatte ich bereits eingefordert. Aus den Eckdaten des Haushaltsplanes lässt sich kein Betrag von 100.000 Euro (Stand 13.12.) darstellen. Die SPD-Fraktion wird diesem Antrag nicht zustimmen.

Ich möchte noch einmal den Bogen zum Thema Windenergie in der Gemeinde Bestwig schlagen. Am vergangenen Wochenende ist in Paris die Weltklimakonferenz beendet worden. Dort haben 195 Länder ein Weltklimaabkommen gegen die Erderwärmung beschlossen. Gleichzeitig beabsichtigt man in Belgien, zwei technisch nicht sehr sichere Atomkraftwerke wieder hochzufahren.

In Deutschland ist durch die Bundesregierung der Atomausstieg beschlossen worden. Wir sprechen allgemein von der Energiewende, gleichzeitig die Zukunft der regenerativen Energien. Auch wir in Bestwig haben mit der Entscheidung für die Ausweisung weiterer Konzentrationsflächen für die Windenergie damit zu tun. Ob wir das wollen oder nicht. Ob wir Gegner oder Befürworter dieser Anlagen sind. Es gibt keine verbindlichen Parameter, die den Ratsmitgliedern als Entscheidungsgrundlage dienen können. Dennoch möchte ich zum wiederholten Mal unterstreichen, dass sich die Mitglieder der SPD-Fraktion intensiv mit den Sachverhalten befasst haben und sich die Entscheidung nicht leicht gemacht haben. Wir sind zur Amtseinführung als Ratsmitglieder verpflichtet worden, die Aufgaben nach besten Wissen und Können wahrzunehmen und unsere Pflichten zum Wohle der Gemeinde Bestwig zu erfüllen. Des Weiteren sind wir verpflichtet, ausschließlich nach Gesetz und unserer freien Überzeugung zu handeln. Ratsmitglieder sind ferner nicht an Aufträge und Weisungen gebunden.

Ich komme zum Schluss meiner Rede und bedanke mich - auch im Namen der Mitglieder der SPD-Fraktion - bei Bürgermeister Ralf Péus und bei Klaus Kohlmann, unserem Kämmerer.

Vielen Dank aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hier im Rathaus für die geleistete Arbeit.

Natürlich auch Ihnen, den Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion und an Julius Hahn hier im Rat der Gemeinde Bestwig, ein aufrichtiges Dankeschön für die Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen alle friedvolle Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2016.

Sodann erteilt **Bürgermeister Ralf Péus** dem **Einzelratsmitglied der Piraten, Herrn Julius Hahn**, das Wort. Dieser hält folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Gäste aus Niederorschell!

Nicht ganz ein Jahr ist vergangen und es wird wieder Zeit für die alljährliche Haushaltsrede. Es war ein sehr arbeitsintensives und aufregendes Jahr hier im Gemeinderat, welches vor allem durch die Themen Zuwanderung und Windkraft geprägt wurde.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
wie auch im letzten Jahr ist der vorgelegte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 kein Grund zur Freude, auch wenn wir erstmals den Vorschriften der Ge-

meindeordnung NRW gerecht werden und den Haushalt fristgerecht im Vorjahr verabschieden. Das Haushaltssicherungskonzept wurde fortgeschrieben und wir können den Haushaltsausgleich im Jahr 2025, wenn auch knapp, erreichen.

Meine Damen und Herren,
wenn man einen Blick auf die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen wirft, sieht man größtenteils schon, warum der Fehlbetrag im nächsten mit 2,1 Millionen € so hoch sein wird. Ausgehend von ca. 3,4 Millionen € Schlüsselzuweisungen im Jahr 2007 sinken diese im kommenden Jahr auf 621.400 € und damit um ca. 81% (!!) im Zehnjahresvergleich. Natürlich darf man nicht außer Acht lassen, dass unsere Steuerkraft in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist. Doch wenn zeitgleich immer wieder die Schlüsselzuweisungen durch das Land sinken, kann ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden. Das ist ein Fehler im System, den man kaum einem Bürger erklären kann und den selbst ich bis heute nicht verstanden habe. Dafür genehmigen sich die Damen und Herren Minister aus Düsseldorf mal eben eine 5,2 prozentige Gehaltssteigerung! Kein Wunder, dass dann kein Geld mehr für die Kommunen übrig bleibt. Deswegen hier von mir nochmal ein Appell nach Düsseldorf, endlich für eine gerechtere Verteilung der Schlüsselzuweisungen zu sorgen. Der „ländliche“ Raum darf nicht durch eine Bevorzugung der Ballungszentren bei den Schlüsselzuweisungen kaputt gespart werden.

Auch die wieder einmal gestiegene Kreisumlage sorgt dafür, dass sich unsere finanzielle Situation im Vergleich zu diesem Jahr noch einmal erheblich verschlechtert. Der Kreistag scheint es sich offenbar einfach zu machen und versucht, seine Fehlbeträge durch eine kontinuierliche Erhöhung der Kreisumlage auszugleichen.

Das Thema Zuwanderung war, wie oben bereits erwähnt, ein sehr prägendes Thema dieses Jahr. Es ist für mich selbstverständlich, Menschen die vor Krieg, Hunger, Bedrohung, Verfolgung, etc. fliehen, bei uns in der Gemeinde aufzunehmen. Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine gesellschaftliche und humanitäre Aufgabe, die nicht vernachlässigt werden darf. Natürlich ist die Unterbringung mit nicht unerheblichen Kosten verbunden, diese dürfen aber nur eine untergeordnete Rolle spielen, da wir hier von Menschen sprechen, die vor Tod und großem Leid fliehen. Nichts desto trotz brauchen wir auch hier adäquate finanzielle Unterstützung durch Bund und Land. Das Unterbringungskonzept der Gemeinde ist ausgesprochen gut. Die Flüchtlinge werden in angemieteten Privatwohnungen und damit dezentral in der Gemeinde untergebracht. So können sie sich leichter in unserer Gemeinde integrieren und werden direkt in unserer Mitte aufgenommen.

Auch das Thema Windkraft spielte und spielt eine große Rolle hier im Gemeinderat. So werden auf die Gemeinde Artenschutz-Gutachten zukommen, welche erhebliche Kosten verursachen. Aber auch dieses Geld wird gut angelegt sein. Die Gutachten sind wichtig für die Ausweisung neuer Vorrangzonen und die Rechtskraft unseres sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windkraft. Wir sind, der Energiewende geschuldet, verpflichtet der Windkraft substanziell Raum zu geben. Dies ist mehrheitlich politisch so gewollt.

Meine Damen, meine Herren,
dank des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes ist es uns möglich, einige dringend nötige energetische Sanierungen durchzuführen, so zum Beispiel in der Turnhalle Nuttlar oder im Feuerwehrgerätehaus Velmede-Bestwig. Die energetischen Sanierungen sind wichtig, da wir langfristig durch die geringeren Heizkosten sparen werden. Wir reden von einem Anteil in Höhe von 10% der Gesamtkosten, den die Gemeinde hier aufbringen muss, eine lukrative Förderung also.

Das Thema Feuerwehr ist ein gutes Stichwort, so möchte ich noch kurz darauf

eingehen. In den Jahren 2017 und 2018 stehen zwei Neubeschaffungen von Fahrzeugen an, die dringend notwendig sind und für mich, trotz ihres Ausmaßes, absolut nicht zur Diskussion stehen. Die neuen Fahrzeuge tragen dazu bei, die Sicherheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiterhin zu erhalten bzw. zu erhöhen.

Ebenfalls möchte ich ein paar Worte zum Schwimmbad in Ramsbeck verlieren. Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Ramsbeck, auch mir fällt solch eine Schließung nicht leicht. Aber wir müssen etwas tun, wir sind Haushaltssicherungskommune. Die Schließung wurde bereits 2005 im Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Seit dem wird das Schwimmbad über ein „Konsens“ trotzdem weiter betrieben. Von Holzhammermethode kann hier also keine Rede sein, wenn ein Schwimmbad, trotz Beschluss, zehn Jahre lang weiterhin aufgrund eines „Konsens“ geöffnet bleibt. Zumal wir in Velmede ein attraktives und renoviertes Schwimmbad haben, welches ohne Probleme auch von den Schulkindern aus Ramsbeck genutzt werden kann. Und natürlich ist solch eine Schließung immer mit Emotionen verbunden. Wir dürfen Entscheidungen aber nicht anhand von Emotionen treffen, sondern müssen bei den Entscheidungen immer sachlich bleiben, so schwer das an der einen oder anderen Stelle auch sein mag.

Kritisieren möchte ich auch die geplante Erhöhung in Höhe von 10% der Entschädigungsverordnung für die kommunalen Mandatsträger. Auch wenn die Gemeindeordnung eine solch turnusmäßige Erhöhung vorsieht und der Landtag verpflichtet ist, die Erhöhung zu beschließen, bin ich der Meinung, dass wir mit unseren mindestens 103,60 € monatlich sehr gut bedient sind. Die Erhöhung bedeutet eine jährliche Mehrbelastung für die Gemeinde in Höhe von knapp 15.000 €. Das ist Geld, das wir als Haushaltssicherungskommune mit Sicherheit auch anderweitig einsetzen könnten.

Ein paar Worte noch zum Breitbandausbau, denn dieser wird immer wichtiger. Zum einen, um Gewerbebetriebe anzusiedeln bzw. zu halten, zum anderen wird es auch immer im Privatbereich wichtiger, eine leistungsfähige Breitbandversorgung anzubieten. Investitionen in den Breitbandausbau sind zweifelsohne Investitionen in die Zukunft. Der Bürgermeister hat in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2015 vorgeschlagen, zunächst eine Absichtserklärung abzugeben. Direkt 100.000 € in den Haushalt einzustellen, fände ich allerdings nach langer Überlegung etwas übereilt. Die Absichtserklärung stellt einen guten Kompromiss dar. Wir zeigen den Gewerbebetrieben auch hiermit, dass es uns um einen Ausbau der Breitbandversorgung ernst ist. Den Beschluss bezüglich des Ausbaus der Breitbandversorgung in den Ortsteilen Andreasberg und Berlar kann ich nur begrüßen und diesen unterstützen. Wir bekommen hier als Haushaltssicherungskommune eine 90 %ige Förderung, die wir uns nicht entgehen lassen sollten. Die Attraktivität von Berlar und Andreasberg als Wohnort wird durch eine adäquate Breitbandversorgung erheblich erhöht. Gerade junge Leute achten bei der Wahl ihres Wohnortes auch auf eine gute Breitbandversorgung.

Meine Damen und Herren,
zum Schluss meiner Rede möchte ich mich beim Bürgermeister Ralf Péus, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und den beiden Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Jahr danken. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde engagieren.

Damit bin ich am Ende meiner Rede, danke Ihnen allen für die Aufmerksamkeit!

Ratsmitglied Paul Theo Sommer bekräftigt noch einmal die Auffassung der SPD-Fraktion, das Schwimmbad in Ramsbeck auch noch nicht im Herbst 2016 zu schließen. Im heute beschlossenen Sportstättenkonzept für den Bereich der Turn- und Schwimmhallen ist in den Erläuterungen zur Schwimmhalle Ramsbeck aufgeführt, dass, soweit der Schwimmbetrieb derzeit noch technisch sichergestellt werden kann, dieser fortgesetzt wird. Investitionen werden in die Schwimmhalle Ramsbeck nicht mehr fließen. Bei einer möglichen Schließung ist das Schwimmen der Wilhelmine-Lübke-Schule in der Schwimmhalle Velmede sicher zu stellen. Herr Sommer verweist auf die vorliegende Berechnung der Fahrkosten für den Transport der Ramsbecker Schulkinder zur Schwimmhalle Velmede, welche im teuersten Fall die Bewirtschaftungskosten erreichen würden. Im Fazit wird die SPD-Fraktion der Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck nicht zustimmen, sondern möchte am heutigen Beschluss zum Sportstättenkonzept, Bereich Turn- und Schwimmhallen, festhalten.

Bürgermeister Ralf Péus weist darauf hin, dass im bereits erwähnten Sportstättenkonzept allerdings ebenfalls erwähnt sei, dass eine Entscheidung über die Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen getroffen wird.

Ratsmitglied Paul Schüttler zeigt sich überrascht über die Äußerungen der SPD-Fraktion, obwohl die Ratsvertreter der SPD-Fraktion aus Ramsbeck bei dem im Juni stattgefundenen Ortstermin (Begehung der Turn- und Schwimmhallen) nicht anwesend waren.

Ratsmitglied Mechtild Heiken erwidert, dass sie sich für eine Nichtteilnahme am Ortstermin nicht rechtfertigen muss. Es sei vielmehr fraglich, ob Herr Gerold die Besucherzahlen in der Schwimmhalle Velmede verbessern möchte.

Ratsmitglied Paul Schüttler weist darauf hin, dass nach einem von ihm mit Herrn Schulhausmeister Nölke geführten Gespräch, dieser nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst nicht mehr – auch nicht auf geringfügiger Basis – für den Betrieb des Bades zur Verfügung stehen wird.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Winfried Gerold**, weist darauf hin, dass sich der Förderverein der Schwimmhalle Velmede nicht um die Nutzung der Schwimmhalle durch die Schulen kümmert.

Ratsmitglied Peter Eikeler teilt mit, dass er aus rein ökonomischen Gesichtspunkten für eine direkte Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck ist.

Ratsmitglied Ulrich Bathen gibt zu bedenken, dass sich aufgrund der Fahrzeiten zum Schwimmbad in Velmede (rd. 30 Minuten Hin- und Rückweg) die reine Netto-Schwimmzeit auf max. 45 Minuten beläuft.

Aufgrund der vorangegangenen Haushaltsreden ergeben sich vorab zwei Beschlussvorschläge, welche als Einzelbeschlüsse zunächst durch **Bürgermeister Ralf Péus** zur Abstimmung gebracht werden:

1. **Der Rat der Gemeinde Bestwig beschließt die Schließung der Schwimmhalle Ramsbeck zu Beginn der Herbstferien 2016.**

Beschluss: 16 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

2. Der Rat der Gemeinde Bestwig stimmt der Bereitstellung von 15.000 € im Haushalt 2016 als gemeindliche Co-Finanzierung für den Ausbau der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet „Wiemecker Feld“ und „Kleiner Öhler“ durch Aufstockung des bisherigen Ansatz von 18.000 € auf 33.000 € zu.

Beschluss: 16 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen

3. Sodann ergeht folgender Beschluss zum Haushalt 2016:

Der Rat der Gemeinde Bestwig beschließt die Haushaltssatzung 2016 mit ihren Anlagen in der am 11.11.2015 eingebrachten Fassung und unter Berücksichtigung der in den Verw.-Vorlagen Nr. 086/2015 und 090/2015 aufgeführten Änderungen einschließlich der Erweiterung des Stellenplans um ½-Stelle (1 Stelle mit 0,5 Teilzeitarbeit) im Bürgeramt – Soziales – zunächst befristet für 2 Jahre, sowie unter Berücksichtigung der mehrheitlich gefassten Beschlüsse in der Sitzung des Rates der Gemeinde Bestwig am 16.12.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 23.12.2015



Der Bürgermeister
Im Auftrag:

Haushaltssatzung der Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Bestwig mit Beschluss vom 16.12.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendige Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	19.707.945 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	21.894.196 €
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeiten auf	18.195.454 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeiten auf	19.580.218 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.592.657 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.727.660 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	150.700 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	389.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 150.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 1.076.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan auf 2.186.251 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind durch Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	239 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	472 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	459 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2025 und der Ersten Fortschreibung (2016) ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2025 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

Vorbericht zum 11. NKF - Haushalt der Gemeinde Bestwig für das Jahr 2016

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) vom 16.11.2004 in der z. Zt. gültigen Fassung ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO NRW soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben.

Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

Mit der neuen GemHVO NRW entfällt die Vorgabe, jede Haushaltsposition zu erläutern. Es bleibt den Gemeinden allerdings überlassen, ob sie die Erläuterungen zu den Ergebnis- und den Finanzpositionen des Haushaltsplans weiterhin in der bisherigen Form als Einzelerläuterungen in den Haushaltsplan ein- oder ergänzend den Angaben im Vorbericht beifügen.

1. Allgemeines zur Gemeindestruktur

Die Gründung der Gemeinde Bestwig erfolgte am 01.01.1975 im Rahmen der Kommunalen Neugliederung. Dabei wurden die selbständigen Gemeinden des damaligen Amtes Bestwig (ohne die Stadt Eversberg und die Gemeinde Gevelinghausen) unter Hinzuziehung der selbständigen Gemeinde Grimlinghausen und der Ortschaft Valme (Gemeinde Bödefeld - Land) zusammengeschlossen.

1.1 Gemeindegebiet

Die Gemeinde besteht aus 6 Ortschaften und 17 Ortsteilen. Die Flächengröße der Gemeinde beträgt 69,48 km². Die Größe des Gemeindewaldes umfasst 140 ha.

Entwicklung der Einwohnerzahlen (jeweils zum 31.12.)

Jahr	Einwohner	Veränderung zum Vorjahr	Einwohner/km²	Weiblich	Männlich	Nicht-deutsche
2014	11.412	0,52%	164,2	5.729	5.683	k.A.
2013	11.353	-0,81%	163,4	5.769	5.584	1.275
2012	11.446	-0,45%	164,7	5.808	5.638	1.245
2011	11.498	1,89%	165,5	5.784	5.714	1.184
2010	11.285	-0,71%	162,4	5.830	5.455	1.352
2009	11.366	-3,46%	163,6	5.860	5.506	1.362
2004	11.773	-2,40%	169,4	6.027	5.746	1.300
1999	12.063	1,05%	173,6	6.210	5.853	1.545
1994	11.938	4,63%	171,8	6.109	5.829	1.521
1989	11.410	0,21%	164,2	5.885	5.525	973
1984	11.386	-3,06%	163,9	5.917	5.469	781
1979	11.745		169,0	6.205	5.540	883

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank, ab 2011: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

1.2 Gemeinderat und Ausschüsse

Der Gemeinderat besteht seit der Kommunalwahl am 25.05.2014 aus 28 Mitgliedern. Vorsitzender ist Bürgermeister Ralf Péus (CDU). Die CDU-Fraktion stellt 16, die SPD-Fraktion 11 Mitglieder und die Piraten-Partei 1 Mitglied.

Nach § 10 Abs. 5 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestwig hat der Rat folgende Ausschüsse gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Gemeindeentwicklungsausschuss
- Bürgerausschuss
- Schulausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Betriebsausschuss für das Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig
- Wahlprüfungsausschuss.

Die Aufgabenwahrnehmung der Ausschüsse ergibt sich aus der Zuständigkeitsordnung der Gemeinde Bestwig.

1.3 Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist seit dem 04.10.1994 im neu errichteten Bürger- und Rathaus in Bestwig untergebracht.

Die vom Bürgermeister geleitete Verwaltung teilt sich in folgende Organisationseinheiten bzw. Abteilungen auf.

I Hauptamt und Finanzverwaltung	II Bürgeramt	III Bau- und Umweltamt	TAG Touristische Arbeits- gemeinschaft
Leiter: Klaus Kohlmann Stellv.: Roland Burmann	Leiterin: Claudia Schmitt Stellv.: Jean-Philipp Franke	Leiter: Jörg Stralka Stellv.: Hubertus Kreis	Leiter: Norbert Arens Stellv.: Friedhelm Beste
Zentrale Verwaltungsaufgaben Personal Gemeindemarketing Presse Recht Schulen Kultur Denkmalschutz Jugend Sport Wahlen Finanzen Kasse Steuern	Jobcenter (Grundsicherung für Arbeitsuchende) Sozialhilfe Asylbewerberleistungen Sozialversicherung Wohngeld Vertriebenenangelegenheiten Sozialangelegenheiten Sicherheit und Ordnung Bürgerbüro inkl. Einwohner- und Meldewesen Personenstandswesen Feuerschutz Bevölkerungsschutz	Bauverwaltung Gemeindeplanung Wohnungsförderung Hochbau, Tiefbau Liegenschaften, Forsten Grünflächen und Sportanlagen Bauhof Friedhöfe Gemeindereinigung Umweltschutz, Gewässerschutz Abfallbeseitigung Bergbaumuseum Wirtschafts- und Verkehrsför- derung	Tourismusförderung Gemeinsam als touristische Ar- beitsgemeinschaft mit der Stadt Meschede

Die Aufgaben der Trinkwasserversorgung werden ab dem 01.01.2006 von der Hochsauerlandwasser GmbH, an der die Gemeinde Bestwig neben der Kreis- und Hochschulstadt Meschede und der Stadt Olsberg beteiligt ist, wahrgenommen. Der vorgenannten GmbH wurden ab demselben Zeitpunkt die Aufgaben der Abwasserbeseitigung gemäß Geschäftsführungsvertrag übertragen.

1.4 Einrichtungen der/in der Gemeinde

1.4.1 Schulen

Die Gemeinde Bestwig verfügt über ein geordnetes Schulsystem. Nach den Erkenntnissen aus der Schulentwicklungsplanung 2015 ist der Bestand der 3 Grundschulen als gesichert anzusehen. Die Gesamtschülerzahl in der Primarstufe beträgt demnach pro Jahr zwischen 350 und 395 Schülerinnen und Schülern.

Rückläufige Schülerzahlen bei der Haupt- und Realschule Bestwig haben die Neuausrichtung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in Bestwig notwendig gemacht. Auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig und nach Genehmigung durch die Bezirksregierung Arnsberg und dem Erreichen der notwendigen Anmeldezahlen, hat zum Schuljahr 2014/15 der Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig am Schulzentrum Bestwig seinen Schulbetrieb aufgenommen (Schulträger Stadt Olsberg). Der zweizügige Teilstandort konnte die Klassen mit der Maximalzahl von 60 Schülerinnen und Schülern besetzen.

Zum Schuljahr 2015/16 wurden 43 Schülerinnen und Schüler in zwei 5. Klassen eingeschult, so dass derzeit 103 Schülerinnen und Schüler den Teilstandort der Sekundarschule Olsberg-Bestwig in Bestwig besuchen.

Bei der Schulform „Sekundarschule“ handelt es sich um eine Ganztagsschule, d. h. es muss den Schülerinnen und Schülern auch das Angebot eines Mittagssessens eingerichtet werden. Die dazu erforderliche Mensa wurde in den Räumen der bisherigen Realschulküche geschaffen. Für das Jahr 2016 ist die räumliche Erweiterung der Mensa in die derzeitige Hauptschulküche (Schaffung der räumlichen Verbindung und von Sitzplätzen) vorgesehen.

Erstmals musste 2014 in der Gemeinde Bestwig eine Schule geschlossen werden. Mit Ablauf des 31.07.2014 wurde die Anne-Frank-Schule Ostwig, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, aufgelöst. Die gesetzlich geforderte Mindestgröße der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt L im HSK wurde seit Jahren nicht mehr erreicht. Die zum Ende des Schuljahres 2013/14 noch verbliebenen Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Schule sind nahezu komplett an zwei inklusive Lerngruppen an die Gemeinschaftshauptschule Bestwig gewechselt.

Im Einzelnen bestehen derzeit folgende Schulen:

	Klassen am 01.10.		Schüler am 01.10.	
	2015	2014	2015	2014
Grundschulen				
-Andreas-Schule, Velmede, mit oGS-Angebot	8	8	178	179
-Wilhelmine-Lübke-Schule, Ramsbeck	5	4	106	90
-Grundschule am Sengenbergr, Nuttlar	6	6	109	115
Gemeinschaftshauptschule Bestwig, Schulzentrum	7	9	147	182
Realschule Bestwig, Schulzentrum	8	10	197	243
Sekundarschule Olsberg - Bestwig	4	2	103	60
Gesamt	38	39	840	869

Im Bereich des Bergklosters Bestwig befindet sich das Berufskolleg, das ein breitgefächertes Bildungsangebot (bis hin zum Abitur) anbietet. Es werden rd. 660 Schülerinnen und Schüler, aus einem überregionalen Einzugsbereich kommend, unterrichtet.

1.4.2 Tageseinrichtungen für Kinder / Kindergärten

Im Gemeindegebiet befinden sich 5 kirchliche Kindergärten sowie 3 Tageseinrichtungen für Kinder unter der Trägerschaft von Elterninitiativen.

	Plätze ges. 01.10.2015	01.10. 2015	01.10. 2014
Kath. Kindertageseinrichtung Christkönig, Bestwig	45	44	45
Montessori-Tageseinrichtung Montekita Bestwig	35	35	35
Kath. Kindertageseinrichtung Zwergenstübchen, Heringhausen	20	19	20
Kath. Kindertageseinrichtung St. Anna, Nuttlar	40	42	36
Kath. Kindertageseinrichtung St. Joseph, Ostwig	45	42	45
Kath. Kindertageseinrichtung St. Andreas, Velmede	70	60	64
Montessori-Tageseinrichtung Villa Kunterbunt, Velmede	30	35	36
Kath. Kindertageseinrichtung St. Barbara, Ramsbeck	65	67	74
Gesamtzahl	350	344	355
<i>Überangebot</i>		6	25

1.4.3 Jugendeinrichtungen

Zum 2. März 2015 hat der neue Jugendtreff der Kleinen Offenen Tür „Mittendrin“ in Bestwig, Bundesstraße 170 (ehem. Von-Bodelschwingh-Haus der evang. Kirchengemeinde Olsberg-Bestwig) seine Arbeit aufgenommen, nachdem die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Bestwig rund ein Jahr lang brach gelegen hatte. Der Schulterschluss der drei katholischen Kirchengemeinden St. Andreas Velmede sowie St. Walburga und Mariä Himmelfahrt in Meschede und eine enge Kooperation des Jugendtreffs mit den beiden Mescheder Einrichtungen „Förderband“ und „Haus der offenen Tür“ (OT) haben den Neustart möglich gemacht.

Jugendheime für aktive Jugendarbeit befinden sich weiterhin in Andreasberg, Heringhausen, Nuttlar, Ostwig, Ramsbeck und Velmede; sie werden von den kath. Kirchengemeinden getragen.

1.4.4 Bäder

Es befindet sich eine im Jahr 2001 und in den Folgejahren modernisierte Kleinschwimmhalle (erbaut 1965, Beckenlänge 16,66 m, Wassertiefe von 1 m auf 1,50 m) im Ortsteil Velmede. Die Einrichtung wird von Schülern, Sportlern und allgemeinen Bade Gästen genutzt.

Das im Ortsteil Ramsbeck stehende Lehrschwimmbecken (errichtet 1964, Beckenlänge 12,5 m, Wassertiefe von 0,60 m auf 1,30 m) wird von Schülern der Grundschule Ramsbeck und im geringen Maße von Vereinsmitgliedern genutzt.

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat in seiner Sitzung am 26.04.2006 beschlossen, bis auf Weiteres eine Schließung des Lehrschwimmbeckens zukünftig im Zeitraum vom Beginn der jeweiligen Herbstferien bis zum Ende der Osterferien des folgenden Jahres vorzunehmen.

1.4.5 Turnhallen und Sportplätze, weitere Sporteinrichtungen

Eine Dreifachturnhalle befindet sich im Gebäudekomplex des Schulzentrums Bestwig. Sogenannte Einfachturnhallen können in Nuttlar, Ostwig, Ramsbeck und Velmede genutzt werden.

Es stehen insgesamt 6 Sportplätze (Ostwig, Nuttlar, Bestwig, Heringhausen, Ramsbeck, Andreasberg) zur Verfügung. Davon ist 1 Platz von einem Verein errichtet worden (Ostwig). Seit 2004 beteiligen sich alle Sportvereine an der Pflege der Sportplätze.

Im Jahr 2008 wurde ein sog. DFB-Minifußballspielfeld mit Kunstrasenbelag am Sportplatz Bestwig errichtet. Weiterhin entstand dort auf Kosten der Gemeinde eine Multifunktionssportfläche für die mobile Aufnahme von Skatergeräten, mit festen Basketballkörben etc.. Die Fläche kann im Winter für die Verwendung als Eislauffläche geflutet werden.

Die Arbeiten des TuS Velmede-Bestwig e. V. zur Errichtung eines Naturrasenfußballplatzes östlich der Valmekampfbahn (oberhalb der Tennisplätze) konnte im Jahr 2015 nahezu abgeschlossen werden.

Weiterhin werden in den Ortschaften Bolzplätze von der Gemeinde gepflegt und unterhalten.

Im ehemaligen Steinbruch „Am Bähnchen“ wurde eine Kletterroute durch den Deutschen Alpenverein errichtet.

1.4.6 Friedhöfe

Kommunalfriedhöfe mit Friedhofskapellen befinden sich in Andreasberg, Heringhausen, Ramsbeck und Velmede.

Die Kirchengemeinden betreiben daneben Friedhöfe in Bestwig, Nuttlar und Ostwig (mit Friedhofskapellen) sowie in Ramsbeck.

1.4.7 Sauerländer Besucherbergwerk in Ramsbeck

Das Bergbaumuseum mit dem Besucherbergwerk in Ramsbeck wurde nach Produktionseinstellung der Grube am 31.01.1974 im Sommer 1974 eröffnet. Gesellschafter der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH sind die Gemeinde Bestwig und der Hochsauerlandkreis mit je 50 %.

Von Beginn an stand das Besucherbergwerk unter der Trägerschaft der Fa. Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH und das Bergbaumuseum unter der Trägerschaft der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH. Zum 01.09.2009 hat die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH das Bergwerkseigentum erworben.

Dieses wird seitdem unter der Firmierung Sauerländer Besucherbergwerk durch die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH weitergeführt.

Insgesamt konnten seit 1974 mehr als 3,33 Mio. Besucher verzeichnet werden (Stand: 30.09.2015). Jedes Jahr werden ca. 47.000 Besucher begrüßt.

Derzeit wird das von beiden Gesellschaftern beschlossene „Zukunftskonzept“ für das Sauerländer Besucherbergwerk schrittweise umgesetzt.

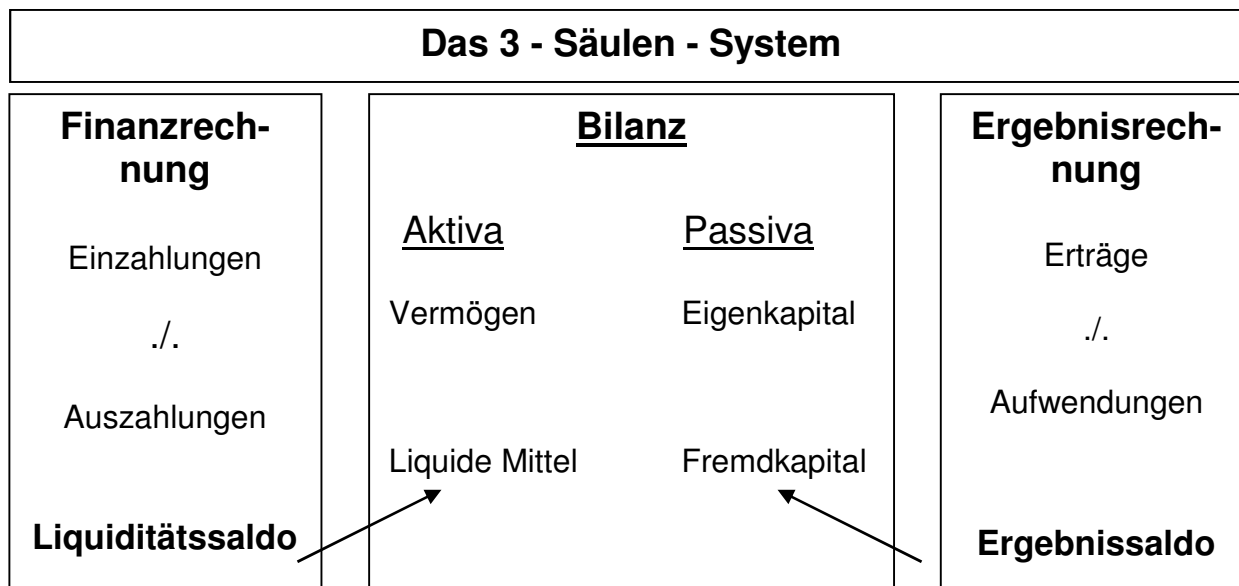
1.4.8 Freizeitpark „Abenteuerland Fort Fun“ in Wasserfall

Das kommerziell geführte „Abenteuerland Fort Fun“ ist einer der größten Freizeit- und Erlebnisparks in Deutschland. Der Freizeitpark ist bedeutend für die touristische und wirtschaftliche Situation der Gemeinde Bestwig und der Region.

2. Die Systematik des NKF - Haushaltes

Die wesentlichen Komponenten des NKF sind

- Ergebnisplan und Ergebnisrechnung
- Bilanz
- Finanzplan und Finanzrechnung



3. Der NKF - Haushalt der Gemeinde Bestwig für das Jahr 2016

3.1 Allgemein

3.1.1 Aufbau und Struktur

Die Produkte bilden im NKF das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Es sind 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, um bundesweit einheitliche Statistikauswertungen garantieren zu können. Weiterhin besteht die Möglichkeit, zur flexiblen finanztechnischen Gestaltung Budgets zu bilden.

3.1.2 Budgetierung/Deckungsfähigkeit

Die Budgets werden grundsätzlich unter Berücksichtigung von Ordnungsziffern abgebildet.

Die Unterscheidung der Budgets in der Zugehörigkeit zum Ergebnisplan bzw. Finanzplan erfolgt lediglich in der ersten Stelle des Budgets. So steht an erster Stelle **E** für Ergebnisplan (**E.XXX.XXX**) oder **F** für Finanzplan (**F.XXX.XXX**).

Die Stellen zwei bis vier zeigen die entsprechende Abteilung (z.B. E.100.XXX – Hauptamt und Finanzverwaltung).

Die letzten drei Ziffern verweisen auf das entsprechende Budget. Hiervon wird lediglich bei der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Bestwig/Meschede und den Gemeindeorganen abgewichen, da dort nur ein Budget besteht.

Auch der Haushalt 2016 enthält auf der Grundlage der bisherigen politischen Festsetzungen gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Budgets:

	Ergebnisplan	Finanzplan
<u>Hauptamt und Finanzverwaltung</u>		
1. Zentrale Dienste	E.100.111	F.100.111
2. Schulen	E.100.112	F.100.112
3. Sport, Kultur, Jugend	E.100.113	F.100.113
4. Finanzen, Steuern, Vermögen	E.100.121	F.100.121
<u>Bürgeramt</u>		
1. Soziales	E.200.211	F.200.211
2. Ordnung	E.200.212	F.200.212
<u>Bau- und Umweltamt</u>		
1. Bauen, Wohnen und Umwelt	E.300.311	F.300.311
2. Friedhöfe	E.300.312	F.300.312
3. Bauhof	E.300.313	F.300.313
4. Winterdienst	E.300.314	F.300.314
5. Abfallbeseitigung	E.300.315	F.300.315
<u>Touristische Arbeitsgemeinschaft</u>		
Tourismusförderung	E.400	F.400
<u>Gemeindeorgane</u>		
	E.900	F.900

Innerhalb dieser Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW verbindlich. Dieses gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

Wie in der Vergangenheit, sind grundsätzlich sämtliche Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen eines Budgets einseitig bzw. gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind:

- Personalaufwendungen/Personalauszahlungen
- Sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Abschreibungen, Interne Leistungsverrechnung, Zuführungen)

Zur Sicherstellung werden durch die Verwaltung in der Haushalts-Software entsprechende Deckungsermächtigungen bzw. Deckungskreise gebildet.

3.1.3 Produktorientierung, Ziele und Kennzahlen

3.1.3.1 Produktbereiche / Produkte

Auf der Grundlage der Rechtsvorgaben wurden insgesamt 15 Produktbereiche (ohne 7 = Gesundheitsdienste und 17 = Stiftungen) gebildet. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt.

01 Innere Verwaltung	10 Bauen u. Wohnen
02 Sicherheit u. Ordnung	11 Ver- u. Entsorgung
03 Schulträgeraufgaben	12 Verkehrsflächen u. anlagen, ÖPNV
04 Kultur u. Wissenschaft	13 Natur- u. Landschaftspflege
05 Soziale Leistungen	14 Umweltschutz
06 Kinder;-Jugend- u. Familienhilfe	15 Wirtschaft u. Tourismus
07 <i>Gesundheitsamt</i>	16 Allgemeine Finanzwirtschaft
08 Sportförderung	17 <i>Stiftungen</i>
09 Räumliche Planung u. Entwicklung Geoinformationen	

Da der Gesundheitsdienst durch den Hochsauerlandkreis wahrgenommen wird und die Gemeinde Bestwig keine Stiftungen hat, werden diese Produktbereiche im Haushalt nicht ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung des Produktrahmenplanes und der bisherigen politischen Vorgaben ergeben sich die Produkte gemäß der detaillierten Übersicht auf den beiden nachfolgenden Seiten.

Die Aufgaben der Gemeinde sind im laufenden Haushaltsjahr in insgesamt 63 Produkte eingeteilt:

Produkt	Bezeichnung
001	Innere Verwaltung
001 001	Unterstützung der politischen Gremien
001 002	Verwaltungsleitung
001 003	Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger
001 004	Personalrat und Vertretung der Schwerbehinderten
001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof
001 006	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl. Veröffentl., Stadtmarketing, Verwalt
001 007	Personalmanagement
001 008	Finanzmanagement und Rechnungswesen
001 009	Vollstreckungsangelegenheiten
001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul
001 011	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten
001 012	Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen
001 013	Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

002	Sicherheit und Ordnung
002 001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
002 002	Gewerbeangelegenheiten
002 003	Verkehrsangelegenheiten
002 004	Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)
002 005	Aufgaben des Standesamtes
002 006	Statistik und Wahlen
002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz

003	Schulträgeraufgaben
003 001	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen
003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule
003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule
003 004	~~Bereitstellung und Betrieb der Förderschule~~
003 005	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig

004	Kultur und Wissenschaft
004 001	~~Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Gastgarten u.a.~~
004 002	Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger
004 003	Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gem.-archiv
004 004	Bergbaumuseum Ramsbeck
004 005	Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof

005	Soziale Leistungen
005 001	Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

005 002	Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch
005 003	Leistungen nach dem AsylbLG
005 004	Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber
005 005	Rentenversicherungsangelegenheiten
005 006	Sonstige soziale Angelegenheiten
005 007	Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften

006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
~~006 001~~	~~Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Gemeindekindergarten Ramsbeck~~
006 002	Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger
006 003	Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen
006 004	Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

008	Sportförderung
008 001	Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen
008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports
008 003	Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen
008 004	Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
009 001	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung
009 002	Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge
009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur

010	Bauen und Wohnen
010 001	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte
010 002	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie (Bauvor-)Anfragen
010 003	Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung
010 004	Wohnungsbauförderung und -versorgung
010 005	Leistungen nach dem WoGG

011	Ver- und Entsorgung
011 001	Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen

012	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen
012 002	Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des Öffentlichen Personen-nahverkehrs
012 003	Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)
012 004	Winterdienst

013	Natur- und Landschaftspflege
013 001	Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen
013 002	Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes
013 003	Bestattungswesen

014	Umweltschutz
014 001	Umweltinformation und -koordination
014 002	Gewässer- und Bodenschutz

015	Wirtschaft und Tourismus
015 001	Wirtschaftsförderung
015 002	Tourismusförderung

016	Allgemeine Finanzwirtschaft
016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel

Bei den Teilergebnisplänen ist auf den jeweiligen Deckblättern erläutert, welche Aufgaben zu jedem Produkt gehören und welche Abteilung im Rathaus zuständig ist.

In den Produkten 003 004 (Förderschule), 004 001 (Kommunale Veranstaltungen) und 006 001 (Kindergarten Ramsbeck) werden seit dem 01.01.2015 keine Haushaltsansätze mehr gebildet.

Da bei der kleinen, überschaubaren Produktpalette in relativ häufigen Fällen Produkte und Produktgruppen gleich sind (1 Produkt pro Produktgruppe), wird auf die Bildung von Produktgruppen verzichtet; insofern kann auch auf die Bildung von zusätzlichen Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen verzichtet werden. Dieses geht allerdings nicht zu Lasten von Transparenz.

3.1.3.2 Ziele und Kennzahlen

Das NKF sieht vor, dass zur Verbesserung der Steuerung die Finanzdaten auf der Ebene der Produkte mit Leistungsdaten und Kennzahlen verknüpft werden sollen. Auf der Basis dieser Daten ist es möglich, Zielvereinbarungen zwischen Politik und Verwaltung zu treffen.

§ 12 GemHVO NRW führt hierzu folgendes aus:

Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt, sowie Kennzahlen zur Zielbestimmung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Bei den bisherigen produktorientierten Haushalten der Gemeinde Bestwig wurden keine „echten“ Ziele und Kennzahlen im Sinne der oben genannten Vorschrift definiert. Vielmehr wurden Produktbeschreibungen wiedergegeben und Indikatoren aufgeführt, die lediglich Informations- und statistischen Zwecken dienen. Nach und nach sind mit der Politik (z.B. Haushaltsbegleitgremium) Ziele und Kennzahlen für die kommenden Haushalte zu entwickeln.

3.1.4 Darstellungszeitraum

Gemäß dem NKF ist bei der Darstellung des Zahlenwerkes ein Zeitraum von sechs Haushaltsjahren zu berücksichtigen. Dabei ist in integrierter Form auch die bisher separat geführte Finanzplanung einzubeziehen.

Der Zeitraum beginnt mit dem letzten vorliegenden Rechnungsergebnis und schließt mit dem dritten auf das Planungsjahr folgenden Haushaltsjahr ab.

3.2 Betrachtung der Haushaltswirtschaft für die Jahre 2006 - 2015

3.2.1 Haushaltswirtschaft 2006

Der 1. NKF-Haushalt sah im Ergebnisplan einen Fehlbetrag i. H. v. 2.101.336 € vor. Insbesondere durch höhere Erträge bei der Gewerbesteuer konnte in der Ergebnisrechnung der Fehlbetrag um rd. 1.237.580 € auf rd. 863.756 € reduziert werden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 19.12.2007.

3.2.2 Haushaltswirtschaft 2007

Der 2. NKF-Haushalt berücksichtigte im Ergebnisplan einen Fehlbetrag i. H. v. 1.174.964 €. Insbesondere durch folgende Faktoren konnte eine Ergebnisverbesserung um 1.388.251 € erreicht werden:

- erhöhtes Aufkommen an der Gewerbesteuer
- erhöhter Anteil an der Einkommenssteuer
- restriktive Handlungsweise zur Verringerung der Aufwendungen

Die Veränderungen hatten folgende Auswirkungen:	
Fehlbedarf lt. fortgeschriebenem Ansatz im Ergebnisplan 2007	1.174.964 €
Verbesserungen im Haushaltsjahr rd.	1.388.251 €
Jahresüberschuss 2007:	213.287 €

Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 25.06.2008.

Der Jahresüberschuss 2007 i. H. v. 213.287 € wurde der Ausgleichsrücklage zugeführt.

3.2.3 Haushaltswirtschaft 2008

Der 3. NKF-Haushalt berücksichtigte im Ergebnisplan einen Fehlbetrag von 1.182.206 €. Durch u. a. erheblich höhere Gewerbesteuererträge und Anteil an der Einkommensteuer konnte eine Verbesserung des Haushalts von rund 1,46 Mio. € erfolgen. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses und die Entscheidung über die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 30.06.2009.

Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. 294.294 € erwirtschaftet werden, der der Ausgleichsrücklage zugeführt wurde.

3.2.4 Haushaltswirtschaft 2009

Der 4. NKF-Haushalt hat im Ergebnisplan einen Fehlbetrag i. H. v. insgesamt 1.524.445,14 € (fortgeschriebener Ansatz) ausgewiesen. U. a. durch Auflösung von Rückstellungen und Senkung der konsumtiven Ausgaben konnte der Fehlbetrag um 688.201,93 €, auf somit insgesamt 836.243,21 €, gesenkt werden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 13.07.2010.

Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 836.243,21 € wurde der Ausgleichsrücklage entnommen.

3.2.5 Haushaltswirtschaft 2010

Der fortgeschriebene Ansatz des 5. NKF-Haushaltes i. H. v. -3.124.075,50 € konnte um 1.604.354,14 € verbessert werden, sodass mit einem Fehlbetrag i. H. v. 1.519.721,36 € das Haushaltsjahr 2010 abgeschlossen wurde. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 20.07.2011.

Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.519.721,36 € wurde der Ausgleichsrücklage entnommen.

3.2.6 Haushaltswirtschaft 2011

Der 6. NKF-Haushalt hat ein fortgeschriebenes Jahresergebnis i. H. v. -980.510 € ausgewiesen. Durch Einsparungen und Mehrerträge konnte das Jahresergebnis um 476.502,85 € verbessert werden, so dass der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung 504.007,15 € beträgt. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach

Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 05.07.2012. Der Jahresfehlbetrag i. H. v. 504.007,15 € wurde der Ausgleichsrücklage entnommen.

3.2.7 Haushaltswirtschaft 2012

Der 7. NKF-Haushalt wies ein (fortgeschriebenes) negatives Jahresergebnis von 1.338.473,- € aus. Durch höhere Erträge und Einsparungen konnte das Jahresergebnis um 687.195,13 € auf somit -651.277,87 € verbessert werden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens CURACON GmbH, Münster) in der Ratssitzung am 17.07.2013.

Der Jahresfehlbetrag wurde i. H. v. 507.383,20 € der Ausgleichsrücklage entnommen, welche dadurch vollständig aufgezehrt ist. Weitere 143.894,67 € mussten der allgemeinen Rücklage entnommen werden.

3.2.8 Haushaltswirtschaft 2013

Das Jahresergebnis des 8. NKF-Haushalt konnte gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von -1.055.110,- € um 976.283,78 € auf -78.826,22 € verbessert werden. Die Verbesserungen ist durch die Abrechnung der Einheitslasten bis 2011, Erstattung Niederschlagswassergebühren durch Straßen.NRW und Hochsauerlandkreis und höhere Gewerbesteuererträge entstanden. Die endgültige Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte (nach Vorprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unter Beteiligung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens WRG Audit GmbH) in der Ratssitzung am 01.10.2014.

Der Fehlbetrag i. H. v. 78.826,22 € wurde der allgemeinen Rücklage entnommen.

3.2.9 Haushaltswirtschaft 2014

Insbesondere durch erhöhte Gewerbesteueraufkommen und die Erstattung aufgrund der Einheitslastenabrechnung 2012 konnte das fortgeschriebene Jahresergebnis um 1.220.826,- € verbessert werden, so dass ein Jahresüberschuss i. H. v. 83.042,56 € erzielt wurde, welcher der Ausgleichsrücklage zugeführt werden konnte.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte in der Ratssitzung am 24.06.2015.

3.2.10 Haushaltswirtschaft 2015

Der Haushalt 2015 weist im Ergebnisplan einen Fehlbetrag i. H. v. 1.357.742 € aus. Die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 berücksichtigt eine Verringerung der allgemeinen Rücklage um 1.357.742 €.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. -1.381.686 € kann aufgrund des Finanzzwischenberichtes (Rat 29.09.2015) mit einer Reduzierung des (fortgeschriebenen) Fehlbetrages um 1.131.200 € auf somit -250.486 € gerechnet werden. Hiervon kann ein anteiliger Fehlbetrag i. H. v. 83.042,56 € aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden, so dass rd. 167.443 € aus der allgemeinen Rücklage zu entnehmen sind. Die Entwicklung bis Jahresende 2015 bleibt abzuwarten.

Gegenüber der Haushaltsplanung sind folgende Veränderungen bei den sogenannten großen Ertrags- und Aufwandspositionen zu verzeichnen:

Bezeichnung	Haushaltssoll €	Prognose €	Differenz €
<u>Erträge</u>			
Gewerbesteuer	5.042.000	6.492.000	1.450.000
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	480.000	530.000	50.000
Finanzerträge	10.000	50.000	40.000
FLÜAG-Erstattung etc. Asyl	138.600	205.700	67.100
Konzession (Gas u. Strom)	372.000	326.800	-45.200
Gesamt	6.042.600	7.604.500	1.561.900
<u>Aufwendungen</u>			
Leistungen nach AsylbLG	371.400	589.500	218.100
Gewerbesteuerumlage/-Zuschlag	761.700	981.300	219.600
Wertveränderung (Aussetzung d. V.)	0	13.800	13.800
Zuschüsse Kindergärten	116.119	124.119	8.000
Zinsaufwand	474.000	450.000	-24.000
Aufwand Bauamt (diverse)			-15.000
Gesamt	1.723.219	2.158.719	420.500

Stand: Finanzzwischenbericht 2015 / Rat 29.09.2015

3.3 Gebührenhaushalte im Haushaltsjahr 2016

3.3.1 Allgemein

Es ist darauf hinzuweisen, dass auch im Haushaltsplan die Belastung der Gebührenzahler durch die Abbildung kalkulatorischer Kosten von kostenrechnenden Einrichtungen dargestellt wird. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Einheitlichkeit des kaufmännischen Rechnungswesens gewahrt bleiben muss, deren Ausgestaltung am Ressourcenverbrauchskonzept orientiert ist.

Das NKF legt in allen Produktbereichen Abschreibungen auf der Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten zu Grunde.

In der Praxis der Gebührenhaushalte sind hingegen Abschreibungen vielfach auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten zu ermitteln (trifft auf die Gebührenhaushalte der Gemeinde Bestwig allerdings nicht zu). Außerdem werden kalkulatorische Zinsen auf das gesamte betriebsnotwendige Kapital abzüglich Zuwendungen und Beiträge ermittelt. Die Einbeziehung solcher kalkulatorischen Kosten kann die Klarheit und Übersichtlichkeit des Haushaltsplans beeinträchtigen. Dies wird dadurch vermieden, dass in den Teilplänen – zur besseren Nachvollziehbarkeit auch eigenständige produktorientierte Teilpläne – die Differenz zwischen kalkulatorischen Kosten und tatsächlichem Aufwand zusätzlich bzw. nachrichtlich ausgewiesen wird.

Insoweit weisen die Teilergebnispläne der Produkte

- 011 001 (Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen)
- 012 004 (Winterdienst)
- 013 003 (Bestattungswesen)

entsprechende Differenzen zwischen Ertrag und Aufwand aus.

Die nachfolgenden Unterpunkte enthalten lediglich kurze Erläuterungen zu den entsprechenden Gebührenkalkulationen, da ausführlich in den Verwaltungsvorlagen für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2015 und für die Ratssitzung am 16.12.2015 auf die Thematik eingegangen wurde.

3.3.2 Winterdienst

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 beschlossen, die Gebühr von 0,05 € auf 0,03 € zu verringern.

3.3.3 Abfallbeseitigung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 beschlossen, die Gebühr unverändert zu belassen (76,60 € p. a. / Einwohner / Einwohnergleichwert).

3.3.4 Bestattungswesen

Der Rat hat in seiner Sitzung am 16.12.2015 beschlossen, die Gebühr zu belassen.

3.4 Eckpunkte des Haushaltes 2016

Wie in den vergangenen Jahren ist auch das Jahr 2016 von der kommunalen Finanzschwäche geprägt. Haushaltsausgleich bzw. Haushaltsüberschuss sind derzeit für das Haushaltsjahr 2016, aber auch für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung, nicht erreichbar.

Bei den Landeszuweisungen konnte auf die aktuelle Modellrechnung GFG 2016 vom 22.10.2015 zurückgegriffen werden.

Gegenüber der Finanzplanung des Vorjahres für das Jahr 2016 erhält die Gemeinde Bestwig auf Grund der Berechnungen nach dem GFG 2016 deutlich weniger Schlüsselzuweisungen als geplant. Ursache dafür ist eine nicht unwesentliche Erhöhung der Steuerkraft der Gemeinde Bestwig (insbesondere durch höhere Gewerbesteuererinnahmen im Referenzzeitraum 01.07.2014 bis 30.06.2015) sowie die Veränderung zur Anrechnung des Soziallastenansatzes. Der Soziallastenansatz wurde (entgegen einer im Jahr 2014 zunächst in Aussicht gestellten Senkung) erneut nach dem GFG 2016 erhöht, was im Ergebnis für die Gemeinde Bestwig negative finanzielle Auswirkungen hat.

Darüber hinaus bedeutet die vom Hochsauerlandkreis angekündigte Erhöhung sowohl der Kreis- als auch der Jugendamtsumlage für die Gemeinde Bestwig eine weitere nicht unerhebliche finanzielle Belastung für den Haushalt 2016. Nähere Angaben hierzu siehe unter „Transferaufwendungen (53)“.

Durch die derzeitige Flüchtlingssituation ergeben sich deutlich höhere Aufwendungen für die laufenden und einmaligen Leistungen sowie für die Kosten der Unterbringung der Flüchtlinge/Asylbewerber. Die Krankenhilfenaufwendungen können ohnehin nur geschätzt werden.

Zurzeit wird die Kostenerstattung durch den Bund und das Land NRW neu geregelt. Die konkreten finanziellen Auswirkungen können noch nicht abschließend berechnet werden. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass auch zukünftig nur eine teilweise Erstattung der den Kommunen entstehenden Kosten erfolgt.

Die für den Haushalt 2016 dargestellten Zahlen des Produktes 005 003 „Leistungen nach dem AsylbLG“ sind Schätzungen/Hochrechnungen. Auf Grund der derzeitigen allgemeinen Flüchtlingssituation und der nicht abschließend geklärten Kostenerstattung sind erhebliche Abweichungen bei den einzelnen Haushaltsansätzen und dem Ergebnis des Produktes 005 003 nicht auszuschließen.

Nach dem Haushalt 2016 und der Finanzplanungsjahre 2017 – 2019 ergeben sich in allen Jahren Fehlbeträge, die den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils mehr als ein Zwanzigstel verringern. Daher ist mit dem Haushalt 2016 gem. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW das Haushaltssicherungskonzept von 2015 fortzuschreiben. Dieses bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Nähere Angaben hierzu sind dem Haushaltssicherungskonzept zu entnehmen.

Nachfolgend sind die wesentlichen Planansätze des Ergebnisplanes im Produkt „*Allgemeine Finanzwirtschaft*“ sowie der Personalaufwand, die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenübergestellt.

Bei der Tabelle auf der nächsten Seite wurden die wesentlichen Erträge und Aufwendungen in Form der Planzahlen für die Jahre 2015 und 2016 und die IST-Zahlen aus der Jahresrechnung 2014 berücksichtigt.

	Ansatz 2016	Ansatz 2015	+ / -	IST 2014
Erträge				
Grundsteuer (A und B)	1.393.000	1.373.000	20.000	1.357.532
Gewerbesteuer	5.500.000	5.042.000	458.000	5.752.964
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.017.000	3.796.000	221.000	3.989.796
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	550.000	480.000	70.000	452.839
Kompensationsleistungen	401.000	394.000	7.000	405.242
Schlüsselzuweisungen	621.400	1.281.900	-660.500	1.417.055
Konzessionsabgabe RWE	360.000	372.000	-12.000	368.639
Schulpauschale (kons. Anteil)	145.830	142.920	2.910	148.158
Sportpauschale (kons. Anteil)	23.000	20.000	3.000	420
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.512.491	1.326.670	185.821	1.364.338
Benutzungsgebühren	1.277.179	1.268.959	8.220	1.219.555
Mieten, (Jagd-)Pachten, NK	237.080	221.145	15.935	262.824
Kostenerstattung Bund u. Land	2.832.110	446.710	2.385.400	440.297
Stadt Meschede für TAG	134.960	134.800	160	134.800
Sonstige Erträge	667.495	543.806	123.689	780.283
Finanzerträge	35.400	10.400	25.000	63.579
Summe Erträge	19.707.945	16.854.310	2.853.635	18.158.322
Aufwendungen				
Gewerbesteuerumlagen	826.900	761.700	65.200	877.302
Kreisumlage insgesamt	6.904.000	6.173.300	730.700	5.919.871
Finanz.-Beteilig. SGB II	152.500	295.000	-142.500	290.348
Krankenhausinvest.-Umlage	135.000	130.000	5.000	127.736
Zinsaufwendungen	463.000	474.000	-11.000	409.338
Personalaufwand	3.308.730	3.204.144	104.586	3.444.957
Versorgungsaufwand	472.400	451.450	20.950	369.513
Abschreibungen	2.129.200	2.016.380	112.820	1.959.358
Zuschuss Bergbaumuseum	84.020	55.300	28.720	115.542
Baul.Unterhaltung Gebäude	163.500	157.220	6.280	172.512
Sanierung der Gebäude	292.100	118.500	173.600	49.092
lfd. Unterhaltung Straßen/San.	122.200	98.200	24.000	129.130
Sonstige Aufwendungen	6.840.646	4.276.858	2.563.788	4.210.581
Summe Aufwendungen	21.894.196	18.212.052	3.682.144	18.075.279
Fehlbetrag/Veränderung/ Überschuss	-2.186.251	-1.357.742	828.509	83.043

3.5 Gesamtpläne

3.5.1 Gesamtergebnisplan

3.5.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar (Kontengruppen):

Steuern und ähnliche Abgaben (40)

12.011.000 €
Vorjahr = 11.234.000 €

Die Hebesätze betragen gem. der am 16.12.2015 für das Haushaltsjahr 2016 erlassenen Hebesatzung:

Grundsteuer A: 239 v. H. (Vorjahr: 235 v. H.) = + 4 v. H.
Grundsteuer B: 472 v. H. (Vorjahr: 466 v. H.) = + 6 v. H.
Gewerbesteuer: 459 v. H. (Vorjahr: 457 v. H.) = + 2 v. H.

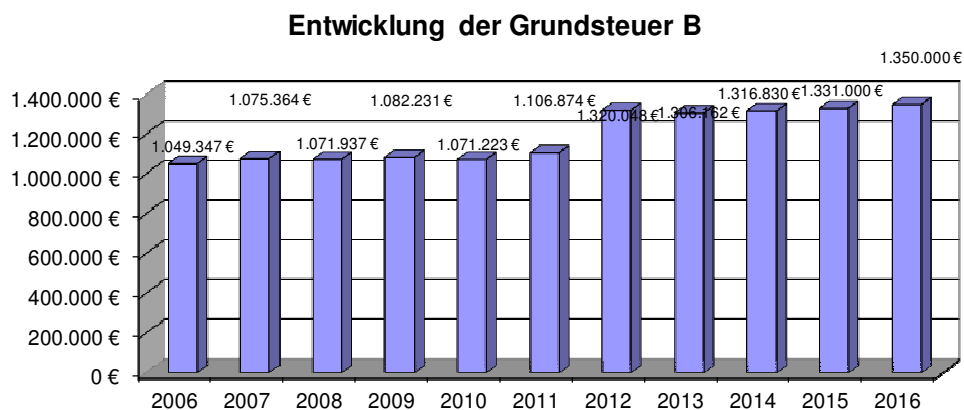
Es ergibt sich folgender Vergleich:

Steuerart	Gemeinde Bestw ig 2016	Kreisdurchschn. 2015 (ohne Bestw ig)	Abw eichung Gemeinde/Kreis	Landesdurchschn. vergl.Größe 2015	Fiktiv-Hebesätze GFG 2016
Grundsteuer A	239%	255%	-16%	260%	217%
Grundsteuer B	472%	445%	27%	471%	429%
Gew erbesteuer	459%	439%	20%	430%	417%

Quellen: IT.NRW, aus 09/2015, Eckpunkte GFG 2016

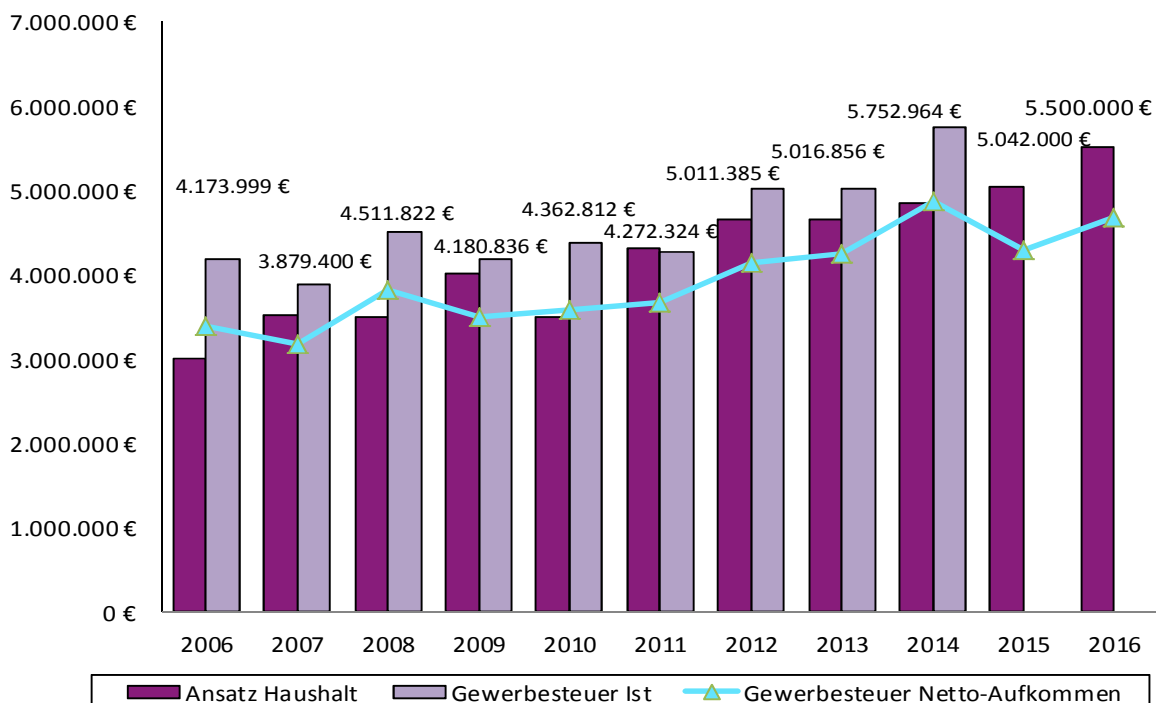
○ Grundsteuer B

Es erfolgt eine Veranschlagung i. H. v. 1.350.000 € (Vorjahr = 1.331.000 €).



○ Gewerbesteuer

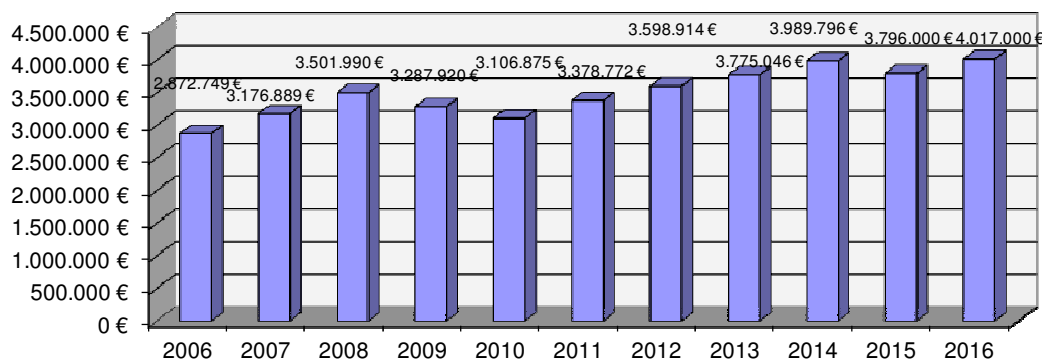
Das voraussichtliche Gewerbesteueraufkommen für das Jahr 2016 – bestehend aus Veranlagungen der Vorjahre sowie Vorauszahlungen für das laufende Jahr – wird im Haushaltsjahr 2016 mit 5,5 Mio. € (Vorjahr = 5,042 Mio. €) veranschlagt. Auf die Auswirkungen des Gewerbesteueraufkommens auf Gewerbesteuerumlagen, Zuschläge und Schlüsselzuweisungen wird an anderer Stelle eingegangen.



○ Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird mit 4.017.000 € (Vorjahr = 3.796.000 €) veranschlagt. Als Grundlage dienen die Orientierungsdaten aus 07/2015.

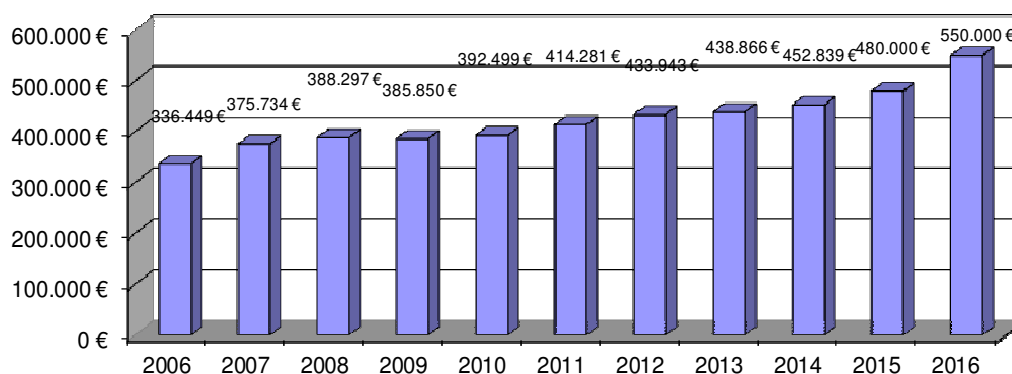
Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer



- *Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer*

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird aufgrund der Orientierungsdaten aus 07/2015 mit 550.000 € (Vorjahr = 480.000 €) veranschlagt.

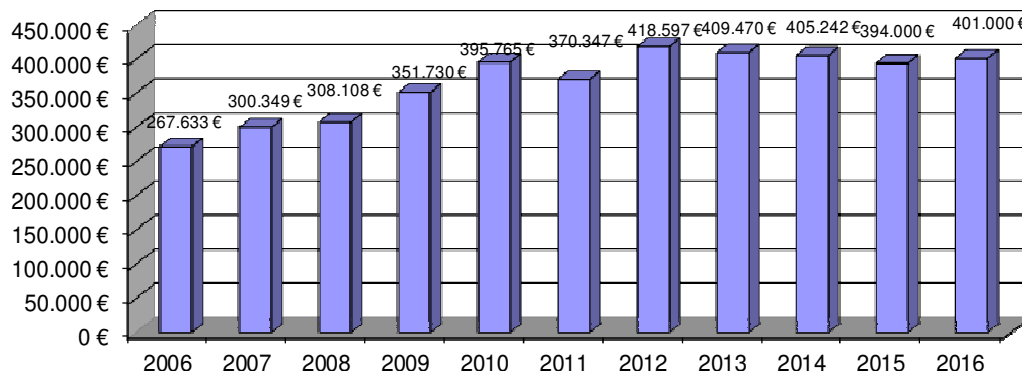
Entwicklung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer



- *Kompensationsleistung*

Der Gemeindeanteil an der Kompensationsleistung wird aufgrund der Orientierungsdaten aus 07/2015 mit 401.000 € (Vorjahr = 394.000 €) veranschlagt.

Entwicklung der Kompensationsleistungen



Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)

1.843.950 €
Vorjahr = 2.196.290 €

Als die wesentlichsten Positionen sind bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen die Schlüsselzuweisungen und die Auflösung von Sonderposten aus der Investitions-, Schul- und Sportpauschale und die Zuweisungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG) bzw. aus sonst. Zuwendungen zu nennen.

○ Schlüsselzuweisungen

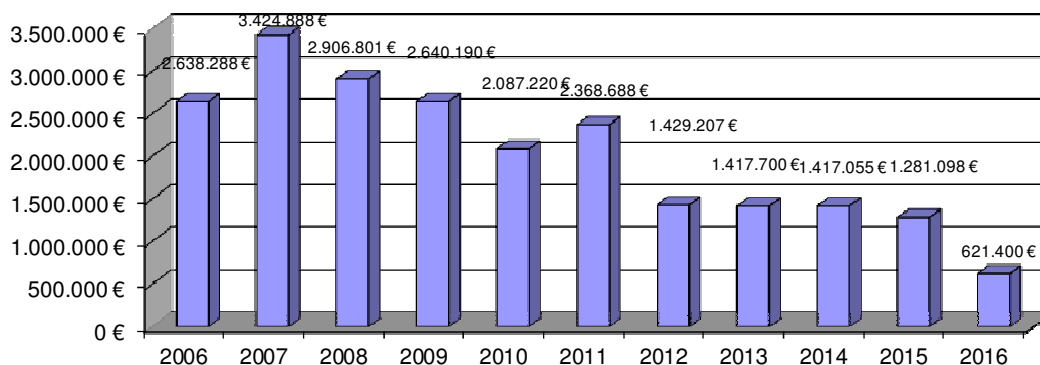
621.400 €
Vorjahr = 1.281.900 €

Berechnung:	Gesamtansatz	x Grundbetrag	
	18.531	x 651,222788466889	12.067.946 €
	abzgl. Steuerkraftmesszahl		-11.377.468 €
	Summe:		690.478 €
	davon 90 % Schlüsselzuweisungen = rd.		621.400 €

Vorjahr:	Gesamtansatz	x Grundbetrag	
	17.565	x 648,398519045635	11.388.887 €
	abzgl. Steuerkraftmesszahl		-9.964.481 €
	Summe:		1.424.406 €
	davon 90 % Schlüsselzuweisungen = rd.		1.281.900 €

Somit ergibt sich eine Verringerung an Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. 660.500 €.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



○ Zuweisungen vom Land

10.000 €
Vorjahr = 0 €

Zuschuss des Landes NRW aus dem Förderprogramm für kleine private Denkmalpflege-maßnahmen (Aufwand: 20.000 €)

○ Zuweisungen vom Bund

157.150 €
Vorjahr = 1.450 €

Zuweisungen des Bundes für Maßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungs-gesetz (KInvFöG).

○ Schulpauschale
(konsumtiver Anteil)

145.830 €
Vorjahr = 142.920 €

Die Schulpauschale wird i. H. v. insgesamt 221.991 € (Vorjahr = 228.453 €) im Haus-haltsjahr 2016 auf Basis des Ratsbeschlusses vom 16.12.2009 folgendermaßen einge-setzt:

Konsumtive Maßnahmen (allgemein) insgesamt	105.930 €
- Allgemeine bauliche Unterhaltung an Schulgebäuden	57.600 €
- Schulleiter-Budget	22.400 €
- Allgemeine bauliche Unterhaltung an den Turn- und Schwimmhallen (gem. Ratsbeschluss vom 02.12.2009 werden 50 % berücksichtigt)	13.890 €
- BGA Schulen und BGA Turn- und Schwimmhallen (50 %)	12.040 €
Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen insgesamt	39.900 €
- GS Velmede: Anlage von Akustikdecken in 4 Klassenräumen	16.000 €
- GS Ramsbeck: Ersatz Holzfenster und Austausch Betonwabenfenster (Eigenanteil nach KInvFöG)	7.800 €
- Schulzentrum: Austausch defekte Unterdecken	5.100 €
- TH Nuttlar: Anbringung Wärmedämmverbundsystem an den Neben- räumen und Dämmung der Attika (Eigenanteil nach KInvFöG)	2.000 €
- TH Velmede: Sanierung Blitzschutzanlage und Einbau Über- spannungsschutz (1/2 der Kosten)	2.500 €
- TH Velmede: Anlage eines Notausganges (1/2 der Kosten)	3.000 €
- TH Ramsbeck: Austausch der Außentür zum Schulhof (1/2 der Kosten)	3.500 €
Investitionsmaßnahmen insgesamt	67.230 €
- PC-Ausstattung ("GWG-IT")	3.600 €
- GWG's allgemein	13.630 €
- Erweiterung Mensa Sekundarschule	25.000 €
- Einrichtung PC-Raum Sekundarschule	25.000 €

Die Gesamtsumme dieser Auszahlungen für Aufwendungen und Investitionen beträgt 213.060 € und unterschreitet die Erlöse aus der Schulpauschale um 8.931 €. Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 16.12.2009 sollen seit dem Jahr 2011 möglichst Mittel der Schulpauschale für absehbare größere bauliche Maßnahmen angespart werden (voraussichtlich im Schulzentrum).

○ *Sportpauschale*

Die Sportpauschale (Gesamthöhe 40.000 €, konsumtiver Anteil 23.000 €) wird im Haushaltsjahr 2016 unter anderem für folgende Zwecke eingesetzt:

Konsumtive Maßnahmen:

- TH Nuttlar: Anbringung Wärmedämmverbundsystem an den Neben- räumen und Dämmung der Attika (Eigenanteil nach KInvFöG)	2.000 €
- TH Velmede: Sanierung Blitzschutzanlage und Einbau Über- spannungsschutz (1/2 der Kosten)	2.500 €
- TH Velmede: Anlage eines Notausganges (1/2 der Kosten)	3.000 €
- Sportheim Bestwig: Umstellung der Heizung von Öl auf Gas	8.000 €
- Sportplatz Bestwig und Ramsbeck: Bodenuntersuchung zur Analyse der Sportplatzoberflächen	4.000 €
- TH Ramsbeck: Austausch der Außentür zum Schulhof (1/2 der Kosten)	3.500 €

Investitionsmaßnahmen insgesamt:

- Neuanschaffung Turn- und Sportgeräte	2.000 €
- SH Velmede: Ersatzbeschaffung Geräte	2.000 €

Zuschüsse an Sportvereine sind unter Transferaufwendungen veranschlagt.

○ <i>Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen</i>	879.500 €
<i>Vorjahr =</i>	735.470 €

Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen werden entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufgelöst.

Die Investitionspauschale dient ausschließlich als Finanzierungsmittel für Investitionen. Sie ist den im Haushaltsjahr zu finanzierenden Wirtschaftsgütern zuzuordnen.

<u>Sonstige Transfererträge (42)</u>	0 €
<i>Vorjahr =</i>	0 €

<u>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)</u>	1.854.349 €
<i>Vorjahr =</i>	1.843.029 €

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen	501.200 €
<i>Vorjahr =</i>	496.300 €

- Verwaltungsgebühren (Pass-, Personalausweis- und Verwaltungsgebühren)	52.050 €
<i>Vorjahr =</i>	53.850 €

- Benutzungsgebühren (insbesondere Gebühren für Müllabfuhr, Winterdienst, Friedhofsleistungen sowie Sportanlagen)	1.277.179 €
<i>Vorjahr =</i>	1.268.959 €

<u>Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (44)</u>	3.382.305 €
<i>Vorjahr=</i>	973.065 €

- Mieten und Pachten	237.080 €
<i>Vorjahr=</i>	221.145 €

- Erträge aus Verkauf	72.000 €
<i>Vorjahr=</i>	72.950 €

- Sonst. Verw.- und Betriebserträge	45.085 €
<i>Vorjahr=</i>	28.810 €

- Kostenerstattungen vom Bund (für SGB II-Leistungen im Personalbereich)	300.000 €
<i>Vorjahr=</i>	290.000 €

- Kostenerstattungen vom Land (AsylbLG, Statistik, Wahlen, Feuerschutz)	2.532.110 €
<i>Vorjahr=</i>	156.710 €

- Kostenerstattungen der Stadt Meschede für die TAG	134.960 €
<i>Vorjahr=</i>	134.800 €

- Kostenerstattung private Unternehmen	15.720 €
<i>Vorjahr=</i>	16.000 €

- sonstige Kostenerstattungen	45.350 €
<i>Vorjahr=</i>	52.650 €

<u>Sonstige ordentliche Erträge (45)</u>	580.941 €
Vorjahr =	597.526 €
- Konzessionsabgaben (Strom und Gas) gemäß vorliegender Abrechnung	360.000 €
Vorjahr =	372.000 €
- Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0 €
Vorjahr =	0 €
- Ordnungsrechtliche Erträge	2.150 €
Vorjahr =	3.250 €
- Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Beitreibungsgebühren	20.000 €
Vorjahr =	20.000 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	131.791 €
Vorjahr =	94.900 €
<u>Finanzerträge (46)</u>	35.400 €
Vorjahr =	10.400 €
Verzinsung Gewerbesteuer, Zinserträge etc.	
<u>Aktiviert Eigenleistung, Bestandsveränderungen (47)</u>	0 €
Vorjahr =	0 €
<u>Außerordentliche Erträge (49)</u>	0 €
Vorjahr =	0 €

3.5.1.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar (Kontengruppen):

<u>Personal- und Versorgungsaufwendungen (50, 51)</u>	3.781.130 €
<i>Vorjahr =</i>	3.655.594 €

Die Personal-und Versorgungsaufwendungen insgesamt haben sich wie folgt entwickelt:

2002 (Ist-Zahlen)		3.152.306 €
2003 (Ist-Zahlen)		3.066.725 €
2004 (Ist-Zahlen)		3.058.378 €
2005 (Ist-Zahlen)		3.312.374 €
2006 (Ist-Zahlen)	(Erhöhung w.g. Zuführung Altersteilzeitrückstellungen)	3.627.279 €
2007 (Ist-Zahlen)	(Erstmalig ohne Aufwandsentschädigung 106.107 €)	3.285.634 €
2008 (Ist-Zahlen)		3.742.272 €
2009 (Ist-Zahlen)		3.724.173 €
2010 (Ist-Zahlen)		3.581.048 €
2011 (Ist-Zahlen)		3.901.303 €
2012 (Ist-Zahlen)	(Ohne Kindergarten Ramsbeck ab 08/2012)	3.569.898 €
2013 (Ist-Zahlen)		3.412.004 €
2014 (Ist-Zahlen)		3.814.469 €
2015 (Soll-Zahlen)		3.655.594 €
2016 (Soll-Zahlen)		3.781.130 €

Aufgliederung der Personalaufwendungen

Zweck	2016 €	2015 €	mehr/-weniger €	%
Bezüge der Beamten	605.827	573.687	32.140	5,60
Leistungsentgelte für Beamte	11.480	10.950	530	4,84
Bezüge der Tarifl. Beschäftigten	1.969.422	1.939.452	29.970	1,55
Leistungsentgelte für Tarifl. B.	38.790	39.168	-378	-0,97
Aufwend. für Betriebsveranst.	620	620	0	0,00
Beiträge Versorg.-Kasse Tarifl. B.	157.961	157.936	25	0,02
Beiträge Soz.-Versich. Tarifl. B.	392.668	392.309	359	0,09
Beihilfen für Beschäftigte	39.000	37.700	1.300	3,45
Zuführ. Pensionsrückst. Besch.	92.962	65.722	27.240	41,45
Zuführ. Altersteilz.-Rückstellung	0	-13.400	13.400	-100,00
Summe Personalaufwend.	3.308.730	3.204.144	104.586	3,26
Beiträge Versorg.-Kasse Beamte	387.150	366.200	20.950	5,72
Beihilfen Versorgungsempfänger	85.250	85.250	0	0,00
Summe Versorgungsaufwend.	472.400	451.450	20.950	4,64
Gesamtsumme	3.781.130	3.655.594	125.536	3,43

Tarifliche Entgeltsteigerungen / Besoldungsanpassungen

Tariflich Beschäftigte

Der Tarifabschluss vom 01.04.2014, der für die Tarifbeschäftigten des Bundes und der Kommunen vereinbart wurde, hat eine Laufzeit bis zum 29.02.2016.

Folgende Erhöhungen wurden vereinbart:

- Ab dem 01.03.2014 + 3,0 %
- Ab dem 01.03.2015 + 2,4 %

Für 2016 wird umgerechnet ab Januar eine Erhöhung von 2,0 % eingerechnet.

Beamte

Am 20.05.2015 konnte eine Einigung hinsichtlich der Übernahme des im März 2015 für die tariflich Beschäftigten des Landes vereinbarten Tarifabschlusses auf die Beamten erzielt werden.

Danach steigen die Beamtengehälter wie folgt:

ab dem 01.06.2015

- um 2,10 %

ab dem 01.08.2016

- um 2,30 % (mindestens aber um 75 €)

jeweils abzüglich eines 0,20 %-Versorgungsabschlages ab 2017

- das erzielte Tarifiergebnis für die tariflich Beschäftigten soll inhaltsgleich mit einer 3-monatigen Verschiebung übernommen werden

Leistungsentgelt für tariflich Beschäftigte

Der Bemessungssatz beträgt aktuell weiter 2,00 %.

Als Bemessungsgrundlage für das Jahr 2016 wird aus Vereinfachungsgründen der Personalkostenansatz 2015 der Persönlichen Bezüge der tariflich Beschäftigten zugrunde gelegt.

2,00 % von 1.939.452 € Gesamtvolumen = rd. 38.790 € Leistungsentgelt. Unter Einbeziehung der Beiträge zur Zusatzversorgungskasse und zur Sozialversicherung ergibt sich ein Betrag von 49.297 €.

Leistungsentgelt für Beamte

Den Beamten wurde durch eine gesetzliche Regelung die Möglichkeit eröffnet, im gleichen Umfang wie die Tarifbeschäftigten ein Leistungsentgelt zu erhalten.

Leistungsentgelte können nur im Rahmen der durch den Rat im Haushalt bereit gestellten Haushaltsmittel gewährt werden. Die Höhe der leistungsorientierten Bezahlung ist der Höhe der Leistungsentgelte für Tarifbeschäftigte angepasst (2,00 % der Dienstbezüge des Vorjahres i. H. v. 573.687 €). Es wurden 11.480 € in den Haushalt aufgenommen.

Versorgungskassenbeiträge der Beamten

Als Gesamtbemessung dient der berechnete Umlageanteil auf Basis der Zahlen aus 2014 sowie die Summe der voraussichtlichen Versorgungsleistungen im Erstattungsverfahren des jeweiligen Jahres (aktuell 2016).

Nach Auskunft der Kommunalen Versorgungskasse -Beamtenversorgung- vom 29.07.2015 ist 2016 mit einem vorläufigen Zahlbetrag von rd. 387.150 € zu rechnen.

Es wird weiterhin davon abgesehen, dem Versorgungsfonds freiwillige Mittel zuzuführen.

Versorgungskassenbeiträge der tariflich Beschäftigten

Die Zusatzversorgungskasse hat mit Schreiben vom 04.07.2015 mitgeteilt, dass die Beitragssätze der Umlage und des Sanierungsgeldes für 2016 voraussichtlich unverändert bleiben. Somit sind zu zahlen:

▪ allgemeine Umlage	= 4,50 %
▪ Sanierungsgeld	= 3,25 %
Gesamt	= 7,75 %

In Verbindung mit den Änderungen bei den persönlichen Entgelten sowie zu zahlender Leistungsentgelte ergibt sich eine Erhöhung von 157.936 € um 21 € auf 157.957 € (+ 0,02 %).

Sozialversicherungsbeiträge

Nach heutigem Stand gibt es in 2016 keine Änderung bei den derzeit gültigen Beitragssätzen in der Sozialversicherung.

In Verbindung mit den Änderungen bei den persönlichen Entgelten sowie zu zahlender Leistungsentgelte ergibt sich eine Erhöhung von 392.309 € um 356 € auf 392.665 € (+ 0,09 %).

Beihilfen Beamte

Die Gemeinde Bestwig ist zum 01.01.2012 der Beihilfe-Umlagegemeinschaft bei der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse Münster beigetreten, um nicht vorhersehbare Beihilferisiken bei den Beamten abzusichern. Für 2016 wurde ein Jahresbeitrag i. H. v. 124.250 € als Haushaltsansatz angesetzt.

Beihilfen für tariflich Beschäftigte

Auf einen Haushaltsansatz bei den tariflich Beschäftigten wird weiterhin wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)

3.521.569 €

Vorjahr = 3.228.897 €

Die Gesamtkosten verteilen sich auf eine Reihe von Sachkosten, insbesondere für:

- Energie	333.325 €
Vorjahr =	322.913 €
- Wasser	26.311 €
Vorjahr =	21.127 €
- Abwasser (auch: gesamte Straßenentwässerung 226.000 €)	291.731 €
Vorjahr =	283.527 €
- Reinigung	208.471 €
Vorjahr =	200.662 €
- Bauliche Unterhaltung der Grundstücke	5.880 €
Vorjahr =	2.880 €
- Bauliche Unterhaltung von Gebäuden	163.500 €
Vorjahr =	157.220 €
- Sanierungsaufwand an Gebäuden	292.100 €
Vorjahr =	118.500 €
- Laufende Unterhaltung der Grünanlagen	11.520 €
Vorjahr =	11.520 €
- Laufende Unterhaltung der Straßen-, Rad- und Wanderwege, Forstwege, Brücken	145.780 €
Vorjahr =	112.780 €
- Laufende Unterhaltung der Kinderspielplätze	10.000 €
Vorjahr =	10.000 €
- Unterhaltung von Natur- und Kulturdenkmälern (Denkmalschutz)	20.000 €
Vorjahr =	0 €
- Unterhaltung von Fahrzeugen	65.500 €
Vorjahr =	73.100 €
- Unterhaltung der BGA	57.811 €
Vorjahr =	60.423 €
- Ausgaben für Müllbeseitigung (Papierkorbentleerung, Deponiegebühren, Sperrmüll etc.)	849.290 €
Vorjahr =	848.790 €
- Schülerbeförderungskosten	160.590 €
Vorjahr =	165.370 €

- Kosten der Lernmittelfreiheit		46.865 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>37.426 €</i>
- Planungsgrundlagen / Katasterkarten		55.000 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>45.000 €</i>
- Straßenplanungskosten		10.000 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>10.000 €</i>
- Repräsentation / Kosten für Ehrungen		12.000 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>12.000 €</i>
- Ortsgestaltungsmittel		15.200 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>15.450 €</i>
- Unterhaltung von Flussläufen		5.760 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>5.760 €</i>
- Unterhaltung von Bäumen		42.430 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>14.400 €</i>
- Straßenbeleuchtung		168.200 €
	<i>Vorjahr =</i>	<i>168.200 €</i>

Insbesondere wird auf die Veränderungen der sog. Bewirtschaftungskosten hingewiesen (Planansätze):

2006	629.300 €
2007	640.000 €
2008	653.890 €
2009	720.275 €
2010	806.002 €
2011	683.059 €
2012	679.604 €
2013	683.897 €
2014	700.748 €
2015	665.588 €
2016	701.241 €

(Aufwand Energie, Wasser, Abwasser (ohne Straßen 226.000 €), sonstige Bewirtschaftungskosten von Grundstücken, Reinigungskosten)

Aufwand für Baumaßnahmen:

Zu den baulichen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen (Einzelmaßnahmen/konsumtive Sanierungsmaßnahmen) sowie den investiven Maßnahmen, die bei den jeweiligen Produkten veranschlagt sind, sind Anlagen zum Vorbericht in Form von Gesamtübersichten beigelegt.

Aufwand für Straßenplanung / Bauleitplanung:

Der Aufwand für die formelle und informelle/vorbereitende Bauleitplanung beinhaltet im Wesentlichen die Weiterführung bzw. den Abschluss begonnener Bauleitplanverfahren (insg. 50.000 €). Vorgesehen sind insbesondere:

Bebauungsplan „Zum Loh“ ca. 5.000 €

Änderung FNP wg. „Ausweisung weiterer Windvorrangflächen (Konzentrationszonen)“ ca. 45.000 €

Der Aufwand für die Straßenplanung liegt pauschal bei 10.000 €. Vorgesehen ist dieser Betrag unter anderem für Vermessungen / Grenzanzeigen, Gutachten, Bodenuntersuchungen, Vorplanungen, Alternativenprüfungen, punktuelle Detailplanungen, Entwässerungsuntersuchungen bzgl. Straßen, Wege und Plätze.

Transferaufwendungen (53)

11.104.340 €

Vorjahr = 8.031.186 €

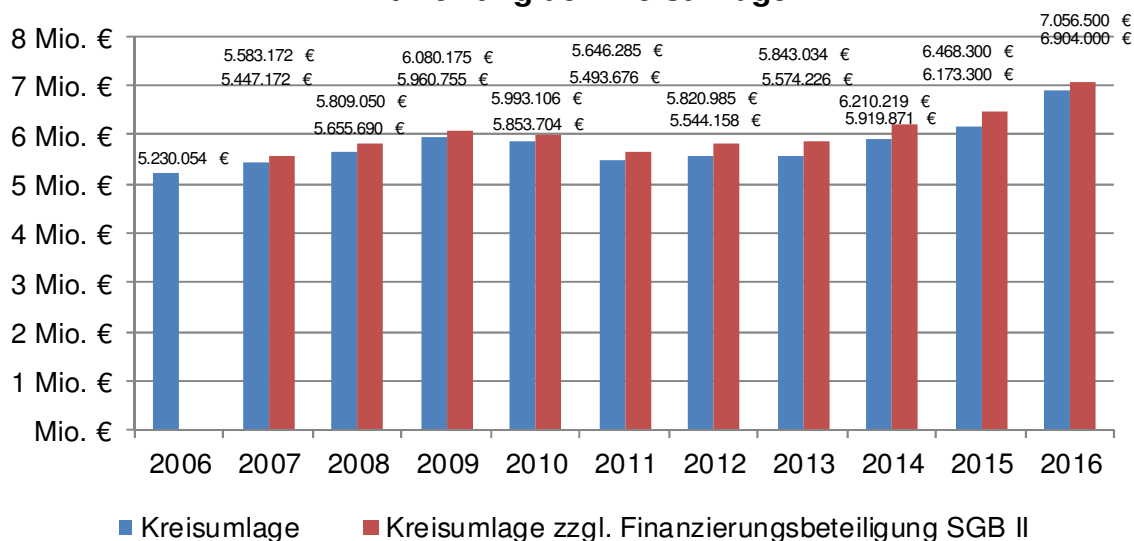
Zu den größten Aufwendungsgruppen gehören:

- Zuweisungen an verschiedene Körperschaften und Verbände,
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Gewerbesteuerumlage,
- Kreisumlage.

Unter Berücksichtigung der voraussichtlich steigenden Hebesätze gegenüber dem Vorjahr für die allgemeine Kreisumlage (2015 = 37,95 %, + 0,20 Prozentpunkte zzgl. 1,63 Prozentpunkte aufgrund der beabsichtigten Änderung der Beteiligung an den Kosten der Unterkunft; Härteausgleichsregelung SGB II / KdU) und des Hebesatzes für die Sonderumlage für das Jugendamt (2015 = 16,4 %, + 0,85 Prozentpunkte) ergibt sich eine Gesamt - Kreisumlage i. H. v. 6.613.400 €. Diese entspricht 62,17 % der gesamten Transferaufwendungen und 33,82 % der ordentlichen Aufwendungen für 2016.

Weiterhin ist eine direkte Beteiligung der Städte und Gemeinden an den Kosten der Unterkunft nach SGB II i. H. v. 152.200 € zu berücksichtigen, die als Teil der Kreisumlage gesondert ausgewiesen wird. Insofern ist dieser Betrag der Kreisumlage hinzuzurechnen; damit erhöhen sich die Aufwendungen hierfür auf insgesamt 7.056.500 €.

Entwicklung der Kreisumlage



Zu 2007 ff: Die Kreisumlage verringert sich entsprechend um die direkte Beteiligung der Gemeinde i. H. v. 25% der tatsächlichen Kosten für die Unterkunft für Empfänger von SGB II - Leistungen. Die restlichen Aufwendungen i. H. v. 75 % werden weiterhin über die Kreisumlage finanziert. Insofern sind hier immer die Gesamtaufwendungen zu sehen.

Zu 2012 ff: Ab dem 01.01.2012 werden 50 % der tatsächlichen Kosten für die Unterkunft direkt von der Gemeinde Bestwig an den Hochsauerlandkreis gezahlt. Dadurch verändert sich die Kreisumlage entsprechend. Die Jahreswerte ergeben sich aus der Kreisumlage (erstgenannter Wert) bzw. aus der Kreisumlage zzgl. der Finanzierungsbeteiligung SGB II (nachgeannter Wert).

Zu 2016: Aufgrund eines Urteils des OVG Münster erfolgt eine neue Festsetzung eines Härteausgleichs unter Berücksichtigung einer 25 % igen Finanzierungsbeteiligung an den KdU nach dem SGB II. Die Kreisumlage 2016 erhöht sich dadurch um weitere 1,63 Prozentpunkte. Der Ansatz für den direkten KdU-Anteil sinkt. Durch die neue Härtefallsatzung entstehen der Gemeinde Bestwig zusätzliche Aufwendungen i. H. v. rd. 40.000 € p. a..

Die restlichen zu zahlenden Zuweisungen und Umlagen i. H. v. insgesamt 4.047.840 € (Vorjahr = 1.562.886 €) teilen sich wie folgt auf:

- Zweckverbände	29.000 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>23.976 €</i>
- Krankenhausinvestitionsumlage	135.000 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>130.000 €</i>
- Zuschuss zur Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH	84.020 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>55.300 €</i>
- Gewerbesteuerumlage	419.400 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>386.400 €</i>
- Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage/Fonds Deutsche Einheit	407.500 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>375.300 €</i>
- Zuschüsse für Kindergärten	125.000 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>116.190 €</i>
- Leistungen nach AsylbLG	2.750.600 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>371.400 €</i>
- Förderung von Vereinen, Verbänden etc. Zuschüsse	97.320 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>64.320 €</i>
- Zuschuss an Sportvereine für Sportplätze	0 €
<i>Vorjahr =</i>	<i>40.000 €</i>

Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)

894.957 €
Vorjahr = 805.995 €

Wie bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist auch hier eine Vielzahl von Einzelkonten veranschlagt. Hierbei handelt es sich u. a. um Aufwendungen für:

		Vorjahr
- Aus- und Fortbildung	39.830 €	37.360 €
- Reisekosten	12.157 €	12.107 €
- Dienst- und Schutzkleidung	19.330 €	19.330 €
- Mieten, Pachten, Leasing	27.056 €	27.556 €
- Prüfungsleistungen und Sachverständigenkosten	68.000 €	67.800 €
- Büromaterial, Fachliteratur, Bekanntmachungen	52.457 €	51.991 €
- Telefon/Portokosten	55.624 €	53.620 €
- Versicherungen	176.859 €	174.725 €
- Beiträge zu Verbänden	35.795 €	35.945 €
- Steuern (Grundsteuer, Kfz-Steuer)	5.625 €	6.735 €
- Verfügungsmittel	1.440 €	1.440 €
- Aufwandsentschädigung	129.110 €	114.250 €
- EDV-Kosten (inkl. INFOMA-Einführung: rd. 60.000 €)	180.589 €	119.096 €

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)

463.000 €
Vorjahr = 474.000 €

Hierunter sind die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen sowie für Liquiditätsdarlehen veranschlagt. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Verzinsung der Gewerbesteuer veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen (57)

2.129.200 €
Vorjahr = 2.016.380 €

Das Ressourcenverbrauchskonzept im NKF erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden. So soll in der Bilanz sowohl die Vermögens- als auch die Finanzierungssituation dargestellt werden. Gleichzeitig soll der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen nach § 35 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr im Rahmen des Ergebnisplanes und der Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

Eine flächendeckende Ermittlung und Buchung von Abschreibungen als Wertminderungen des Anlagevermögens ist daher notwendig und im Haushaltsplan der Gemeinde dargestellt. Basis für die Ermittlung der Abschreibungsbeträge sind die Wertermittlungen der Eröffnungsbilanz.

Die Abschreibungen sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Außerordentliche Aufwendungen (59)

0 €
Vorjahr = 0 €

3.5.1.3 Gesamtergebnisplan

Bei den Erträgen und Aufwendungen nach dem Gesamtergebnisplan ergibt sich folgende Übersicht:

	2016	2015	Differenz
Erträge			
Ordentliche Erträge	19.672.545 €	16.843.910 €	2.828.635 €
Finanzerträge	35.400 €	10.400 €	25.000 €
Insgesamt	19.707.945 €	16.854.310 €	2.853.635 €
Aufwendungen			
Ordentliche Aufwendungen	21.431.196 €	17.738.052 €	3.693.144 €
Zinsen und sonst. Finanz-Aufw.	463.000 €	474.000 €	-11.000 €
Insgesamt	21.894.196 €	18.212.052 €	3.682.144 €
Fehlbetrag	-2.186.251 €	-1.357.742 €	-828.509 €

Es ergibt sich demnach folgendes Ergebnis:

Die Aufwendungen i. H. v. 21.894.196 € übersteigen die Erträge i. H. v. 19.707.945 € um **2.186.251 €**. Um diesen Betrag vermindert sich das gemeindliche Eigenkapital.

Dieser **Fehlbedarf** ergibt sich aufgrund der unverändert schwierigen Finanzlage der Gemeinde. Hinzu kommt vor allem die Berücksichtigung der bilanziellen Abschreibungen. Ein Ausgleich kann unter Berücksichtigung des Soll-Fehlbetrages für das Haushaltsjahr 2016 nur durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage i. H. v. 2.186.251 € erreicht werden.

Da die Verringerung der allgemeinen Rücklage in 2016 aber auch in den Jahren der mittelfristigen Finanzplanung (2017 – 2019) jeweils mehr als ein Zwanigstel beträgt, ist gemäß § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW das Haushaltssicherungskonzept von 2015 fortzuschreiben. Dieses bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

3.5.2 Gesamtfinanzplan

3.5.2.1 Gesamtübersicht

	2016	2015	Differenz
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.195.454 €	15.527.640 €	2.667.814 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.580.218 €	16.253.339 €	3.326.879 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.384.764 €	-725.699 €	659.065 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.592.657 €	1.016.397 €	2.576.260 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.727.660 €	1.786.920 €	1.940.740 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-135.003 €	-770.523 €	-635.520 €
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	150.700 €	770.700 €	
Tilgung und Gewährung von Darlehen	389.000 €	371.000 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-238.300 €	399.700 €	

Bei der o.g. Tilgung wurde der im Jahr 2016 aufzunehmende Kredit (für Investitionen) ab dem IV. Quartal 2016 i. H. v. 150.000 € berücksichtigt.

3.5.2.2 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen i. H. v. 18.195.454 € stehen Auszahlungen i. H. v. 19.580.218 € gegenüber; dieses ergibt saldiert den Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einer Differenz i. H. v. **-1.384.764 €** (2015: -725.699 €).

3.5.2.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Den Einzahlungen aus Zuweisungen, Beiträgen, Zuschüssen und Veräußerungen i. H. v. 3.592.657 € stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i. H. v. 3.727.660 € gegenüber.

Dieses ergibt einen Saldo von **-135.003 €** (2015: -770.523 €).

Die Aufstellungen über die Investitionsmaßnahmen der Jahre 2016 – 2019 sind Bestandteil der Teilpläne auf Produktebene und werden dort erläutert. Als Anlage zum Vorbericht ist eine Gesamtübersicht aller Investitionsmaßnahmen beigelegt.

Den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i. H. v. 3.727.660 € stehen Abschreibungen i. H. v. 2.129.200 € entgegen. Die Abschreibungen liegen somit um 1.598.460 € unter den investiven Neuanschaffungen. Das kommunale Vermögen erhöht sich entsprechend.

3.5.2.4 Finanzierungstätigkeit

Die ermittelte Darlehensaufnahme 2016 beläuft sich auf 150.000 €. Hinzu kommen 700 € durch Rückflüsse von Darlehen. Für das Jahr 2016 sind Auszahlungen für Darlehenstilgungen i. H. v. 389.000 € veranschlagt.

Somit ergibt sich eine voraussichtliche **Entschuldung i. H. v. 238.300 €**.

3.5.2.5 Ergebnis zum Gesamtfinanzplan

Der Bestand an eigenen Finanzmitteln errechnet sich im Jahr 2016 wie folgt:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.195.454 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.580.218 €
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.384.764 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.592.657 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.727.660 €
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-135.003 €
Finanzmittelfehlbetrag	-1.519.767 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-238.300 €
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.758.067 €

Die liquiden Mittel betragen zum 01.01.2016 (aufgrund Plandaten Haushalt 2015) 2.318.869 €.

Es zeichnet sich somit folgende Entwicklung der liquiden Mittel ab:

Anfangsbestand an Finanzmitteln 01.01.2016	2.318.869 €
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.758.067 €
liquide Mittel insgesamt 31.12.2016	560.802 €

3.5.3 Haushaltsausgleich und Haushaltskonsolidierung

3.5.3.1 Rechtliche Grundlagen

Nach § 75 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung des Satzes 1 gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

3.5.3.2 Ausgleichsrücklage allgemein und Inanspruchnahme

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe der Einnahmen nach Satz 2 bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen.

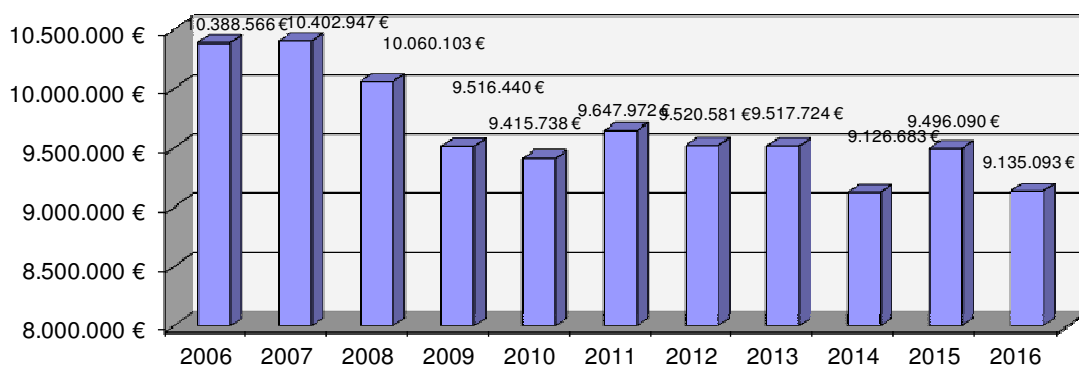
In der geprüften Eröffnungsbilanz wurde die Ausgleichsrücklage mit einem Betrag i. H. v. **3.413.375 €** ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage dient zum Ausgleich von Fehlbeträgen lt. der Ergebnisrechnung. Auf die konkrete Inanspruchnahme sowie die geplante Inanspruchnahme wird unter Ziffer 3.9 hingewiesen.

3.6 Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten (Schuldenstand)

Die Schulden für investive Maßnahmen haben sich wie folgt entwickelt (eine Übersicht über die gesamten Verbindlichkeiten ist als Anlage zum Vorbericht beigelegt):

Investive Verbindlichkeiten Gemeinde Bestwig am 01.01.



Bei der Grafik und der nachfolgenden Tabelle wurde eine (mögliche) Kreditaufnahme in 2015 nicht berücksichtigt.

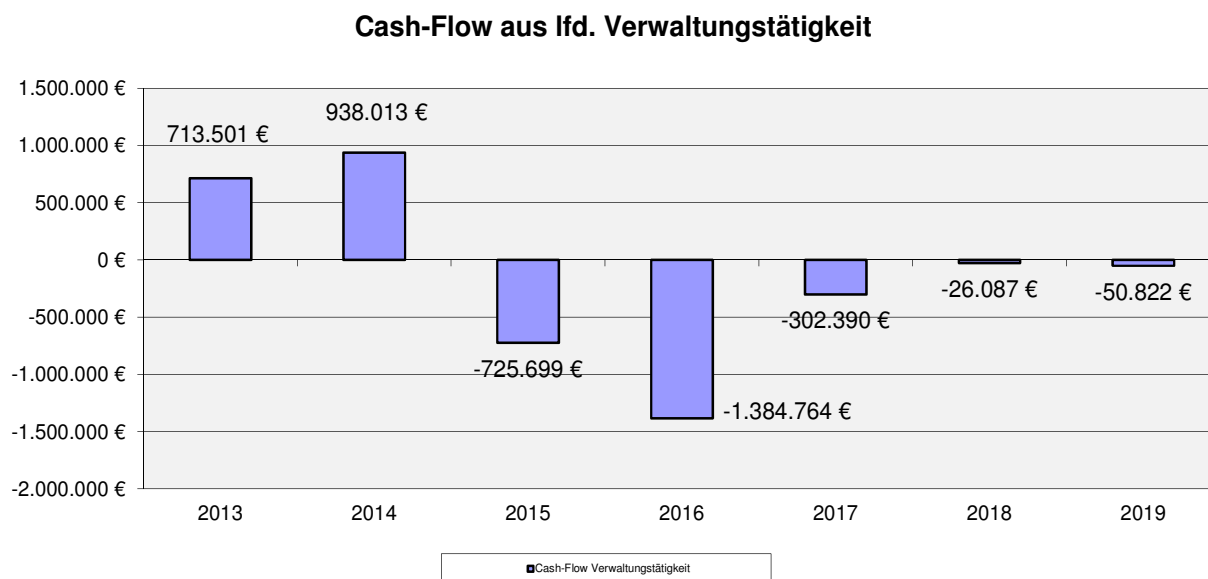
Für den Zeitraum von **01.01.2003 bis 01.01.2015** ergibt sich folgende Übersicht:

2003	10.223.646 €	
2004	10.397.627 €	173.981 €
2005	10.399.915 €	2.288 €
2006	10.388.566 €	-11.349 €
2007	10.402.947 €	14.381 €
2008	10.060.103 €	-342.844 €
2009	9.516.440 €	-543.663 €
2010	9.415.738 €	-100.701 €
2011	9.647.972 €	232.234 €
2012	9.520.581 €	-127.391 €
2013	9.517.724 €	-2.857 €
2014 *	9.126.683 €	-391.041 €
2015 *	9.496.090 €	369.407 €
2016	9.135.093 €	-360.997 €
Entschuldung gesamt		-1.088.553 €

* Investive Kreditaufnahme für 2013
u. 2014 im Dezember 2014

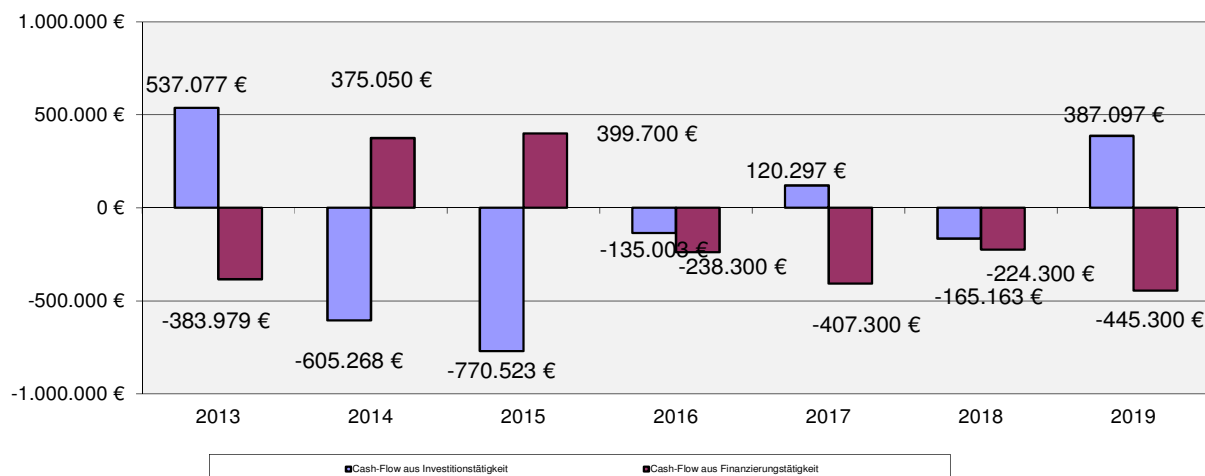
3.7 Kassenlage

Die angespannte Haushaltslage hat, wie im Finanzplan aufgezeigt, deutliche Auswirkungen auf die Liquidität.



Cash-Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit ist die Differenz (Saldo) zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Bereich: Finanzplanung-/Rechnung).

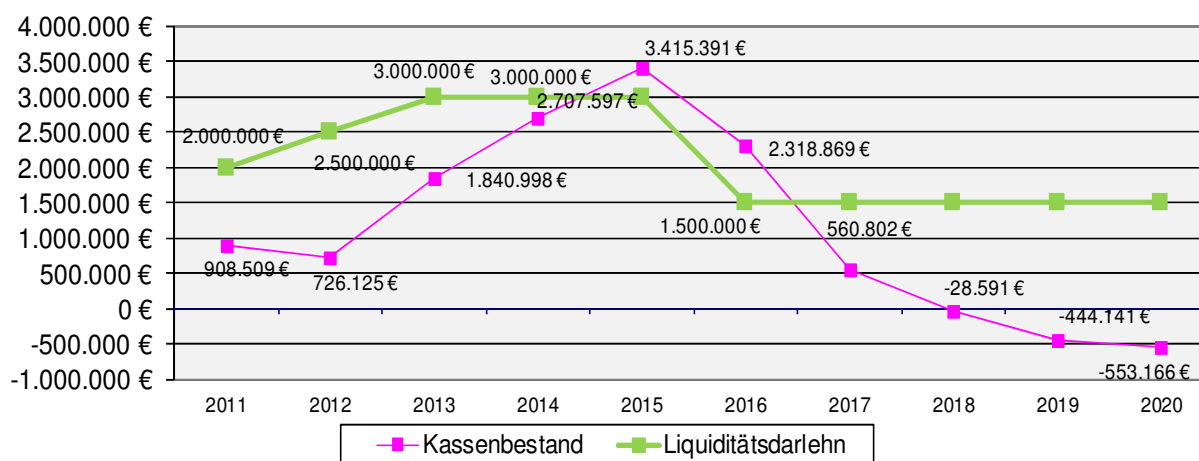
Cash-Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ist die Differenz (Saldo) zwischen Ein- und Auszahlungen aller Investitionsmaßnahmen.

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist die Differenz (Saldo) zwischen Aufnahme von langfristigen Darlehen und Tilgung von langfristigen Darlehen (ohne Liquiditätsdarlehen).

Veränderung Kassenbestand am 01.01.



ab 01.01.2016 Plandaten

3.8 Entwicklung des Eigenkapitals

Dem Haushaltsplan ist eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals beizufügen, wenn eine Festsetzung nach § 78 Abs. 2 Nr. 2 GO erfolgt. Dieses betrifft die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und die Verringerung der Allgemeinen Rücklage. Das Eigenkapital nach der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 und unter Berücksichtigung der Änderungen im Rahmen der Jahresrechnungen stellt sich wie folgt dar:

- Ausgleichsrücklage	3.413.375 €
- Allgemeine Rücklage	14.014.077 €
- Summe 01.01.2006	17.427.452 €
- Fehlbetrag 2006	-863.756 €
- Überschuss 2007	213.287 €
- Überschuss 2008	294.294 €
- Fehlbetrag 2009	-836.243 €
- Fehlbetrag 2010	-1.519.721 €
- Fehlbetrag 2011	-504.007 €
- Fehlbetrag 2012	-651.278 €
- Fehlbetrag 2013	-78.826 €
- Überschuss 2014	83.043 €
- Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	1.253 €
- Fehlbetrag 2015 lt. Finanzzwischenbericht	-250.486 €
Stand Anfang 2016	13.315.012 €

Das Eigenkapital hat bzw. wird sich wie folgt entwickelt / entwickeln:

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des HHJ	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Veränderung der Allg. Rücklage in %	Veränderung des Eigenkapitals in %	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushaltsausgleich	Haushaltsgenehmigung	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 1 GO NRW 1/4 allg.	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 2 GO NRW 1/20 allg.
2006	Allg. Rücklage	14.014.077 €	-863.756 €	0 €	./.	-4,96	14.014.077 €	Ja	Ja	3.503.519 €	700.704 €
	Ausgleichsrücklage	3.413.375 €		-863.756 €			2.549.619 €			Nein	Nein
	Gesamt	17.427.452 €		-863.756 €			16.563.696 €				
2007	Allg. Rücklage	14.014.077 €	213.287 €	0 €	0,00	1,29	14.014.077 €	Ja	Ja	3.503.519 €	700.704 €
	Ausgleichsrücklage	2.549.619 €		213.287 €			2.762.906 €			Nein	Nein
	Gesamt	16.563.696 €		213.287 €			16.776.983 €				
2008 *	Allg. Rücklage	14.014.077 €	294.294 €	0 €	0,00	1,75	13.703.923 €	Ja	Ja	3.503.519 €	700.704 €
	Ausgleichsrücklage	2.762.906 €		294.294 €			3.367.354 €			Nein	Nein
	Gesamt	16.776.983 €		294.294 €			17.071.277 €				
2009	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-836.243 €	0 €	0,00	-4,90	13.703.923 €	Ja	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	3.367.354 €		-836.243 €			2.531.111 €			Nein	Nein
	Gesamt	17.071.277 €		-836.243 €			16.235.034 €				
2010	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-1.519.721 €	0 €	0,00	-9,36	13.703.923 €	Ja	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	2.531.111 €		-1.519.721 €			1.011.390 €			Nein	Nein
	Gesamt	16.235.034 €		-1.519.721 €			14.715.313 €				
2011	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-504.007 €	0 €	0,00	-3,43	13.703.923 €	Ja	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	1.011.390 €		-504.007 €			507.383 €			Nein	Nein
	Gesamt	14.715.313 €		-504.007 €			14.211.306 €				
2012	Allg. Rücklage	13.703.923 €	-651.278 €	-143.895 €	-1,05	-4,58	13.560.028 €	Nein	Ja	3.425.981 €	685.196 €
	Ausgleichsrücklage	507.383 €		-507.383 €			0 €			Nein	Nein
	Gesamt	14.211.306 €		-651.278 €			13.560.028 €				

Das Eigenkapital hat bzw. wird sich wie folgt entwickelt / entwickeln:

Jahr	Entwicklung des Eigenkapitals	Stand zum Beginn des HHJ	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Veränderung der Allg. Rücklage in %	Veränderung des Eigenkapitals in %	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushaltsausgleich	Haushaltsgenehmigung	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 1 GO NRW 1/4 allg. Rücklage	Haushalts-sicherung § 76 I Nr. 2 GO NRW 1/20 allg. Rücklage
2013	Allg. Rücklage	13.560.028 €		-78.826 €			13.481.202 €			3.390.007 €	678.001 €
	Ausgleichsrücklage	0 €	-78.826 €	0 €	-0,58	-0,58	0 €	Nein	Ja	Nein	Nein
	Gesamt	13.560.028 €		-78.826 €			13.481.201 €				
2014	Allg. Rücklage	13.481.202 €		1.253 €			13.482.455 €			3.370.300 €	674.060 €
	Ausgleichsrücklage	0 €	83.043 €	83.043 €	0,00	0,63	83.042 €	Nein	Ja	Nein	Nein
	Gesamt	13.481.201 €		84.296 €			13.565.497 €				
2015 *	Allg. Rücklage	13.482.455 €		-167.444 €			13.315.011 €			3.370.614 €	674.123 €
	Ausgleichsrücklage	83.042 €	-250.486 €	-83.043 €	-1,24	-1,85	0 €	Nein	Ja	Nein	Ja
	Gesamt	13.565.497 €		-250.486 €			13.315.011 €				
2016	Allg. Rücklage	13.315.011 €		-2.186.251 €			11.128.760 €			3.328.753 €	665.751 €
	Ausgleichsrücklage	0 €	-2.186.251 €	0 €	-16,42	-16,42	0 €	Nein	-	Nein	Ja
	Gesamt	13.315.011 €		-2.186.251 €			11.128.760 €				
2017	Allg. Rücklage	11.128.760 €		-1.131.710 €			9.997.050 €			2.782.190 €	556.438 €
	Ausgleichsrücklage	0 €	-1.131.710 €	0 €	-10,17	-10,17	0 €	Nein	-	Nein	Ja
	Gesamt	11.128.760 €		-1.131.710 €			9.997.050 €				
2018	Allg. Rücklage	9.997.050 €		-844.065 €			9.152.985 €			2.499.262 €	499.852 €
	Ausgleichsrücklage	0 €	-844.065 €	0 €	-8,44	-8,44	0 €	Nein	-	Nein	Ja
	Gesamt	9.997.050 €		-844.065 €			9.152.985 €				
2019	Allg. Rücklage	9.152.985 €		-859.169 €			8.293.816 €			2.288.246 €	457.649 €
	Ausgleichsrücklage	0 €	-859.169 €	0 €	-9,39	-9,39	0 €	Nein	-	Nein	Ja
	Gesamt	9.152.985 €		-859.169 €			8.293.815 €				

* Prognose lt. Finanzzwischenbericht 2015, vorgestellt in der Ratssitzung am 29.09.2015

Die Entwicklung zeigt, dass

- 2006 zur Abdeckung des Fehlbetrages 863.756 € der Ausgleichsrücklage entnommen werden mussten;
- 2007 die Ausgleichsrücklage um 213.287 € (Überschuss 2007) aufgestockt werden konnte;
- 2008 die Ausgleichsrücklage um 294.294 € durch höhere Erträge zzgl. Neuberechnung der Ausgleichsrücklage (s. o.) 310.154 €, somit um 604.448 € aufgestockt werden konnte;
- 2009 ein Betrag i. H. v. 836.243 € zur Deckung des Fehlbetrages der Ausgleichsrücklage entnommen werden musste;
- 2010 ein Betrag i. H. v. 1.519.721 € zur Deckung des Fehlbetrages der Ausgleichsrücklage entnommen werden musste;
- 2011 der Fehlbetrag i. H. v. 504.007,15 € aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden musste;
- 2012 die Ausgleichsrücklage i. H. v. 507.383 € und die allgemeine Rücklage erstmalig in Anspruch genommen werden musste (143.894,67 €);
- 2013 die allgemeine Rücklage i. H. v. 78.826,22 € in Anspruch genommen werden musste;
- 2014 die Ausgleichsrücklage um 83.042,56 € aufgestockt werden konnte;
- 2015 die Ausgleichsrücklage i. H. v. 83.042,56 € sowie die allgemeine Rücklage i. H. v. 167.444 € in Anspruch genommen werden muss (Finanzzwischenbericht Rat 29.09.2015)
- im Finanzplanungszeitraum 2016 – 2019 die allgemeine Rücklage weiterhin in Anspruch genommen werden muss;
- im Zeitraum 2006 bis 2019 ein durchschnittlicher jährlicher Fehlbetrag i. H. v. 652.492 € durch die allgemeine Rücklage / Ausgleichsrücklage abgedeckt werden muss;
- nach der Ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Haushaltsausgleich auf Grund der derzeitigen Rechtslage erst im Haushaltsjahr 2025 dargestellt werden kann.

3.9 Haushaltsausgleich, Haushaltskonsolidierung, Aufsichtsmaßnahmen

3.9.1 Rechtsgrundlage

Nach § 45 GO NRW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht oder überschreitet. Der Haushalt gilt aber auch als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf des Ergebnisplans durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Bei Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage ist die Genehmigung der Aufsichtsbehörde (hier: Hochsauerlandkreis) einzuholen.

3.9.2 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist Bestandteil des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz ist sie der Höhe nach begrenzt auf max. 1/3 des Eigenkapitals oder 1/3 des Durchschnittsbetrages aus Steuereinnahmen und Zuweisungen der vorausgegangenen 3 Jahre. Durch geeignete Maßnahmen ist zu vermeiden, dass die Ausgleichsrücklage aufgebraucht wird. Ziel muss es sein, Überschüsse der Ausgleichsrücklage zuzuführen, um Fehlbeträge in schwierigen Haushaltsjahren ausgleichen zu können.

Die Ausgleichsrücklage stand zum Ausgleich der in den Jahren 2006, 2009, 2010, 2011 und 2012 und 2015 (teilweise) entstandenen Fehlbeträge zur Verfügung.

3.9.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Bestwig ist dadurch geprägt, dass sie fortlaufend auf eine zukunftsorientierte und die stetige Aufgabenerfüllung abzielende Bewirtschaftung der Erträge und Aufwendungen ausgerichtet ist.

Bereits vor der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes im Jahr 2015 verhielten sich Politik und Verwaltung insbesondere bei der Entscheidung über notwendige Aufwendungen so, als wäre die Gemeinde Bestwig bereits in der Haushaltssicherung. Dieses Verhalten hat dazu geführt, dass erreicht werden konnte, die Gemeinde Bestwig bis zum Jahre 2005 und 2006 – 2014 vor der Haushaltssicherung „zu retten“. Diese restriktive Haushaltsführung bezieht sich im gleichen Maße auf die Investitionen sowie das sehr restriktiv gehaltene Schuldenmanagement.

Auch die Mittelveranschlagung für das Jahr 2016 berücksichtigt eine äußerst spitze Berechnung der Ansätze ohne Reserven.

Grundlage für die errechneten Planwerte sind der Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2016 (GFG) und die Orientierungsdaten des Landes unter Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten. Die Ermittlung der Daten erfolgte auf der Ebene der Produktsachkonten; die Ergebnisse wurden in zusammengefasster Form in die Teilpläne übernommen.

Seit dem Jahr 2015 werden nunmehr die Vorgaben und der Finanzrahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept berücksichtigt, mit dem vorgegebenen Ziel, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Nach der Ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (2016) kann dieses Ziel weiterhin erreicht werden.

3.9.4 Haushaltskonsolidierung

Aufgrund der erheblichen Verringerung der Landeszuweisungen nach dem GFG in den vergangenen Jahren, der für die Gemeinde Bestwig nachteiligen Änderung der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Leistungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz und der seit 2015 bestehenden neuen Schlüsselzahlen für die Berechnung der Einkommensteueranteile sowie der in den letzten Jahren entstandenen erheblichen Steigerungen der Aufwendungen für die Bewirtschaftung der gemeindlichen Gebäude und stetig steigenden Aufwendungen für die Kreis- und Jugendamtsumlage, konnte ein Ausgleich des gemeindlichen Haushalts über viele Jahre bis zuletzt 2013 nicht erreicht werden. Lediglich im Haushaltsjahr 2014 konnte insbesondere auf Grund höherer (einmaliger) Steuererträge ein Jahresüberschuss von rd. 83 T € erzielt werden. Seit dem Haushaltsjahr 2015 ist ein Ausgleich des gemeindlichen Haushaltes erneut nicht möglich. Die Bemühungen der vergangenen Jahre, einen Eigenkapitalverzehr dauerhaft vorzubeugen, um zu verhindern, dass zunehmend Fremdfinanzierungen der gemeindlichen Betätigungen und Maßnahmen erforderlich sind, müssen fortgesetzt werden. Im Haushaltsbegleitgremium der Gemeinde Bestwig sind entsprechende Maßnahmen dafür im Voraus zu beraten.

Im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen sind regelmäßig umsetzbare Konsolidierungsmaßnahmen zu prüfen und sofort für die jeweiligen Haushaltsjahre zu beschließen, damit der Haushalt möglichst schneller als in 10 Jahren ausgeglichen werden kann. Das Haushaltssicherungskonzept ist insofern jährlich fortzuschreiben.

3.9.5 Personalaufwendungen

Weiterhin ist eine restriktive Personalstruktur zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wird auf die Prüfung durch die GPA im Jahr 2011 hingewiesen. Im Prüfungsbericht wird folgendes hierzu vermerkt:

- Im Bereich der Personalprüfung erreicht Bestwig günstige Kennzahlenwerte. Damit bestätigt sich die gute Organisationsstruktur der Verwaltung, die wir bereits anlässlich der vorausgegangenen Prüfung festgestellt haben.

3.9.6 Freiwillige Leistungen

Politisch angestrebtes Ziel der vergangenen Jahre war, keine Kürzung der freiwilligen Leistungen vorzunehmen, damit weiterhin die äußerst wichtige Arbeit im ehrenamtlichen Bereich gewährleistet bleiben kann.

Durch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere durch den dadurch gesteckten finanziellen Rahmen, werden hier jährlich alle freiwilligen Ausgaben und Aufgaben auf den Prüfstand gehören.

3.9.7 Verschuldung

Grundsätzlich ist wie in den vergangenen Jahren eine Nichterhöhung der Nettoneuverschuldung (Tilgungsleistung = max. Kreditaufnahme) anzustreben. Unter Berücksichtigung des aktuellen Zahlenwerkes ergibt sich eine Entschuldung i. H. v. 128.300 € im Jahr 2016.

3.9.8 Aufsichtsmaßnahmen

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf nach § 76 Abs. 2 GO NRW der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Haushaltssatzung darf erst nach Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes bekannt gemacht werden (§ 80 Abs. 6 GO NRW).

3.10 Haushaltssicherungskonzept

Die Gemeinde hat nach § 76 Abs. 1 GO NRW ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

- durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird
oder
- in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (= 5 %) zu verringern
oder
- innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Gem. § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW soll die Genehmigung nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Diese gesetzlichen Vorgaben wirken sich unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzplanung für die Gemeinde Bestwig nach jetzigem Ergebnisstand wie folgt aus:

- Der Haushalt 2016 ist (für sich allein betrachtet) aufgrund der Verringerung der allgemeinen Rücklage genehmigungspflichtig durch die Aufsichtsbehörde,
- Bei der mittelfristigen Finanzplanung für die Haushalte 2017 – 2019 ist geplant, in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) zu verringern werden.
 - 2016 = - 16,42 %
 - 2017 = -10,17 %
 - 2018 = - 8,44 %
 - 2019 = - 9,39 %
- Das negative Jahresergebnis (Fehlbetrag) der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 kann nach der Prognose gem. Finanzzwischenbericht 2015 (Rat 29.09.2015) auf vorraussichtlich 250.486 € reduziert werden. Dies entspricht einer Reduzierung der allgemeinen Rücklage um 1,85 %. Die Entwicklung des Jahresabschlusses 2015 bleibt abzuwarten.
- Aufgrund des Ergebnisplans des Haushaltes 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2019 **muss** das Haushaltssicherungskonzept 2015 mit dem Haushalt 2016 fortgeschrieben werden. Dieses ist als Anlage beigelegt.

3.11 Stellenplan

Beamte

Die Gesamtzahl verändert sich nicht. Unter Berücksichtigung der Teilzeitwerte ergeben sich insgesamt 12,02 Stellen.

Dabei ist zu beachten, dass sich die Erhöhung des Teilzeitanteils bei einer Stelle aufgrund einer Verlagerung von Tätigkeiten aus dem Tarifbereich ergibt. 1 Stelle ist derzeit nur im Rahmen der Elternzeit mit 12,50 Wochenstunden besetzt.

Tariflich Beschäftigte

Die Gesamtzahl ändert sich um eine zusätzliche Stelle - Bürgeramt Soziales – (mit einem Teilzeitwert von 0,5).

Ausbildungsstellen

Die Gesamtzahl der Ausbildungsstellen ändert sich nicht.

3.12 Investive Maßnahmen

Bezüglich der investiven Maßnahmen wird auf die Erläuterungen bei den Teilfinanzplänen hingewiesen.

3.13 Fazit

- Die ausgewiesenen Aufwendungen sind nach heutigem Kenntnisstand solide kalkuliert. Als Basis dient die Modellrechnung GFG 2016 aus Oktober 2015 und die Orientierungszahlen aus 07/2015.
- Nach wie vor aufmerksam zu beobachten ist die Ertragsseite, die sich in weiten Teilen einer direkten Einflussnahme der Gemeinde entzieht. Hier ist im Jahresverlauf insbesondere die Entwicklung der Gewerbesteuer sowie der kommunalen Anteile aus Einkommens- und Umsatzsteuer zu beobachten.
- Die Bemessung des Ansatzes der Gewerbesteuer berücksichtigt aktuelle Sollwerte und Schätzungen. Der tatsächliche Ertrag kann jedoch infolge von Veranlagungen auf zurückliegende Steuerjahre noch einigen Veränderungen, wie dieses auch die Vergangenheit gezeigt hat, unterliegen.
- Die Entwicklung der Werte im Rahmen der Umsetzung des SGB II sind zu beobachten.
- Die Kosten der Leistungen für Asylbewerber/-innen sind gegenüber den Vorjahren auf Grund der aktuellen Situation deutlich höher festzusetzen. Krankenhilfekosten sind dabei nur schwer kalkulierbar und müssen geschätzt werden. Die Kostenentwicklung ist regelmäßig zu beobachten. Auf Grund der derzeitigen Flüchtlingssituation sind erhebliche Abweichungen bei den Haushaltsansätzen nicht auszuschließen.
- Bei der Berechnung der Kreis- und Jugendamtsumlage wurden die vom Hochsauerlandkreis angekündigten Erhöhungen der Kreis- und Jugendamtsumlage sowie die Änderung bei der Beteiligung der Kommunen an den Kosten der Unterkunft (Härteausgleichsregelung SGB II / KdU) berücksichtigt (siehe 3.5.1.2 Transferaufwendungen).

Unter Berücksichtigung dieser vom Hochsauerlandkreis für den Haushalt 2016 geplanten Änderung sowie der angekündigten Erhöhung der Kreis- und Jugendamtsumlage und einer für die Gemeinde Bestwig für das Haushaltsjahr 2016 gestiegenen Umlagegrundlage führt dies zu einer Erhöhung der Zahlungsbeträge gegenüber dem Jahr 2015 i. H. v. rd. 588.200 €.

Bezüglich der Veränderungen und häufigen Steigerungen der Kreisumlagezahlungen, welche den Haushalt der Gemeinde Bestwig jeweils stark belastet haben, wird auf das Schaubild „Entwicklung der Kreisumlage“ unter Ziffer 3.5.1.2 dieses Vorberichts verwiesen.

In den Haushaltsjahren 2009 bis 2015 hatte die Gemeinde Bestwig an den Kreis über die laufenden Kreis- und Jugendamtsumlagezahlungen hinaus innerhalb eines Zeitraumes von 7 Jahren einen Betrag von rd. **1.015.000 €** zur Abdeckung von Altfehlbeträgen zu leisten. Die Gesamtsumme wurde durch eine in der Eröffnungsbilanz eingebuchte Rückstellung finanziert, sie hatte somit keine Auswirkung auf die Ergebnisrechnung der einzelnen Jahre, verminderte jedoch insgesamt das Eigenkapital. Darüber hinaus war die Finanzrechnung betroffen, und über den Finanzmittelabfluss wurde entsprechend die Liquidität um insgesamt 1,015 Mio. € negativ beeinflusst (jährlich rund 145.000 €). Einmalig wurde im Jahr 2012 die Zahlung der Jahresrate i. H. v. rd. 145.000 € erlassen.

Kreisangehörige Kommunen sollen nach § 30 KrO nur im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit durch Kreisumlage belastet werden. Die Gemeinde Bestwig ist, wie die Fehlbedarfsentwicklung des Gesamthaushaltes zeigt, nicht in der Lage, in dem vom Kreis durch Umlage geforderten Umfang zur Deckung der Kreisaufwendungen beizutragen.

Es bleibt festzustellen, dass die Fehlbeträge der Gemeinde maßgeblich auf die Höhe der Kreisumlage zurückzuführen sind. Die Kommunen haben keine direkten Möglichkeiten, die Höhe dieser Umlage zu beeinflussen. Die Beteiligungsrechte der kreisangehörigen Gemeinden ergeben sich aus § 55 KrO NRW.

- Haushaltskonsolidierung kann nur im Rahmen des nach § 76 Abs. 2 GO NRW vorgegebenen maximalen Konsolidierungszeitraum verwirklicht werden. Schnellere Erfolge sind bei den derzeitigen Vorgaben nicht möglich. Somit bleibt es vorrangige Aufgabe von Rat und Verwaltung, den Finanzprozess mit der Zielrichtung einer Haushaltskonsolidierung kontinuierlich weiterzuführen und hierbei im Interesse der Bürgerinnen und Bürger das notwendige Augenmaß zu berücksichtigen. Die Entwicklungen bei den Umlageverbänden sind sorgfältig zu beobachten, da sie direkte Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde Bestwig haben.

Anlage: Kennzahlenset zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

NKF-Kennzahlenset NRW
Wertgrößen zur Ermittlung von Kennzahlen

Gemeinde (GV):	Gemeinde Bestwig		
Einwohnerzahl:	11.412	Körperschafts-Status:	Sonstige Gemeinde
Sog. Optionskommune:	Ja	Haushaltssituation:	Genehmigungsfähiges HSK

	Vorvorjahr (IST)	Vorjahr (Plan)	HHJ	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr
Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Daten aus dem Ergebnisplan / der Ergebnisrechnung						
Erträge aus Steuern und ähnl. Abgaben (Umlageverbände: Allg.Umlagen)	12.096.628	11.234.000	12.011.000	12.340.000	12.430.000	12.673.000
Erträge aus Zuwendungen	2.258.292	2.196.290	1.843.950	2.209.770	2.379.870	2.217.590
Ordentliche Erträge	18.094.743	16.843.910	19.672.545	20.324.467	20.586.449	19.152.126
Personalaufwendungen	3.444.957	3.204.144	3.308.730	3.315.100	3.300.295	3.310.201
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.039.268	3.228.897	3.521.569	3.213.236	3.209.348	3.268.868
Bilanzielle Abschreibungen	1.959.358	2.016.380	2.129.200	2.182.300	2.207.300	2.205.300
Transferaufwendungen	7.818.962	8.031.186	11.104.340	11.000.520	10.994.420	9.523.620
Ordentliche Aufwendungen	17.665.941	17.738.052	21.431.196	21.038.577	21.027.914	19.620.695
Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	409.338	474.000	463.000	453.000	438.000	426.000
Finanzergebnis	-345.759	-463.600	-427.600	-417.600	-402.600	-390.600
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Daten aus dem Finanzplan / der Finanzrechnung						
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	938.013	-725.699	-1.384.764	-302.390	-26.087	-50.822
Bilanzdaten						
	Schlussbilanz 31.12.2013	Schlussbilanz 31.12.2014	Schlussbilanz 31.12.2015	Schlussbilanz 31.12.2016	Schlussbilanz 31.12.2017	Schlussbilanz 31.12.2018
Status der Bilanz	vom Rat festgestellt	vom Rat festgestellt				
Infrastrukturvermögen	19.165.609	18.552.622				
Anlagevermögen	52.890.869	52.839.965				
Liquide Mittel	2.707.597	3.415.391				
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	13.560.028	13.482.455	13.482.455	13.315.011	11.128.761	9.997.051
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital gesamt	13.481.202	13.565.497	13.315.011	11.128.761	9.997.051	9.152.986
Sonderposten für Zuwendungen	10.425.995	11.416.801				
Sonderposten für Beiträge	7.440.173	7.178.084				
Pensionsrückstellungen	7.752.603	8.087.865				
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0				
Fremdkapital gesamt	23.333.833	23.130.887				
Bilanzsumme	57.177.381	57.727.266				
Sonstige Daten						
Anlagevermögen: Zugänge im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	1.381.188	1.931.106				
Anlagevermögen: Zuschreibungen im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	0	0				
Anlagevermögen: Abgänge im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	104.115	441.637				
Anlagevermögen: Abschreibungen im Haushaltsjahr (Anlagenspiegel)	1.892.505	1.959.358				
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Verbindlichkeitspiegel)	5.732.363	3.718.344				
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (Verb.-Spiegel)	7.289.034	7.533.008				
Forderungen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Forderungsspiegel)	623.912	697.619				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Summenbildung)	1.335.000	1.364.338	1.512.491	1.561.028	1.586.465	1.592.702
Steuerbeteiligungen (GewSt.-Umlage, Finanzierungsbet.Fonds Dt. Einheit)	771.425	877.302	826.900	826.900	826.900	826.900

NKF-Kennzahlenset NRW

Eckdaten zur Gemeinde (GV)

Gemeinde (GV):	Gemeinde Bestwig
Körperschafts-Status:	Sonstige Gemeinde
Einwohnerzahl:	11.412
Haushaltssituation:	Genehmigungsfähiges HSK
Sog. Optionskommune:	Ja
Bilanzsumme:	€
Höhe der Allgemeinen Rücklage:	13.482.455 €
Höhe der Ausgleichsrücklage:	€
Jahresergebnis (2016)	-2.186.251 €

NKF-Kennzahlenset NRW

Gemeinde (GV): Gemeinde Bestwig

Kennzahl	IST 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Aufwandsdeckungsgrad	102,4%	95,0%	91,8%	96,6%	97,9%	97,6%
Eigenkapitalquote 1	23,6%	23,5%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Eigenkapitalquote 2	54,8%	55,7%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Fehlbetragsquote	-0,6%	10,1%	16,2%	8,5%	7,6%	8,6%
Infrastrukturquote	33,5%	32,1%				
Abschreibungsintensität	10,7%	11,0%	9,9%	10,4%	10,5%	11,2%
Drittfinanzierungsquote	70,5%	69,6%	71,0%	71,5%	71,9%	72,2%
Investitionsquote	69,2%	80,4%				
Anlagendeckungsgrad 2	87,7%	90,4%				
Dynamischer Verschuldungsgrad	21,3	-26,2				
Liquidität 2. Grades	58,1%	110,6%				
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	10,0%	6,4%				
Zinslastquote	2,3%	2,7%	2,2%	2,2%	2,1%	2,2%
Netto-Steuerquote/ Allg. Umlagenquote	65,4%	64,9%	59,3%	59,0%	58,7%	64,6%
Zuwendungsquote	12,5%	13,0%	9,4%	10,9%	11,6%	11,6%
Personalintensität	19,5%	18,1%	15,4%	15,8%	15,7%	16,9%
Sach- und Dienstleistungsintensität	17,2%	18,2%	16,4%	15,3%	15,3%	16,7%
Transferaufwandsquote	44,3%	45,3%	51,8%	52,3%	52,3%	48,5%

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verb. aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonst. öffentl. Bereich			
2.4.6 von sonst. öffentl. Sonder- rechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	9.496	9.135	9.135
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	3.000	3.000	3.000
4. Verb. aus Vermögen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	450	450	450
6. Verb. aus Transferleistungen	187	187	187
7. Erhaltene Anzahlungen	703	703	703
8. Sonst. Verb.	516	516	516
9. Summe aller Verbindlichkeiten	14.352	13.991	13.991
Nachrichtlich: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (Wasserwerk Gemeinde Bestwig/heute: HSW)	5.964		

Die in 2016 ff. geplanten Kreditaufnahmen wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt!

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan 2016	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2017	2018	2019	2020	2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
Aus 2016:	846	205	25	0	0
Summe:	846	205	25	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	0	290	0	0	0

Für folgende Maßnahmen wurden Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt:

- I 01120102	Grunderwerb allgem. Grundvermögen	45.000 €
- I 02070003	Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	530.000 €
- I 12010101	Grundstückserwerb für Straßen	30.000 €
- I 12010139	Lückenschluss Hermann-Löns-Str./Grimmestraße	100.000 €
- I 12010142	Sanierung Kampstraße (KAG)	240.000 €
- I 12010144	Sanierung Nordstraße (KAG)	120.000 €
- I 12040001	Anschaffung bew. Vermögen Winterdienst	11.000 €

Gesamt

1.076.000 €

Zuwendungen an Fraktionen Teil A: Geldleistungen

Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss 2014 EUR	Erläuterungen
	2016 EUR	2015 EUR		
1	2	3	4	5
CDU	1.713	1.793	1.734	Zuschuss zu den Schulungs- und Geschäftskosten gem. § 13 der Hauptsatzung (001 001_5499000)
SPD	1.437	1.457	1.435	

Teil B: Geldwerte Leistungen je Fraktion

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterung
	Haushaltsjahr	Vorjahr	mehr (+) weniger (-)	
	2016	2015		
	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0		
2. Bereitstellung von Dienstfahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	977,16	977,16		4,44 € x 18,34 m ² x 12 Monate
3.2 dauernd o. bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0	0		
4. Bereitstellung einer Büroausrüstung				
4.1 Büromöbel u. -maschinen	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme lfd. oder einmaliger Kosten für:				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	0	0		
5.2 Fachliteratur u. -zeitschriften	0	0		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleistungen	5,11	5,11		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. Sonstiges	0	0		

Übersicht Sanierungsmaßnahmen 2016 - 2019

Produkt	Produkt-Sachkonto	Maßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
001 012	5231150	<u>2016:</u> -Kindergarten Ramsbeck: Innenanstrich und Erneuerung Beleuchtung <u>2019:</u> -Ehem. Ev. Schule: Austausch Naturschieferdeckung durch Dachziegeldeckung	30.000 €	0 €	0 €	80.000 €	110.000 €
001 013	5231150	<u>2016, 2017 und 2019:</u> -Rathaus Bestwig: Austausch von Teppichböden und Erneuerungsanstrich in verschiedenen Büroräumen	5.000 €	10.000 €	0 €	10.000 €	25.000 €
002 007	5231150	<u>2016:</u> -Feuerwehrgerätehaus Bestwig: Austausch Fensterfassadenelement Schulungsraum (20.000 €, KInvFöG) -Feuerwehrgerätehaus Bestwig: Erneuerung Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung (35.000 €, KInvFöG) <u>2018:</u> -Feuerwehrgerätehaus Heringhausen: Erneuerung der Dachdeckung mit Dachrinnen (20.000 €) <u>2019:</u> -Feuerwehrgerätehaus Bestwig: Sanierungsmaßnahmen, Maßnahmenabsprache mit dem Löschzug / der Wehrführung (30.000 €)	55.000 €	0 €	20.000 €	10.000 €	85.000 €

Übersicht Sanierungsmaßnahmen 2016 - 2019

Produkt	Produkt-Sachkonto	Maßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
003 001	5231150	<u>2016 und 2018:</u> -GS Velmede: Anlage von Akustikdecken in Unterrichtsräumen und Fluren (je 16.000 €) <u>2016:</u> -GS Ramsbeck: Austausch des Betonwabenfensters im Flur des Erweiterungsbaus durch ein wärme gedämmtes Alu-Fassadenelement (8.000 €, KInvFöG) -GS Ramsbeck: Erneuerung der restlichen Holzfenster durch wärme gedämmte Kunststofffenster (70.000 €, KInvFöG) <u>2019:</u> -GS Ramsbeck: Sanierung der Außenfassade durch Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems	94.000 €	0 €	16.000 €	50.000 €	160.000 €
003 002	5231150	<u>2016:</u> -Schulzentrum: Austausch von defekten Unterdecken	1.700 €	0 €	0 €	0 €	1.700 €
003 003	5231150	<u>2016:</u> -Schulzentrum: Austausch von defekten Unterdecken	1.700 €	0 €	0 €	0 €	1.700 €
003 005	5231150	<u>2016:</u> -Schulzentrum: Austausch von defekten Unterdecken	1.700 €	0 €	0 €	0 €	1.700 €
005 007	5231150	<u>2016, 2017, 2018:</u> -Gemeindewohnheim Velmede: Grundrenovierung von je 2 Wohnungen <u>2019:</u> -Gemeindewohnheim Velmede: Montage eines Wärmedämmverbundsystems	5.000 €	5.000 €	5.000 €	40.000 €	55.000 €

Übersicht Sanierungsmaßnahmen 2016 - 2019

Produkt	Produkt-Sachkonto	Maßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
008 001	5231150	<u>2016:</u> -Turnhalle Nuttlar: Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems an den Nebenräumen inkl. Dämmung der Attika (40.000 €, KInvFöG) -Turnhalle Velmede: Anlage eines Notausgangs (6.000 €) -Turnhalle Velmede: Sanierung der Blitzschutzanlage und Einbau eines speziellen Überspannschutzes (5.000 €) -Turnhalle Ramsbeck: Austausch der Außentür zum Schulhof (7.000 €)	58.000 €	0 €	0 €	0 €	58.000 €
008 002	5231150	<u>2016:</u> -Sportheim Bestwig: Umstellung der Heizungsanlage auf Erdgas (8.000 €) -Sportplatz Bestwig und Ramsbeck: Durchführung von Bodenuntersuchungen zur Analyse der Sportplatzoberfläche (ges. 4.000 €)	12.000 €	0 €	0 €	0 €	12.000 €
012 001	5231150	<u>2016:</u> -Straßenbrücke Nierbach: Verstärkung der Stützmauer (5.000 €) -Straßenbrücke Valme (BBM Ramsbeck): Verstärkung Unterkonstruktion (5.000 €)	10.000 €	0 €	0 €	0 €	10.000 €
013 003	5231150	<u>2016:</u> -Friedhofskapelle Ramsbeck: Neueindeckung des Daches	18.000 €	0 €	0 €	0 €	18.000 €
Gesamt			292.100 €	15.000 €	41.000 €	190.000 €	538.100 €

Übersicht Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2016 - 2019 (Ein- und Auszahlungen)

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	Gesamt-Invest.	VE's
I01050001	7827000	Anschaffung GWG Bauhof	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	24.000 €	
I01050003	6823000	Anschaffung Fahrzeuge	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	3.000 €	
I01050003	7826100	Anschaffung Fahrzeuge	14.000 €	20.000 €	30.000 €	60.000 €	124.000 €	
I01100001	7827000	Anschaffung GWG Rathaus gesamt	13.300 €	13.300 €	13.300 €	13.300 €	53.200 €	
I01100002	7826000	Bewegl.AV >410 € Rathaus gesamt	5.000 €	30.000 €	20.000 €	30.000 €	85.000 €	
I01100003	7821000	Anschaffung Immater. Vermögen	4.000 €	17.000 €	4.000 €	4.000 €	29.000 €	
I01100004	7827000	Anschaffung GWG Hausmeister Sammler	2.800 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	17.800 €	
I01100005	7827000	Schneefräse Schulzentrum	4.000 €	0 €	0 €	0 €	4.000 €	
I01120102	7822000	Grunderwerb allgem. Grundverm.	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	60.000 €	45.000 €
I01130102	7853000	Attrakt. Maßnahmen Rathausplat	0 €	0 €	5.000 €	0 €	5.000 €	
I02070001	7827000	Anschaffung GWG Feuerwehr	9.100 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	24.100 €	
I02070002	7826000	Anschaffung bewegl. AV >410 €	33.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	123.000 €	
I02070003	7826100	Anschaffung Fahrzeuge	0 €	380.000 €	180.000 €	120.000 €	680.000 €	530.000 €
I02070111	6811400	Inv.-Pauschale Feuerschutz	43.500 €	43.500 €	43.500 €	43.500 €	174.000 €	
I02079002	6823000	Veräußerung Vermögensgegenst.	0 €	5.000 €	0 €	0 €	5.000 €	
I03010001	7827000	Anschaffung GWG GS Velmede	1.360 €	1.360 €	1.360 €	1.360 €	5.440 €	
I03010002	7827000	Anschaffung GWG GS Ramsbeck	850 €	850 €	850 €	680 €	3.230 €	
I03010003	7827000	Anschaffung GWG GS Nuttlar	1.020 €	1.190 €	1.190 €	1.020 €	4.420 €	
I03010011	7827100	Anschaffung GWG IT GS Velmede	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.300 €	5.200 €	
I03010012	7827100	Anschaffung GWG IT GS Ramsbeck	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	4.000 €	
I03010013	7827100	Anschaffung GWG IT GS Nuttlar	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.300 €	5.200 €	
I03020001	7827000	Anschaffung GWG Hauptschule	2.520 €	1.800 €	1.080 €	360 €	5.760 €	
I03030001	7827000	Anschaffung GWG Realschule	2.880 €	2.160 €	1.440 €	720 €	7.200 €	
I03050003	7826000	PC-Raum Sekundarschule	25.000 €	0 €	0 €	0 €	25.000 €	
I03050005	7827000	Anschaffung GWG SekundarschuleErstausstattung	5.000 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	12.500 €	
I03050007	7826000	Erweiterung MENSA Sekundarschule	25.000 €	0 €	0 €	75.000 €	100.000 €	
I06030001	7826000	Anschaffung Spielplatzgeräte	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	40.000 €	
I08010003	7826000	Turnhallen > 410 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	8.000 €	
I08010004	7851000	Investitonsmaßnahmen an Turnhallen	0 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	120.000 €	
I08040003	7826000	Anschaffung AV > 410 € Schwimmhallen	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	8.000 €	
I09030002	6818000	Investive LEADER-Kofinanzierung	12.215 €	12.215 €	12.215 €	12.215 €	48.860 €	
I09030002	7817000	Investive LEADER-Kofinanzierung	24.430 €	24.430 €	24.430 €	24.430 €	97.720 €	

Übersicht Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2016 - 2019 (Ein- und Auszahlungen)

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	Gesamt-Invest.	VE's
I 09030003	6818000	Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck	66.000 €	8.500 €	0 €	0 €	74.500 €	
I 09030003	7826000	Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck	106.000 €	0 €	0 €	0 €	106.000 €	
I 12010101	7822000	Grundstückserwerb f. Straßen	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	40.000 €	30.000 €
I 12010111	6831000	Endausbau "Oben a.d. Wiemhufe"	0 €	0 €	69.750 €	0 €	69.750 €	
I 12010111	7852000	Endausbau "Oben a.d. Wiemhufe"	15.000 €	110.000 €	0 €	0 €	125.000 €	
I 12010112	7852000	Verb. "Dorfstr." - "Oben a.d."	0 €	0 €	0 €	15.000 €	15.000 €	
I 12010122	7852000	Lückenschl. Herm.-Löns-Str./Grimmestraße	20.000 €	100.000 €	0 €	0 €	120.000 €	100.000 €
I 12010139	7852000	Baumhofstraße, (Abt.-A.-Feld.) Sanierung (KAG)	160.000 €	0 €	0 €	0 €	160.000 €	
I 12010139	6832000	Baumhofstraße, (Abt.-A.-Feld.) Sanierung (KAG)	21.000 €	250.000 €	0 €	0 €	271.000 €	
I 12010142	6832000	Kampstraße, Sanierung (KAG)	0 €	0 €	169.000 €	0 €	169.000 €	
I 12010142	7852000	Kampstraße, Sanierung (KAG)	20.000 €	240.000 €	0 €	0 €	260.000 €	240.000 €
I 12010144	6832000	Nordstraße, Sanierung (KAG)	0 €	0 €	80.000 €	0 €	80.000 €	
I 12010144	7852000	Nordstraße, Sanierung (KAG)	15.000 €	120.000 €	0 €	0 €	135.000 €	120.000 €
I 12010147	6832000	Veledastraße, Sanierung (KAG)	0 €	128.000 €	0 €	0 €	128.000 €	
I 12010147	7852000	Veledastraße, Sanierung (KAG)	300.000 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €	
I 12010151	6832000	Zum Loh, Sanierung (KAG)	0 €	81.000 €	0 €	0 €	81.000 €	
I 12010151	7852000	Zum Loh, Sanierung (KAG)	110.000 €	0 €	0 €	0 €	110.000 €	
I 12010154	7852000	Nierbachtal, Anwohnerstr., Erschließungsbeiträge (BauGB)	0 €	0 €	0 €	15.000 €	15.000 €	
I 12010155	6831000	Zum Dümelskopf, Vollausbau (BauGB)	0 €	0 €	0 €	100.000 €	100.000 €	
I 12010155	7852000	Zum Dümelskopf, Vollausbau (BauGB)	0 €	15.000 €	169.000 €	0 €	184.000 €	
I 12010156	7852000	Zum Loh, Separationsweg (BauGB)	150.000 €	0 €	0 €	0 €	150.000 €	
I 12010156	6831000	Zum Loh, Separationsweg (BauGB)	0 €	78.750 €	0 €	78.750 €	157.500 €	
I 12010157	7852000	Steinweg, Erschließungsbeitrag (BauGB)	0 €	5.000 €	5.000 €	30.000 €	40.000 €	
I 12010159	6832000	Baumhofstr. (Friedh.-Rüdenb.), Sanierung (KAG)	0 €	0 €	0 €	163.600 €	163.600 €	
I 12010159	7852000	Baumhofstr. (Friedh.-Rüdenb.), Sanierung (KAG)	25.000 €	0 €	384.000 €	0 €	409.000 €	
I 12010161	7852000	Verbindungsweg Ferienwohnpark Andreasberg	0 €	0 €	0 €	20.000 €	20.000 €	
I 12010162	6832000	Zum Knüll, Sanierung (KAG)	0 €	0 €	0 €	83.200 €	83.200 €	
I 12010162	7852000	Zum Knüll, Sanierung (KAG)	0 €	15.000 €	113.000 €	0 €	128.000 €	
I 12010165	7852000	Radwegausbau "Bähnchenweg" Bestwig-Ramsbeck	0 €	50.000 €	0 €	0 €	50.000 €	
I 12010168	7852000	August-Beule-Str., Sanierung (KAG)	37.000 €	0 €	0 €	0 €	37.000 €	
I 12010168	6832000	August-Beule-Str., Sanierung (KAG)	300.000 €	0 €	0 €	0 €	300.000 €	
I 12010169	7852000	Schlesier Straße, Sanierung, (KAG)	0 €	0 €	35.000 €	333.000 €	368.000 €	

Übersicht Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2016 - 2019 (Ein- und Auszahlungen)

Auftrag	Sachkonto	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	Gesamt-Invest.	VE's
I12010170	7852000	Zum Ostenberg (bis Lindenweg), Sanierung (KAG)	0 €	0 €	25.000 €	151.000 €	176.000 €	
I12010171	7852000	Elpestraße (bis Brücke), Sanierung (KAG)	0 €	0 €	0 €	15.000 €	15.000 €	
I12010184	6832000	Graf-Gottfried-Straße, Sanierung KAG	0 €	0 €	0 €	116.000 €	116.000 €	
I12010184	7852000	Graf-Gottfried-Straße, Sanierung KAG	0 €	0 €	265.000 €	0 €	265.000 €	
I12010500	7826000	Straßenbeleuchtung Errichtung von zusätzl. Leuchtstellen	6.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €	24.000 €	
I12010502	7826000	Erneuerung Straßenbeleuchtung	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	80.000 €	
I12010600	6811000	Neubau u. Ersatz Buswarteh.	45.000 €	0 €	0 €	0 €	45.000 €	
I12010600	7851000	Neubau u. Ersatz Buswarteh.	65.000 €	0 €	0 €	0 €	65.000 €	
I12019001	6831000	Erschließungsbeiträge	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	50.000 €	
I12040001	7826000	Anschaffung bewegl. Vermögen	1.000 €	12.000 €	8.000 €	0 €	21.000 €	11.000 €
I13010102	7853000	Natur- und Erlebnis-Anlagen	0 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	15.000 €	
I13010103	7853000	Trimmdichpfad	0 €	0 €	0 €	5.000 €	5.000 €	
I13020101	7890000	Wiederaufforstungen/Neuaufforstungen	7.800 €	6.000 €	7.000 €	6.000 €	26.800 €	
I13030103	7853000	Errichtung Urnenwand	7.000 €	0 €	0 €	7.000 €	14.000 €	
I14020109	6811000	Renaturierung Valme / Ramsbeck	1.770.000 €	0 €	0 €	0 €	1.770.000 €	
I14020109	7853000	Renaturierung Valme / Ramsbeck	1.940.000 €	0 €	0 €	0 €	1.940.000 €	
I14020110	6811000	Renaturierung Schleibornbach/Nuttlar	90.000 €	810.000 €	0 €	0 €	900.000 €	
I14020110	7853000	Renaturierung Schleibornbach/Nuttlar	100.000 €	900.000 €	0 €	0 €	1.000.000 €	
I14020111	6811000	Renaturierung Elpe	370.000 €	0 €	0 €	0 €	370.000 €	
I14020111	7853000	Renaturierung Elpe	400.000 €	0 €	0 €	0 €	400.000 €	
I15020003	7827000	GWG's TAG	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	4.000 €	
I16010111	6811100	Investitionspauschale	762.301 €	762.301 €	762.301 €	762.301 €	3.049.204 €	
I16010112	6811200	Schulpauschale	79.641 €	115.721 €	101.321 €	65.001 €	361.684 €	
I16010113	6811300	Sportpauschale	20.500 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	140.500 €	

**Erste Fortschreibung des
Haushaltssicherungskonzeptes
der Gemeinde Bestwig
(2016)**



für die Haushaltsjahre 2015 – 2025

Erste Fortschreibung (2016) des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Bestwig für die Jahre 2015 bis 2025

1. Allgemeines und Rechtsgrundlagen

Die Gemeinde Bestwig muss nach § 76 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) seit dem Haushaltsjahr 2015 ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen. Das im Rahmen der Haushaltssatzung 2015 und Anlagen beschlossene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Haushaltssicherungskonzept umfasst den Zeitraum von 2015 bis 2025.

Nach den aktuellen Plandaten für das Haushaltsjahr 2016 ff. bleibt das Erfordernis zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes auf Grund der im Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2025 aufgeführten Rechtsgrundlagen, die weiterhin gültig sind, bestehen. Mit dem Haushalt 2016 erfolgt daher nunmehr die Erste Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes aus dem Jahr 2015, welches in seinen Ausführungen und Grundlagen auch weiterhin Bestand hat. Eine Übersicht über die bereits umgesetzten und die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen ist als Anlage beigelegt.

Die Erste Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes ist somit zusammen mit der Haushaltssatzung 2016 und Anlagen der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Der genehmigte, festgeschriebene Konsolidierungszeitraum bis zum Jahr 2025 bleibt dabei bestehen. Durch die Erste Fortschreibung kann der Haushaltsausgleich im Jahr 2025 erneut dargestellt werden.

Im Rahmen der Umsetzung und Festlegung der Konsolidierungsmaßnahmen ist stets zu beachten, dass die aktuell gültige Rechtslage, Kommunen, die ihren Haushalt schneller als im max. vorgegebenen Konsolidierungszeitraum (hier bis 2025) ausgleichen können, nicht das Recht einräumt, sofort umsetzbare Maßnahmen über den max. Konsolidierungszeitraum zu strecken. Machbare Konsolidierungsmaßnahmen dürfen auch im Haushaltssicherungskonzept nicht auf zukünftige Jahre verlagert werden.

2. Entwicklung der haushaltswirtschaftlichen Lage

Ergänzend zu der im Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2025 im Einzelnen geschilderten Ausgangslage und den Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung, die letztendlich die Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes notwendig gemacht haben, muss im Rahmen der Ersten Fortschreibung, neben der Finanzplanung für die Jahre 2016 ff., folgende Entwicklung aus den Haushaltsjahren 2014 und 2015 berücksichtigt werden:

- Für das Haushaltsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 83 T€ festgestellt. Dieser Betrag konnte der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz konnte das Jahresergebnis um 1.221 T€ verbessert werden.
Die wesentlichen Gründe für die Verbesserung lagen in deutlichen Zuwächsen bei der Gewerbesteuer und bei zusätzlichen Leistungen nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz. Diese gegenüber der Haushaltsplanung verbesserte Ertragslage führt jedoch zu einer deutlichen Erhöhung der Steuerkraft der Gemeinde Bestwig, die u.a. bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2016 (Referenzzeitraum 07/2014 bis 06/2015) zu einer Reduzierung der Landeszuweisung und darüber hinaus zu Mehrzahlungen bei der Kreis- und Jugendamtsumlage führt.
- Auch für das Haushaltsjahr 2015 ist nach dem Stand des dem Rat der Gemeinde Bestwig am 29.09.2015 vorgelegten Finanzzwischenberichts (Stand 08/2015) gegenüber der Haushaltsplanung 2015 mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung zu rechnen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz wird damit gerechnet, dass der Jahresfehlbetrag von rd. 1.381 T€ auf 250 T€, somit also um 1.131 T€ verbessert werden kann. Auch diese Verbesserung ist insbesondere auf Mehrerträge bei der Gewerbesteuer zurückzuführen, mit den entsprechend zuvor geschilderten Konsequenzen bei der Planung der Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage für die Jahre 2016 und 2017.
- Die im Haushaltsjahr 2014 erzielten und für das Haushaltsjahr 2015 nach dem Stand von 08/2015 prognostizierten Mehrerträge bei der Gewerbesteuer können für die zukünftigen Haushaltsjahre nicht in voller Höhe als dauerhafte Mehrerträge geplant werden, da diese insbesondere auf Einmaleffekte aus den Jahren 2014 und 2015 zurückzuführen sind.
- Erhebliche Planungsunsicherheiten für die Haushaltsjahre 2016 ff. bestehen auf Grund der derzeitigen Flüchtlingssituation in einem zurzeit nicht bezifferbaren Aufwand/Zuschussbedarf für die Gewährung von einmaligen und laufenden Leistungen, Krankenhilfe sowie von Unterkunftskosten für Asylbewerber und Flüchtlinge.
- Die Planungen für das Jahr 2016 ff. weisen weiterhin negative Jahresergebnisse aus. Diese sind jedoch rückläufig. Ein wesentlicher Faktor ist die weitere Entwicklung der Erträge sowie eine sehr restriktive Planung der laufenden Aufwendungen. Im Rahmen der 10-Jahresplanung gem. § 76 Abs. 2 GO NRW wurden die Wachstumsraten neu berechnet, aber zum Teil wie im Vorjahr unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse festgelegt sowie darüber hinaus die Orientierungsdaten angewandt. Nähere Angaben hierzu ergeben sich aus den Anlagen 1 und 2.

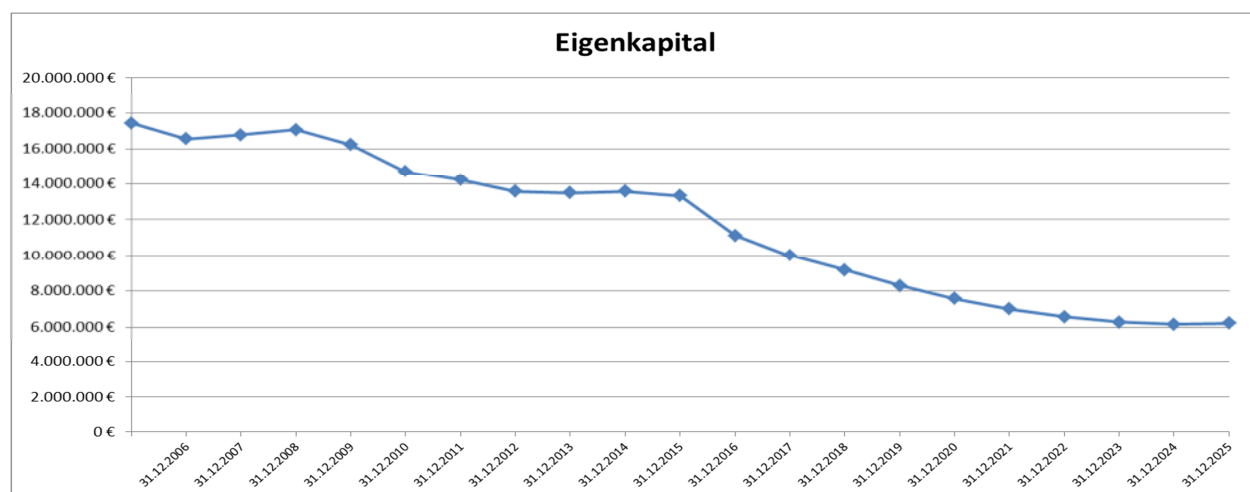
3. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital hat bzw. wird sich wie folgt entwickeln:

Stand am:	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-bedarf)	Eigenkapital	Veränd. in %
		17.427.452 €	
31.12.2006	-863.756 €	16.563.696 €	-5,0
31.12.2007	213.287 €	16.776.983 €	1,3
31.12.2008	294.294 €	17.071.277 €	1,8
31.12.2009	-836.243 €	16.235.034 €	-4,9
31.12.2010	-1.519.721 €	14.715.313 €	-9,4
31.12.2011	-504.007 €	14.211.306 €	-3,4
31.12.2012	-651.278 €	13.560.028 €	-4,6
31.12.2013	-78.826 €	13.481.202 €	-0,6
31.12.2014	83.043 €	13.565.498 €	0,6
31.12.2015	-250.486 €	13.315.012 €	-1,8
31.12.2016	-2.186.251 €	11.128.761 €	-16,4
31.12.2017	-1.131.710 €	9.997.051 €	-10,2
31.12.2018	-844.065 €	9.152.986 €	-8,4
31.12.2019	-859.169 €	8.293.817 €	-9,4
31.12.2020	-720.540 €	7.573.277 €	-8,7
31.12.2021	-577.172 €	6.996.105 €	-7,6
31.12.2022	-428.940 €	6.567.165 €	-6,1
31.12.2023	-275.716 €	6.291.449 €	-4,2
31.12.2024	-117.368 €	6.174.081 €	-1,9
31.12.2025	46.237 €	6.220.318 €	0,7

2015: Prognose gem. Finanzzwischenbericht Rat am 29.09.2015

Nach der Ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Bestwig (2016) kann der Haushaltsausgleich weiterhin im Jahr 2025 dargestellt werden (s. Anlage 2).



4. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage anhand von Kennzahlen

NKF-Kennzahlenset NRW gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1.10.2008

Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen für die Gemeinde Bestwig

Hauswirtschaftliche Gesamtsituation	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Aufwandsdeckungsgrad	94,1	99,8	98,6	102,0	102,4	95,0	91,8	96,6	97,9	97,6
2. Eigenkapitalquote 1	25,5	25,1	23,9	23,9	23,6	23,5	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3. Eigenkapitalquote 2	56,6	55,6	54,7	54,7	54,8	55,7	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
4. Fehlbetragsquote	9,4	3,4	4,6	0,6	-0,6	10,1	16,2	8,5	7,6	8,6
Kennzahlen zur Vermögenslage	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
5. Infrastrukturquote	33,4	34,0	34,0	34,0	33,5	32,1	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
6. Abschreibungsintensität	9,7	10,8	10,7	10,9	10,7	11,0	9,9	10,4	10,5	11,2
7. Drittfinanzierungsquote	71,5	73,0	75,3	74,1	70,5	69,6	71,0	71,5	71,9	72,2
8. Investitionsquote	111,7	59,8	78,7	77,7	69,2	80,4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kennzahlen zur Finanzlage	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
9. Anlagendeckungsgrad 2	217,1	86,5	86,5	86,5	87,7	90,4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
10. Dynamischer Verschuldungsgrad	-46,6	-26,7	21,8	28,9	234,7	-26,4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
11. Liquidität 2. Grades	42,9	42,1	48,3	48,3	58,1	110,6	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
12. Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	7,6	8,3	9,4	9,4	10,0	6,4	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
13. Zinslastquote	2,4	2,8	2,7	2,5	2,3	2,7	2,2	2,2	2,1	2,2
Kennzahlen zur Ertragslage	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
14. Netto-Steuerquote / allg. Umlagequote	52,1	58,0	62,1	61,3	65,4	64,9	59,3	59,0	58,7	64,6
15. Zuwendungsquote	20,7	20,5	14,7	12,3	12,5	13,0	9,4	10,9	11,6	11,6
16. Personalintensität (1)	17,3	20,2	18,5	17,6	19,5	18,1	15,4	15,8	15,7	16,9
17. Sach- und Dienstleistungsintensität	26,3	19,1	19,7	17,7	17,2	18,2	16,4	15,3	15,3	16,7
18. Transferaufwandsquote	39,8	38,8	41,3	41,7	44,3	45,3	51,8	52,3	52,3	48,5

Das NKF-Kennzahlenset wurde ab 2010 geändert. Daher können keine Angaben zu den vorherigen Jahren gemacht werden.

Die Schlussbilanzwerte des Vorjahres wurden zur Berechnung herangezogen (siehe NKF-Kennzahlenset als Anlage zum Vorbericht).

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

(1.) Aufwandsdeckungsgrad (ADG) = *Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen*

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Ist diese Zahl ≥ 100 , so ist die Kommune in der Lage, die laufende Verwaltung sicherzustellen.

(2.) Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) = *Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme*

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

(3.) Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) = *(Eigenkapital + Sonderposten (Sopo) Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme*

Diese Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital. Sie berücksichtigt auch die „langfristigen“ Sonderposten, die in der gemeindlichen Bilanz durch ihren Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz darstellen.

(4.) Fehlbetragsquote (FbQ) = *Negatives Jahresergebnis x (-100) / (Ausgleichsrücklage + allgemeine Rücklage)*

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Bei einem Jahresüberschuss ist diese Quote negativ und somit ohne Aussagekraft.

Kennzahlen zur Vermögenslage

(5.) Infrastrukturquote (IsQ) = *Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme*

Eine Infrastrukturquote von 32,1 % im Jahr 2015 bedeutet, dass rd. ein Drittel des Gesamtvermögens langfristig in der Infrastruktur gebunden ist. Positiv betrachtet bedeutet eine hohe IsQ einen hohen Standard bzgl. der Versorgung der Bevölkerung mit Infrastruktur. Allerdings hat sie auch entsprechende Unterhaltungs- bzw. Instandhaltungsaufwendungen sowie hohe Abschreibungen zur Folge, die die Aufwandsseite und somit das Eigenkapital belasten. Auch ist zu berücksichtigen, dass die IsQ nur langfristig beeinflussbar ist, da das Infrastrukturvermögen nicht oder nur sehr schwierig verkauft werden kann.

(6.) Abschreibungsintensität (Abl) = *Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Ordentliche Aufwendungen*

Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie verdeutlicht, welchen Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen allein die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen ausmachen. Da es sich bei bilanziellen Abschreibungen um größtenteils fixe Aufwendungen handelt, kann die Kommune sie kaum abbauen. Eine Abschreibungsquote von 9,9 % im Jahr 2016 gibt folglich einen Hinweis darauf, dass mindestens 9,9 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen nur geringfügig beeinflussbar sind.

(7.) Drittfinanzierungsquote = *Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen*

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Belastung durch bilanzielle Abschreibungen im Haushaltsjahr abmildern. Eine hohe Drittfinanzierungsquote bedeutet, dass ein Großteil der bilanziellen Abschreibungen durch die Finanzierung von Dritten abgemildert wird. Eine niedrige Quote zeigt eine geringe Finanzierung durch Dritte, die somit eine erhöhte Eigenfinanzierung erforderlich macht.

(8.) Investitionsquote (InQ) = *Bruttoinvestitionen x 100 / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen Anlagevermögen)*

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen, d.h. inwieweit es gelingt, den Werteverlust durch Investitionen auszugleichen.

Kennzahlen zur Finanzlage

(9.) Anlagedeckungsgrad 2 (AnD2) = $(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$

Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Maßstab für die Stabilität einer Kommune ist es, dass Vermögensgegenstände mit Mitteln finanziert werden sollten, die der Kommune so lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in diesen Gegenständen gebunden ist. Langfristiges Vermögen sollte daher mit langfristigem Kapital finanziert sein. Grundsätzlich sollte angestrebt werden, dass der AnD2 100 % erreicht.

(10.) Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG) = $\text{Effektivverschuldung} / \text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit}$

Mit dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Aus dieser Kennzahl lässt sich ablesen, in wie vielen Jahren es einer Kommune unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung (= FK abzgl. liquide Mittel und kurzfristige Forderungen) aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Ist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ, ist auch die Kennzahl negativ und für eine Auswertung ungeeignet.

(11.) Liquidität 2. Grades (Li2) = $(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100 / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}$

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“. Sie gibt an, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist eher begrenzt, da es sich sowohl bei den kurzfristigen Forderungen als auch bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten um stichtagsbezogene Größen handelt.

(12.) Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ) = $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100 / \text{Bilanz-Summe}$

Sie dient der Beurteilung der Frage, wie hoch die Bilanz durch kurzfristige Verbindlichkeiten belastet wird.

(13.) Zinslastquote = $\text{Finanzaufwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$

Diese Kennzahl beantwortet die Frage, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Kennzahlen zur Ertragslage

(14.) Netto-Steuerquote (NSQ) = $(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit}) \times 100 / (\text{ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} - \text{Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit})$

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

(15.) Zuwendungsquote (ZwQ) = $\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Erträge}$

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen abhängig ist. Eine hohe ZwQ deutet auf eine geringe Finanzkraft hin.

(16.) Personalintensität (PI) = $\text{Personalaufwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$

Diese Kennzahl stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.

(17.) Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) = $\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$

Diese Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß eine Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt.

(18.) Transferaufwandquote (TAQ) = $\text{Transferaufwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$

Diese Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

5. Beurteilung einzelner Steuer- und Finanzdaten der Gemeinde Bestwig

Realsteuern 2015

Kommune	Hebesätze			
	A	B	Gew.-St.	
Arnsberg	249%	523%	459%	
Bestwig	235%	466%	457%	
Brilon	243%	426%	434%	
Eslohe	226%	449%	445%	
Hallenberg	247%	423%	414%	
Marsberg	321%	484%	464%	
Medebach	250%	450%	440%	
Meschede	248%	430%	435%	
Olsberg	264%	423%	438%	
Schmallenberg	213%	421%	414%	
Sundern	274%	442%	450%	zzgl. 25%-Punkte für Winterdienst bei Grundsteuer B
Winterberg	270%	425%	435%	
	253%	447%	440%	Durchschnitt mit Bestwig
	255%	445%	439%	Durchschnitt ohne Bestwig
	260%	471%	430%	Landesdurchschnitt 10. - 25. T EWO (II. Quartal 2015)

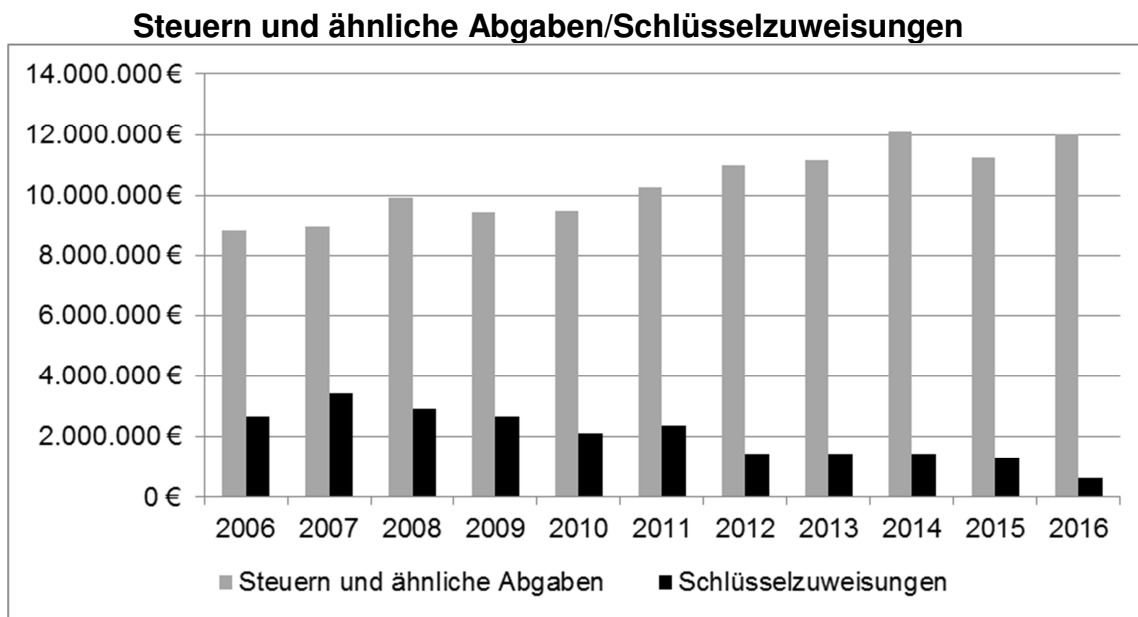
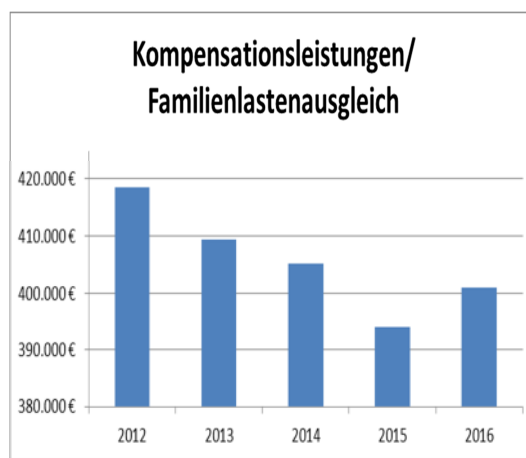
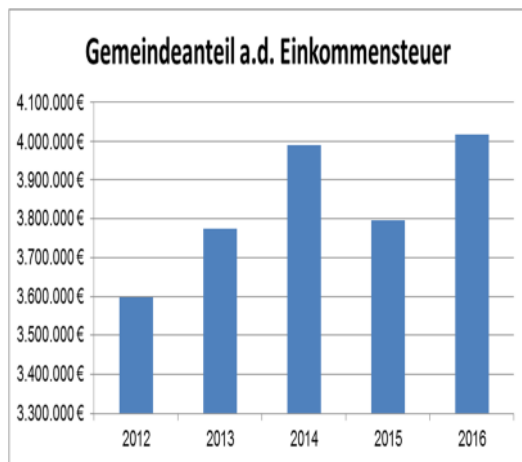
Stand: 30.09.2015

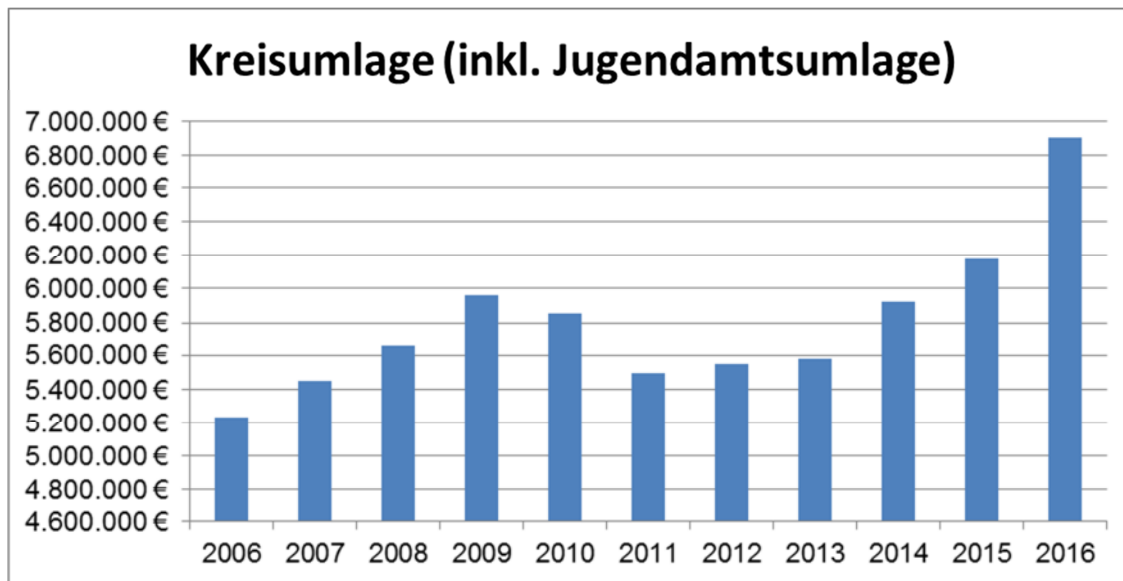
Veränderungen der Steuersätze der Gemeinde Bestwig bis 2016

	(2003 -) 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundsteuer A	192%	202%	230%	230%	230%	235%	239%
Grundsteuer B	381%	391%	455%	455%	455%	466%	472%
Gewerbsteuer	403%	413%	453%	453%	453%	457%	459%

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat die Steuersätze der Realsteuern seit 2012 auf den 1,1-fachen Wert der Fiktivhebesätze nach dem GFG angehoben.

Nachfolgend sind die jährlichen Veränderungen einiger wesentlicher Finanzdaten für die Gemeinde Bestwig graphisch dargestellt:





6. Konsolidierungsmaßnahmen

Auch wenn das Haushaltssicherungskonzept in die Zukunft gerichtet ist, soll hier erneut kurz aufgezeigt werden, welche wesentlichen Maßnahmen schon vor Aufstellung des Haushaltsicherungskonzeptes ergriffen wurden. Nur so können die Fortsetzung der bisherigen Sparmaßnahmen und die zukünftigen Sparsbemühungen richtig eingeordnet werden.

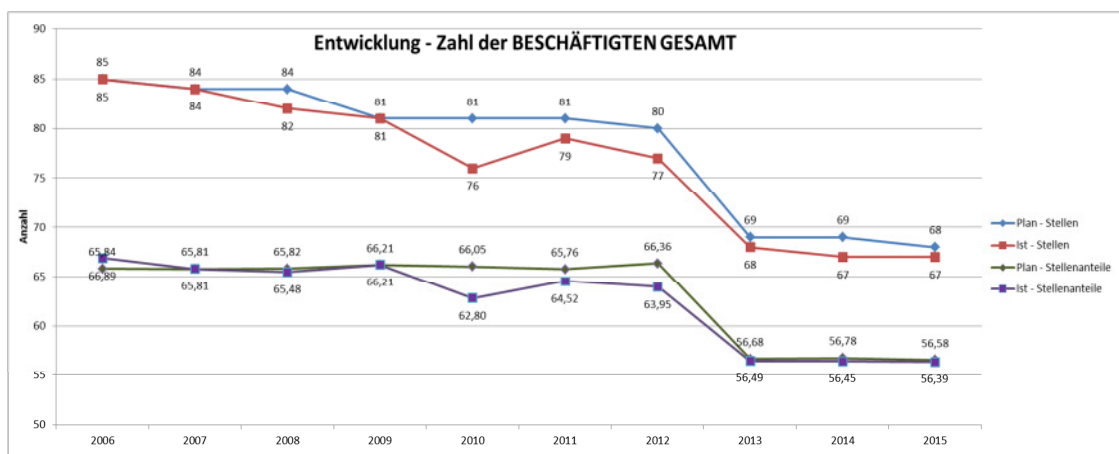
- Personal / Verwaltungsorganisation
 - Verzicht auf einen Beigeordneten.
 - Die Anzahl der Abteilungen innerhalb der Gemeindeverwaltung wurden bereits 2003 auf 3 Abteilungen reduziert. Daneben besteht nur die Touristische Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee“ (öffentlich - rechtliche Vereinbarung mit der Kreis- und Hochschulstadt Meschede).

Darüber hinaus erfolgt ständig eine restriktive Praxis bei der Besetzung frei werdender Stellen.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung in 2011 hierzu folgendes vermerkt:
 „Im Bereich der Personalprüfung erreicht Bestwig günstige Kennzahlenwerte. Damit bestätigt sich die gute Organisationsstruktur der Verwaltung, die wir bereits anlässlich der vorausgegangenen Prüfung festgestellt haben“.

- Übertragung der Aufgaben der Trinkwasserversorgung und der Betriebsführung für das Abwasserwerk auf die Hochsauerlandwasser GmbH, Meschede (2006).

- Vorrangig hausinterne Umorganisation bzw. Besetzung frei werdender Stellen. Dadurch Möglichkeiten zur Übernahme von Auszubildenden.
- Ausbildung nur im Rahmen des erkennbaren zukünftigen Personalbedarfs.
- Verzicht auf die Neubesetzung der Stelle „Telefonzentrale“ (2010). Verzicht auf die Beschäftigung von Friedhofswärtern (Pflege durch Bauhof).
- Verzicht auf die Beschäftigung von Hausmeistern in gemeindlichen Unterkünften (Asylunterkunft, Gemeindewohnheim).
- Betriebsübergang des einzigen kommunalen Kindergartens in Ramsbeck an die Kath. Kita gemGmbH. Die Beschäftigten sind auf den neuen Träger übergegangen (2012).
- Befristete Einstellung bzw. Personalgestellung durch Dritte für vorübergehenden Personalbedarf.



- Verringerung der Vertreter im Rat von 32 möglichen Vertretern auf 28 (2008).
- Ständige Prüfung von umsetzbaren Möglichkeiten der „Interkommunalen Zusammenarbeit“.
Bisherige Bereiche: Tourismus, Feuerschutz, Straßenverkehrsbehörde, Energie und Netze, Pressestelle, Schulwesen (Förderschule, Sekundarschule)
- Beitritt zur Beihilfeumlagegemeinschaft.
- Eingeschränkter Badebetrieb im Schwimmbad (Lehrschwimmbecken) Ramsbeck (2006).
- Aufgabe eines Gemeindewohnheims.

- Einsparungen durch Neuausschreibung von Reinigungsleistungen und Reduzierung der Reinigungshäufigkeiten.
- Vermietung von Dachflächen gemeindlicher Gebäude für Photovoltaikanlagen.
- Einsparungen durch ständige Überprüfung der Versicherungsverträge.
- Regelmäßige Prüfung und Anpassung von Telekommunikationsverträgen.
- Pauschale Kürzung bei den Sach- und Dienstleistungen.
- Ständige Anpassung der Verwaltungsgebührensatzung.
- Anpassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die örtliche Begegnungsstätte Bürger- und Rathaus Bestwig.
- Reduzierung der Beschaffung und Verwaltung von Fachliteratur. Nutzung Online-Portale.
- Beteiligung der Vereine an der Pflege und Unterhaltung von Sportplätzen.
- Erhöhung der Beiträge nach KAG.
- Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer auf den 1,1-fachen Wert der Fiktivhebesätze nach dem GFG (2012).
- Erlass einer neuen Vergnügungssteuersatzung und Anpassung (Erhöhung) der Steuersätze.

6.1 Umsetzung bisheriger Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2025

Der Stand der Umsetzung und der Fortschreibung der bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2025 ergibt sich aus der als Anlage 4 beigefügten tabellarischen Darstellung. Die Höhe der Konsolidierungsbeiträge bezieht sich dabei jeweils auf die Planungsdaten. Angaben zu einzelnen „Ist-Zahlen“ der Ergebnisrechnung 2015 sind auf Grund der Jahresabschlüsse frühestens ab der Zweiten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (2017) möglich.

Bis auf Weiteres sind die Handlungsvorgaben und Feststellungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2015 bis 2025 auch in den Fortschreibungen bei der Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

6.2 Neue Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts

Da, wie vorab ausgeführt, in den vergangenen Jahren sehr viele Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung angestoßen und realisiert wurden und die Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 bis 2025 mit neuen Konsolidierungsmaßnahmen erst wenige Monate zurückliegt (Beschluss Rat 04.02.2015), können ergänzend nur wenige neue Konsolidierungsmaßnahmen aufgenommen werden.

Daneben bleibt es jedoch bei der Umsetzung begonnener Maßnahmen.

Maßnahme-Nr.	Maßnahme (Sachkonto)	Auswirkung pro Jahr
0106-02	(001 006/5434000) Weitere Reduzierung von Aufwendungen für Bekanntmachungen Reduzierung des Umfangs eines Telefonbucheintrags Konsolidierungsbeitrag ab 2016 jährlich	500 €
1601-05	(016 001/4011000) Grundsteuer A Erhöhung des Hebesatzes ab 2016 auf 239 v.H. (+ 4 v.H.) Konsolidierungsbeitrag ab 2016 jährlich	700 €
1601-06	(016 001/4012000) Grundsteuer B Erhöhung des Hebesatzes ab 2016 auf 472 v.H. (+ 6 v.H.) Konsolidierungsbeitrag ab 2016 jährlich	17.100 €
1601-07	(016 001/4013000) Gewerbesteuer Erhöhung des Hebesatzes ab 2016 auf 459 v.H. (+ 2 v.H.) Konsolidierungsbeitrag ab 2016 jährlich	22.000 €
9900-07	Digitale Ratsarbeit Kostenersparnis durch Wegfall Postversand, Porto, Papier, Druckkosten u.a. Geschätzt 120 €/Jahr x 25 Ratsmitglieder Konsolidierungsbeitrag ab 2016 jährlich	3.000 €

6.3 Gesamtergebnis der Konsolidierungsmaßnahmen

Eine tabellarische Gesamtübersicht der Konsolidierungsmaßnahmen ist als Anlage 4 beigelegt.

Durch die Erste Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Bestwig ergeben sich folgende jährliche Konsolidierungsbeiträge:

(2015	= 266.680 €)
2016	= 334.480 €
2017	= 342.480 €
2018	= 352.480 €
2019	= 332.480 €
dauerhaft	= 332.480 €

7. Kontroll- und Informationssystem

Die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen sowie die ständige Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten können nicht allein in der Verantwortung der Verwaltung erfolgen. Der Politik kommt hier eine entscheidende Rolle dahingehend zu, durch erforderliche Beschlüsse dauerhaft zu einer Haushaltssanierung beizutragen. Neben der Information des Rates im Rahmen eines jährlichen Finanzzwischenberichtes ist eine ständige Information des bestehenden Haushaltsbegleitgremiums erforderlich. Das Haushaltsbegleitgremium ist zeitnah und regelmäßig über Veränderungen der laufenden und zukünftigen Finanzdaten zu informieren.

Die Abteilungsleiter/-in und Budgetverantwortliche/-n sind aufgefordert, alle Produkte/Budgets regelmäßig zu kontrollieren und zur Information der politischen Gremien maßgebliche Änderungen sofort dem Bürgermeister oder Kämmerer mitzuteilen.

Ergebnisse der Prüfungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt bzw. im Rahmen der jährlichen Jahresabschlüsse sind durch Politik und Verwaltung auf der Basis von verschiedensten Kennzahlen (z.B. NKF-Kennzahlenset) mit anderen Kommunen zu vergleichen.

8. Schlussbetrachtung

Durch diese Erste Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 bis 2025 kann der Haushaltsausgleich erneut im Jahr 2025 auf Grund der derzeit bestehenden Rechtslage nach § 76 Abs. 2 GO NRW, insbesondere wegen des max. 10-jährigen Konsolidierungszeitraums und der möglichen Wachstumsraten bzw. Orientierungsdaten, dargestellt werden. Über diesen Zeitraum sind jedoch Unsicherheiten im Bereich der Planungen vorhanden. Wachstumsraten und Orientierungsdaten sind daher jährlich den örtlichen Verhältnissen anzupassen. Nicht vorhersehbare Ereignisse, neue gesetzliche Aufgaben, schlechte konjunkturelle Entwicklungen oder geringere Erträge im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs werden über den langen Konsolidierungszeitraum bis zum Jahr

2025 ständig neue Sparanforderungen an Rat und Verwaltung stellen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sind daher jährlich im Rahmen des Möglichen fortzuschreiben. Ebenso ist die Umsetzung bereits vorhandener Maßnahmen jährlich nachzuweisen.

Bei allen Sparbemühungen muss aber auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Gemeinde gegeben sein. Gewisse Mindeststandards bei Infrastruktureinrichtungen, Kultur-, Bildungs- und Freizeitangeboten müssen erhalten bleiben. Beschlüsse zu einzelnen Sparmaßnahmen dürfen nicht dazu führen, dass die für eine Kommune dringend erforderliche und nicht zu unterschätzende ehrenamtliche Tätigkeit verhindert wird. Sämtliche freiwillige Leistungen als auch die Standards in allen Bereichen sind daher kritisch zu betrachten. Im Rahmen aller Sparmaßnahmen ist es jedoch unvermeidbar, dass verschiedene Maßnahmen, Einschnitte für Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger darstellen.

9. Anlagen

- Anlage 1 Berechnung der Wachstumsraten
- Anlage 2 10-Jahresplanung gemäß § 76 Abs. 2 GO NRW
- Anlage 3 Aufstellung Freiwillige/anteilig Freiwillige Aufwendungen
- Anlage 4 Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

Berechnung der maximalen Wachstumsraten

Anlage 1

	IST-Ergebnis										Plan	Haushalt 2016				M 1 (max.)	M 2 (min.)	9. Wurzel M1/M2 -1	max. Wachstums- rate	Abweichend von den max. Wachstumsraten werden bei der Projektion 2019 - 2025 folgende Steigerungen berücksichtigt:
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019					
1 Steuern und ähnliche Abgaben		8.825.993,81 €	8.926.427,29 €	9.903.510,66 €	9.408.342,92 €	9.456.233,11 €	10.240.469,92 €	10.963.951,20 €	11.144.237,00 €	12.096.628,37 €	11.234.000 €	12.011.000 €	12.340.000 €	12.430.000 €	12.673.000 €					
Grundsteuer A	32.975 €	34.686,00 €	33.293,00 €	33.303,00 €	33.530,00 €	34.044,00 €	35.807,00 €	40.557,88 €	40.322,75 €	40.701,21 €	42.000 €	43.000 €	43.000 €	43.000 €	43.000 €	1.264.844 €	1.094.934 €	0,02	1,62%	
Grundsteuer B	1.039.654 €	1.049.348,00 €	1.075.364,00 €	1.071.937,00 €	1.082.231,00 €	1.071.223,00 €	1.106.874,00 €	1.320.047,70 €	1.306.161,71 €	1.316.830,35 €	1.331.000 €	1.350.000 €	1.350.000 €	1.350.000 €	1.350.000 €					
Gewerbesteuer	2.146.292 €	4.173.999,00 €	3.879.400,00 €	4.511.822,00 €	4.180.836,00 €	4.362.812,00 €	4.272.231,15 €	5.011.385,00 €	5.016.856,19 €	5.752.963,97 €	5.042.000 €	5.500.000 €	5.500.000 €	5.500.000 €	5.500.000 €	4.931.168 €	3.730.552 €	0,03	3,15%	2,50%
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	2.725.304 €	2.872.749,00 €	3.176.889,00 €	3.501.990,00 €	3.287.920,00 €	3.106.875,00 €	3.378.772,00 €	3.598.914,00 €	3.775.046,00 €	3.989.796,32 €	3.796.000 €	4.017.000 €	4.205.000 €	4.433.000 €	4.645.000 €	3.648.904 €	3.033.947 €	0,02	2,07%	
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	321.058 €	336.449,00 €	375.734,00 €	388.297,00 €	385.850,00 €	392.499,00 €	414.281,00 €	433.943,00 €	438.866,00 €	452.839,48 €	480.000 €	550.000 €	681.000 €	528.000 €	546.000 €	426.486 €	361.478 €	0,02	1,85%	
Vergnügungssteuer	34.227 €	52.317,00 €	50.399,00 €	52.240,09 €	51.034,53 €	57.633,25 €	63.438,08 €	89.646,23 €	120.797,19 €	99.968,19 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	522.741 €	382.542 €	0,04	3,53%	2,00%
Hundesteuer	32.634 €	34.548,63 €	34.999,14 €	35.813,07 €	35.210,58 €	35.381,88 €	35.683,98 €	36.296,35 €	36.717,01 €	38.286,74 €	49.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €					
Kompensationsleistungen/Familienlastenausgleich	267.633 €	271.897,00 €	300.349,00 €	308.108,00 €	351.730,00 €	395.765,00 €	370.347,44 €	418.597,83 €	409.470,15 €	405.242,11 €	394.000 €	401.000 €	411.000 €	426.000 €	439.000 €					
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		3.142.717,21 €	4.302.281,63 €	3.763.006,38 €	4.178.075,01 €	3.618.961,32 €	3.525.219,06 €	2.516.162,14 €	2.174.234,19 €	2.258.291,99 €	2.196.290 €	1.843.950 €	2.209.770 €	2.379.870 €	2.217.590 €					
Schlüsselzuweisungen	2.971.985 €	2.638.288,00 €	3.424.888,00 €	2.906.801,00 €	2.640.190,00 €	2.087.220,00 €	2.368.688,00 €	1.429.207,00 €	1.417.700,00 €	1.417.055,00 €	1.281.900 €	621.400 €	1.166.600 €	1.307.400 €	1.118.800 €	2.916.430 €	1.743.974 €	0,06	5,88%	1,00%
sonstige		504.429,21 €	877.393,63 €	856.205,38 €	1.537.885,01 €	1.531.741,32 €	1.156.531,06 €	1.086.955,14 €	756.534,19 €	841.236,99 €	914.390 €	1.222.550 €	1.043.170 €	1.072.470 €	1.098.790 €					
3 Sonstige Transfererträge		18.941,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.913.765,68 €	1.948.965,41 €	1.940.196,25 €	1.837.534,75 €	1.824.236,45 €	1.858.185,60 €	1.891.146,41 €	1.862.127,94 €	1.862.377,85 €	1.843.029 €	1.854.349 €	1.866.549 €	1.871.749 €	1.796.269 €					
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte		288.705,29 €	276.211,65 €	311.681,32 €	256.705,80 €	1.168.712,49 €	348.691,41 €	289.271,73 €	384.951,12 €	419.013,14 €	336.505 €	367.765 €	354.415 €	362.075 €	355.745 €					
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		881.807,80 €	664.615,10 €	646.659,99 €	598.952,22 €	545.052,67 €	549.822,33 €	599.660,05 €	611.617,02 €	661.783,09 €	636.560 €	3.014.540 €	3.028.155 €	3.014.540 €	1.578.670 €					
7 Sonstige ordentliche Erträge		722.859,03 €	740.408,40 €	861.236,43 €	1.171.552,51 €	827.815,94 €	712.333,98 €	867.624,55 €	1.457.339,99 €	796.648,36 €	597.526 €	580.941 €	525.578 €	528.215 €	530.852 €					
8 Aktivierte Eigenleistungen		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
9 Bestandsveränderungen		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
10 Ordentliche Erträge		15.794.790,04 €	16.858.909,48 €	17.426.291,03 €	17.451.163,21 €	17.441.011,98 €	17.234.722,30 €	17.127.816,08 €	17.634.507,26 €	18.094.742,80 €	16.843.910 €	19.672.545 €	20.324.467 €	20.586.449 €	19.152.126 €					
11 Personalaufwendungen	2.755.402 €	3.232.447,47 €	2.881.209,02 €	3.305.023,64 €	3.264.625,34 €	3.197.084,89 €	3.484.591,45 €	3.212.303,07 €	3.049.715,02 €	3.444.956,76 €	3.204.144 €	3.308.730 €	3.315.100 €	3.300.295 €	3.310.201 €					
12 Versorgungsaufwendungen	474.215 €	394.831,67 €	404.424,95 €	437.248,24 €	459.548,14 €	383.962,63 €	416.711,65 €	357.595,00 €	362.288,67 €	369.512,60 €	451.450 €	472.400 €	472.400 €	472.400 €	472.400 €					
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.225.156,42 €	3.337.324,84 €	3.346.207,67 €	4.148.447,14 €	4.872.221,80 €	3.302.776,68 €	3.427.808,39 €	3.057.009,74 €	3.039.268,22 €	3.228.897 €	3.521.569 €	3.213.236 €	3.209.348 €	3.268.868 €					
14 Bilanzielle Abschreibungen		1.884.291,20 €	1.909.912,28 €	1.731.748,16 €	1.713.867,57 €	1.790.669,16 €	1.863.665,12 €	1.885.050,77 €	1.892.504,92 €	1.959.358,10 €	2.016.380 €	2.129.200 €	2.182.300 €	2.207.300 €	2.205.300 €					
15 Transferaufwendungen		6.806.096,20 €	6.990.058,97 €	7.085.080,03 €	7.493.656,36 €	7.381.649,45 €	6.697.852,14 €	7.176.527,36 €	7.205.060,56 €	7.818.962,14 €	8.031.186 €	11.104.340 €	11.000.520 €	10.994.420 €	9.523.620 €					
Kreisumlage (inkl. Jugendamtsumlage)	4.708.229 €	5.230.053,53 €	5.447.171,79 €	5.655.690,03 €	5.960.775,21 €	5.853.703,57 €	5.493.676,13 €	5.544.157,61 €	5.574.226,08 €	5.919.871,18 €	6.173.300 €	6.904.000 €	6.842.700 €	6.833.800 €	6.845.700 €	5.792.853 €	5.284.658 €	0,010	1,03%	1,00%
Gewerbesteuerumlage	299.778 €	398.490,00 €	368.683,00 €	318.650,00 €	335.628,00 €	382.800,00 €	298.067,00 €	442.741,00 €	391.303,00 €	445.008,32 €	386.400 €	419.400 €	419.400 €	419.400 €	419.400 €					
Zuschlag Gewerbesteuerumlage	248.581 €	377.517,00 €	339.576,00 €	371.757,00 €	356.606,00 €	393.737,00 €	298.066,00 €	430.092,00 €	380.122,00 €	432.293,79 €	375.300 €	407.500 €	407.500 €	407.500 €	407.500 €					
Solidarbeitrag (s.o.)		10.497,00 €	59.042,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
KdU-Anteil SGB II		0,00 €	136.551,12 €	153.360,00 €	119.399,40 €	139.401,93 €	152.609,14 €	276.827,43 €	268.808,28 €	290.347,94 €	295.000 €	152.500 €	152.500 €	152.500 €	152.500 €					
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen		574.656,38 €	681.702,74 €	1.110.060,47 €	780.547,48 €	902.220,90 €	1.506.158,34 €	1.309.511,30 €	1.721.423,10 €	1.033.883,26 €	805.995 €	894.957 €	855.021 €	844.151 €	840.306 €					
17 Ordentliche Aufwendungen		16.117.479,34 €	16.204.632,80 €	17.015.368,21 €	17.860.692,03 €	18.527.808,83 €	17.271.755,38 €	17.368.795,89 €	17.288.002,01 €	17.665.941,08 €	17.738.052 €	21.431.196 €	21.038.577 €	21.027.914 €	19.620.695 €					
18 Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit		-322.689,30 €	654.276,68 €	410.922,82 €	-409.528,82 €	-1.086.796,85 €	-37.033,08 €	-240.979,81 €	346.505,25 €	428.801,72 €	-894.142 €	-1.758.651 €	-714.110 €	-441.465 €	-468.569 €					
19 Finanzerträge	6.983 €	9.361,71 €	87.460,38 €	15.400,62 €	18.200,95 €	19.866,71 €	17.916,14 €	66.326,91 €	12.990,77 €	63.579,14 €	10.400 €	35.400 €	35.400 €	35.400 €	35.400 €					
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	578.427 €	562.722,09 €	528.450,24 €	474.705,17 €	444.915,34 €	452.791,22 €	484.890,21 €	476.624,97 €	438.322,24 €	409.338,30 €	474.000 €	463.000 €	453.000 €	438.000 €	426.000 €					
21 Finanzergebnis		-553.360,38 €	-440.989,86 €	-459.304,55 €	-426.714,39 €	-432.924,51 €	-466.974,07 €	-410.298,06 €	-425.331,47 €	-345.759,16 €	-463.600 €	-427.600 €	-417.600 €	-402.600 €	-390.600 €					
22 Ordentliches Ergebnis		-876.049,68 €	213.286,82 €	-48.381,73 €	-836.243,21 €	-1.519.721,36 €	-504.007,15 €	-651.277,87 €	-78.826,22 €	83.042,56 €	-1.357.742 €	-2.186.251 €	-1.131.710 €	-844.065 €	-859.169 €					
23 Außerordentliche Erträge		29.315,37 €	0,00 €	1.529.924,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
24 Außerordentliche Aufwendungen		17.021,36 €	0,00 €	1.187.248,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
25 Außerordentliches Jahresergebnis		12.294,01 €	0,00 €	342.676,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €					
26 Jahresergebnis		-863.755,67 €	213.286,82 €	294.294,77 €	-836.243,21 €	-1.519.721,36 €	-504.007,15 €	-651.277,87 €	-78.826,22 €	83.042,56 €	-1.357.742 €	-2.186.251 €	-1.131.710 €	-844.065 €	-859.169 €					

Erläuterungen zu den Abweichungen von den max. Wachstumsraten bei der Hochrechnung 2020 - 2025:

Gewerbesteuer: Durchschnittliche Steigerungen der letzten Jahre berücksichtigt. Derzeit keine neuen Gewerbegebiete geplant.

Vergnügungs- u. Hundesteuer, Kompensationsleistungen: Steigerung wird nur bei den Kompensationsleistungen erwartet.

Schlüsselzuweisungen: Aufgrund der nicht unerheblichen Steigerung der Steuerkraft wird nur mit einer geringfügigen Erhöhung der Zuwendung gerechnet.

10 - Jahresplanung gem. § 76 Abs. 2 GO NRW

	IST 2014	Plan 2015	Haushalt 2016				Wachstums- rate in %	2020	2021	2022	2023	2024	2025
			2016	2017	2018	2019							
1 Steuern und ähnliche Abgaben	12.096.628 €	11.234.000 €	12.011.000 €	12.340.000 €	12.430.000 €	12.673.000 €	Differenziert	12.951.210 €	13.235.641 €	13.526.434 €	13.823.732 €	14.127.686 €	14.438.444 €
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.258.292 €	2.196.290 €	1.843.950 €	2.209.770 €	2.379.870 €	2.217.590 €	1	2.239.766 €	2.262.164 €	2.284.785 €	2.307.633 €	2.330.709 €	2.354.016 €
3 Sonstige Transfererträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.862.378 €	1.843.029 €	1.854.349 €	1.866.549 €	1.871.749 €	1.796.269 €	1	1.814.232 €	1.832.374 €	1.850.698 €	1.869.205 €	1.887.897 €	1.906.776 €
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	419.013 €	336.505 €	367.765 €	354.415 €	362.075 €	355.745 €	1	359.302 €	362.895 €	366.524 €	370.190 €	373.892 €	377.630 €
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	661.783 €	636.560 €	3.014.540 €	3.028.155 €	3.014.540 €	1.578.670 €	1	1.594.457 €	1.610.401 €	1.626.505 €	1.642.770 €	1.659.198 €	1.675.790 €
7 Sonstige ordentliche Erträge	796.648 €	597.526 €	580.941 €	525.578 €	528.215 €	530.852 €	1	536.161 €	541.522 €	546.937 €	552.407 €	557.931 €	563.510 €
8 Aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9 Bestandsveränderungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10 Ordentliche Erträge	18.094.743 €	16.843.910 €	19.672.545 €	20.324.467 €	20.586.449 €	19.152.126 €		19.495.128 €	19.844.997 €	20.201.884 €	20.565.937 €	20.937.312 €	21.316.167 €
11 Personalaufwendungen	3.444.957 €	3.204.144 €	3.308.730 €	3.315.100 €	3.300.295 €	3.310.201 €	1	3.343.303 €	3.376.736 €	3.410.503 €	3.444.608 €	3.479.055 €	3.513.845 €
12 Versorgungsaufwendungen	369.513 €	451.450 €	472.400 €	472.400 €	472.400 €	472.400 €	1	477.124 €	481.895 €	486.714 €	491.581 €	496.497 €	501.462 €
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.039.268 €	3.228.897 €	3.521.569 €	3.213.236 €	3.209.348 €	3.268.868 €	1	3.301.557 €	3.334.572 €	3.367.918 €	3.401.597 €	3.435.613 €	3.469.969 €
14 Bilanzielle Abschreibungen	1.959.358 €	2.016.380 €	2.129.200 €	2.182.300 €	2.207.300 €	2.205.300 €	1	2.227.353 €	2.249.627 €	2.272.123 €	2.294.844 €	2.317.792 €	2.340.970 €
15 Transferaufwendungen	7.818.962 €	8.031.186 €	11.104.340 €	11.000.520 €	10.994.420 €	9.523.620 €	1	9.618.856 €	9.715.045 €	9.812.195 €	9.910.317 €	10.009.420 €	10.109.515 €
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.033.883 €	805.995 €	894.957 €	855.021 €	844.151 €	840.306 €	1	848.709 €	857.196 €	865.768 €	874.426 €	883.170 €	892.002 €
17 Ordentliche Aufwendungen	17.665.941 €	17.738.052 €	21.431.196 €	21.038.577 €	21.027.914 €	19.620.695 €		19.816.902 €	20.015.071 €	20.215.222 €	20.417.374 €	20.621.548 €	20.827.763 €
18 Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	428.802 €	-894.142 €	-1.758.651 €	-714.110 €	-441.465 €	-468.569 €		-321.774 €	-170.073 €	-13.338 €	148.563 €	315.764 €	488.404 €
19 Finanzerträge	63.579 €	10.400 €	35.400 €	35.400 €	35.400 €	35.400 €	1	35.754 €	36.112 €	36.473 €	36.837 €	37.206 €	37.578 €
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	409.338 €	474.000 €	463.000 €	453.000 €	438.000 €	426.000 €	2	434.520 €	443.210 €	452.075 €	461.116 €	470.338 €	479.745 €
21 Finanzergebnis	-345.759 €	-463.600 €	-427.600 €	-417.600 €	-402.600 €	-390.600 €		-398.766 €	-407.099 €	-415.602 €	-424.279 €	-433.133 €	-442.167 €
22 Ordentliches Ergebnis	83.043 €	-1.357.742 €	-2.186.251 €	-1.131.710 €	-844.065 €	-859.169 €		-720.540 €	-577.172 €	-428.940 €	-275.716 €	-117.368 €	46.237 €
23 Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
24 Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
25 Außerordentliches Jahresergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
26 Jahresergebnis	83.043 €	-1.357.742 €	-2.186.251 €	-1.131.710 €	-844.065 €	-859.169 €		-720.540 €	-577.172 €	-428.940 €	-275.716 €	-117.368 €	46.237 €
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbez.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
29 Ergebnis	83.043 €	-1.357.742 €	-2.186.251 €	-1.131.710 €	-844.065 €	-859.169 €		-720.540 €	-577.172 €	-428.940 €	-275.716 €	-117.368 €	46.237 €

Differenziert berechnet

Lt. Orientierungsdaten

Individuell festgelegt

Produkt	Bezeichnung	freiwillige Produkte	pflichtige Produkte	
		Produktergebnis 2016 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	Produktergebnis 2016 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	davon freiwillige Aufwendungen 2016
001	Innere Verwaltung			
001 001	Unterstützung der politischen Gremien		-168.080 €	0 €
001 002	Verwaltungsleitung		-261.552 €	-13.920 €
001 003	Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger		-9.555 €	-500 €
001 004	Personalrat und Vertretung derSchwerbehinderten		-13.840 €	-1.360 €
001 005	Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof		23.353 €	-480 €
001 006	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl. Veröffentl., Stadtmarketing, Verwalt		-58.254 €	-8.562 €
001 007	Personalmanagement		-181.343 €	-49.530 €
001 008	Finanzmanagement und Rechnungswesen		-403.716 €	-70 €
001 009	Vollstreckungsangelegenheiten		-78.570 €	-35 €
001 010	Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul		-312.536 €	-10.360 €
001 011	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten		-100.970 €	-350 €
001 012	Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem u. unbebautem Grundvermögen		-209.151 €	-1.000 €
001 013	Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)		-45.922 €	0 €
002	Sicherheit und Ordnung			
002 001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung		-85.872 €	-50 €
002 002	Gewerbeangelegenheiten		-20.454 €	0 €
002 003	Verkehrsangelegenheiten		-62.088 €	-50 €
002 004	Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)		-73.228 €	-550 €
002 005	Aufgaben des Standesamtes		-51.226 €	0 €
002 006	Statistik und Wahlen		-7.030 €	0 €
002 007	Brandschutz und Bevölkerungsschutz		-234.554 €	-1.700 €
003	Schulträgeraufgaben			
003 001	Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen		-440.872 €	-28.900 €
003 002	Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule		-194.897 €	-6.600 €
003 003	Bereitstellung und Betrieb der Realschule		-214.889 €	0 €
003 004	~~Bereitstellung und Betrieb der Förderschule~~			
003 005	Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig		-186.930 €	0 €
004	Kultur und Wissenschaft			
004 001	~~Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, Gastgarten u.a.~~			
004 002	Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger	-22.430 €		
004 003	Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gem.-archiv	-2.603 €		
004 004	Bergbaumuseum Ramsbeck	-122.005 €		
004 005	Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof		-65.150 €	-8.025 €

Produkt	Bezeichnung	freiwillige Produkte	pflichtige Produkte	
		Produktergebnis 2016 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	Produktergebnis 2016 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	davon freiwillige Aufwendungen 2016
005	Soziale Leistungen			
005 001	Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch		-47.338 €	0 €
005 002	Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch		-206.609 €	0 €
005 003	Leistungen nach dem AsylbLG		-299.630 €	0 €
005 004	Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber		13.776 €	0 €
005 005	Rentenversicherungsangelegenheiten	-21.943 €		
005 006	Sonstige soziale Angelegenheiten		-26.374 €	-7.605 €
005 007	Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften		-5.707 €	0 €
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
006 001	~~Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Gemeindekindergarten Ramsbeck~~			
006 002	Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger	-148.470 €		
006 003	Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen	-99.635 €		
006 004	Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit	-13.534 €		
008	Sportförderung			
008 001	Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen		-259.984 €	-91.292 €
008 002	Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports	-55.369 €		
008 003	Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen	-34.963 €		
008 004	Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern		-98.560 €	-43.831 €
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			
009 001	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung		-16.298 €	0 €
009 002	Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge		-100.317 €	0 €
009 003	Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur		-121.508 €	-82.130 €
010	Bauen und Wohnen			
010 001	Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte		-26.717 €	0 €
010 002	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie (Bauvor-)Anfragen		-23.735 €	0 €
010 003	Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung		-20.826 €	-20.000 €
010 004	Wohnungsbauförderung und -versorgung		-3.942 €	0 €
010 005	Leistungen nach dem WoGG		-53.163 €	0 €
011	Ver- und Entsorgung			
011 001	Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen		-26.386 €	0 €

Produkt	Bezeichnung	freiwillige Produkte	pflichtige Produkte	
		Produktergebnis 2016 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	Produktergebnis 2016 (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)	davon freiwillige Aufwendungen 2016
012	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen		-1.171.899 €	0 €
012 002	Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs		-8.635 €	-7.300 €
012 003	Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)		-65.468 €	0 €
012 004	Winterdienst		1.588 €	0 €
013	Natur- und Landschaftspflege			
013 001	Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen		-171.994 €	-10.340 €
013 002	Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes		3.054 €	0 €
013 003	Bestattungswesen		-13.118 €	0 €
014	Umweltschutz			
014 001	Umweltinformation und -koordination		-7.195 €	0 €
014 002	Gewässer- und Bodenschutz		-68.479 €	0 €
015	Wirtschaft und Tourismus			
015 001	Wirtschaftsförderung	-4.666 €		
015 002	Tourismusförderung	-107.861 €		
016	Allgemeine Finanzwirtschaft			
016 001	Verwaltung der allgemeinen Finanzmittel		4.730.018 €	0 €
		-633.479 €	-1.552.772 €	-394.540 €

Gesamtsumme der freiwilligen Leistungen

-1.028.019 €

Alle Aufgaben / Produkte der Gemeinde Bestwig sind in der o.g. Aufstellung differenziert in die Bereiche "freiwillige Produkte" und "pflichtige Produkte". Teilweise enthalten die pflichtigen Produkte freiwillige Bestandteile. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die in der Spalte "davon freiwillige Aufwendungen" bzw. "freiwillige Produkte" genannten Zahlen nicht die tatsächlich sofort zu realisierenden Beträge sind. Bestimmte Aufwendungen, z.B. Personal, würden nicht unmittelbar wegfallen.

Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

		Konsolidierungsbeiträge						
Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	dauerhaft	Status
0106 - 01	Bekanntmachungen (Reduzierung Telefonbucheintrag)	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	umgesetzt
0106 - 02	Weitere Reduzierung von Aufwendungen für Bekanntmachungen, Reduzierung des Umfanges eines Telefonbucheintrages ab 2016		500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	NEU
0108 - 01	Gewinnausschüttung HSW		25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	ab 2016
0507 - 01	Sanierung Unterkünfte - Verzicht auf Erneuerung Kellertüren	5.000 €						umgesetzt
0603 - 01	Lfd. Unterhaltung Kinderspielfläche - Reduzierung der Spielfläche	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	umgesetzt
0802 - 01	Lfd. Unterhaltung Bolzplätze - Reduzierung der Bolzplätze	400 €	400 €	400 €	400 €	400 €	400 €	umgesetzt
0804 - 01	Sanierung Turn- und Schwimmhalle Velmede - Verzicht auf Montage gedämmte Außenwand; nur Anstrich				20.000 €			nur 2018
0804 - 02	Schwimmhalle Velmede - Erhöhung der Gebühren ab 2015	3.200 €	3.200 €	3.200 €	3.200 €	3.200 €	3.200 €	umgesetzt
0902 - 01	Planungsaufwand (Bauleitpläne) - Begrenzung des allgemeinen Aufwandes auf den Ansatz 2015 (35.000 €)		5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	ab 2016
1004 - 01	Leerstände und verfallende Häuser - dauerhafte Streichung des Ansatzes	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	umgesetzt

Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge						
		2015	2016	2017	2018	2019	dauerhaft	Status
1201 - 01	Umgestaltung Parkplatz Schützenhalle Velmede Verzicht auf Umgestaltung		2.000 €	10.000 €				nur 2016 u. 2017
1201 - 02	Sanierung von Brücken - keine Erneuerung der Elpebrücke (Schützenhalle Ostwig) durch die Gemeinde	5.000 €						umgesetzt u. abgeschlossen
1301 - 01	Sanierung von Gebäuden und Anlagen - Reduzierung der Aufwendungen für Abriss- und Pflasterarbeiten am Musikpavillon Velmede durch Eigenleistung	2.500 €						umgesetzt u. abgeschlossen
1402 - 01	Unterhaltung von Flussläufen - Reduzierung des Haushaltsansatzes	5.760 €	5.760 €	5.760 €	5.760 €	5.760 €	5.760 €	umgesetzt
1502 - 01	Sanierung TAG - Verzicht auf verglaste Zwischenwand mit Tür	6.000 €						umgesetzt u. abgeschlossen
1601 - 01	Grundsteuer A: Erhöhung des Hebesatzes ab 2015	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	umgesetzt
1601 - 02	Grundsteuer B: Erhöhung des Hebesatzes ab 2015	31.000 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	umgesetzt
1601 - 03	Gewerbsteuer: Erhöhung des Hebesatzes ab 2015	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €	umgesetzt
1601 - 04	Hundesteuer: Erhöhung der Hundesteuer ab 2015	13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	umgesetzt
1601 - 05	Grundsteuer A: Erhöhung des Hebesatzes ab 2016		700 €	700 €	700 €	700 €	700 €	NEU
1601 - 06	Grundsteuer B: Erhöhung des Hebesatzes ab 2016		17.100 €	17.100 €	17.100 €	17.100 €	17.100 €	NEU
1601 - 07	Gewerbsteuer: Erhöhung des Hebesatzes ab 2016		22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	22.000 €	NEU

Gesamtübersicht Konsolidierungsmaßnahmen

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung Maßnahme	Konsolidierungsbeiträge						
		2015	2016	2017	2018	2019	dauerhaft	Status
9900 - 01	Steigerung Mieteinnahmen durch punktuelle Mietanpassungen	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	umgesetzt
9900 - 02	Personalkosten - Abbau 1/2 SB-Stelle Bürgeramt Soziales	21.900 €	21.900 €	21.900 €	21.900 €	21.900 €	21.900 €	für 2015 umgesetzt
9900 - 03	Personalkosten - zunächst für Finanzplanungszeitraum 2016 - 2018 keine tarifl. Erhöhungen bzw. Steigerungen nach Orientierungsdaten eingerechnet; - Personalkostenerhöhungen/Einsparpotential soll jährlich geprüft werden - Veränderung durch "Rente mit 63" nutzen	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	z.Zt. noch nicht messbar	
9900 - 04	Fahrzeugunterhaltung (Einsparungen)	1.920 €	1.920 €	1.920 €	1.920 €	1.920 €	1.920 €	umgesetzt
9900 - 05	Post- und Fernmeldegebühren - Reduzierung durch Tarifumstellungen u.a., Reduzierung Postversand	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	umgesetzt
9900 - 06	4 % pauschale Kürzung bei verschiedenen Aufwendungen " Sach- und Dienstleistungen" (siehe Einzelaufstellung)	90.000 €	101.000 €	101.000 €	101.000 €	101.000 €	101.000 €	umgesetzt
9900 - 07	Digitale Ratsarbeit - Kostenersparnis durch Wegfall Postversand, Porto, Papier, Druckkosten u.a., geschätzt 120 € / Jahr x 25 Ratsmitglieder = ab 2016 jährlich 3.000 €	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	NEU
Verbesserungen insgesamt:		266.680 €	334.480 €	342.480 €	352.480 €	332.480 €	332.480 €	

Gesamtübersicht 4 % - Konsolidierungsmaßnahmen

Sachkonto	Kurzbezeichnung Maßnahme	Konsolidierungs- beitrag lt. Planung 2015	4% Konsolidierung ab 2016		
			Ansatz ohne Kons.	Ansatz mit Kons.	Konsolidierungs- beitrag ab 2016
5221000	Aufwand für Energie	13.404 €	344.090 €	330.325 €	13.764 €
5222000	Aufwand für Wasser	826 €	26.050 €	25.011 €	1.042 €
5223000	Aufwand für Abwasser	11.721 €	301.590 €	289.531 €	12.064 €
5231000	Baul. Unterhaltung der Grundstücke	120 €	6.130 €	5.880 €	245 €
5231100	Baul. Unterhaltung der Gebäude	6.450 €	167.790 €	161.080 €	6.712 €
5231200	lfd. Unterhaltung der Grünanlagen	480 €	12.000 €	11.520 €	480 €
5231300	Unterhaltung von Flussläufen	240 €	6.000 €	5.760 €	240 €
5231500	Unterhaltung Bekanntmachungskästen	80 €	2.000 €	1.920 €	80 €
5231600	Unterhaltung Brunnenanlagen	40 €	1.000 €	960 €	40 €
5231700	Unterhaltung von Bäumen	600 €	44.200 €	42.430 €	1.768 €
5232000	lfd. Unterhaltung der Straßen	1.800 €	70.000 €	67.200 €	2.800 €
5232100	lfd. Unterhaltung der Brücken	220 €	5.500 €	5.280 €	220 €
5232130	Unterhaltung von Rad-/Wander-/Wirtschafts.	200 €	14.380 €	13.800 €	575 €
5232200	lfd. Unterhaltung der Kinderspielplätze	500 €	10.420 €	10.000 €	417 €
5232300	lfd. Unterhaltung Sportplätze	400 €	10.000 €	9.600 €	400 €
5232400	lfd. Unterhaltung Gräber Franz-Hoffmeister	10 €	300 €	290 €	12 €
5232500	lfd. Unterhaltung der Stützmauern	120 €	3.000 €	2.880 €	120 €
5232800	lfd. Unterhaltung Bolzplätze	50 €	730 €	700 €	29 €
5232900	lfd. Unterhaltung von Bänken	120 €	3.000 €	2.880 €	120 €
5234000	Unterhaltung von Fahrzeugen	3.000 €	67.190 €	64.500 €	2.688 €
5236...	Unterhaltung der BGA	1.475 €	50.860 €	48.827 €	2.034 €
5236500	Verkehrs- und Straßenschilder	100 €	3.000 €	2.880 €	120 €
5237000	Sonst. Bewirtschaftungskosten Grundstücke	1.891 €	48.650 €	46.703 €	1.946 €
5237500	Reinigungskosten	8.338 €	217.160 €	208.471 €	8.686 €
5241000	Schülerbeförderungskosten	6.890 €	167.280 €	160.590 €	6.691 €
5249120	Hilfe zum Schutz des ungeborenen Lebens	20 €	550 €	530 €	22 €
5249140	Kosten der Straßenreinigung	150 €	2.500 €	2.400 €	100 €
5249260	Aufwand zur Pflege von Beziehungen Nieder.	20 €	500 €	480 €	20 €
5249310	Kosten der Straßenentwässerung	400 €	10.310 €	9.900 €	413 €
5261000	Sonst. Aufwand für Dienstleistungen	7.464 €	297.230 €	285.336 €	11.889 €
5262100	Planungskosten für Dritte	20 €	500 €	480 €	20 €

Sachkonto	Kurzbezeichnung Maßnahme	Konsolidierungs- beitrag lt. Planung 2015	4% Konsolidierung ab 2016		
			Ansatz ohne Kons.	Ansatz mit Kons.	Konsolidierungs- beitrag ab 2016
5313...	Zuwendungen Zweckverbände	999 €	24.930 €	23.931 €	997 €
5412...	Aus- und Fortbildung	1.490 €	40.260 €	38.645 €	1.610 €
5413...	Reisekosten	503 €	9.390 €	9.012 €	376 €
5416000	Dienst- und Schutzkleidung	180 €	20.140 €	19.330 €	805 €
5418000	Untersuchung von Feuerwehrangehörigen	200 €	2.810 €	2.700 €	113 €
5421200	Leasing / Pachten	221 €	5.140 €	4.935 €	206 €
5422000	Mieten- und Nebenkosten	70 €	1.750 €	1.680 €	70 €
5422100	Erbbauszinsen	210 €	5.100 €	4.900 €	204 €
5422200	Pachten	263 €	6.480 €	6.220 €	259 €
5429000	Sachverständigen / Gerichtskosten	200 €	15.630 €	15.000 €	625 €
5429300	Kranzspenden / Kosten für Nachrufe	100 €	2.080 €	2.000 €	83 €
5429400	Kosten für die Unterbringung v. Obdachlosen	30 €	2.600 €	2.500 €	104 €
5431...	Büromaterial	1.017 €	34.400 €	33.027 €	1.376 €
5432...	Bücher und Zeitschriften	435 €	15.090 €	14.491 €	604 €
5433...	Postgebühren	1.470 €	47.460 €	45.557 €	1.898 €
5434000	Bekanntmachungsblatt etc.	1.720 €	3.420 €	3.280 €	137 €
5435000	Aufwand Personalausweisvordrucke	800 €	18.750 €	18.000 €	750 €
5436000	Aufwand Passvordrucke	400 €	11.460 €	11.000 €	458 €
5437...	Aufwand EDV	4.964 €	186.910 €	179.432 €	7.476 €
5441000	Versicherungsbeiträge	6.510 €	166.050 €	159.409 €	6.642 €
5442000	KFZ-Versicherungsbeiträge	670 €	15.570 €	14.945 €	623 €
5443000	Beiträge zu Verbänden	485 €	10.410 €	9.995 €	416 €
5471000	Grundsteuer	245 €	4.980 €	4.785 €	199 €
5472000	KFZ-Steuer	35 €	880 €	840 €	35 €
5491000	Verfüungsmittel	60 €	1.500 €	1.440 €	60 €
		90.426 €	2.547.080 €	2.445.198 €	101.883 €
Gesamtkonsolidierungsbetrag (gerundet)			101.883 €		

O.g. Beträge ohne Produkte 011 001, 012 004, 013 002, 013 003 und 015 002 (Gebührenhaushalte, Forsten und TAG)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Nr.	Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	12.096.628,37	11.234.000	12.011.000	12.340.000	12.430.000	12.673.000
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.258.291,99	2.196.290	1.843.950	2.209.770	2.379.870	2.217.590
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.862.377,85	1.843.029	1.854.349	1.866.549	1.871.749	1.796.269
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	419.013,14	336.505	367.765	354.415	362.075	355.745
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	661.783,09	636.560	3.014.540	3.028.155	3.014.540	1.578.670
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	796.648,36	597.526	580.941	525.578	528.215	530.852
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	18.094.742,80	16.843.910	19.672.545	20.324.467	20.586.449	19.152.126
11 -	Personalaufwendungen	3.444.956,76	3.204.144	3.308.730	3.315.100	3.300.295	3.310.201
12 -	Versorgungsaufwendungen	369.512,60	451.450	472.400	472.400	472.400	472.400
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.039.268,22	3.228.897	3.521.569	3.213.236	3.209.348	3.268.868
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.959.358,10	2.016.380	2.129.200	2.182.300	2.207.300	2.205.300
15 -	Transferaufwendungen	7.818.962,14	8.031.186	11.104.340	11.000.520	10.994.420	9.523.620
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.033.883,26	805.995	894.957	855.021	844.151	840.306
17 =	Ordentliche Aufwendungen	17.665.941,08	17.738.052	21.431.196	21.038.577	21.027.914	19.620.695
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	428.801,72	-894.142	-1.758.651	-714.110	-441.465	-468.569
19 +	Finanzerträge	63.579,14	10.400	35.400	35.400	35.400	35.400
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	409.338,30	474.000	463.000	453.000	438.000	426.000
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-345.759,16	-463.600	-427.600	-417.600	-402.600	-390.600
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	83.042,56	-1.357.742	-2.186.251	-1.131.710	-844.065	-859.169
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	83.042,56	-1.357.742	-2.186.251	-1.131.710	-844.065	-859.169
Nachr.:	Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27 +	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	1.300,00					
28 -	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	46,80					
29 =	Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 und 28)	1.253,20					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Nr.	Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	12.026.577,88	11.234.000	12.011.000	12.340.000	12.430.000	12.673.000
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.588.752,86	1.460.820	964.450	1.298.370	1.453.570	1.301.290
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.369.582,40	1.346.729	1.353.149	1.351.349	1.348.649	1.259.569
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	417.802,44	336.505	367.765	354.415	362.075	355.745
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	640.363,48	636.560	3.014.540	3.028.155	3.014.540	1.578.670
7 +	Sonstige Einzahlungen	1.298.479,32	502.626	449.150	391.150	391.150	391.150
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	67.649,51	10.400	35.400	35.400	35.400	35.400
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.409.207,89	15.527.640	18.195.454	18.798.839	19.035.384	17.594.824
10 -	Personalauszahlungen	3.110.921,38	3.151.811	3.215.752	3.215.752	3.193.752	3.193.752
11 -	Versorgungsauszahlungen	379.248,79	451.450	472.400	472.400	472.400	472.400
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.035.512,00	3.228.897	3.471.569	3.148.236	3.164.348	3.233.868
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	398.006,97	474.000	463.000	453.000	438.000	426.000
14 -	Transferauszahlungen	7.751.135,02	8.176.186	11.104.340	11.000.520	10.994.420	9.523.620
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.796.371,20	770.995	853.157	811.321	798.551	796.006
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.471.195,36	16.253.339	19.580.218	19.101.229	19.061.471	17.645.646
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	938.012,53	-725.699	-1.384.764	-302.390	-26.087	-50.822
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	944.974,71	878.897	3.259.157	1.792.237	959.337	923.017
19 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.187,69	22.000		6.000	1.000	1.000
20 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21 +	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	325.253,50	115.500	333.500	550.250	331.250	554.050
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23 =	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.277.415,90	1.016.397	3.592.657	2.348.487	1.291.587	1.478.067
24 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.747,52	51.000	25.000	25.000	25.000	25.000
					(25.000)	(25.000)	(25.000)
25 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.342.298,17	1.346.000	3.364.000	1.600.000	1.046.000	636.000
					(460.000)		
26 -	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	505.340,49	383.520	306.430	572.760	354.320	399.540
					(361.000)	(180.000)	
27 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	22.066,32		24.430	24.430	24.430	24.430
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	5.231,84	6.400	7.800	6.000	7.000	6.000
30 =	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.882.684,34	1.786.920	3.727.660	2.228.190	1.456.750	1.090.970
					(846.000)	(205.000)	(25.000)
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)	-605.268,44	-770.523	-135.003	120.297	-165.163	387.097
					(846.000)	(205.000)	(25.000)
32 =	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	332.744,09	-1.496.222	-1.519.767	-182.093	-191.250	336.275
					(846.000)	(205.000)	(25.000)
33 +	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.411.000,70	770.700	150.700	700	200.700	700
34 -	Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.035.950,69	371.000	389.000	408.000	425.000	446.000
35 =	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	375.050,01	399.700	-238.300	-407.300	-224.300	-445.300
36 =	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	707.794,10	-1.096.522	-1.758.067	-589.393	-415.550	-109.025
					(846.000)	(205.000)	(25.000)
37 +	Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.707.596,87	3.415.391	2.318.869	560.802	-28.591	-444.141
38 =	Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37))	3.415.390,97	2.318.869	560.802	-28.591	-444.141	-553.166
					(846.000)	(205.000)	(25.000)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Innere Verwaltung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.278	167.470	171.300	170.000	165.900	171.700
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46	150	150	150	150	150
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	213.013	223.405	238.550	239.200	239.860	240.530
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.308					
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	315.644	391.025	410.000	409.350	405.910	412.380
11 -	Personalaufwendungen	1.648.245	1.576.155	1.671.850	1.674.567	1.677.631	1.681.850
12 -	Versorgungsaufwendungen	161.983	201.855	201.269	201.269	201.269	201.269
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244.198	279.299	304.767	278.567	269.067	361.507
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	204.757	277.580	279.600	279.400	274.300	278.100
15 -	Transferaufwendungen	7.890	9.205	12.057	12.057	12.057	12.057
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	388.838	403.495	480.381	437.031	420.976	422.451
17 =	Ordentliche Aufwendungen	2.655.911	2.747.589	2.949.924	2.882.891	2.855.300	2.957.234
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.340.266	-2.356.564	-2.539.924	-2.473.541	-2.449.390	-2.544.854
19 +	Finanzerträge	380	400	25.400	25.400	25.400	25.400
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	380	400	25.400	25.400	25.400	25.400
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.339.886	-2.356.164	-2.514.524	-2.448.141	-2.423.990	-2.519.454
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.339.886	-2.356.164	-2.514.524	-2.448.141	-2.423.990	-2.519.454
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	617.654	630.048	725.483	725.483	725.483	725.483
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.286	22.770	31.095	31.095	31.095	31.095
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.744.518	-1.748.886	-1.820.136	-1.753.753	-1.729.602	-1.825.066

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002

Sicherheit und Ordnung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.292	97.450	154.050	117.750	131.550	141.550
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.894	52.400	50.400	50.400	50.400	50.400
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.957	200	200	200	200	200
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.079	24.000	22.000	35.615	22.000	28.260
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	7.428	3.000	1.900	1.900	1.900	1.900
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	189.651	177.050	228.550	205.865	206.050	222.310
11 -	Personalaufwendungen	352.365	255.014	212.107	213.274	214.592	216.404
12 -	Versorgungsaufwendungen	76.710	89.620	86.495	86.495	86.495	86.495
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.610	112.972	163.250	118.150	110.750	109.650
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	92.874	116.100	116.800	131.400	145.100	155.200
15 -	Transferaufwendungen	3.648	3.211	4.974	3.974	4.974	3.974
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	156.252	147.359	146.591	147.491	150.991	148.891
17 =	Ordentliche Aufwendungen	801.459	724.276	730.217	700.784	712.902	720.614
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-611.808	-547.226	-501.667	-494.919	-506.852	-498.304
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-611.808	-547.226	-501.667	-494.919	-506.852	-498.304
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-611.808	-547.226	-501.667	-494.919	-506.852	-498.304
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.615	20.400	32.785	32.785	32.785	32.785
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-632.423	-567.626	-534.452	-527.704	-539.637	-531.089

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003

Schulträgeraufgaben

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	327.266	298.020	384.010	270.730	280.630	309.200
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.578	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.374					
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	517					
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	378.736	318.020	404.010	290.730	300.630	329.200
11 -	Personalaufwendungen	243.569	226.833	232.443	232.475	232.515	232.565
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.055	2.513	2.495	2.495	2.495	2.495
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	729.740	676.790	744.239	627.256	622.428	639.888
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	352.689	336.600	341.900	327.300	322.900	317.000
15 -	Transferaufwendungen	838	383	500	500	500	500
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.267	81.656	85.493	86.107	85.492	84.622
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.423.158	1.324.775	1.407.070	1.276.133	1.266.330	1.277.070
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.044.422	-1.006.755	-1.003.060	-985.403	-965.700	-947.870
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.044.422	-1.006.755	-1.003.060	-985.403	-965.700	-947.870
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.044.422	-1.006.755	-1.003.060	-985.403	-965.700	-947.870
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.215	17.775	34.528	34.528	34.528	34.528
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.058.637	-1.024.530	-1.037.588	-1.019.931	-1.000.228	-982.398

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004

Kultur und Wissenschaft

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.369	6.300	6.100	5.700	5.700	5.200
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.887	950	1.000	1.000	1.000	1.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.504	15.100	9.800	9.800	9.800	9.800
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	34.760	22.350	16.900	16.500	16.500	16.000
11 -	Personalaufwendungen	34.852	23.683	24.158	24.253	24.361	24.509
12 -	Versorgungsaufwendungen	6.164	7.119	7.070	7.070	7.070	7.070
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.967	47.285	47.834	48.314	48.314	48.794
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	8.714	8.800	8.600	8.100	8.100	7.700
15 -	Transferaufwendungen	135.379	76.448	105.711	78.691	78.691	79.191
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.275	27.967	27.949	27.949	27.949	27.949
17 =	Ordentliche Aufwendungen	259.350	191.302	221.322	194.377	194.485	195.213
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-224.591	-168.952	-204.422	-177.877	-177.985	-179.213
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-224.591	-168.952	-204.422	-177.877	-177.985	-179.213
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-224.591	-168.952	-204.422	-177.877	-177.985	-179.213
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.836	6.315	7.766	7.766	7.766	7.766
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-226.427	-175.267	-212.188	-185.643	-185.751	-186.979

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005

Soziale Leistungen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	890	850	850	850	850	850
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.230	30.000	117.700	117.700	117.700	30.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	384	200	200	200	200	200
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	418.005	435.100	2.820.500	2.820.500	2.820.500	1.378.370
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	445.509	466.150	2.939.250	2.939.250	2.939.250	1.409.420
11 -	Personalaufwendungen	344.982	329.764	375.168	376.592	356.202	358.415
12 -	Versorgungsaufwendungen	58.903	74.126	105.624	105.624	105.624	105.624
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.577	30.418	92.544	92.544	92.544	71.404
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	7.467	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
15 -	Transferaufwendungen	601.411	672.663	2.910.225	2.910.225	2.910.225	1.444.125
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.413	34.666	36.661	36.961	37.361	36.311
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.058.754	1.149.137	3.527.722	3.529.446	3.509.456	2.023.379
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-613.245	-682.987	-588.472	-590.196	-570.206	-613.959
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-613.245	-682.987	-588.472	-590.196	-570.206	-613.959
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-613.245	-682.987	-588.472	-590.196	-570.206	-613.959
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.465	5.900	5.353	5.353	5.353	5.353
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-616.711	-688.887	-593.825	-595.549	-575.559	-619.312

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.628	4.100	6.200	6.800	7.400	8.100
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.180					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	533					
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	80.341	4.100	6.200	6.800	7.400	8.100
11 -	Personalaufwendungen	23.931	29.017	27.104	27.104	27.104	27.104
12 -	Versorgungsaufwendungen	342					
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.302	53.158	13.518	13.518	13.518	13.518
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	23.240	5.300	6.200	6.700	7.400	8.100
15 -	Transferaufwendungen	121.382	127.481	136.313	137.813	139.613	141.513
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.533	434	412	412	412	412
17 =	Ordentliche Aufwendungen	199.730	215.390	183.547	185.547	188.047	190.647
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-119.390	-211.290	-177.347	-178.747	-180.647	-182.547
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-119.390	-211.290	-177.347	-178.747	-180.647	-182.547
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-119.390	-211.290	-177.347	-178.747	-180.647	-182.547
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.342	62.000	84.292	84.292	84.292	84.292
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-176.732	-273.290	-261.639	-263.039	-264.939	-266.839

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008

Sportförderung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.716	138.100	162.140	81.840	81.140	69.990
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.543	52.460	51.170	49.370	46.670	45.290
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.375		4.800	4.800	4.800	4.800
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	146.634	190.560	218.110	136.010	132.610	120.080
11 -	Personalaufwendungen	134.315	133.957	137.221	137.266	137.316	137.386
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.740	3.351	3.326	3.326	3.326	3.326
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.018	271.787	297.818	227.818	228.658	232.558
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	161.066	167.200	166.800	150.100	149.400	134.700
15 -	Transferaufwendungen	21.496	68.191	26.788	25.788	25.788	25.788
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.652	9.760	9.918	9.918	9.918	9.918
17 =	Ordentliche Aufwendungen	552.286	654.246	641.871	554.216	554.406	543.676
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-405.652	-463.686	-423.761	-418.206	-421.796	-423.596
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-405.652	-463.686	-423.761	-418.206	-421.796	-423.596
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-405.652	-463.686	-423.761	-418.206	-421.796	-423.596
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.956	15.825	25.115	25.115	25.115	25.115
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-421.609	-479.511	-448.876	-443.321	-446.911	-448.711

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.869	5.300	9.400	9.300	9.300	7.700
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.036	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	84		12.215	12.215	12.215	12.215
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	3.989	6.500	23.115	23.015	23.015	21.415
11 -	Personalaufwendungen	98.784	72.743	66.269	66.701	67.189	67.860
12 -	Versorgungsaufwendungen	30.821	38.947	32.020	32.020	32.020	32.020
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.087	91.715	104.365	119.365	101.365	91.365
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.403	5.000	4.300	4.300	4.300	4.300
15 -	Transferaufwendungen		685	33.792	18.792	18.792	792
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.900	14.092	20.492	22.392	24.292	22.992
17 =	Ordentliche Aufwendungen	166.995	223.182	261.238	263.570	247.958	219.329
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-163.006	-216.682	-238.123	-240.555	-224.943	-197.914
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-163.006	-216.682	-238.123	-240.555	-224.943	-197.914
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-163.006	-216.682	-238.123	-240.555	-224.943	-197.914
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	253					
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-163.259	-216.682	-238.123	-240.555	-224.943	-197.914

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010

Bauen und Wohnen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.224	1.200	10.500	10.000	10.000	10.000
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.835	200	100	100	100	100
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409	350	350	350	350	350
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	134	250	250	250	250	250
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	3.602	2.000	11.200	10.700	10.700	10.700
11 -	Personalaufwendungen	88.830	86.659	88.005	88.208	88.436	88.749
12 -	Versorgungsaufwendungen	12.671	15.076	14.969	14.969	14.969	14.969
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	783	1.741	21.732	21.732	21.732	21.732
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.224	1.300	600			
15 -	Transferaufwendungen	333	749	950	950	950	950
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.890	13.411	13.327	13.327	13.327	13.327
17 =	Ordentliche Aufwendungen	115.730	118.936	139.583	139.186	139.414	139.727
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-112.129	-116.936	-128.383	-128.486	-128.714	-129.027
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-112.129	-116.936	-128.383	-128.486	-128.714	-129.027
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-112.129	-116.936	-128.383	-128.486	-128.714	-129.027
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-112.129	-116.936	-128.383	-128.486	-128.714	-129.027

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 011

Ver- und Entsorgung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	893.400	889.540	889.360	889.360	889.360	889.360
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.861	16.000	15.720	15.720	15.720	15.720
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	909.261	905.540	905.080	905.080	905.080	905.080
11	- Personalaufwendungen	25.425	25.679	26.386	26.386	26.386	26.386
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	825.710	848.790	849.290	849.290	849.290	849.290
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.654					
17	= Ordentliche Aufwendungen	880.790	874.469	875.676	875.676	875.676	875.676
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	28.471	31.071	29.404	29.404	29.404	29.404
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	28.471	31.071	29.404	29.404	29.404	29.404
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	28.471	31.071	29.404	29.404	29.404	29.404
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.045	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.941	60.250	59.290	59.290	59.290	59.290
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-25.425	-25.679	-26.386	-26.386	-26.386	-26.386

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.847	117.800	122.900	137.500	147.100	159.000
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	756.484	692.020	618.910	632.910	640.810	654.410
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.804					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	222.632	99.900	136.791	139.428	142.065	144.702
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	1.112.767	909.720	878.601	909.838	929.975	958.112
11 -	Personalaufwendungen	151.835	139.088	142.973	143.183	143.421	143.762
12 -	Versorgungsaufwendungen	14.383	15.495	15.806	15.806	15.806	15.806
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	627.197	659.877	690.586	655.806	685.806	667.806
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.026.809	998.600	1.009.200	1.040.500	1.061.000	1.082.900
15 -	Transferaufwendungen		1.126	1.499	1.499	1.499	1.499
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	151.176	10.451	10.570	10.570	10.570	10.570
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.971.401	1.824.637	1.870.634	1.867.364	1.918.102	1.922.343
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-858.634	-914.917	-992.033	-957.526	-988.127	-964.231
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-858.634	-914.917	-992.033	-957.526	-988.127	-964.231
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-858.634	-914.917	-992.033	-957.526	-988.127	-964.231
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.637	58.819	49.038	49.802	50.565	51.328
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	281.336	321.317	301.419	302.183	302.946	303.709
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.106.333	-1.177.415	-1.244.414	-1.209.907	-1.240.508	-1.216.612

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013

Natur- und Landschaftspflege

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.400	4.300	4.000	5.000	5.200	6.300
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.790	125.059	125.059	125.059	125.059	125.059
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.384	42.950	42.000	35.000	35.000	35.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207	210	210	210	210	210
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	136.781	172.519	171.269	165.269	165.469	166.569
11 -	Personalaufwendungen	31.797	31.512	33.457	33.485	33.517	33.560
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.712	2.094	2.079	2.079	2.079	2.079
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.776	99.127	132.861	109.111	107.111	109.111
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	11.363	11.500	11.100	12.100	12.400	13.400
15 -	Transferaufwendungen		121	169	169	169	169
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.098	9.639	9.971	9.671	9.671	9.671
17 =	Ordentliche Aufwendungen	133.746	153.993	189.637	166.615	164.947	167.990
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.035	18.526	-18.368	-1.346	522	-1.421
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.035	18.526	-18.368	-1.346	522	-1.421
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	3.035	18.526	-18.368	-1.346	522	-1.421
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.185	1.185	1.185	1.185	1.185
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	170.578	143.300	164.875	164.875	164.875	164.875
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-167.543	-123.589	-182.058	-165.036	-163.168	-165.111

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 014

Umweltschutz

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.821	58.000	176.100	212.700	212.700	194.200
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	65.821	58.000	176.100	212.700	212.700	194.200
11 -	Personalaufwendungen	39.168	38.190	40.844	40.861	40.880	40.906
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.027	1.254	1.247	1.247	1.247	1.247
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.029	6.450	6.457	6.457	6.457	6.457
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	65.982	78.500	174.500	212.800	212.800	194.300
15 -	Transferaufwendungen		293	408	408	408	408
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.730	1.342	1.438	1.438	1.438	1.438
17 =	Ordentliche Aufwendungen	109.936	126.029	224.894	263.211	263.230	244.756
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-44.115	-68.029	-48.794	-50.511	-50.530	-50.556
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-44.115	-68.029	-48.794	-50.511	-50.530	-50.556
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-44.115	-68.029	-48.794	-50.511	-50.530	-50.556
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.513	16.500	26.880	26.880	26.880	26.880
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-53.628	-84.529	-75.674	-77.391	-77.410	-77.436

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 015

Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.215	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.368	48.800	48.800	41.800	48.800	41.800
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139.343	145.800	145.960	145.960	145.960	145.960
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	188.926	195.600	195.760	188.760	195.760	188.760
11 -	Personalaufwendungen	192.619	206.460	200.013	200.013	200.013	200.013
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.945	41.488	44.308	37.308	44.308	37.788
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.290	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
15 -	Transferaufwendungen	1.676	5.630	5.054	5.054	5.054	5.054
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.821	50.973	51.004	51.004	51.004	51.004
17 =	Ordentliche Aufwendungen	299.351	306.651	302.479	295.479	302.479	295.959
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-110.425	-111.051	-106.719	-106.719	-106.719	-107.199
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-110.425	-111.051	-106.719	-106.719	-106.719	-107.199
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-110.425	-111.051	-106.719	-106.719	-106.719	-107.199
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.200	5.808	5.808	5.808	5.808
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-110.425	-112.251	-112.527	-112.527	-112.527	-113.007

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 016

Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	12.096.628	11.234.000	12.011.000	12.340.000	12.430.000	12.673.000
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.421.477	1.296.400	635.400	1.180.600	1.321.400	1.132.800
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120					
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	565.397	494.376	442.000	384.000	384.000	384.000
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	14.083.623	13.024.776	13.088.400	13.904.600	14.135.400	14.189.800
11 -	Personalaufwendungen	34.239	29.390	30.732	30.732	30.732	30.732
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.330	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	480	300				
15 -	Transferaufwendungen	6.924.909	7.065.000	7.865.900	7.804.600	7.795.700	7.807.600
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.431	750	750	750	750	750
17 =	Ordentliche Aufwendungen	7.037.389	7.103.440	7.905.382	7.844.082	7.835.182	7.847.082
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.046.233	5.921.336	5.183.018	6.060.518	6.300.218	6.342.718
19 +	Finanzerträge	63.199	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	409.338	474.000	463.000	453.000	438.000	426.000
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-346.139	-464.000	-453.000	-443.000	-428.000	-416.000
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	6.700.094	5.457.336	4.730.018	5.617.518	5.872.218	5.926.718
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	6.700.094	5.457.336	4.730.018	5.617.518	5.872.218	5.926.718
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	6.700.094	5.457.336	4.730.018	5.617.518	5.872.218	5.926.718

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.527						
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92	150	150		150	150	150
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	216.437	223.405	238.550		239.200	239.860	240.530
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	380	400	25.400		25.400	25.400	25.400
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	225.436	223.955	264.100		264.750	265.410	266.080
10 -	Personalauszahlungen	3.088.304	3.130.969	3.193.369		3.193.369	3.171.369	3.171.369
11 -	Versorgungsauszahlungen	155.390	201.855	201.269		201.269	201.269	201.269
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	244.759	279.299	304.767		278.567	269.067	361.507
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		9.205	12.057		12.057	12.057	12.057
15 -	Sonstige Auszahlungen	326.968	403.495	480.381		437.031	420.976	422.451
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.815.422	4.024.823	4.191.843		4.122.293	4.074.738	4.168.653
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.589.987	-3.800.868	-3.927.743		-3.857.543	-3.809.328	-3.902.573
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.888	22.000			1.000	1.000	1.000
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	2.888	22.000			1.000	1.000	1.000
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.471	21.000	15.000	45.000	15.000	15.000	15.000
						(15.000)	(15.000)	(15.000)
25 -	für Baumaßnahmen		13.000				5.000	
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	144.824	122.300	49.100		91.300	78.300	118.300
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	149.295	156.300	64.100	45.000	106.300	98.300	133.300
						(15.000)	(15.000)	(15.000)
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-146.407	-134.300	-64.100	45.000	-105.300	-97.300	-132.300
						(15.000)	(15.000)	(15.000)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.375	1.450	50.950		1.450	1.450	1.450
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	56.925	52.400	50.400		50.400	50.400	50.400
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.982	200	200		200	200	200
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	40.710	24.000	22.000		35.615	22.000	28.260
7 +	Sonstige Einzahlungen	2.973	3.000	1.900		1.900	1.900	1.900
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	110.965	81.050	125.450		89.565	75.950	82.210
10 -	Personalauszahlungen	8.288	7.484	7.141		7.141	7.141	7.141
11 -	Versorgungsauszahlungen	73.642	89.620	86.495		86.495	86.495	86.495
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	130.133	112.972	163.250		118.150	110.750	109.650
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	1.274	3.211	4.974		3.974	4.974	3.974
15 -	Sonstige Auszahlungen	145.019	147.359	146.591		147.491	150.991	148.891
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	358.354	360.646	408.451		363.251	360.351	356.151
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-247.389	-279.596	-283.001		-273.686	-284.401	-273.941
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	55.959	43.600	43.500		43.500	43.500	43.500
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.300				5.000		
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	60.259	43.600	43.500		48.500	43.500	43.500
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen		300.000					
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	245.445	44.500	42.100	530.000	415.000 (350.000)	215.000 (180.000)	155.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	245.445	344.500	42.100	530.000	415.000 (350.000)	215.000 (180.000)	155.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-185.186	-300.900	1.400	530.000	-366.500 (350.000)	-171.500 (180.000)	-111.500

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 003

Schulträgeraufgaben

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	138.342	109.220	189.910		91.130	105.530	139.900
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.693	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16.539						
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	168.575	129.220	209.910		111.130	125.530	159.900
10 -	Personalauszahlungen	204	210	205		205	205	205
11 -	Versorgungsauszahlungen	1.931	2.513	2.495		2.495	2.495	2.495
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	755.312	676.790	744.239		627.256	622.428	639.888
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		383	500		500	500	500
15 -	Sonstige Auszahlungen	91.221	81.656	85.493		86.107	85.492	84.622
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	848.668	761.552	832.932		716.563	711.120	727.710
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-680.093	-632.332	-623.022		-605.433	-585.590	-567.810
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	52.806	46.720	67.230		13.460	12.020	85.240
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	52.806	46.720	67.230		13.460	12.020	85.240
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-52.806	-46.720	-67.230		-13.460	-12.020	-85.240

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 004

Kultur und Wissenschaft

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.492	950	1.000		1.000	1.000	1.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.504	15.100	9.800		9.800	9.800	9.800
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.996	16.050	10.800		10.800	10.800	10.800
10 -	Personalauszahlungen	679	595	584		584	584	584
11 -	Versorgungsauszahlungen	5.948	7.119	7.070		7.070	7.070	7.070
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.531	47.285	47.834		48.314	48.314	48.794
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	135.600	76.448	105.711		78.691	78.691	79.191
15 -	Sonstige Auszahlungen	4.237	4.597	4.549		4.549	4.549	4.549
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	196.994	136.044	165.748		139.208	139.208	140.188
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-168.998	-119.994	-154.948		-128.408	-128.408	-129.388
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50	50		50	50	50
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.158	30.000	117.700		117.700	117.700	30.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	384	200	200		200	200	200
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	403.772	435.100	2.820.500		2.820.500	2.820.500	1.378.370
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	431.314	465.350	2.938.450		2.938.450	2.938.450	1.408.620
10 -	Personalauszahlungen	6.614	6.191	8.719		8.719	8.719	8.719
11 -	Versorgungsauszahlungen	57.136	74.126	105.624		105.624	105.624	105.624
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.454	30.418	92.544		92.544	92.544	71.404
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	608.231	672.663	2.910.225		2.910.225	2.910.225	1.444.125
15 -	Sonstige Auszahlungen	17.385	34.666	36.661		36.961	37.361	36.311
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	714.821	818.064	3.153.773		3.154.073	3.154.473	1.666.183
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-283.507	-352.714	-215.323		-215.623	-216.023	-257.563
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.297						
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.731						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59.028						
10 -	Personalauszahlungen	34						
11 -	Versorgungsauszahlungen	322						
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.183	53.158	13.518		13.518	13.518	13.518
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	117.390	127.481	136.313		137.813	139.613	141.513
15 -	Sonstige Auszahlungen	546	434	412		412	412	412
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	147.475	181.073	150.243		151.743	153.543	155.443
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-88.448	-181.073	-150.243		-151.743	-153.543	-155.443
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.771	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	7.771	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-7.771	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 008

Sportförderung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.157	53.700	78.140		15.140	15.140	17.090
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.164	52.460	51.170		49.370	46.670	45.290
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.749		4.800		4.800	4.800	4.800
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	98.070	106.160	134.110		69.310	66.610	67.180
10 -	Personalauszahlungen	290	280	275		275	275	275
11 -	Versorgungsauszahlungen	2.615	3.351	3.326		3.326	3.326	3.326
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	239.775	271.787	297.818		227.818	228.658	232.558
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	20.810	68.191	26.788		25.788	25.788	25.788
15 -	Sonstige Auszahlungen	7.659	9.090	9.218		9.218	9.218	9.218
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	271.149	352.699	337.425		266.425	267.265	271.165
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-173.079	-246.539	-203.315		-197.115	-200.655	-203.985
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	7.230				40.000	40.000	40.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.922	10.000	4.000		4.000	4.000	4.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	12.152	10.000	4.000		44.000	44.000	44.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.152	-10.000	-4.000		-44.000	-44.000	-44.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.019	1.200	1.500		1.500	1.500	1.500
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	84		12.215		12.215	12.215	12.215
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.103	1.200	13.715		13.715	13.715	13.715
10 -	Personalauszahlungen	3.329	3.253	2.644		2.644	2.644	2.644
11 -	Versorgungsauszahlungen	29.586	38.947	32.020		32.020	32.020	32.020
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.893	91.715	54.365		54.365	56.365	56.365
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		685	33.792		18.792	18.792	792
15 -	Sonstige Auszahlungen		3.132	2.792		2.792	2.792	2.792
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	68.807	137.732	125.613		110.613	112.613	94.613
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-66.704	-136.532	-111.898		-96.898	-98.898	-80.898
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	43.447	66.000	78.215		20.715	12.215	12.215
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	43.447	66.000	78.215		20.715	12.215	12.215
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	10.746						
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	22.845	106.000	106.000				
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	22.066		24.430		24.430	24.430	24.430
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	55.657	106.000	130.430		24.430	24.430	24.430
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.211	-40.000	-52.215		-3.715	-12.215	-12.215

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 010

Bauen und Wohnen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			10.000		10.000	10.000	10.000
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.835	200	100		100	100	100
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	418	350	350		350	350	350
7 +	Sonstige Einzahlungen	381	250	250		250	250	250
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.633	800	10.700		10.700	10.700	10.700
10 -	Personalauszahlungen	1.366	1.259	1.236		1.236	1.236	1.236
11 -	Versorgungsauszahlungen	12.157	15.076	14.969		14.969	14.969	14.969
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	781	1.741	21.732		21.732	21.732	21.732
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		749	950		950	950	950
15 -	Sonstige Auszahlungen	8.592	13.411	13.327		13.327	13.327	13.327
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.896	32.236	52.214		52.214	52.214	52.214
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.262	-31.436	-41.514		-41.514	-41.514	-41.514
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 011

Ver- und Entsorgung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	892.092	889.540	889.360		889.360	889.360	889.360
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.872	16.000	15.720		15.720	15.720	15.720
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	905.964	905.540	905.080		905.080	905.080	905.080
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	821.926	848.790	849.290		849.290	849.290	849.290
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen							
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	821.926	848.790	849.290		849.290	849.290	849.290
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84.038	56.750	55.790		55.790	55.790	55.790
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)							

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.030	195.720	117.710		117.710	117.710	117.710
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.054						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen	145.398	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	355.481	200.720	122.710		122.710	122.710	122.710
10 -	Personalauszahlungen	1.534	1.294	1.304		1.304	1.304	1.304
11 -	Versorgungsauszahlungen	13.760	15.495	15.806		15.806	15.806	15.806
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	560.955	659.877	690.586		655.806	685.806	667.806
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		1.126	1.499		1.499	1.499	1.499
15 -	Sonstige Auszahlungen	14.059	10.451	10.570		10.570	10.570	10.570
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	590.307	688.243	719.765		684.985	714.985	696.985
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-234.826	-487.523	-597.055		-562.275	-592.275	-574.275
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	99.941		45.000				
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.250						
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	325.254	115.500	333.500		550.250	331.250	554.050
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	423.945	115.500	378.500		550.250	331.250	554.050
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.277	30.000	10.000	30.000	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)
25 -	für Baumaßnahmen	795.711	833.000	917.000	460.000	655.000 (460.000)	996.000	579.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	26.727	43.000	27.000	11.000	38.000 (11.000)	34.000	26.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	825.716	906.000	954.000	501.000	703.000 (481.000)	1.040.000 (10.000)	615.000 (10.000)
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-401.771	-790.500	-575.500	501.000	-152.750 (481.000)	-708.750 (10.000)	-60.950 (10.000)

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 013

Natur- und Landschaftspflege

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120.267	125.059	125.059		125.059	125.059	125.059
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.384	42.950	42.000		35.000	35.000	35.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	207	210	210		210	210	210
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	167.858	168.219	167.269		160.269	160.269	160.269
10 -	Personalauszahlungen	185	175	172		172	172	172
11 -	Versorgungsauszahlungen	1.643	2.094	2.079		2.079	2.079	2.079
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.613	99.127	132.861		109.111	107.111	109.111
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		121	169		169	169	169
15 -	Sonstige Auszahlungen	8.093	9.639	9.971		9.671	9.671	9.671
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	77.533	111.156	145.252		121.202	119.202	121.202
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	90.325	57.063	22.017		39.067	41.067	39.067
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	1.500		7.000		5.000	5.000	17.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	5.232	6.400	7.800		6.000	7.000	6.000
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	6.732	6.400	14.800		11.000	12.000	23.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.732	-6.400	-14.800		-11.000	-12.000	-23.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 014

Umweltschutz

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen	102	101	103		103	103	103
11 -	Versorgungsauszahlungen	966	1.254	1.247		1.247	1.247	1.247
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.027	6.450	6.457		6.457	6.457	6.457
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		293	408		408	408	408
15 -	Sonstige Auszahlungen		1.342	1.438		1.438	1.438	1.438
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.095	9.440	9.653		9.653	9.653	9.653
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.095	-9.440	-9.653		-9.653	-9.653	-9.653
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			2.230.000		810.000		
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):			2.230.000		810.000		
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	527.110	200.000	2.440.000		900.000		
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	527.110	200.000	2.440.000		900.000		
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-527.110	-200.000	-210.000		-90.000		

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 015

Wirtschaft und Tourismus

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.812	48.800	48.800		41.800	48.800	41.800
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	139.343	145.800	145.960		145.960	145.960	145.960
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	193.154	194.600	194.760		187.760	194.760	187.760
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.943	41.488	44.308		37.308	44.308	37.788
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		5.630	5.054		5.054	5.054	5.054
15 -	Sonstige Auszahlungen	41.822	50.973	51.004		51.004	51.004	51.004
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101.766	98.091	100.366		93.366	100.366	93.846
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	91.389	96.509	94.394		94.394	94.394	93.914
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 016

Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben	12.026.578	11.234.000	12.011.000		12.340.000	12.430.000	12.673.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.417.055	1.296.400	635.400		1.180.600	1.321.400	1.132.800
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.149.728	494.376	442.000		384.000	384.000	384.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	67.270	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.660.631	13.034.776	13.098.400		13.914.600	14.145.400	14.199.800
10	- Personalauszahlungen	-7						
11	- Versorgungsauszahlungen	24.154						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.227	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	398.007	474.000	463.000		453.000	438.000	426.000
14	- Transferauszahlungen	6.867.830	7.210.000	7.865.900		7.804.600	7.795.700	7.807.600
15	- Sonstige Auszahlungen	1.130.770	750	750		750	750	750
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.431.982	7.692.750	8.337.650		8.266.350	8.242.450	8.242.350
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.228.649	5.342.026	4.760.750		5.648.250	5.902.950	5.957.450
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	745.628	769.297	862.442		918.022	903.622	867.302
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	745.628	769.297	862.442		918.022	903.622	867.302
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	745.628	769.297	862.442		918.022	903.622	867.302

Budget

Gemeindeorgane

Beschreibung

Beratung und Information der politischen Gremien

1. Sicherstellung der umfassenden Information der politischen Gremien
2. Servicestelle für alle Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger(innen)/Einwohner(innen)
3. Beratung in Rechts-, Form- und Verfahrensfragen

Beschlusskontrolle

Umsetzung der Beschlüsse der politischen Gremien

Vor- und Nachbereitung von Sitzungen der gemeindlichen Gremien, Führen des Sitzungskalenders, Protokollführung.

Hierzu gehören die Fertigstellung der Einladungen und Niederschriften, die Bearbeitung der in den Abteilungen erstellten Verwaltungsvorlagen, die Einladung von weiteren Teilnehmern bzw. Antragstellern zu den Sitzungen, Berechnung von Aufwandsentschädigungen, Verdienstaussfällen und Sitzungsgeldern.

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Rat

Grundlage

GO NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeits- u. Geschäftsordnung, BekanntVO, EntschädigungsVO, EingruppierungsVO, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Rats- und Ausschussmitglieder, Fraktionen, Abteilungen der Verwaltung

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62	0,62

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verwaltungsvorlagen	111	90				
Sitzungen insgesamt	64	57				
davon						
Rat	7	7				
Haupt- und Finanzausschuss	2	2				
Gemeindeentwicklungsausschuss	4	3				
Bürgerausschuss	2	2				
Schulausschuss	1	1				
Betriebsausschuss Abwasser	1	1				
Rechnungsprüfungsausschuss	2	2				
Jugendforum	0	0				
Wahlausschuss/Wahlpr.-Aussch.	3	0				
Sonstige Gremien	42	39				
Ratsmitglieder	28	28				
sachkundige Bürger/Einw.	35	35				
Fraktionen	2	2				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 001 001

Unterstützung der politischen Gremien

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		6.500	2.200	2.200	2.200	700
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge		6.500	2.200	2.200	2.200	700
11 -	Personalaufwendungen	45.202	42.210	43.335	43.420	43.515	43.645
12 -	Versorgungsaufwendungen	5.137	6.282	6.238	6.238	6.238	6.238
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	5.683	83	83	83	83
14 -	Bilanzielle Abschreibungen		6.500	2.300	2.300	2.300	800
15 -	Transferaufwendungen	191	262	342	342	342	342
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.207	102.181	117.965	120.225	120.250	120.275
17 =	Ordentliche Aufwendungen	150.740	163.118	170.263	172.608	172.728	171.383
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-150.740	-156.618	-168.063	-170.408	-170.528	-170.683
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-150.740	-156.618	-168.063	-170.408	-170.528	-170.683
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-150.740	-156.618	-168.063	-170.408	-170.528	-170.683
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		35	17	17	17	17
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-150.740	-156.653	-168.080	-170.425	-170.545	-170.700

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 001 001

Unterstützung der politischen Gremien

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen	554	525	515		515	515	515
11 -	Versorgungsauszahlungen	4.929	6.282	6.238		6.238	6.238	6.238
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.683	83		83	83	83
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		262	342		342	342	342
15 -	Sonstige Auszahlungen	94.976	102.181	117.965		120.225	120.250	120.275
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	100.459	114.933	125.143		127.403	127.428	127.453
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-100.459	-114.933	-125.143		-127.403	-127.428	-127.453
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		6.000					
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):		6.000					
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-6.000					

Produktbereich: 001
 Produktgruppe / Produkt: 001 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Es wird kein Erläuterungsbedarf für dieses Produkt gesehen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Erläuterung zu allen Teilfinanzplänen:

Die Personalauszahlungen sind, mit Ausnahme der Beihilfen und der Versorgungskassenbeiträge, zentral unter dem Produkt 001 007 veranschlagt, da die Verbuchung der Auszahlungen über die einzelnen Produkte programmtechnisch nicht möglich ist.

Produkt : 001 001		Unterstützung der politischen Gremien								
Auftrag : : I 01010003		WLAN für Ratsmitglieder								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		6,0							
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S.>40		6,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		6,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-6,0							

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 002 Verwaltungsleitung

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Strategische Planung und Entwicklung

Erarbeitung von Plänen und Strategien zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Gemeindeverwaltung

Kontrakte

Kontrakte und Vereinbarungen zwischen Politik und Verwaltungsführung sowie zwischen Verwaltungsführung und Abteilungsleitungen, Sicherstellung einer guten Schnittstelle zwischen Politik und Abteilungen.

Controlling

Aufbau eines strategischen und operativen Controlling für die gesamte Gemeindeverwaltung, Aufbau und Pflege eine Berichtswesens sowie der Kosten- und Leistungsrechnung

Organisationspolitik

Strategische Konzepte und Richtungsentscheidungen zur Organisation der Gesamtverwaltung

Repräsentation und Ehrungen, kommunale Partnerschaften, sonstige Außenbeziehungen,

Repräsentation der Gemeinde, Ehrungen (z.B. Jubiläen), Pflege der Beziehungen mit den Gemeinden Niederorschel und Niederwiesa, Aufrechterhaltung und Pflege der sonstigen Außenbeziehungen.

Gemeindeverfassung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung und Zuständigkeitsordnung

Regelung der grundsätzlichen Angelegenheiten der Gemeindeverfassung und weiterer Vorschriften

Sekretariat, Vorzimmer

Sekretariatsdienstleistungen für den Bürgermeister und seinen Stellvertreter

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

GO NW, Hauptsatzung

Zielgruppen

Abteilungsleitungen, Mitarbeiter(-innen), Ratsmitglieder, sachkundige Bürger(-innen)/Einwohner(-innen)

Einwohner(-innen) der Gemeinde Bestwig und der Gemeinden Niederorschel und Niederwiesa

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10	2,10

Indikatoren

./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 002 Verwaltungsleitung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	689	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	689	100	100	100	100	100
11	- Personalaufwendungen	202.364	175.610	180.444	181.173	181.997	183.130
12	- Versorgungsaufwendungen	44.520	54.442	54.060	54.060	54.060	54.060
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.867	15.160	15.160	15.160	15.160	15.160
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	647	887	1.158	1.158	1.158	1.158
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.220	11.254	10.830	10.830	10.830	10.830
17	= Ordentliche Aufwendungen	278.618	257.353	261.652	262.381	263.205	264.338
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-277.929	-257.253	-261.552	-262.281	-263.105	-264.238
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-277.929	-257.253	-261.552	-262.281	-263.105	-264.238
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-277.929	-257.253	-261.552	-262.281	-263.105	-264.238
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-277.929	-257.253	-261.552	-262.281	-263.105	-264.238

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 002

Verwaltungsleitung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	689	100	100		100	100	100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	689	100	100		100	100	100
10	- Personalauszahlungen	4.800	4.546	4.463		4.463	4.463	4.463
11	- Versorgungsauszahlungen	42.715	54.442	54.060		54.060	54.060	54.060
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.892	15.160	15.160		15.160	15.160	15.160
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		887	1.158		1.158	1.158	1.158
15	- Sonstige Auszahlungen	8.118	11.254	10.830		10.830	10.830	10.830
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	73.525	86.289	85.671		85.671	85.671	85.671
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-72.836	-86.189	-85.571		-85.571	-85.571	-85.571
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die Pflege von Beziehungen zu den Gemeinden Niederorschel und Niederwiesa werden 480 € veranschlagt.

Die Aufwendungen für Repräsentationen und Ehrungen werden -wie im Vorjahr- auf 12.000 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Verfügungsmittel werden -wie im Vorjahr- mit 1.440 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

001 Innere Verwaltung
001 003 Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Gleichstellungsbeauftragte

Mitwirkung bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben, Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Aspekte in den politischen Gremien und Abteilungen, Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen, Durchsetzung frauenfördernder Maßnahmen

Organisationseinheit

Gleichstellungsbeauftragte Monika Kreutzmann

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

GO NW, Hauptsatzung, Landesgleichstellungsgesetz, LPVG, LVO, TVöD, Arbeits- und Sozialordnung, Dienstvereinbarungen

Zielgruppen

Bürger(-innen) und Einwohner(-innen), Kolleginnen und Kollegen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sitzungen, Besprechungen, Vorstellungsgespräche	8	5				
Beratungen, Veranstaltungen	4	1				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001
Produktstufe 2 : 001 003

Innere Verwaltung
Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung
der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	8.318	8.411	8.615	8.615	8.615	8.615
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	584	615	603	603	603	603
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	105	76	89	89	89	89
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	359	274	248	248	248	248
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.366	9.376	9.555	9.555	9.555	9.555
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.366	-9.376	-9.555	-9.555	-9.555	-9.555
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.366	-9.376	-9.555	-9.555	-9.555	-9.555
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-9.366	-9.376	-9.555	-9.555	-9.555	-9.555
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-9.366	-9.376	-9.555	-9.555	-9.555	-9.555

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Produktstufe 2: 001 003

Innere Verwaltung

Gleichstellung in der Verwaltung und Förderung
der Gleichstellung d. Bürgerinnen u. Bürger

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	470	615	603		603	603	603
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		76	89		89	89	89
15	- Sonstige Auszahlungen		274	248		248	248	248
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	470	965	940		940	940	940
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-470	-965	-940		-940	-940	-940
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für allgemeine Sach- und Dienstleistungen (z.B. Frauenfrühstück) werden insgesamt 500 € veranschlagt (wie in den Vorjahren).

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 004 Personalrat und Vertretung der Schwerbehinderten

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Personalrat

(Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen [tarifliche Angelegenheiten u.a., Mitbestimmung/Mitwirkung gem. LPVG u.a.]

Organisationseinheit

Georg Funke (Vorsitzender des Personalrates)

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

LPVG, TVöD, Arbeits- und Sozialordnung, Dienstvereinbarungen

Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen, Bürgermeister, Personalchef

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,17	0,17	0,15	0,15	0,15	0,15

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sitzungen, Besprechungen	3	4				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 004 Personalrat und Vertretung der
Schwerbehinderten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	11.698	9.872	9.334	9.379	9.429	9.499
12	- Versorgungsaufwendungen	2.740	3.351	3.326	3.326	3.326	3.326
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	252	870	843	843	843	843
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	119	86	89	89	89	89
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	694	311	248	248	248	248
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.503	14.490	13.840	13.885	13.935	14.005
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-15.503	-14.490	-13.840	-13.885	-13.935	-14.005
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.503	-14.490	-13.840	-13.885	-13.935	-14.005
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-15.503	-14.490	-13.840	-13.885	-13.935	-14.005
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-15.503	-14.490	-13.840	-13.885	-13.935	-14.005

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Produktstufe 2 : 001 004

Innere Verwaltung

Personalrat und Vertretung der
Schwerbehinderten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen	915	900	895		895	895	895
11 -	Versorgungsauszahlungen	2.629	3.351	3.326		3.326	3.326	3.326
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	123	870	843		843	843	843
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		86	89		89	89	89
15 -	Sonstige Auszahlungen	287	311	248		248	248	248
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.954	5.518	5.401		5.401	5.401	5.401
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.954	-5.518	-5.401		-5.401	-5.401	-5.401
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Personalaufwendungen:

Neben den originären Personalaufwendungen der Verwaltung werden die Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen mit weiterhin 620 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 005 Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschließlich Bauhof

Budget
 Bauhof

Beschreibung

Serviceleistungen des Bauhofes an Dritte

Bereitstellung und Bedienung von Fahrzeugen/Geräten [insbesondere Arbeitsleistung] einschließlich deren Unterhaltung bzw. Bewirtschaftung und Ersatzbeschaffung, wirtschaftliche und effiziente Erledigung von Arbeiten im Auftrag Dritter, z.B. Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Bereitstellung und Bewirtschaftung des Bauhofes

Bewirtschaftung des Bauhofes der Gemeinde Bestwig einschließlich der Nebenanlagen inklusive der Bereitstellung des Gebäudes

Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung

Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung des Bauhofes einschließlich investiver Erneuerungsmaßnahmen

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen u.a. des Bauhofes der Gemeinde Bestwig

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Zielgruppen

Vereine, externe Organisationseinheiten (Hochsauerlandwasser GmbH, Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH), Fachabteilungen als Auftraggeber, Einwohner(-innen)

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	11,79	11,75	11,81	11,81	11,81	11,81

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiter Bauhof	11	11	11	11	11	11

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 001 005

Leistungen für andere Organisationseinheiten
und Dritte einschl. Bauhof

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.161	52.800	60.500	54.500	53.100	55.700
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.628	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	53.789	59.000	66.700	60.700	59.300	61.900
11 -	Personalaufwendungen	606.780	595.659	610.689	610.712	610.737	610.772
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.370	1.675	1.663	1.663	1.663	1.663
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.042	76.310	67.340	67.340	67.340	67.820
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	54.148	59.900	66.500	61.400	59.200	61.100
15 -	Transferaufwendungen						
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.653	17.363	17.553	17.553	17.553	17.553
17 =	Ordentliche Aufwendungen	744.992	750.907	763.745	758.668	756.493	758.908
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-691.204	-691.907	-697.045	-697.968	-697.193	-697.008
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-691.204	-691.907	-697.045	-697.968	-697.193	-697.008
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-691.204	-691.907	-697.045	-697.968	-697.193	-697.008
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	617.654	630.048	725.483	725.483	725.483	725.483
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.192	5.185	5.085	5.085	5.085	5.085
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-77.741	-67.044	23.353	22.430	23.205	23.390

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 001 005

Leistungen für andere Organisationseinheiten
und Dritte einschl. Bauhof

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	975						
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		100	100		100	100	100
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.016	6.100	6.100		6.100	6.100	6.100
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.991	6.200	6.200		6.200	6.200	6.200
10 -	Personalauszahlungen	136	140	137		137	137	137
11 -	Versorgungsauszahlungen	1.287	1.675	1.663		1.663	1.663	1.663
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60.984	76.310	67.340		67.340	67.340	67.820
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen	16.540	17.363	17.553		17.553	17.553	17.553
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	78.947	95.488	86.693		86.693	86.693	87.173
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-68.956	-89.288	-80.493		-80.493	-80.493	-80.973
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen		22.000			1.000	1.000	1.000
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):		22.000			1.000	1.000	1.000
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	84.997	64.000	20.000		26.000	36.000	66.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	84.997	64.000	20.000		26.000	36.000	66.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-84.997	-42.000	-20.000		-25.000	-35.000	-65.000

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich im Wesentlichen um den von der Hochsauerlandwasser GmbH an die Gemeinde zu zahlenden Mietanteil für die Benutzung des Bauhofes in Velmede in Höhe von 6.000 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Der Unterhaltungsaufwand der Bauhof-Fahrzeuge wird mit 43.200 € veranschlagt. Die Bewirtschaftungskosten (Strom, Wasser, Abwasser, Reinigung, sonst. Bew.-Kosten) belaufen sich auf 9.780 €, die bauliche Gebäudeunterhaltung auf 7.680 €. Ebenfalls werden die Planungsaufwendungen für Dritte mit einem Betrag von 480 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die Abschreibungen für Sachanlagen, bewegliches Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG's) werden mit 66.500 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Erbbauzinsen für das Bauhof-Grundstück sind mit 1.190 € veranschlagt. Weiterhin werden (Kfz-) Versicherungsbeiträge und Kfz-Steuern in Höhe von insgesamt 8.770 € ausgewiesen.

Teilfinanzplan:

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:

Im Jahr 2016 sind für Ersatzbeschaffungen von Bauhofgeräten pauschal 6.000 € veranschlagt. Ferner sind 14.000 € für den Kauf eines Aufsitzrasenmähers.

Produkt : 001 005		Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof								
Auftrag : I 01050001		Anschaffung GWG Bauhof								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,24	6,0	6,0		6,0	6,0	6,0		24,0
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 m	0,24	6,0	6,0		6,0	6,0	6,0		24,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,24	6,0	6,0		6,0	6,0	6,0		24,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,24	-6,0	-6,0		-6,0	-6,0	-6,0		-24,0

Produkt : 001 005		Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof								
Auftrag : : I 01050002		Anschaffung bewegl. AV >410								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	7,15								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	7,15								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	7,15								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-7,15								

Produkt : 001 005		Leistungen für andere Organisationseinheiten und Dritte einschl. Bauhof								
Auftrag : I 01050003		Anschaffung Fahrzeuge								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensge- genständen 6823000 Einz.a.d.Verä.v.bewegl. Verm.		22,0			10	10	10		3,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen		22,0			1,0	1,0	1,0		3,0
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen 7826100 AZ Erwerb von Fahrzeugen	77,60	58,0	14,0		20,0	30,0	60,0		124,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	77,60	58,0	14,0		20,0	30,0	60,0		124,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-77,60	-36,0	-14,0		-19,0	-29,0	-59,0		-121,0

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, amtliche Veröffentlichungen, ...

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Gemeindemarketing

Konzeptentwicklung und Umsetzung für die Einführung eines Gemeindemarketings für die Gemeinde Bestwig.

Projektmanagement für das Projekt Bestwig Marketing

Unterrichtung der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bestwig über kommunale Themen durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verbreitung von Informationen der Gemeinde über das Internet und Ausbau des gemeindlichen Angebots, Vordrucke u.a.

Zentrale Veröffentlichung von vorgeschriebenen Bekanntmachungen sowie sonstigen Bekanntmachungen, Pressemitteilungen, Infoblätter

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

Ratsbeschlüsse vom 16.09.1998 und 10.03.1999

Zielgruppen

Mitglieder des Gemeindemarketings Bestwig, Bürger(-innen), Vereine, Verbände etc.

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,4	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sitzungen /Besprechungen der Arbeitskreise	6	4				
<i>davon</i>						
Wirtschaft	1	2				
Kultur (inkl. Ausstellungen)	4	1				
Bildung	0	0				
Alleinstellungsmerkmal	0	0				
Tourismus	1	1				
Herausgegebene Pressemitteilungen	117	121				
Pressegespräche	2	4				
Besucher im Internet (im Monat)	21.033	18.418				
erstellte zusätzliche Angebote (laufend neue)	2	0				
Infobriefe	0	1				
Bekanntmachungen	0	0				
Bekanntmachungsblätter	8	7				
Abonnenten	2	2				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001
Produktstufe 2 : 001 006

Innere Verwaltung
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., amtl.
Veröffentl., Stadtmarketing, Verwalt

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46	50	50	50	50	50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	47	50	50	50	50	50
11	- Personalaufwendungen	26.432	35.701	36.567	36.567	36.567	36.567
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.188	14.849	11.806	12.306	11.806	11.806
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	279	285	334	334	334	334
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.295	5.583	4.983	4.983	4.983	4.983
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.193	56.418	53.690	54.190	53.690	53.690
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-43.146	-56.368	-53.640	-54.140	-53.640	-53.640
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-43.146	-56.368	-53.640	-54.140	-53.640	-53.640
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-43.146	-56.368	-53.640	-54.140	-53.640	-53.640
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.963	3.000	4.614	4.614	4.614	4.614
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-46.109	-59.368	-58.254	-58.754	-58.254	-58.254

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Produktstufe 2 : 001 006

Innere Verwaltung

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Internetpr., aml.
Veröffentl..., Stadtmarketing, Verwalt

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92	50	50		50	50	50
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	92	50	50		50	50	50
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.163	14.849	11.806		12.306	11.806	11.806
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		285	334		334	334	334
15 -	Sonstige Auszahlungen	6.724	5.583	4.983		4.983	4.983	4.983
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.887	20.717	17.123		17.623	17.123	17.123
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-14.795	-20.667	-17.073		-17.573	-17.073	-17.073
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 006

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Bekanntmachungskästen werden mit 1.920 € veranschlagt. Für das Gemeindemarketing werden Aufwendungen in Gesamthöhe von 9.500 € eingeplant. Hier sind u.a. Mittel für die Umsetzung der Maßnahmen zum Thema Alleinstellungsmerkmal, für den Gastgarten 2.000 € und Werbungsaufwand in Höhe von 1.500 € enthalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Aufwendungen für Bekanntmachungen, Bekanntmachungsblätter und weitere Informationsblätter werden mit 3.280 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 007 Personalmanagement

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Dienst- und arbeitsrechtliche Informationen

Bekanntgabe allgemeiner Informationen u.a. besondere Öffnungszeiten, Dienstzeitregelung, Statistiken

Begründung, Veränderung und Beendigung von Beschäftigtenverhältnissen

Fertigung von Urkunden, Arbeitsverträgen, Auflösungsverträgen, Rentenanträge, Versorgungskassenleistungen, Zahlbarmachung von Bezügen, Einstellungen, Personalaktenführung

Arbeits-, disziplinarrechtliche und dienstrechtliche Maßnahmen

Dienstrechte nach Beamtenrecht, TVöD, KAV-Vorschriften und Durchführungsbestimmungen, Beihilfenrecht, Reisekostenrecht, Beratung, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Versorgungskassenrecht

Bezüge einschließlich Sozialversicherung und Zusatzversorgung

Zahlbarmachung der Gehälter und Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sonstigen Personen (Aushilfskräfte)

Beihilfen, Reisekosten, sonstige Entschädigungen, Arbeitgeberdarlehen

Berechnung und Auszahlung von Beihilfen an Beamte und tariflich Beschäftigte nach dem Beihilferecht NW

Nachwuchsplanung, Nachwuchsauswahl

Nachwuchsplanung, Vorbereitung der Stellenausschreibungen für Nachwuchskräfte, Durchführung des Bewerberverfahrens, Einstellung von Auszubildenden, Überwachung des Ausbildungsganges und des (Fach-)Schulbesuchs

Unterstützung bei der Besetzung einzelner Stellen

Vorbereitung der Stellenausschreibung und Durchführung des Bewerberverfahrens, Vorbereitung der Einstellung,

Arbeitsplatzuntersuchungen, Personalbemessung

Ausbildung und Fortbildung

Überwachung der Ausbildung der Nachwuchskräfte, Zusammenarbeit mit Aus- und Fortbildungseinrichtungen

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

Gesetzliche Bestimmungen, z.B. BBesG, TVöD

Zielgruppen

Mitarbeiter(-innen), Bewerber(-innen), Nachwuchskräfte

Produktziele

J.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,71	0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen						
Beamte	13	13	13			
tariflich Beschäftigte	54	55	56			
Ausbildungskräfte	4	6	6			
Personalkosten						
Besoldung (inkl. Leistungsentgelt)	592.291 €	584.637 €	617.307 €	617.307 €	617.307 €	617.307 €
Entgelte (inkl. Leistungsentgelt)	1.945.617 €	1.978.620 €	2.008.212 €	2.008.212 €	1.986.212 €	1.986.212 €
Beamtenversorgung	289.845 €	366.200 €	387.150 €	387.150 €	387.150 €	387.150 €
Sozialversicherung (inkl. Leistungsentgelt)	387.021 €	392.309 €	392.668 €	392.668 €	392.668 €	392.668 €
Zusatzversorgung (inkl. Leistungsentgelt)	147.434 €	157.936 €	157.961 €	157.961 €	157.961 €	157.961 €
Beihilfe	116.291 €	122.950 €	124.250 €	124.250 €	124.250 €	124.250 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 007 Personalmanagement

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge						
11 -	Personalaufwendungen	55.136	87.874	103.040	103.405	103.816	104.383
12 -	Versorgungsaufwendungen	21.233	27.221	27.030	27.030	27.030	27.030
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.092	37.568	38.560	39.060	39.560	40.060
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	496	376	441	441	441	441
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.442	10.132	12.272	12.272	12.272	12.272
17 =	Ordentliche Aufwendungen	127.398	163.171	181.343	182.208	183.119	184.186
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-127.398	-163.171	-181.343	-182.208	-183.119	-184.186
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-127.398	-163.171	-181.343	-182.208	-183.119	-184.186
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-127.398	-163.171	-181.343	-182.208	-183.119	-184.186
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-127.398	-163.171	-181.343	-182.208	-183.119	-184.186

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 007

Personalmanagement

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen	3.072.521	3.115.764	3.178.364		3.178.364	3.156.364	3.156.364
11 -	Versorgungsauszahlungen	20.372	27.221	27.030		27.030	27.030	27.030
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	45.147	37.568	38.560		39.060	39.560	40.060
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		376	441		441	441	441
15 -	Sonstige Auszahlungen	6.233	10.132	12.272		12.272	12.272	12.272
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.144.273	3.191.061	3.256.667		3.257.167	3.235.667	3.236.167
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.144.273	-3.191.061	-3.256.667		-3.257.167	-3.235.667	-3.236.167
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 007

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Personalaufwendungen:

Die Leistungsentgelte nach TVöD belaufen sich im Jahr 2016 auf eine Gesamthöhe von 49.297 € (brutto). Die Leistungsentgelte für Beamte betragen insgesamt 11.480 €.

Teilfinanzplan:

Personalaufwendungen: Bei diesem Produkt sind die gesamten Personalauszahlungen zentral veranschlagt, da die Verbuchung der Auszahlungen über die einzelnen Produkte programmtechnisch nicht möglich ist.

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

001 Innere Verwaltung
001 008 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Budget

Finanzen, Steuern, Vermögen

Beschreibung

1. Haushaltswesen

Aufstellung der Haushaltssatzungen und des Haushaltsplanes sowie evtl. Nachtragssatzungen

Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes mit Anlagen gem. § 76 GO NRW

Überwachung des Haushaltsablaufes und Durchführung des Haushaltsplanes

Regelmäßige Kontrolle der Abwicklung des Haushaltsplanes, Betreuung der Abteilungen bei der Bewirtschaftung ihrer Budgets

Anfertigung von Finanzberichten einschließlich Budgetberichten

Regelmäßige Information der politischen Gremien über den Stand der voraussichtlichen Entwicklung der Budgets durch entsprechende Budgetberichte des abgelaufenen Jahres und Finanzberichte des laufenden Jahres - Controlling

Kosten und Leistungsrechnung

Aufstellung Jahres- und Gesamtabchluss (Konzernbilanz)

Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz, Anhang und Lagebericht

2. Zentrale Finanzbuchhaltung

Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung

Zahlungsverkehr (inklusive Liquiditätsherstellung)

Anlagenbuchhaltung

3. Sonstiges

Darlehensverwaltung

Aufnahme und Verwaltung von Darlehen

Erstellen von allgemeinen und speziellen Finanzstatistiken

Vierteljahres- und Jahresstatistik, Schuldenstatistik, Ertrags- und Aufwandsstatistik, Bilanzstatistik

4. Vorprüfung

Prüfung der vom Landesrechnungshof NRW vorgeschriebenen vorzuprüfenden Finanzvorfälle gem. § 100 LHO (z.B. Wohngeld, Fischereiabgabe, Gebühr Fischereischeine, steuerliche Grundlagenbescheide)

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

§§ 75 ff GO NRW, GemHVO

Zielgruppen

Rat, Fachausschuss, Fachabteilungen, Einwohner(-innen), Land, IT.NRW (vormals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik), Zahlungsempfänger(-innen) und -pflichtige, Kreditinstitute, andere Behörden

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	3,96	3,95	3,95	3,95	3,95	3,95
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ergebnisplan						
Gesamtbetrag der Erträge	18.158.322 €	16.854.310 €	19.707.945 €	20.359.867 €	20.621.849 €	19.187.526 €
Gesamtbetrag der Aufw.	18.075.279 €	18.212.052 €	21.894.196 €	21.491.577 €	21.465.914 €	20.046.695 €
Jahresergebnis	83.043 €	-1.357.742 €	-2.186.251 €	-1.131.710 €	-844.065 €	-859.169 €
Finanzplan						
Ges.-betrag der Einz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	17.409.208 €	15.527.640 €	18.195.454 €	18.798.839 €	19.035.384 €	17.594.824 €
Ges.-betrag der Ausz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	16.471.195 €	16.253.339 €	19.580.218 €	19.101.229 €	19.061.471 €	17.645.646 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	938.013 €	-725.699 €	-1.384.764 €	-302.390 €	-26.087 €	-50.822 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.277.416 €	1.016.397 €	3.592.657 €	2.348.487 €	1.291.587 €	1.478.067 €
Ges.-betrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.882.684 €	1.786.920 €	3.727.660 €	2.228.190 €	1.456.750 €	1.090.970 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-605.268 €	-770.523 €	-135.003 €	120.297 €	-165.163 €	387.097 €
Inanspruchnahme der Ausgleichsrükl.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Inanspruchnahme der allg. Rücklage	0 €	1.357.742 €	2.186.251 €	1.131.710 €	844.065 €	859.169 €
Kreditaufnahmen (2014:inkl.Umschuldung)	910.000 €	770.000 €	150.000 €	0 €	200.000 €	0 €
Zinsleistungen	398.007 €	474.000 €	463.000 €	453.000 €	438.000 €	426.000 €
Tilgungsleistungen (investiv)	535.951 €	371.000 €	389.000 €	408.000 €	425.000 €	446.000 €
Investiver Schuldenstand am 31.12. (ohne Neuaufnahmen 2015 ff)	9.496.090 €	9.135.093 €	8.758.988 €	8.367.090 €	7.958.680 €	7.553.008 €
Pro-Kopf-Verschuldung (31.12.)	832 €					
Einwohner am 31.12.2014 (lt. IT.NRW)	11.412					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 001 008

Finanzmanagement und Rechnungswesen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge						
11 -	Personalaufwendungen	272.117	212.893	220.198	220.843	221.571	222.574
12 -	Versorgungsaufwendungen	39.383	48.160	47.822	47.822	47.822	47.822
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137	853	853	853	853	853
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	1.967	1.797	2.347	2.347	2.347	2.347
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.315	98.266	157.896	110.896	100.896	100.896
17 =	Ordentliche Aufwendungen	393.919	361.969	429.116	382.761	373.489	374.492
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-393.919	-361.969	-429.116	-382.761	-373.489	-374.492
19 +	Finanzerträge	380	400	25.400	25.400	25.400	25.400
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	380	400	25.400	25.400	25.400	25.400
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-393.539	-361.569	-403.716	-357.361	-348.089	-349.092
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-393.539	-361.569	-403.716	-357.361	-348.089	-349.092
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-393.539	-361.569	-403.716	-357.361	-348.089	-349.092

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 008

Finanzmanagement und Rechnungswesen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	380	400	25.400		25.400	25.400	25.400
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	380	400	25.400		25.400	25.400	25.400
10 -	Personalauszahlungen	4.246	4.022	3.948		3.948	3.948	3.948
11 -	Versorgungsauszahlungen	37.786	48.160	47.822		47.822	47.822	47.822
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		853	853		853	853	853
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		1.797	2.347		2.347	2.347	2.347
15 -	Sonstige Auszahlungen	54.743	98.266	157.896		110.896	100.896	100.896
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96.775	153.098	212.866		165.866	155.866	155.866
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-96.395	-152.698	-187.466		-140.466	-130.466	-130.466
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen / Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 008

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung (inkl. Gesamtabschluss) und GPA-Prüfung (Einbuchung von Rückstellungen) werden in Höhe von 53.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 009 Vollstreckungsangelegenheiten

Budget

Finanzen, Steuern, Vermögen

Beschreibung

Vollstreckungsangelegenheiten

Ergreifen von Vollstreckungsmaßnahmen für die Gemeinde Bestwig und Bearbeitung von Amtshilfen für andere Behörden, Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

§ 91 GO NRW, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW, KostO NRW, LZG NRW, VwVfG NRW, ZPO, PolG NRW, BGB, Dienstanweisung für Vollziehungsbeamte und Dienstanweisung Zentrale Finanzbuchhaltung der Gemeinde Bestwig

Zielgruppen

Zahlungspflichtige, andere Behörden

Produktziele

.I.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Amtshilfeersuchen	714	601				
Anzahl der eigenen Vollstreckungsmaßnahmen	998	852				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001 Innere Verwaltung
Produktstufe 2 : 001 009 Vollstreckungsangelegenheiten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge						
11 -	Personalaufwendungen	69.125	66.954	68.099	68.184	68.279	68.409
12 -	Versorgungsaufwendungen	5.137	6.282	6.238	6.238	6.238	6.238
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38	237	237	237	237	237
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	546	501	653	653	653	653
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.800	3.335	3.343	3.343	3.343	3.343
17 =	Ordentliche Aufwendungen	78.646	77.309	78.570	78.655	78.750	78.880
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-78.646	-77.309	-78.570	-78.655	-78.750	-78.880
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-78.646	-77.309	-78.570	-78.655	-78.750	-78.880
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-78.646	-77.309	-78.570	-78.655	-78.750	-78.880
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-78.646	-77.309	-78.570	-78.655	-78.750	-78.880

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 009

Vollstreckungsangelegenheiten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen	554	525	515		515	515	515
11 -	Versorgungsauszahlungen	4.929	6.282	6.238		6.238	6.238	6.238
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		237	237		237	237	237
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		501	653		653	653	653
15 -	Sonstige Auszahlungen	2.221	3.335	3.343		3.343	3.343	3.343
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.703	10.880	10.986		10.986	10.986	10.986
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.703	-10.880	-10.986		-10.986	-10.986	-10.986
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 009

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Es wird kein Erläuterungsbedarf für dieses Produkt gesehen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

001 Innere Verwaltung
001 010 Allgemeiner Service für Organisationsangelegenheiten in der gesamten Verwaltung und Dienstleistungen im Bereich Tul

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Organisation inkl. Stellenplan und Stellenbewertung

Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation in der gesamten Gemeindeverwaltung, Erstellung von Stellenplänen und Stellenbeschreibungen

Beratung der Dienststellen

Beratung der Dienststellen der Gemeinde Bestwig in Fragen der Organisation und der Neuen Steuerungsmodelle

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (Tul-Beratung)

Beratung der Fachabteilungen sowie der Schulen in Fragen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung und der Telekommunikation, Planung der Ausstattung mit moderner Datenverarbeitung

Netzwerkadministration

Verwaltung des lokalen Netzwerkes einschließlich Einrichtung und Unterhaltung der Server, Benutzerverwaltung, Datensicherung

Tul-Installation

Einrichtung, Betrieb und Wartung von Arbeitsplatzcomputern inkl. Softwareinstallation und -pflege, Herstellung der Verbindung zum Internet

Mitgliedschaft in der KDVZ Hellweg-Sauerland

Wahrnehmung der mit der Mitgliedschaft in der KDVZ verbundenen Aufgaben inkl. Bereitstellung des Anschlusses an das Weitverkehrsnetzwerk

Telekommunikation

Schaffung moderner Telekommunikationsverbindungen für die Gemeindeverwaltung und ihre Dienststellen

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

§§ 41, 74, 78 GO NW, Vereinbarungen mit der KDVZ

Zielgruppen

Rat, Fachabteilungen, Rechenzentren

Produktziele

J.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	4,84	6,71	7,71	7,71	7,71	7,71
Indikatoren	Ist	Plan	PLAN			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Arbeitsplätze der Gemeinde	67	67				
davon						
Beamte	13	13				
tariflich Beschäftigte	54	54				
davon Arbeitsplätze in der Gemeindeverwaltung	42	41				
Server im Betrieb	9	9	9			
Benutzer im Netz	55	55	55			
Netzwerkdrucker	3	5	5			
PC im Einsatz	57	57	57			
PC mit Internetanschluss	57	57	57			
Drucker	48	48	48			
Sitzungen						
Gremien KDVZ	6	6	6			
Verbandsversammlung	3	3	3			
Telefonanlagen	1	1	1			
Nebenstellen	61	61	61			
sonstige Telefonanschlüsse	21	21	21			

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001
Produktstufe 2 : 001 010

Innere Verwaltung
Allgem. Service für Organisationsangel. i. d.
gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.464	59.100	60.200	65.400	62.400	67.400
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.767	2.000	1.300	1.300	1.300	1.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	46.238	61.100	61.500	66.700	63.700	68.700
11	- Personalaufwendungen	189.702	196.441	241.612	241.847	242.113	242.480
12	- Versorgungsaufwendungen	13.356	17.589	17.466	17.466	17.466	17.466
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.931	7.106	7.272	7.272	7.272	7.272
14	- Bilanzielle Abschreibungen	40.420	59.200	60.400	65.800	62.600	67.600
15	- Transferaufwendungen	3.379	3.409	4.594	4.594	4.594	4.594
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.329	42.136	42.692	42.692	42.692	42.692
17	= Ordentliche Aufwendungen	285.117	325.881	374.036	379.671	376.737	382.104
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-238.879	-264.781	-312.536	-312.971	-313.037	-313.404
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-238.879	-264.781	-312.536	-312.971	-313.037	-313.404
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-238.879	-264.781	-312.536	-312.971	-313.037	-313.404
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-238.879	-264.781	-312.536	-312.971	-313.037	-313.404

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 010

Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.552						
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.927	2.000	1.300		1.300	1.300	1.300
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.479	2.000	1.300		1.300	1.300	1.300
10 -	Personalauszahlungen	1.440	1.469	1.442		1.442	1.442	1.442
11 -	Versorgungsauszahlungen	12.814	17.589	17.466		17.466	17.466	17.466
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.316	7.106	7.272		7.272	7.272	7.272
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		3.409	4.594		4.594	4.594	4.594
15 -	Sonstige Auszahlungen	20.653	42.136	42.692		42.692	42.692	42.692
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.223	71.709	73.466		73.466	73.466	73.466
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-24.744	-69.709	-72.166		-72.166	-72.166	-72.166
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	59.827	52.300	29.100		65.300	42.300	52.300
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	59.827	52.300	29.100		65.300	42.300	52.300
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-59.827	-52.300	-29.100		-65.300	-42.300	-52.300

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 010

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Unter diesem Produkt sind die Erstattungen für Porto durch den Hochsauerlandkreis (Jugendamt) sowie die Abteilungen etc. veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Diese Position enthält im Wesentlichen die Abschreibungen für die EDV-Ausstattung im Rathaus.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Für Kranzspenden und Nachrufe sind Aufwendungen in Höhe von 2.000 € veranschlagt. Der Aufwand für Büromaterial umfasst den Ansatz für die Erstellung von Druckstücken für die gesamte Verwaltung durch den Hausmeister (Offsetmaterial, Briefumschläge, Karton, Papier) in einer Gesamthöhe von 7.065 €.

Weiterhin werden folgende Beiträge zu Verbänden veranschlagt (abzgl. 4 % Haushaltssicherungskonzept):

-kommunaler Arbeitgeberverband (610 €)

-KGST Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (950 €)

-Städte- und Gemeindebund (6.100 €).

Teilfinanzplan:

Für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen werden insgesamt 29.100 € veranschlagt (u.a. Software, neue PC's, Hausmeister Zentral etc.).

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : : I 01100001		Anschaffung GWG Rathaus gesamt								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	6,18	13,3	13,3		13,3	13,3	13,3		53,2
	7827000 AZ bzw. Sachen unter 410 =	6,18	13,3	13,3		13,3	13,3	13,3		53,2
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	6,18	13,3	13,3		13,3	13,3	13,3		53,2
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-6,18	-13,3	-13,3		-13,3	-13,3	-13,3		-53,2

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : : I 01100002		Bewegl.AV >410 Rathaus gesamt								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	29,69	30,0	5,0		30,0	20,0	30,0		85,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	29,69	30,0	5,0		30,0	20,0	30,0		85,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	29,69	30,0	5,0		30,0	20,0	30,0		85,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-29,69	-30,0	-5,0		-30,0	-20,0	-30,0		-85,0

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : : I 01100003		Anschaffung Immater. Vermögen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	16,40	4,0	4,0		17,0	4,0	4,0		29,0
	7821000 Erwerb immater. Vermögensgeg.	16,40	4,0	4,0		17,0	4,0	4,0		29,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	16,40	4,0	4,0		17,0	4,0	4,0		29,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-16,40	-4,0	-4,0		-17,0	-4,0	-4,0		-29,0

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : : I 01100004		Anschaffung GWG Hausmeister Sammler								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	1,09	5,0	2,8		5,0	5,0	5,0		17,8
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410	1,09	5,0	2,8		5,0	5,0	5,0		17,8
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,09	5,0	2,8		5,0	5,0	5,0		17,8
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,09	-5,0	-2,8		-5,0	-5,0	-5,0		-17,8

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : 1 01100005		Schneefräse Schulzentrum								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			4,0						4,0
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 =			4,0						4,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			4,0						4,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-4,0						-4,0

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : : I 01101400		GWG Rathaus TAG Budgets 400								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,08								
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410	0,08								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,08								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,08								

Produkt : 001 010		Allgem. Service für Organisationsangel. i. d. gesamten Verwaltung und DL im Bereich Tul								
Auftrag : : I 01102311		AV >410 Rathaus Bauen/Umwelt Budgets 311								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	6,38								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	6,38								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	6,38								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-6,38								

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 011 Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Allgemeine Angelegenheiten bei Rechtsstreitigkeiten

Beteiligung bei Rechtsstreitigkeiten der Dienststellen der Gemeinde Bestwig, z.B. Aussagegenehmigungen, Rechtsschutzversicherung, Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten, Durchsetzung von gemeindlichen Rechten und Interessen

Versicherung (Haftpflicht, Rechtsschutz, Vermögensschaden, Unfall etc.)

Gewährung des notwendigen Versicherungsschutzes für die Gemeinde Bestwig (Haftpflicht, Eigenschaden, Fahrzeuge etc.), Absicherung der gemeindlichen Risiken

Schiedspersonen, Schöffen u.a.

Finden von geeigneten Personen für das Schieds- und Schöffenamtsamt

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

GO NW, Fachgesetze

Zielgruppen

Verwaltungsleitung, Abteilungen, Mitarbeiter(-innen), Einwohner(-innen), Mandatsträger(-innen)

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,20	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schiedspersonen	3	3				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001
Produktstufe 2 : 001 011

Innere Verwaltung
Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	211	300	300	300	300	300
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	211	300	300	300	300	300
11 -	Personalaufwendungen	11.789	15.104	15.467	15.467	15.467	15.467
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152	192	172	172	172	172
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	140	127	149	149	149	149
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.341	84.468	85.482	86.872	80.792	82.242
17 =	Ordentliche Aufwendungen	109.422	99.891	101.270	102.660	96.580	98.030
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-109.211	-99.591	-100.970	-102.360	-96.280	-97.730
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-109.211	-99.591	-100.970	-102.360	-96.280	-97.730
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-109.211	-99.591	-100.970	-102.360	-96.280	-97.730
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-109.211	-99.591	-100.970	-102.360	-96.280	-97.730

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 011

Rechts- und Versicherungsangelegenheiten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	206	300	300		300	300	300
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	206	300	300		300	300	300
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		192	172		172	172	172
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		127	149		149	149	149
15 -	Sonstige Auszahlungen	99.491	84.468	85.482		86.872	80.792	82.242
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	99.491	84.787	85.803		87.193	81.113	82.563
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-99.285	-84.487	-85.503		-86.893	-80.813	-82.263
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 011

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Wesentliche Position ist hier die Veranschlagung der Versicherungsbeiträge in Höhe von 69.500 €.

Hierbei handelt es sich um:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung (28.223 €),
- Allgemeine Unfallversicherung öffentl. Straßen, Wege, Plätze (16.390 €),
- Strafrechtsschutz (577 €)
- Allgemeine Unfallversicherung für Bedienstete (10.806 €)
- Vermögens-Eigenschaden-Versicherung (9.020 €)
- Rechtsschutzversicherung (5.534 €).

Gesamt rund 70.600 € ./. 4 % = rd. 69.500 €

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 012 Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebautem und unbebautem Grundvermögen

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Bereitstellung von gemeindeeigenen Mietwohnungen

Abschluss von Mietverträgen, Erstellung der Mietnebenkostenabrechnungen, Wohnungsabrechnungen, Wohnungsabnahme bei Wohnungswechsel

Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Mietwohnungen

Abwicklung der Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Mietwohnungen (Bearbeitung der Rechnungen, Versicherungsbeiträge, Strom- und Örechnungen, Grundbesitzabgaben und Sonstiges)

Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung

Gebäudeüberwachung und bauliche Unterhaltung von bebauten Liegenschaften und der gemeindlichen Mietwohnungen (z.B. Gockelnhaus, Ramsbeck) sowie vermietete Räume im Bürger- und Rathaus einschließlich investiver Erneuerungsmaßnahmen

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen von bebauten und unbebauten Liegenschaften

Bereitstellung und Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Grundstücken

Abschluss von Pachtverträgen über ge- und verpachtete Grundstücke, Zahlung bzw. Anforderung des Pachtzinses

Allgemeine Beratung und Abschluss von verschiedenen Verträgen inkl. Werbung

Kauf, Tausch, Ersteigerung und Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Bestellung von Rechten an Grundstücken sowie Abschluss der hierfür erforderlichen Verträge

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Bodenrichtwertkarte, Beschlüsse Rat und Haupt- und Finanzausschuss

Zielgruppen

Wohnungssuchende/Mieter(-innen), Einwohner(-innen), Ortsvorsteher(-in), Pächter gemeindeeigener Grundstücke, Eigentümer(-innen) von Grundstücken, die die Gemeinde angepachtet hat, Bauwillige, Grundstückserwerber(-innen) und -verkäufer(-innen), Rat, Haupt- und Finanzausschuss

Produktziele

Steigerung der verkauften Grundstücke sowie der Verpachtung gegenüber dem Vorjahr. Reduzierung angepachteter Flächen.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	2,43	2,39	2,38	2,38	2,38	2,38

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mietwohnungen	17	17	17	17	17	17
Mietgebäude	3	3	3	3	3	3
Pachtverträge	82	80	80	80	80	80
davon						
- Verpachtungen	35	29	29	29	29	29
- Anpachtungen	47	51	51	51	51	51
Kaufverträge	8	0	0	0	0	0
davon						
- Erwerb	6	0	0	0	0	0
- Veräußerung	2	0	0	0	0	0
Schenkungs- / Tauschverträge	2	0	0	0	0	0

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001
Produktstufe 2 : 001 012

Innere Verwaltung
Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von
bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.311	49.000	47.900	47.400	47.200	46.900
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	174.254	193.835	209.750	210.400	211.060	211.730
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	1.300					
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	190.865	242.835	257.650	257.800	258.260	258.630
11 -	Personalaufwendungen	147.813	126.405	131.356	131.861	132.431	133.215
12 -	Versorgungsaufwendungen	29.109	36.853	37.426	37.426	37.426	37.426
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.109	72.928	113.284	81.084	81.584	162.084
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	109.847	151.900	149.800	149.300	149.100	147.500
15 -	Transferaufwendungen		1.374	1.831	1.831	1.831	1.831
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.115	25.320	24.096	24.096	24.096	24.096
17 =	Ordentliche Aufwendungen	372.993	414.780	457.793	425.598	426.468	506.152
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-182.129	-171.945	-200.143	-167.798	-168.208	-247.522
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-182.129	-171.945	-200.143	-167.798	-168.208	-247.522
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-182.129	-171.945	-200.143	-167.798	-168.208	-247.522
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.593	6.300	9.008	9.008	9.008	9.008
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-187.721	-178.245	-209.151	-176.806	-177.216	-256.530

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 012

Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von
bebautem u. unbebautem Grundvermögen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	178.085	193.835	209.750		210.400	211.060	211.730
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	178.085	193.835	209.750		210.400	211.060	211.730
10 -	Personalauszahlungen	3.138	3.078	3.090		3.090	3.090	3.090
11 -	Versorgungsauszahlungen	27.929	36.853	37.426		37.426	37.426	37.426
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.330	72.928	113.284		81.084	81.584	162.084
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		1.374	1.831		1.831	1.831	1.831
15 -	Sonstige Auszahlungen	13.985	25.320	24.096		24.096	24.096	24.096
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	108.382	139.553	179.727		147.527	148.027	228.527
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	69.702	54.282	30.023		62.873	63.033	-16.797
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.888						
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	2.888						
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.471	21.000	15.000	45.000	15.000	15.000	15.000
						(15.000)	(15.000)	(15.000)
25 -	für Baumaßnahmen		13.000					
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	4.471	34.000	15.000	45.000	15.000	15.000	15.000
						(15.000)	(15.000)	(15.000)
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.583	-34.000	-15.000	45.000	-15.000	-15.000	-15.000
						(15.000)	(15.000)	(15.000)

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 012

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Diese Position enthält folgende Leistungsentgelte:

- Mieten und Nebenkosten gemeindeeigener Gebäude (196.380 €)
- Pachten (10.700 €)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierzu gehören die Bewirtschaftungskosten der gemeindeeigenen Gebäude in Höhe von 59.640 €. Hinzu kommen Versicherungsbeiträge in Höhe von 4.330 €, welche unter der Position "Sonstige ordentliche Aufwendungen" veranschlagt sind. Weiterhin werden die bauliche Unterhaltung mit 22.100 € und der Werbungsaufwand für Baulandvermarktung (1.000 €) hier mit veranschlagt.

Für die Sanierung des Kindergartens in Ramsbeck sind 30.000 € für die Beleuchtungserneuerung und den Innenanstrich des Gebäudes veranschlagt.

Die Reinigungskosten des WC im Bahnhof betragen jährlich rund 4.100 €.

Bilanzielle Abschreibung:

Die Abschreibungen auf Sachanlagen (wesentlich Gebäude) belaufen sich auf rd. 149.800 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hierbei sind die Aufwendungen für

- Erbbauzinsen (3.710 €)
- Pachten (5.400 €)
- Grundsteuer (2.100 €)
- Miete für WC im Bahnhof (830 €)

veranschlagt.

Teilfinanzplan

Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden:

Pauschalansatz i.H.v. 15.000 € für den Grunderwerb von allgemeinem Grundvermögen.

Produkt : 001 012		Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebaute u. unbebaute Grundvermögen								
Auftrag : : I 01120102		Grunderwerb allgem. Grundverm.								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
2 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	2,89								
	6821000 Einz.a.d.Verä.v.Grund.u.Geb.	2,89								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	2,89								
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4,47	15,0	15,0	45,0	15,0	15,0	15,0		60,0
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.	4,47	15,0	15,0	45,0	15,0	15,0	15,0		60,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,47	15,0	15,0	45,0	15,0	15,0	15,0		60,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,58	-15,0	-15,0	45,0	-15,0	-15,0	-15,0		-60,0

Produkt : 001 012		Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebaute u. unbebaute Grundvermögen								
Auftrag : : I 01120110		Gasheizung FW Nuttler Mietwohnung								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			13,0						
	7851000 Hochbaumaßnahmen			13,0						
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			13,0						
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-13,0						

Produkt : 001 012		Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebaute u. unbebaute Grundvermögen								
Auftrag : : I 01120111		Grunderwerb FW Ostwig								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		6,0							
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.		6,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		6,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-6,0							

Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe / Produkt: 001 013 Bereitstellung und Betrieb des Bürger- und Rathauses
 (Verwaltungsbereich)

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Abwicklung und Kontrolle der Bewirtschaftung einschließlich Rechnungslegung

Auswertung der Verbrauchsdaten im Energiebereich, Überlegung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen, Kontrolle der Reinigung / ggf. Reduzierung der Reinigungshäufigkeit sowie Anweisung der Rechnungen etc., sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung des Gebäudes, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen am Bürger- und Rathaus, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Bürger- und Rathauses

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Nutzer(-innen) des Bürger- und Rathauses

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtfläche, davon	3.665 qm	3.665 qm	3.665 qm	3.665 qm	3.665 qm	3.665 qm
Büroräume	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm	1.032 qm
Verkehrsflächen	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm	1.013 qm
Besprechungsräume	112 qm	112 qm	112 qm	112 qm	112 qm	112 qm
Nebenräume (Küchen)	62 qm	62 qm	62 qm	62 qm	62 qm	62 qm
Nutzungs-/Bürgerbereich	981 qm	981 qm	981 qm	981 qm	981 qm	981 qm
Sonstiges	465 qm	465 qm	465 qm	465 qm	465 qm	465 qm
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	35.003 €	35.070 €	35.650 €	35.650 €	35.650 €	35.650 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 001
Produktstufe 2 : 001 013

Innere Verwaltung
Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	342	70	500	500	1.000	1.000
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.464	21.070	21.000	21.000	21.000	21.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	23.806	21.140	21.500	21.500	22.000	22.000
11 -	Personalaufwendungen	1.768	3.021	3.094	3.094	3.094	3.094
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.802	46.928	48.554	53.554	43.554	54.514
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	342	80	600	600	1.100	1.100
15 -	Transferaufwendungen	21	25	30	30	30	30
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.069	2.872	2.773	2.773	2.773	2.773
17 =	Ordentliche Aufwendungen	46.003	52.926	55.051	60.051	50.551	61.511
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-22.197	-31.786	-33.551	-38.551	-28.551	-39.511
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-22.197	-31.786	-33.551	-38.551	-28.551	-39.511
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-22.197	-31.786	-33.551	-38.551	-28.551	-39.511
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.538	8.250	12.371	12.371	12.371	12.371
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-31.735	-40.036	-45.922	-50.922	-40.922	-51.882

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 001

Innere Verwaltung

Produktstufe 2: 001 013

Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.514	21.070	21.000		21.000	21.000	21.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.514	21.070	21.000		21.000	21.000	21.000
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.335	46.928	48.554		53.554	43.554	54.514
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		25	30		30	30	30
15 -	Sonstige Auszahlungen	2.997	2.872	2.773		2.773	2.773	2.773
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.333	49.825	51.357		56.357	46.357	57.317
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-25.818	-28.755	-30.357		-35.357	-25.357	-36.317
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen						5.000	
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):						5.000	
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						-5.000	

Produktbereich: 001
Produktgruppe / Produkt: 001 013

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Hierbei handelt es sich um Nebenkostenerstattungen vom Hochsauerlandkreis (Jugendamt, Polizei) in Höhe von 3.000 € sowie insgesamt rd. 15.300 € für den Mietanteil der Hochsauerlandwasser GmbH, der HochsauerlandEnergie GmbH, des Pressesprechers, des LEADER-Vereins und für die Photovoltaikanlage Rathaus 2.700 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen die Bewirtschaftungskosten des Verwaltungsbereiches in Höhe von rd. 32.960 € sowie die allgemeine bauliche Unterhaltung des Gebäudes mit 10.560 € und 5.000 € für Sanierungsmaßnahmen (Renovierung der Büros).

Teilfinanzplan

Auszahlung für Baumaßnahmen:

Für attraktivitätssteigernde Maßnahmen auf dem Rathausvorplatz werden für 2018 5.000 € veranschlagt.

Produkt : 001 013		Bereitstellung u. Betrieb des Bürger- und Rathauses (Verwaltungsbereich)								
Auftrag : I 01130102		Attrakt. Maßnahmen Rathausplat								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen						5,0			5,0
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen						5,0			5,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen						5,0			5,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten						-5,0			-5,0

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Budget
Ordnung

Beschreibung

Allgemeine Gefahrenabwehr

Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Tätigkeitsverbote nach dem Infektionsschutzgesetz, Maßnahmen nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten, Schädlingsbekämpfung, Tierseuchenbekämpfung, Tierkörperbeseitigung, Leichenwesen

Allgemeine ordnungsbehördliche Aufgaben

Sonn- und Feiertagsschutz, Unterbringung Obdachloser, Beseitigung von Schrottautos, Fundsachen, Genehmigung von Märkten und Messen, Wildschadensregelung, Tierhaltung, Tierschutz, Plakatiererlaubnisse, Anträge Zeltlager, statistische Erhebung, Sammlungswesen, Ermittlungsmaßnahmen, ordnungsbehördliche Maßnahmen zur Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung sowie Amtshilfen

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Rat

Grundlage

OBG, OWiG, Freiheitsentziehungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, PsychKG, Bestattungsgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Jugendschutzgesetz, Ladenöffnungsgesetz, Jagdgesetze, ordnungsbehördliche VO, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesseuchengesetz, Tierkörperbeseitigungsgesetz, Tierschutzgesetz, Landeshundegesetz, Agrarstatistikgesetz

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Arbeitnehmer(-innen), HSK, Amtsgericht, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Vereine, landwirtschaftliche Betriebe, Tierhalter, Jagdausübungsberechtigte, andere Betriebe und Dienststellen, Schornsteinfeger, StUA

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,94	0,90	0,79	0,79	0,79	0,79

Indikatoren

./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 002 001

Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.289	900	900	900	900	900
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.957	200	200	200	200	200
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 +	Sonstige ordentliche Erträge		300	300	300	300	300
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	5.374	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
11 -	Personalaufwendungen	81.985	56.451	43.760	44.057	44.393	44.855
12 -	Versorgungsaufwendungen	20.205	24.708	22.039	22.039	22.039	22.039
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.471	11.068	12.781	12.781	12.781	12.781
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	622	667	914	914	914	914
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.226	3.939	5.897	5.897	5.897	5.897
17 =	Ordentliche Aufwendungen	120.510	96.833	85.391	85.688	86.024	86.486
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-115.136	-94.433	-82.991	-83.288	-83.624	-84.086
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-115.136	-94.433	-82.991	-83.288	-83.624	-84.086
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-115.136	-94.433	-82.991	-83.288	-83.624	-84.086
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	929	1.850	2.881	2.881	2.881	2.881
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-116.064	-96.283	-85.872	-86.169	-86.505	-86.967

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 001

Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.289	900	900		900	900	900
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.982	200	200		200	200	200
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
7 +	Sonstige Einzahlungen		300	300		300	300	300
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.271	2.400	2.400		2.400	2.400	2.400
10 -	Personalauszahlungen	2.178	2.063	1.820		1.820	1.820	1.820
11 -	Versorgungsauszahlungen	19.386	24.708	22.039		22.039	22.039	22.039
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.040	11.068	12.781		12.781	12.781	12.781
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		667	914		914	914	914
15 -	Sonstige Auszahlungen	297	3.939	5.897		5.897	5.897	5.897
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.902	42.445	43.451		43.451	43.451	43.451
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.630	-40.045	-41.051		-41.051	-41.051	-41.051
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es sind 900 € Verwaltungsgebühren für u. a. Genehmigungen Trödelmärkte und Plakatiererlaubnisse veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Als wesentliche Position ist der Aufwand (abzgl. 4 %) für die Unterbringung von Fundtieren (7.915 €) sowie die Entsorgung von Schrottautos (150 €), Bestattungsaufwendungen (4.500 € für Verstorbene ohne feststellbare, zur Zahlung verpflichtete Angehörige) sowie einmalige Aufwendungen für z. B. Katzensterilisation/Tierarztkosten (150 €), in Höhe von insgesamt 12.500 € zu nennen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 002 Gewerbeangelegenheiten

Budget

Ordnung

Beschreibung

Führung des Gewerberegisters

An-, Ab- und Ummeldung von Gewerbebetrieben

Überwachung erlaubnispflichtiger und -freier Betriebe / Gaststätten

Preisauszeichnung, Mitwirkung bei Gewerbeuntersagung, Gaststättenerlaubnisse, Gestattungen nach dem Gaststättengesetz

Widerrufe von Erlaubnissen, Ermittlungen, gewerberechtliche Erlaubnisse, Ladenöffnungsgesetz, Reisegewerbekarten

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

GewO, GastG, Ladenöffnungszeitengesetz, PreisangabenVO

Zielgruppen

Gewerbetreibende

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,31	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewerberegister Statistik:						
- Anmeldungen	70	70	70	70	70	70
- Ummeldungen	14	14	14	14	14	14
- Abmeldungen	50	50	50	50	50	50
- Bestand	41	41	41	41	41	41

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 002 002

Gewerbeangelegenheiten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.685	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	567	100	100	100	100	100
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	2.253	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
11 -	Personalaufwendungen	25.240	13.883	12.204	12.310	12.431	12.596
12 -	Versorgungsaufwendungen	7.534	7.957	7.901	7.901	7.901	7.901
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9	68	82	82	82	82
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	179	170	266	266	266	266
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.195	1.399	1.601	1.601	1.601	1.601
17 =	Ordentliche Aufwendungen	34.157	23.477	22.054	22.160	22.281	22.446
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-31.904	-21.877	-20.454	-20.560	-20.681	-20.846
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-31.904	-21.877	-20.454	-20.560	-20.681	-20.846
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-31.904	-21.877	-20.454	-20.560	-20.681	-20.846
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-31.904	-21.877	-20.454	-20.560	-20.681	-20.846

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 002

Gewerbeangelegenheiten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.700	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen	256	100	100		100	100	100
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.957	1.600	1.600		1.600	1.600	1.600
10 -	Personalauszahlungen	812	664	652		652	652	652
11 -	Versorgungsauszahlungen	7.229	7.957	7.901		7.901	7.901	7.901
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		68	82		82	82	82
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		170	266		266	266	266
15 -	Sonstige Auszahlungen	638	1.399	1.601		1.601	1.601	1.601
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.679	10.258	10.502		10.502	10.502	10.502
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.723	-8.658	-8.902		-8.902	-8.902	-8.902
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es sind Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.500 € (Erlaubnisse nach GastG, vorübergehende Genehmigungen nach GastG, Gewerbean- und ummeldungen sowie Auskünfte aus dem Gewerberegister) veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 003 Verkehrsangelegenheiten

Budget
 Ordnung

Beschreibung

Verkehrslenkung und -regelung

Beantragung der Anordnungen zum Aufstellen, Entfernen oder Ergänzen von Verkehrseinrichtungen/-zeichen, Mitwirkung bei planerischen Maßnahmen, Maßnahmen zur Beseitigung von Unfallschwerpunkten, Schulwegsicherung

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Überwachung, Ahndung der Verstöße, im Extremfall Abschleppmaßnahmen

Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Stellungnahmen zu Schwertransporten und Sondernutzungen, Genehmigungen für mehr als verkehrsübliche Inanspruchnahmen (Sondernutzung), Plakettenausgabe bei zu hoher Ozonbelastung, Stellungnahmen zu Straßensperrungen

Verkehrserziehung und -aufklärung

Aktionen, die der allgemeinen Verkehrserziehung dienen, u.a. Verkehrssicherheitstage

Bauliche Maßnahmen zur Verkehrssicherung

Aufstellen von Schildern u.a.

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

StVO, StVG, OWiG

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Gewerbetreibende, Vereine, Schulen und Kindergärten, Verkehrsteilnehmer(-innen), HSK, Polizei, Gemeinsame Straßenverkehrsbehörde Olsberg/Bestwig

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,44	0,44	0,39	0,39	0,39	0,39
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Überwachung des ruhenden Verkehrs						
Verwarnungen	183	85	100	100	100	100
- davon Bußgelder	14	10	10	10	10	10

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 003 Verkehrsangelegenheiten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	2.561	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
8 +	Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	2.561	2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
11 -	Personalaufwendungen	31.113	25.527	22.926	23.032	23.153	23.318
12 -	Versorgungsaufwendungen	6.507	7.957	7.901	7.901	7.901	7.901
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.713	2.631	3.019	2.059	2.059	2.059
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	291	326	451	451	451	451
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.138	2.686	2.879	2.879	2.879	2.879
17 =	Ordentliche Aufwendungen	42.762	39.127	37.176	36.322	36.443	36.608
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-40.201	-36.627	-35.676	-34.822	-34.943	-35.108
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-40.201	-36.627	-35.676	-34.822	-34.943	-35.108
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-40.201	-36.627	-35.676	-34.822	-34.943	-35.108
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.444	16.700	26.412	26.412	26.412	26.412
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-57.645	-53.327	-62.088	-61.234	-61.355	-61.520

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 003

Verkehrsangelegenheiten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen	2.717	2.500	1.500		1.500	1.500	1.500
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.717	2.500	1.500		1.500	1.500	1.500
10 -	Personalauszahlungen	702	664	652		652	652	652
11 -	Versorgungsauszahlungen	6.243	7.957	7.901		7.901	7.901	7.901
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.699	2.631	3.019		2.059	2.059	2.059
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		326	451		451	451	451
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.253	2.686	2.879		2.879	2.879	2.879
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.897	14.264	14.902		13.942	13.942	13.942
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.180	-11.764	-13.402		-12.442	-12.442	-12.442
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es sind ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) in Höhe von 1.500 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die Unterhaltung von Verkehrszeichen und Straßenschildern sind Aufwendungen in Höhe von 2.880 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 004 Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)

Budget

Ordnung

Beschreibung

Meldeangelegenheiten

An- und Ummeldungen sowie Berichtigungen zum Melderegister, Auskünfte und Bescheinigungen, Aufenthaltsermittlung, Ausstellung/Änderung bzw. Ersatz von Lohnsteuerkarten, Wehrerfassung, Nacherfassung, Anträge auf UK-Stellungen

Ausweis- und sonstige Dokumente

Beantragung der Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen sowie Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen und Reisepässen, Beantragung von Führungszeugnissen, Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen

Zugehörige und zugewiesene Tätigkeiten

Gebührenkassen, An- und Abmeldung von Hunden, Beantragung von Müllgefäßen, Beglaubigungen, Anfragen Gewerbezentralregister, Fischereischeine, Aufenthaltserlaubnisse, Anträge z.B. Elterngeld, Schwerbehindertenausweise, Rundfunkgebührenbefreiung

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

Meldegesetz NW, Wehrpflichtgesetz, Personalausweis- und Passgesetz, Bundeszentralregister, Jugendarbeitsschutzgesetz, Gebührengesetz für das Land NW, Landesfischereigesetz

Zielgruppen

Einwohner(-innen), andere Behörden und Dienststellen, GEZ

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	1,64	1,79	1,4	1,4	1,4	1,4

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner						
lt.IT.NRW (31.12.14)	11.412	11.412				
lt.Meldeamt (31.12.14/15.10.15)	11.627	11.565				
Aufteilung der Einwohnerzahlen des Meldeamtes auf die Ortschaften						
Bestwig	1.377	1.343				
Velmede						
- mit Föckinghausen, Nierbachtal und Halbeswig	3.377	3.412				
Ostwig	1.726	1.706				
Nuttlar						
- mit Grimlinghausen	1.600	1.612				
Heringhausen	1.086	1.009				
Ramsbeck						
- mit Berlar und Valme	1.860	1.875				
Andreasberg						
- mit Dörnberg und Wasserfall	601	608				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002 Sicherheit und Ordnung
Produktstufe 2 : 002 004 Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.363	45.000	43.000	43.000	43.000	43.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge		100				
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	47.363	45.100	43.000	43.000	43.000	43.000
11 -	Personalaufwendungen	95.856	80.991	58.738	58.823	58.918	59.048
12 -	Versorgungsaufwendungen	5.137	6.282	6.238	6.238	6.238	6.238
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	635	1.083	1.048	1.048	1.048	1.048
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	1.212	1.327	1.619	1.619	1.619	1.619
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.166	47.747	48.585	48.985	49.485	49.985
17 =	Ordentliche Aufwendungen	152.006	137.430	116.228	116.713	117.308	117.938
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-104.643	-92.330	-73.228	-73.713	-74.308	-74.938
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-104.643	-92.330	-73.228	-73.713	-74.308	-74.938
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-104.643	-92.330	-73.228	-73.713	-74.308	-74.938
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-104.643	-92.330	-73.228	-73.713	-74.308	-74.938

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 004

Aufgaben der Meldebehörde (Bürgerbüro)

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.379	45.000	43.000		43.000	43.000	43.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen		100					
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47.379	45.100	43.000		43.000	43.000	43.000
10 -	Personalauszahlungen	554	525	515		515	515	515
11 -	Versorgungsauszahlungen	4.929	6.282	6.238		6.238	6.238	6.238
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	577	1.083	1.048		1.048	1.048	1.048
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		1.327	1.619		1.619	1.619	1.619
15 -	Sonstige Auszahlungen	46.234	47.747	48.585		48.985	49.485	49.985
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	52.293	56.964	58.005		58.405	58.905	59.405
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.914	-11.864	-15.005		-15.405	-15.905	-16.405
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Die Veranschlagungen von 43.000 € beinhalten:

- Verwaltungsgebühren für Führungszeugnisse, Fischereischeine, Auskünfte Meldewesen etc. (7.500 €)
- Gebühren für Personalausweise (22.500 €)
- Gebühren für Pässe (13.000 €)

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Den o. g. Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

- Aufwand Personalausweisvordrucke (18.000 €)
- Aufwand Passvordrucke (11.000 €)

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 005 Aufgaben des Standesamtes

Budget
 Ordnung

Beschreibung

Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen

Geburtseintrag, Sterbeeintrag, Personenstandsurkunden, Randbeurkundungen und Auskünfte, Nachbeurkundungen bei Geburt oder Sterbefall im Ausland - z.B. Kriegssterbefälle -, Entgegennahme und Prüfung der Anmeldung, Eheschließung, Heirats-
 eintrag, Familienbuch

Sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen

Beurkundung und Beglaubigung von namensrechtlichen Erklärungen, von Vaterschafts- und Mutterschaftserkenntnissen, Ehe-
 fähigkeitszeugnisse für Deutsche, Testamentskartei, Anlegen des Familienbuches auf Antrag

Regelung der deutschen Staatsangehörigkeit

Mitwirkung bei Einbürgerungen, Antragsentgegennahme und Prüfung der Unterlagen, Aushändigung der Einbürgerungsurkunden

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

Personenstandsgesetz, BGB, EGBGB, Ausländische Rechtsvorschriften, Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, Dienst-
 anweisung

Zielgruppen

Einwohner(-innen), ausländische Mitbürger(-innen)

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,57	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Eheschließungen	52	52	52	52	52	52
Geburten	0	0	0	0	0	0
Beurkundete Sterbefälle	47	47	47	47	47	47

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 002 005

Aufgaben des Standesamtes

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.558	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	6.558	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
11 -	Personalaufwendungen	49.264	29.855	27.681	27.967	28.290	28.735
12 -	Versorgungsaufwendungen	17.808	21.358	21.208	21.208	21.208	21.208
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.171	1.031	1.031	1.031	1.031	1.031
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen						
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.325	6.106	6.306	6.306	6.306	6.306
17 =	Ordentliche Aufwendungen	73.567	58.350	56.226	56.512	56.835	57.280
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-67.010	-53.350	-51.226	-51.512	-51.835	-52.280
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-67.010	-53.350	-51.226	-51.512	-51.835	-52.280
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-67.010	-53.350	-51.226	-51.512	-51.835	-52.280
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-67.010	-53.350	-51.226	-51.512	-51.835	-52.280

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 005

Aufgaben des Standesamtes

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.558	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.558	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
10	- Personalauszahlungen	1.937	1.784	1.751		1.751	1.751	1.751
11	- Versorgungsauszahlungen	17.126	21.358	21.208		21.208	21.208	21.208
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300	1.031	1.031		1.031	1.031	1.031
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen							
15	- Sonstige Auszahlungen	5.323	6.106	6.306		6.306	6.306	6.306
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.686	30.279	30.296		30.296	30.296	30.296
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.129	-25.279	-25.296		-25.296	-25.296	-25.296
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es sind Verwaltungsgebühren in Höhe von 5.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe / Produkt: 002 006 Statistik und Wahlen

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Wahlen

Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen, Bürger- und Volksentscheide etc.

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

Europawahlgesetz, Bundestagswahlgesetz, Landeswahlgesetz, Kommunalwahlgesetz, GO NRW

Zielgruppen

wahlberechtigte Einwohner(-innen)

Produktziele

./. .

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,10	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wahlen						
2017 = Landtagswahl				1		
2017 = Bundestagswahl				1		
2014 = Europawahl	1					1
2014 = Allgemeine Kommunalwahl	1					
2014 = Bürgermeisterwahl	1					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 002 006

Statistik und Wahlen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.130			13.615		6.260
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	12.130			13.615		6.260
11 -	Personalaufwendungen	8.231	2.609	2.708	2.731	2.756	2.791
12 -	Versorgungsaufwendungen	3.425	1.675	1.663	1.663	1.663	1.663
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.595	31	29	17.829	29	8.929
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	70	21	24	24	24	24
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.414	2.372	2.463	2.463	2.463	2.463
17 =	Ordentliche Aufwendungen	25.735	6.708	6.887	24.710	6.935	15.870
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.605	-6.708	-6.887	-11.095	-6.935	-9.610
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.605	-6.708	-6.887	-11.095	-6.935	-9.610
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.605	-6.708	-6.887	-11.095	-6.935	-9.610
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	243		143	143	143	143
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-13.848	-6.708	-7.030	-11.238	-7.078	-9.753

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 006

Statistik und Wahlen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.970				13.615		6.260
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.970				13.615		6.260
10	- Personalauszahlungen	369	140	137		137	137	137
11	- Versorgungsauszahlungen	3.286	1.675	1.663		1.663	1.663	1.663
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.519	31	29		17.829	29	8.929
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		21	24		24	24	24
15	- Sonstige Auszahlungen	2.175	2.372	2.463		2.463	2.463	2.463
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.349	4.239	4.316		22.116	4.316	13.216
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.378	-4.239	-4.316		-8.501	-4.316	-6.956
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)							

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 006

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Die nächsten Wahlen (Bundestags- und Landtagswahl) finden (planmäßig) in 2017 statt. Aufwand: 17.800 € und Erträge durch Erstattungen vom Bund/Land: 13.615 €.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

002 Sicherheit und Ordnung
002 007 Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Budget

Ordnung

Beschreibung

Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Katastrophenabwehr, Aufwendungen für Feuerwehreinsätze

Einrichtung und Unterhaltung einer Feuerwehr, Erstellung und Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes, Ausrüstung der Feuerwehr mit persönlicher und sächlicher Ausstattung, Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen, Abrechnung der Feuerwehreinsätze

Aus- und Fortbildung, Brandschutzerziehung und -aufklärung

Feuerwehrtechnische Ausbildung des Feuerwehrpersonals in Verbindung u.a. mit der Stadt Olsberg TM I- und TM II-Lehrgänge, Brandschutzerziehung und Aufklärung der Bevölkerung vor allem in Kindergärten und Schulen durch Angehörige der Feuerwehr

Bereitstellung und Bewirtschaftung der Gerätehäuser

Zurverfügungstellung von Gerätehäusern für Zwecke des Feuerschutzes, Abrechnung der Bewirtschaftungskosten

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Anschaffung und Unterhaltung der Geräte und Fahrzeuge

Ausschreibungen für Beschaffungsmaßnahmen, Auftragsvergaben, Durchführung von Ersatzbeschaffungen und Auftragserteilung für Reparaturen

Sicherung/Verbesserung der Löschwasserversorgung

Sicherung bzw. Verbesserung der Löschwasserversorgung in der Gemeinde Bestwig in Verbindung mit der Hochsauerland-wasser GmbH

Maßnahmen des Bevölkerungsschutzes

Sicherung des Bevölkerungsschutzes in der Gemeinde Bestwig

Organisationseinheit

Bürgeramt, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Grundlage

FSHG, Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr, OBG, ZSG, landes- und bundesrechtliche Bestimmungen sowie Richtlinien und Verordnungen zum Feuer- und Bevölkerungsschutz

Zielgruppen

Bevölkerung und Sachgüter, Leitstelle, Feuerwehrpersonal, Schulen, Kindergärten, Bewohner(-innen) der Feuerwehrgerätehäuser, Löschgruppen

Produktziele

Brandschutzbedarfsplan

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,67	0,74	0,74	0,74	0,74	0,74
Indikatoren						
Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen und sonstige Einsätze	115	115	115	115	115	115
davon						
kostenpflichtige Einsätze	40	40	40	40	40	40
Fehlalarme	14	14	14	14	14	14
Kennzahlen						
Löschzüge	1	1	1	1	1	1
Löschgruppen	5	5	5	5	5	5
aktive Feuerwehrangehörige	176	176	176	176	176	176
Feuerwehrgerätehäuser	6	6	6	6	6	6
Fahrzeuge	13	13	13	13	13	13
Jugendfeuerwehr	1	1	1	1	1	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 002 007

Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.292	97.450	154.050	117.750	131.550	141.550
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.821	23.000	21.000	21.000	21.000	21.000
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.300					
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	113.413	120.450	175.050	138.750	152.550	162.550
11 -	Personalaufwendungen	60.675	45.698	44.090	44.354	44.651	45.061
12 -	Versorgungsaufwendungen	16.096	19.683	19.545	19.545	19.545	19.545
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.016	97.060	145.260	83.320	93.720	83.720
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	92.874	116.100	116.800	131.400	145.100	155.200
15 -	Transferaufwendungen	1.274	700	1.700	700	1.700	700
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	93.789	83.110	78.860	79.360	82.360	79.760
17 =	Ordentliche Aufwendungen	352.722	362.351	406.255	358.679	387.076	383.986
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-239.310	-241.901	-231.205	-219.929	-234.526	-221.436
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-239.310	-241.901	-231.205	-219.929	-234.526	-221.436
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-239.310	-241.901	-231.205	-219.929	-234.526	-221.436
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.999	1.850	3.349	3.349	3.349	3.349
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-241.308	-243.751	-234.554	-223.278	-237.875	-224.785

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 002

Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2: 002 007

Brandschutz und Bevölkerungsschutz

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.375	1.450	50.950		1.450	1.450	1.450
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	31.739	23.000	21.000		21.000	21.000	21.000
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.114	24.450	71.950		22.450	22.450	22.450
10 -	Personalauszahlungen	1.735	1.644	1.614		1.614	1.614	1.614
11 -	Versorgungsauszahlungen	15.443	19.683	19.545		19.545	19.545	19.545
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	96.999	97.060	145.260		83.320	93.720	83.720
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	1.274	700	1.700		700	1.700	700
15 -	Sonstige Auszahlungen	89.098	83.110	78.860		79.360	82.360	79.760
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	204.549	202.197	246.979		184.539	198.939	185.339
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-165.435	-177.747	-175.029		-162.089	-176.489	-162.889
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	55.959	43.600	43.500		43.500	43.500	43.500
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.300				5.000		
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	60.259	43.600	43.500		48.500	43.500	43.500
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen		300.000					
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	245.445	44.500	42.100	530.000	415.000 (350.000)	215.000 (180.000)	155.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	245.445	344.500	42.100	530.000	415.000 (350.000)	215.000 (180.000)	155.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-185.186	-300.900	1.400	530.000	-366.500 (350.000)	-171.500 (180.000)	-111.500

Produktbereich: 002
Produktgruppe / Produkt: 002 007

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Wesentlich sind die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 104.550 € zu nennen. Die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen erfolgte in der Vergangenheit mit der Unterstützung durch Landeszuwendungen. Die Feuerwehrfahrzeuge werden im kommunalen Anlagevermögen geführt und über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben (vgl. Position "Bilanzielle Abschreibungen"). Gleichzeitig ist die erhaltene Landeszuwendung erfolgswirksam (Ertrag) aufzulösen - und zwar über den gleichen Zeitraum wie die Fahrzeuge abgeschrieben werden.

Diese Systematik findet sich bei allen Produkten mit erhaltenen Landeszuwendungen - oder auch Beiträgen für Sachanlagenvermögen (Immobilien, Fahrzeuge, Straßen) wieder.

Kostenerstattung:

Diese Position enthält Erstattungen des Landes für Lehrgänge in Höhe von 12.000 € sowie Kostenerstattungen für Hilfeleistungen der Feuerwehr in Höhe von 9.000 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier sind im Wesentlichen der Unterhaltungsaufwand für Fahrzeuge (17.900 €) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (16.000 €) zu nennen. Weiterhin werden Bewirtschaftungskosten in Höhe von 27.300 € (Wasser, Abwasser, Energie, Reinigungskosten, sonst. Bewirtschaftungskosten Grundstücke) veranschlagt. Die Versicherungsbeiträge in Höhe von 9.650 € (ohne KFZ-Vers.) sind unter der Position "Sonstige ordentliche Aufwendungen" geplant.

In 2016 werden im Feuerwehrgerätehaus Bestwig folgende Maßnahmen nach dem KInvFöG umgesetzt: Austausch Fensterfassadenelement Schulungsraum (20.000 €) und Erneuerung der Heizungsanlage mit Warmwasseraufbereitung (35.000 €). Die Förderungsquote beträgt 90 %.

Ferner sind für das Feuerwehrgerätehaus Bestwig in 2019 10.000 € für Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Nach derzeitigen Angaben des Löschzuges / der Wehrführung sind verschiedene Sanierungsmaßnahmen in den Folgejahren notwendig (z.B. Erneuerung der Unterdecken und des Bodenbelags im Schulungsraum u.a.). Der Ansatz für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Bestwig erfolgt zunächst pauschal.

Bei dem Feuerwehrgerätehaus in Heringhausen sind für 2018 20.000 € für die Erneuerung der Dachdeckung vorgesehen.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanzielle Abschreibung für Sachanlagen etc. (wesentlich Feuerwehrfahrzeuge) sind mit 116.800 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

- Aus- und Fortbildungen (19.500 €)
- Dienst- und Schutzkleidung (15.000 €)
- KFZ-Versicherungsbeiträge (6.500 €)
- Aufwandsentschädigung der Brandmeister (9.100 €)
- Aufwandsentschädigung für Gerätewarte (6.400 €)
- Entschädigung bei Einsätzen (4.000 €)

Teilfinanzplan

Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen:

Hierbei handelt es sich um die Einzahlung aus der Feuerschutzpauschale in Höhe von 43.100 €, welche einer entsprechenden Rücklage (Verbindlichkeit) zugeführt wird.

Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:

Im Jahr 2016 ist die Anschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen (investiv GWG's und > 410 €) in Höhe von 42.100 € vorgesehen. (GWG's: 9.100 €, > 410 €: 33.000 €).

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : I 02070001		Anschaffung GWG Feuerwehr								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	5,82	8,5	9,1		5,0	5,0	5,0		24,1
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 =	5,82	8,5	9,1		5,0	5,0	5,0		24,1
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	5,82	8,5	9,1		5,0	5,0	5,0		24,1
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-5,82	-8,5	-9,1		-5,0	-5,0	-5,0		-24,1

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : I 02070002		Anschaffung bewegl. AV >410								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	25,8	30,0	33,0		30,0	30,0	30,0		123,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	25,8	30,0	33,0		30,0	30,0	30,0		123,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	25,18	30,0	33,0		30,0	30,0	30,0		123,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-25,18	-30,0	-33,0		-30,0	-30,0	-30,0		-123,0

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : : I 02070003		Anschaffung Fahrzeuge								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	214,45			530,0	380,0	180,0	120,0		680,0
	7826100 AZ Erwerb von Fahrzeugen	214,45			530,0	380,0	180,0	120,0		680,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	214,45			530,0	380,0	180,0	120,0		680,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-214,45			530,0	-380,0	-180,0	-120,0		-680,0

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : : I 02070111		Inv.-Pauschale Feuerschutz								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	43,64	43,6	43,5		43,5	43,5	43,5		174,0
	681400 Investitions p.f.d.Feuerschutz	43,64	43,6	43,5		43,5	43,5	43,5		174,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	43,64	43,6	43,5		43,5	43,5	43,5		174,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	43,64	43,6	43,5		43,5	43,5	43,5		174,0

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : : I 02070114		Erwerb Umbau KG Andreasberg zum Feuerwehrgerätehaus								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		300,0							
	7851000 Hochbaumaßnahmen		300,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		300,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-300,0							

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : : I 02070115		Pauschale Ausbau Warnsysteme								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12,32								
	681000 Inv. Zuweisung vom Land	12,32								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	12,32								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	12,32								

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : : I 02070116		30 Feuerwehrspinde LG Ostwig								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		6,0							
	7827000 AZ bew. Sachen unter 40 €		6,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		6,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-6,0							

Produkt : 002 007		Brandschutz und Bevölkerungsschutz								
Auftrag : : I02079002		Veräußerung Vermögensgegenst.								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgege- nständen	4,30				5,0				5,0
	6823000 Einza.d.Verä.v.bewegl. Verm.	4,30				5,0				5,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	4,30				5,0				5,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	4,30				5,0				5,0

Produktbereich:**003 Schulträgeraufgaben****Produktgruppe / Produkt:****003 001 Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen****Budget**

Schulen

Beschreibung*Bereitstellung und Bewirtschaftung der Schulgebäude*

Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitz-abgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Grundschulen, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Grundschulen

Schulentwicklungsplanung

Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen um-fassenden Bildungs- und Abschlussangebotes

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)

Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung

Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schüler-spezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schüler-beförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Schulausschuss

Grundlage

Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Grundschulen, Firmen

Produktziele

Erhaltung aller Grundschulen im Gemeindegebiet, auch bei zurückgehenden Schülerzahlen und nach Auflösung der Schulbezirke

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	2,54	2,44	2,67	2,67	2,67	2,67
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Andreas-Schule Velmede (Fläche)	2.159 qm	2.159 qm	2.159 qm	2.159 qm	2.159 qm	2.159 qm
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	42.048 €	44.784 €	44.654 €	44.654 €	44.654 €	44.654 €
Wilhelmine-Lübke-Schule Ramsbeck (Fläche)	1.391 qm	1.391 qm	1.391 qm	1.391 qm	1.391 qm	1.391 qm
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	23.436 €	25.546 €	24.374 €	24.374 €	24.374 €	24.374 €
Grundschule am Sengenbergt Nuttlar (Fläche)	1.379 qm	1.379 qm	1.379 qm	1.379 qm	1.379 qm	1.379 qm
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	32.886 €	37.248 €	33.667 €	33.667 €	33.667 €	33.667 €
Kosten der Schülerbeförderung	32.648 €	36.200 €	43.900 €	42.000 €	41.000 €	40.000 €
Anzahl der Schülerjahres-karten	27	37	35	35	35	35
- Grundschule Velmede	0	1	0	0	0	0
- Grundschule Ramsbeck	27	36	35	35	35	35
- Grundschule Nuttlar	0	0	0	0	0	0

Schüler im Spezialverkehr	8	7	6	6	6	6
- Grundschule Velmede	1	2	1	1	1	0
- Grundschule Ramsbeck	7	5	5	5	5	5
- Grundschule Nuttlar	0	0	0	0	0	0

Kennzahlen	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Andreas-Schule Velmede						
Schülerzahl (01.10.)	179	178	177	169	161	156
Klassen	8	8	8	8	8	8
Wilhelmine-Lübke-Schule Ramsbeck						
Schülerzahl (01.10.)	90	106	97	99	98	93
Klassen	4	5	5	5	5	4
Grundschule am Sengenbergr Nuttlar						
Schülerzahl (01.10.)	115	109	119	114	112	116
Klassen	6	6	7	7	6	6

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003
Produktstufe 2 : 003 001

Schulträgeraufgaben
Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.206	94.710	172.400	78.620	93.920	126.320
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.538	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	134.744	114.710	192.400	98.620	113.920	146.320
11 -	Personalaufwendungen	123.361	123.394	126.444	126.461	126.480	126.506
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.027	1.256	1.247	1.247	1.247	1.247
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	265.159	254.971	338.127	244.197	258.547	291.317
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	108.085	112.900	112.300	110.500	109.900	108.200
15 -	Transferaufwendungen	426	209	284	284	284	284
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.140	38.191	40.830	41.360	41.910	42.465
17 =	Ordentliche Aufwendungen	538.198	530.921	619.232	524.049	538.368	570.019
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-403.454	-416.211	-426.832	-425.429	-424.448	-423.699
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-403.454	-416.211	-426.832	-425.429	-424.448	-423.699
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-403.454	-416.211	-426.832	-425.429	-424.448	-423.699
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.609	5.800	14.040	14.040	14.040	14.040
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-408.063	-422.011	-440.872	-439.469	-438.488	-437.739

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 003

Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2: 003 001

Bereitstellung und Betrieb der Grundschulen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78.995	56.310	134.600		42.520	58.520	92.520
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.047	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	89.042	76.310	154.600		62.520	78.520	112.520
10 -	Personalauszahlungen	102	105	103		103	103	103
11 -	Versorgungsauszahlungen	966	1.256	1.247		1.247	1.247	1.247
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	293.964	254.971	338.127		244.197	258.547	291.317
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		209	284		284	284	284
15 -	Sonstige Auszahlungen	38.889	38.191	40.830		41.360	41.910	42.465
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	333.921	294.732	380.591		287.191	302.091	335.416
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-244.878	-218.422	-225.991		-224.671	-223.571	-222.896
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.816	6.660	6.830		7.000	7.000	6.660
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	2.816	6.660	6.830		7.000	7.000	6.660
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-2.816	-6.660	-6.830		-7.000	-7.000	-6.660

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Unter dieser Position ist zunächst die Schulpauschale zu nennen - und zwar hier der Anteil, welcher nicht für Investitionsmaßnahmen, sondern für Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen anzusetzen ist. Der restliche, für Investitionsmaßnahmen bestimmte Anteil, wird zunächst als Investitionseinzahlung im Finanzplan verbucht und anschließend erfolgswirksam über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Investition aufgelöst.

Verwendung der Schulpauschale:

Der Rat hat am 16.12.2009 beschlossen, wie u.a. zukünftig die baulichen Unterhaltungs- sowie die Investitionsmaßnahmen an den gemeindlichen Schulen auf der Basis der Schulpauschale abgewickelt werden. Die entsprechende Berechnung ist im Vorbericht aufgeführt. Diese Position wird in den nachfolgenden Produkten 003 002 - 003 005 nicht erläutert. Ebenfalls entfällt die Erläuterung der Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan.

Aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wird ein Ertrag in Höhe von 37.800 € veranschlagt. Es wird auf die allgemeinen Erläuterungen unter Produkt 002 007 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung/Sanierung der Gebäude 16.000 € (GS Velmede: Anlage von Akustikdecken 16.000 €) zzgl. allgemeine Bauunterhaltung 28.800 €.

In 2016 sind folgende Maßnahmen nach dem KInvFöG an der GS Ramsbeck vorgesehen: Austausch der Betonwabenfenster und Ersatz der Holzfenster (ges. 78.000 €). Die Förderungsquote beträgt 90 %.

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht werden insgesamt 29.194 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen für die Sachanlagen belaufen sich auf voraussichtlich 112.300 €.

Teilfinanzplan:

Auf die Ausführung zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale wird verwiesen.

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : I 03010001		Anschaffung GWG GS Velmede								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,25	14	14		14	14	14		5,4
	7827000 AZ bew. Sachen unter 400 €	0,25	14	14		14	14	14		5,4
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,25	1,4	1,4		1,4	1,4	1,4		5,4
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,25	-1,4	-1,4		-1,4	-1,4	-1,4		-5,4

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : I 03010002		Anschaffung GWG GS Ramsbeck								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016	2017	2018	2019			
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,22	0,7	0,9		0,9	0,9	0,7		3,2
	7827000 AZ bew. Sachen unter 400 €	0,22	0,7	0,9		0,9	0,9	0,7		3,2
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,22	0,7	0,9		0,9	0,9	0,7		3,2
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,22	-0,7			-0,9	-0,9	-0,7		-3,2

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : I 03010003		Anschaffung GWG GS Nuttlar								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,28	10	10		12	12	10		4,4
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 =	0,28	10	10		12	12	10		4,4
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,28	1,0	1,0		1,2	1,2	1,0		4,4
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,28	-1,0	-1,0		-1,2	-1,2	-1,0		-4,4

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : I 03010005		Anschaffung bewegl. AV > 410 »GS Ramsbeck								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher berelt- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,57								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. > 410	0,57								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,57								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,57								

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : I 03010006		Anschaffung bewegl. AV > 410 »GS Nuttlar								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,72								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	0,72								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,72								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,72								

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : I 03010011		Anschaffung GWG IT GS Velmede								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,12	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3		5,2
	7827100 AZ GWG 60 - 410 » (IT Schulen)	0,12	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3		5,2
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,12	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3		5,2
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,12	-1,3	-1,3		-1,3	-1,3	-1,3		-5,2

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : 03010012		Anschaffung GWG IT GS Ramsbeck								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,13	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0		4,0
	7827100 AZ GWG 60 - 410 (IT Schulen)	0,13	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0		4,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,13	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0		4,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,13	-1,0	-1,0		-1,0	-1,0	-1,0		-4,0

Produkt : 003 001		Bereitstellung und Betrieb derGrundschulen								
Auftrag : : 03010013		Anschaffung GWG IT GS Nuttlar								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,53	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3		5,2
	7827100 AZ GWG 60 - 410 (IT Schulen)	0,53	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3		5,2
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,53	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3		5,2
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,53	-1,3	-1,3		-1,3	-1,3	-1,3		-5,2

Produktbereich:**003 Schulträgeraufgaben****Produktgruppe / Produkt:****003 002 Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule****Budget**

Schulen

Beschreibung*Bereitstellung und Bewirtschaftung*

Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Hauptschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Schulzentrums

Schulentwicklungsplanung

Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes

Aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels wurde eine Veränderung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Bestwig erforderlich. Nach entsprechenden Beschlussfassungen in den Räten der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig wurde daher die Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg in Bestwig zum Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt und genehmigt. Die Haupt- und Realschule Bestwig werden sukzessive jahrgangsweise ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgelöst (siehe auch Seiten 3 und 4 des Vorberichtes).

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)

Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung

Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schüler-spezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schülerbeförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Schulausschuss

Grundlage

Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Klassen 5 - 10 der Hauptschule, Firmen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,78	0,74	0,61			
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Hauptschule (Fläche Schulzentrum)	7.823 qm	7.823 qm	7.823 qm			
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	72.519 €	64.228 €	49.978 €			
Kosten der Schülerbeförderung	43.534 €	35.000 €	35.000 €	27.500 €	15.500 €	7.500 €
Anzahl der Schülerjahreskarten	51	46	40	30	20	10
Schüler im Spezialverkehr	0	4	4	4	2	2
Kennzahlen	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schülerzahl (01.10.)	182	147	107	62	23	0
Klassen	9	7	5	3	1	0

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003
Produktstufe 2 : 003 002

Schulträgeraufgaben
Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.062	92.360	88.190	73.380	68.480	63.570
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.240					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	90.302	92.360	88.190	73.380	68.480	63.570
11 -	Personalaufwendungen	39.175	36.138	30.804	30.809	30.816	30.824
12 -	Versorgungsaufwendungen	342	419	416	416	416	416
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.070	147.635	126.790	95.914	63.948	36.734
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	108.904	109.700	107.000	97.400	96.000	94.700
15 -	Transferaufwendungen	129	63	65	65	65	65
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.405	17.175	14.578	12.585	9.835	7.330
17 =	Ordentliche Aufwendungen	333.026	311.130	279.653	237.189	201.080	170.069
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-242.724	-218.770	-191.463	-163.809	-132.600	-106.499
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-242.724	-218.770	-191.463	-163.809	-132.600	-106.499
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-242.724	-218.770	-191.463	-163.809	-132.600	-106.499
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.956	2.700	3.434	3.434	3.434	3.434
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-245.680	-221.470	-194.897	-167.243	-136.034	-109.933

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 003

Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2: 003 002

Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.913	19.360	17.890		12.680	9.180	5.570
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	803						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.715	19.360	17.890		12.680	9.180	5.570
10 -	Personalauszahlungen	34	35	34		34	34	34
11 -	Versorgungsauszahlungen	322	419	416		416	416	416
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	167.920	147.635	126.790		95.914	63.948	36.734
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		63	65		65	65	65
15 -	Sonstige Auszahlungen	20.032	17.175	14.578		12.585	9.835	7.330
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	188.307	165.327	141.883		109.014	74.298	44.579
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-168.592	-145.967	-123.993		-96.334	-65.118	-39.009
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.670	3.240	2.520		1.800	1.080	360
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	4.670	3.240	2.520		1.800	1.080	360
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.670	-3.240	-2.520		-1.800	-1.080	-360

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Beim Ertrag wird auf die Erläuterungen unter Produkt 003 001 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen betragen für die bauliche Unterhaltung (8.333 €).

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht und hauswirtschaftlichen Unterricht werden insgesamt 17.737 € veranschlagt.

Für den Austausch von defekten Unterdecken sind 1.700 € pro Schule (HS/RS/Sek) veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibung:

Die bilanziellen Abschreibungen für die Sachanlagen belaufen sich auf voraussichtlich 107.000 €.

Teilfinanzplan:

Auf die Ausführung zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale wird verwiesen.

Produkt : 003 002		Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule								
Auftrag : I 03020001		Anschaffung GWG Hauptschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	1,51	3,2	2,5		1,8	1,1	0,4		5,8
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 €	1,51	3,2	2,5		1,8	1,1	0,4		5,8
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,51	3,2	2,5		1,8	1,1	0,4		5,8
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,51	-3,2	-2,5		-1,8	-1,1	-0,4		-5,8

Produkt : 003 002		Bereitstellung und Betrieb der Hauptschule								
Auftrag : : I 03020007		Anschaffung bewegl. > 410 ▫								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	2,53								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. > 410	2,53								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	2,53								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-2,53								

Produkt : 003 002		Bereitstellung und Betrieb derHauptschule								
Auftrag : : I 03020011		Anschaffung GWG IT Hauptschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	0,63								
	7827100 AZ GWG 60 - 410 (IT Schulen)	0,63								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,63								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-0,63								

Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe / Produkt: 003 003 Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Budget
 Schulen

Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung

Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Realschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Schulzentrums

Schulentwicklungsplanung

Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes

Aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels wurde eine Veränderung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Bestwig erforderlich. Nach entsprechenden Beschlussfassungen in den Räten der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig wurde daher die Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg in Bestwig zum Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt und genehmigt. Die Haupt- und Realschule Bestwig werden sukzessive jahrgangsweise ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgelöst (siehe auch Seiten 3 und 4 des Vorberichtes).

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)

Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung

Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schüler-spezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schüler-beförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Schulausschuss

Grundlage

Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Realschule, Firmen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,93	0,89	0,77			

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Realschule (Fläche Schulzentrum)	7.823 qm	7.823 qm	7.823 qm			
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	72.519 €	64.228 €	49.978 €			
Kosten der Schülerbeförderung	70.308 €	70.170 €	47.800 €	35.000 €	25.000 €	12.000 €
Anzahl der Schülerjahreskarten	88	65	50	40	30	20
Schüler im Spezialverkehr	7	7	6	6	5	5

Kennzahlen	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schülerzahl (01.10.)	243	197	139	93	42	0
Klassen	10	8	6	4	2	0

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003 Schulträgeraufgaben
Produktstufe 2 : 003 003 Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.627	90.190	86.040	77.670	72.910	68.610
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	84.627	90.190	86.040	77.670	72.910	68.610
11 -	Personalaufwendungen	48.880	44.940	39.725	39.730	39.737	39.745
12 -	Versorgungsaufwendungen	342	419	416	416	416	416
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.060	179.250	134.871	99.548	69.160	36.042
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	102.745	105.600	104.000	101.000	99.900	99.000
15 -	Transferaufwendungen	160	76	82	82	82	82
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.689	19.513	17.405	14.457	11.531	8.329
17 =	Ordentliche Aufwendungen	383.877	349.798	296.499	255.233	220.826	183.614
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-299.250	-259.608	-210.459	-177.563	-147.916	-115.004
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-299.250	-259.608	-210.459	-177.563	-147.916	-115.004
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-299.250	-259.608	-210.459	-177.563	-147.916	-115.004
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.694	3.825	4.430	4.430	4.430	4.430
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-302.944	-263.433	-214.889	-181.993	-152.346	-119.434

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003

Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2 : 003 003

Bereitstellung und Betrieb der Realschule

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.399	21.090	18.540		13.170	9.510	6.110
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.392	21.090	18.540		13.170	9.510	6.110
10	- Personalauszahlungen	34	35	34		34	34	34
11	- Versorgungsauszahlungen	322	419	416		416	416	416
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	215.939	179.250	134.871		99.548	69.160	36.042
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		76	82		82	82	82
15	- Sonstige Auszahlungen	25.228	19.513	17.405		14.457	11.531	8.329
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	241.522	199.293	152.808		114.537	81.223	44.903
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-223.130	-178.203	-134.268		-101.367	-71.713	-38.793
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	652	3.600	2.880		2.160	1.440	720
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	652	3.600	2.880		2.160	1.440	720
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-652	-3.600	-2.880		-2.160	-1.440	-720

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Beim Ertrag wird auf die Erläuterungen unter Produkt 003 001 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bauliche Unterhaltung beträgt 8.333 €

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht und hauswirtschaftlichen Unterricht werden insgesamt 17.915 € veranschlagt.

Für den Austausch von defekten Unterdecken sind 1.700 € pro Schule (HS/RS/Sek) veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen für die Sachanlagen und Anschaffungen belaufen sich auf voraussichtlich 104.000 €.

Teilfinanzplan:

Auf die Ausführung zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale wird verwiesen.

Produkt : 003 003		Bereitstellung und Betrieb der Realschule								
Auftrag : : I 03030001		Anschaffung GWG Realschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		3,6	2,9		2,2	1,4	0,7		7,2
	7827000 AZ bzw. Sachen unter 4 10 €		3,6	2,9		2,2	1,4	0,7		7,2
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		3,6	2,9		2,2	1,4	0,7		7,2
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-3,6	-2,9		-2,2	-1,4	-0,7		-7,2

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

003 Schulträgeraufgaben
003 004 Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Budget

Schulen

Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung

Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitz-abgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Förderschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Förderschule

Schulentwicklungsplanung

Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen um-fassenden Bildungs- und Abschlussschlusses

Kosten für den Schulbetrieb (Personen- und Sachkosten)

Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung

Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schüler-spezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schüler-beförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Schulausschuss

Grundlage

Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg

Zielgruppen

Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Förderschule, Firmen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,64	0	0,00	0,00	0,00	0,00
Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fläche	1.458 qm					
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	22.052 €					
Kosten der Schülerbeförderung	15.539 €					
Anzahl der Schülerjahreskarten (2010/2011, 2011/2012, 2012/2013)	26					
Schüler im Spezialverkehr (2010/2011, 2011/2012, 2012/2013)	2					
Kennzahlen	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schülerzahl			Auflösung zum 31.07.2014			
davon aus Olsberg						
davon aus Bestwig						
sonstige						
Klassen						

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003
Produktstufe 2 : 003 004

Schulträgeraufgaben
Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.481					
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.647					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.374					
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	517					
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	49.019					
11 -	Personalaufwendungen	27.009					
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.699					
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	29.420					
15 -	Transferaufwendungen	107					
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.300					
17 =	Ordentliche Aufwendungen	105.536					
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-56.517					
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-56.517					
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-56.517					
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.956					
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-59.472					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 003

Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2: 003 004

Bereitstellung und Betrieb der Förderschule

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.100						
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.697						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	16.539						
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.336						
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.182						
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen	4.384						
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.566						
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.230						
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.834						
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	1.834						
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.834						

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 004

Fachliche Erläuterungen

Die Schließung der Schule erfolgte zum Schuljahr 2014/2015!

Die lfd. Aufwendungen (Bewirtschaftskosten, Abschreibungen etc.) werden ab 01.01.2015 unter dem Produkt 001 012 veranschlagt und verbucht.

Produktbereich:**003 Schulträgeraufgaben****Produktgruppe / Produkt:****003 005 Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig****Budget**

Schulen

Beschreibung*Bereitstellung und Bewirtschaftung*

Hierzu gehören die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Grundbesitzabgaben, Reinigung, Sonstiges, Überprüfung der Reinigung, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken der Sekundarschule, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Schulzentrums

Schulentwicklungsplanung

Aufstellung und Fortschreibung von Schulentwicklungsplänen zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen umfassenden Bildungs- und Abschlussangebotes

Aufgrund der Auswirkungen des demographischen Wandels wurde eine Veränderung der Schullandschaft in der Sekundarstufe I in der Gemeinde Bestwig erforderlich. Nach entsprechenden Beschlussfassungen in den Räten der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig wurde daher die Errichtung eines Teilstandortes der Sekundarschule Olsberg in Bestwig zum Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt und genehmigt. Die Haupt- und Realschule Bestwig werden sukzessive jahrgangsweise ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgelöst (siehe auch Seiten 3 und 4 des Vorberichtes).

Kosten für den Schulbetrieb (Personal- und Sachkosten)

Hierzu gehören die Personalausgaben für die nicht als Lehrer im Schuldienst tätigen Bediensteten (Schulhausmeister und -sekretärinnen) sowie die Sachausgaben (Kosten für Schülerversicherungen, Schuletat, etc.)

Schülerbeförderung

Hierzu zählen die Durchführung von Ausschreibungen, die Bestellung der Schülerjahreskarten, die Regelung des Schüler-spezialverkehrs, die Klärung von Problemen bei der Schülerbeförderung sowie die Durchführung einer wirtschaftlichen Schüler-beförderung im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Schulausschuss

Grundlage

Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Olsberg und der Gemeinde Bestwig über die Führung einer Sekundarschule

Zielgruppen

Schulleiter(-in), Lehrer(-innen), Schulhausmeister, Schulsekretärinnen, Schüler(-innen) der Sekundarschule, Firmen

Produktziele

/.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,19	0,41	0,65			
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fläche	800 qm	800 qm	800 qm			
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	11.232 €	57.427 €	57.427 €			
Kosten der Schülerbeförderung	5.380 €	24.000 €	33.890 €	45.000 €	55.000 €	65.000 €
Anzahl der Schülerjahreskarten	15	34	50	65	80	95
Schüler im Spezialverkehr	0	0	1	1	2	2
Kennzahlen	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schülerzahl	60	103	169	229	285	340
sonstige						
Klassen	2	4	6	8	10	12

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 003
Produktstufe 2 : 003 005

Schulträgeraufgaben
Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule
Olsberg-Bestwig

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.891	20.760	37.380	41.060	45.320	50.700
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	153					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	20.044	20.760	37.380	41.060	45.320	50.700
11	- Personalaufwendungen	5.144	22.361	35.470	35.475	35.482	35.490
12	- Versorgungsaufwendungen	342	419	416	416	416	416
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.751	94.934	144.451	187.597	230.773	275.795
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.535	8.400	18.600	18.400	17.100	15.100
15	- Transferaufwendungen	15	35	69	69	69	69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.733	6.777	12.680	17.705	22.216	26.498
17	= Ordentliche Aufwendungen	62.521	132.926	211.686	259.662	306.056	353.368
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-42.477	-112.166	-174.306	-218.602	-260.736	-302.668
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-42.477	-112.166	-174.306	-218.602	-260.736	-302.668
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-42.477	-112.166	-174.306	-218.602	-260.736	-302.668
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.450	12.624	12.624	12.624	12.624
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-42.477	-117.616	-186.930	-231.226	-273.360	-315.292

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 003

Schulträgeraufgaben

Produktstufe 2: 003 005

Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule
Olsberg-Bestwig

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.936	12.460	18.880		22.760	28.320	35.700
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	153						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.089	12.460	18.880		22.760	28.320	35.700
10 -	Personalauszahlungen	34	35	34		34	34	34
11 -	Versorgungsauszahlungen	322	419	416		416	416	416
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.307	94.934	144.451		187.597	230.773	275.795
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		35	69		69	69	69
15 -	Sonstige Auszahlungen	2.690	6.777	12.680		17.705	22.216	26.498
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	41.352	102.200	157.650		205.821	253.508	302.812
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.263	-89.740	-138.770		-183.061	-225.188	-267.112
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	42.834	33.220	55.000		2.500	2.500	77.500
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	42.834	33.220	55.000		2.500	2.500	77.500
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-42.834	-33.220	-55.000		-2.500	-2.500	-77.500

Produktbereich: 003
Produktgruppe / Produkt: 003 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Beim Ertrag wird auf die Erläuterungen unter Produkt 003 001 verwiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bauliche Unterhaltung beträgt 12.134 €

Für Lernmittel, Kosten Schwimmunterricht, Schulveranstaltungen, Werk- und Handarbeitsunterricht und hauswirtschaftlichen Unterricht werden insgesamt 21.400 € veranschlagt.

Für den Austausch von defekten Unterdecken sind 1.700 € pro Schule (HS/RS/Sek) veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen für die vorhandenen Sachanlagen und Anschaffungen werden derzeit noch unter 003 002 und 003 003 veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Weiterhin wird auf die Ausführungen zur Verwendung der Mittel aus der Schulpauschale verwiesen.

Produkt : 003 005			Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig							
Auftrag : I 03050001			Anschaffung GWG Sekundarschule							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	158	3,2							
	7827000 AZ GWG 60 - 410 €	158	3,2							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,58	3,2							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,58	-3,2							

Produkt : 003 005		Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig								
Auftrag : : I 03050002		Anschaffung >410 Sekundars.								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher berelit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	4125								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410 €	4125								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	41,25								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-41,25								

Produkt : 003 005		Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig								
Auftrag : : I 03050003		PC-Raum Sekundarschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			25,0						25,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410 €			25,0						25,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			25,0						25,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-25,0						-25,0

Produkt : 003 005		Bereitstellung und Betrieb derSekundarschule Olsberg-Bestwig								
Auftrag : I 03050004		Sicherungssystem Gebäudereiniger								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		30,0							
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410 €		30,0							
15 =	Summe der Investiven Auszahlungen		30,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-30,0							

Produkt : 003 005		Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig								
Auftrag : : I 03050005		Anschaffung GWG Sekundarschule Erstausrüstung								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			5,0		2,5	2,5	2,5		12,5
	7827000 AZ GWG 60 - 410 €			5,0		2,5	2,5	2,5		12,5
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			5,0		2,5	2,5	2,5		12,5
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-5,0		-2,5	-2,5	-2,5		-12,5

Produkt : 003 005		Bereitstellung und Betrieb der Sekundarschule Olsberg-Bestwig								
Auftrag : : I 03050007		Erweiterung MENSA Sekundarschule								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen			25,0				75,0		100,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. > 410 €			25,0				75,0		100,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			25,0				75,0		100,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-25,0				-75,0		-100,0

Produktbereich:

004 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe / Produkt:

004 001 Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen, u.a.

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen

Durchführung von eigenen Veranstaltungen in den Räumen der Gemeinde Bestwig inkl. Bestückung der Glasvitrinen, Unterstützung und Koordination bei fremden Ausstellungen und Veranstaltungen, gute Repräsentation der Gemeinde Bestwig

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Bürger(-innen)

Produktziele

Erhöhung der Anzahl der Ausstellungen um 100%

Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015 aufgrund
Geringfügigkeit! Abwicklung über Produkt 001 006
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing)

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,05	0	0,00	0,00	0,00	0,00

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindliche Veranstaltungen	8	in Produkt 004 005 aufgeführt				
Fremde Veranstaltungen	34					
Beteiligung an Veranstaltungen von Dritten	3					

Kennzahlen	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ausstellungen	4					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 : 004 001

Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen,
Gastgarten u.a.

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	2.773					
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.773					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.773					
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.773					
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.773					
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.773					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2: 004 001

Kommunale Veranstaltungen, z.B. Ausstellungen,
Gastgarten u.a.

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen							
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 001

Fachliche Erläuterungen

Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015 aufgrund Geringfügigkeit. Abwicklung erfolgt über Produkt 001 006!

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 002 Förderung von Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Archiv- und Geschichtspflege

Hier erfolgt die Unterstützung des Heimatbundes der Gemeinde Bestwig e.V.. Ferner ist die Gemeinde Bestwig dabei, neben der bestehenden Heimatbücherei, den Aufbau eines Gemeindearchivs vorzunehmen.

Förderung von Vereinen

Hier handelt es sich um die Gewährung von gemeindlichen Zuschüssen an Schützenbruderschaften, Gesangvereine/Kirchenchöre, Tierzuchtvereine, Kultur pur Bestwig e.V. und sonstige Institutionen sowie die Erstellung von Grußworten für Vereinspublikationen

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Archivgesetz NW

Zielgruppen

Heimatbund der Gemeinde Bestwig, örtliche Kultur- und Heimatvereine

Produktziele

./.

Stellenplananteil

0,00 Stellen

Indikatoren	IST	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schützenbruderschaften	6	6	6	6	6	6
Gesangvereine/Kirchenchöre	11	11	10	10	10	10
Musikvereine	3	3	3	3	3	3
Tierzuchtvereine	3	3	3	3	3	3
Kultur pur	1	1	1	1	1	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 : 004 002

Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.480	1.570	1.570	1.570	1.570	1.570
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	18.956	20.170	20.670	20.170	20.170	20.670
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.436	21.740	22.240	21.740	21.740	22.240
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.436	-21.740	-22.240	-21.740	-21.740	-22.240
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-20.436	-21.740	-22.240	-21.740	-21.740	-22.240
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-20.436	-21.740	-22.240	-21.740	-21.740	-22.240
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		150	190	190	190	190
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-20.436	-21.890	-22.430	-21.930	-21.930	-22.430

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2: 004 002

Förderung v. Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen							
11	- Versorgungsauszahlungen							
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.517	1.570	1.570		1.570	1.570	1.570
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen	18.956	20.170	20.670		20.170	20.170	20.670
15	- Sonstige Auszahlungen							
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.473	21.740	22.240		21.740	21.740	22.240
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.473	-21.740	-22.240		-21.740	-21.740	-22.240
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Darin enthalten sind die lfd. Unterhaltung des Grabes des aus Ramsbeck stammenden Pfarrers Franz Hoffmeister (Mitbegründer des Sauerländer Heimatbundes) sowie der Gräber jüdischer Mitbürger aus Ramsbeck. Weiterhin wird hier der Aufwand für Martinszüge veranschlagt.

Transferaufwendungen:

Die Zuschüsse für Vereine/Institutionen werden insgesamt mit 20.670 € veranschlagt.

- Verein der Kriegsblinden (100 €)
- Vieh- und Zuchttierverein (250 €)
- Schützenbruderschaften (12.800 €)
- Gesamthochschule Paderborn (50 €)
- Kulturveranstaltungen (5.080 €)
- Archiv- und Geschichtspflege (500 €)
- Volks- und Heimatpflege (1.800 €)
- VDK (90 €)

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:

004 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe / Produkt:

004 003 Gemeindebibliothek und Förderung von Bibliotheken in freier Trägerschaft, Gemeindearchiv

Budget

Zentrale Dienste

Beschreibung

Heimatbücherei Bestwig

Verwaltung der Heimatbücherei inkl. Erfassung, Aktualisierung und Aussonderung, Ausleihen der Heimatbücherei an Ortsheimatpfleger, sonstige Bürger(-innen) der Gemeinde Bestwig sowie weitere Personen

Gemeindebücherei Ramsbeck

Hierbei handelt es sich um die Bereitstellung eines Betrages für die Anschaffung von Büchern sowie die Zahlung einer Entschädigung an die Büchereileiterin auf der Grundlage von bestehenden Beschlüssen der Fachausschüsse

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Archivgesetz NW

Zielgruppen

Ortsheimatpfleger, Einwohner(-innen), Kinder und Jugendliche, Büchereileitung, kirchliche Büchereien

Produktziele

./.

	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,17	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Indikatoren	IST	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Heimatbücher						
Gemeindebücherei Ramsbeck	1	1				
Zuschusshöhe	776 €	806 €				
Bände	3.359	3.613				
Entleihungen	1.231	2.142				
Leser	229	306				
Pfarr-/Gemeindebüchereien	2	2				
Zuschusshöhe	662 €	494 €				
Bände	6.520	5.836				
Entleihungen	2.111	1.778				
Leser	329	355				

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004
Produktstufe 2 : 004 003

Kultur und Wissenschaft
Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken
in freier Trägerschaft, Gem.-archiv

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	9.951	1.121	1.148	1.148	1.148	1.148
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	845	850	850	850	850	850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	591	600	600	600	600	600
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.387	2.571	2.598	2.598	2.598	2.598
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.387	-2.571	-2.598	-2.598	-2.598	-2.598
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.387	-2.571	-2.598	-2.598	-2.598	-2.598
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-11.387	-2.571	-2.598	-2.598	-2.598	-2.598
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5	5	5	5
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-11.387	-2.571	-2.603	-2.603	-2.603	-2.603

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2: 004 003

Gemeindebibliothek u. Förderung v. Bibliotheken
in freier Trägerschaft, Gem.-archiv

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	1.102	850	850		850	850	850
15 -	Sonstige Auszahlungen	591	600	600		600	600	600
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.693	1.450	1.450		1.450	1.450	1.450
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.693	-1.450	-1.450		-1.450	-1.450	-1.450
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Transferaufwendungen:

Hierunter ist der Zuschuss an Büchereien mit 850 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 004 Bergbaumuseum Ramsbeck

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Geschäftsführung der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, Geschäftsführer: Bürgermeister Ralf Péus

Unterstützung bei der Führung der Geschäfte der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, Erstellung eines Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, Attraktivitätssteigerung des "Sauerländer Besucherbergwerkes in Ramsbeck"

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Rat, Gesellschafterversammlung

Grundlage

Gesellschaftervertrag

Zielgruppen

Rat, Kreistag, Leitung des Bergbaumuseums, Gesellschafter, Besucher(-innen) des Bergbaumuseums und Besucherbergwerkes, öffentliche Medien, Einwohner(-innen)

Produktziele

Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr

	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,18	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17

Indikatoren	IST	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Besucher, insgesamt	47.272	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
davon zahlende Besucher	44.148	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 : 004 004

Bergbaumuseum Ramsbeck

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.504	15.100	9.800	9.800	9.800	9.800
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	25.504	15.100	9.800	9.800	9.800	9.800
11 -	Personalaufwendungen	16.279	8.925	9.420	9.515	9.623	9.771
12 -	Versorgungsaufwendungen	6.164	7.119	7.070	7.070	7.070	7.070
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1	38	39	39	39	39
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	115.542	55.398	84.151	57.631	57.631	57.631
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.967	23.817	23.860	23.860	23.860	23.860
17 =	Ordentliche Aufwendungen	161.952	95.297	124.540	98.115	98.223	98.371
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-136.448	-80.197	-114.740	-88.315	-88.423	-88.571
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-136.448	-80.197	-114.740	-88.315	-88.423	-88.571
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-136.448	-80.197	-114.740	-88.315	-88.423	-88.571
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.836	5.950	7.265	7.265	7.265	7.265
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-138.284	-86.147	-122.005	-95.580	-95.688	-95.836

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2: 004 004

Bergbaumuseum Ramsbeck

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.504	15.100	9.800		9.800	9.800	9.800
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.504	15.100	9.800		9.800	9.800	9.800
10 -	Personalauszahlungen	679	595	584		584	584	584
11 -	Versorgungsauszahlungen	5.948	7.119	7.070		7.070	7.070	7.070
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		38	39		39	39	39
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	115.542	55.398	84.151		57.631	57.631	57.631
15 -	Sonstige Auszahlungen		447	460		460	460	460
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	122.169	63.597	92.304		65.784	65.784	65.784
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-96.664	-48.497	-82.504		-55.984	-55.984	-55.984
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Hier wird die Verwaltungskostenerstattung der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH in Höhe von 9.800 € veranschlagt.

Transferaufwendungen:

Nach dem Wirtschaftsplan für 2016 beläuft sich der Zuschuss der Gemeinde Bestwig auf 84.020 € für den Verlustausgleich der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH.

Teilfinanzplan:

Es sind keine investiven Maßnahmen geplant.

Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe / Produkt: 004 005 Bereitstellung und Betrieb der öffentl. Begegnungsstätten
 Bürger- und Rathaus / Junkern Hof

Budget
 Zentrale Dienste

Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung der öffentlichen Begegnungsstätten Bürger- und Rathaus, Bestwig (Bürgerbereich) und Junkern Hof, Ramsbeck

Hierzu gehören die Durchführung von gemeindlichen Veranstaltungen sowie die Vergabe der Räumlichkeiten im Rahmen der Benutzungs- und Entgeltordnung, gültig ab dem 01.01.2014, bzw. der Haus- und Benutzungsordnung vom 29.03.1990, die Abwicklung und Kontrolle der Bewirtschaftungskosten einschließlich der Rechnungslegung sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude(teile), Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung / Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen am Junkern Hof, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes des Junkern Hofes

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Benutzungs- und Entgeltordnung, gültig ab dem 01.01.2014, (Bürger- und Rathaus) und Haus- und Benutzungsordnung vom 29.03.1990 (Junkern Hof)

Zielgruppen

Mieter(-innen) sowie Nutzer(-innen) der öffentlichen Begegnungsstätten, Firmen

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	IST		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,14	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27

Veranstaltungen pro Jahr	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Bürgerzentrum</u>						
- großer/kleiner Saal	32	30				
- Bürgertreff	13	10				
- sonstige Räumlichkeiten	7	5				
<u>Junkern Hof</u>	80	80				
<u>Benutzungen pro Jahr</u>						
<u>Bürgerzentrum</u>						
- großer/kleiner Saal	5.065	4.000				
- Bürgertreff	520	400				
- sonstige Räumlichkeiten	61	50				
<u>Junkern Hof</u>	1.337	1.300				
<u>Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)</u>						
Bürgerzentrum	33.266 €	34.622 €	35.183 €	35.183 €	35.183 €	35.183 €
Junkern Hof	7.904 €	8.102 €	8.026 €	8.026 €	8.026 €	8.026 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2 : 004 005

Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten
Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.369	6.300	6.100	5.700	5.700	5.200
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.887	950	1.000	1.000	1.000	1.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	9.256	7.250	7.100	6.700	6.700	6.200
11 -	Personalaufwendungen	5.849	13.637	13.590	13.590	13.590	13.590
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.486	45.677	46.225	46.705	46.705	47.185
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	8.714	8.800	8.600	8.100	8.100	7.700
15 -	Transferaufwendungen	37	30	40	40	40	40
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.717	3.550	3.489	3.489	3.489	3.489
17 =	Ordentliche Aufwendungen	62.803	71.694	71.944	71.924	71.924	72.004
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-53.547	-64.444	-64.844	-65.224	-65.224	-65.804
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-53.547	-64.444	-64.844	-65.224	-65.224	-65.804
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-53.547	-64.444	-64.844	-65.224	-65.224	-65.804
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		215	306	306	306	306
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-53.547	-64.659	-65.150	-65.530	-65.530	-66.110

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 004

Kultur und Wissenschaft

Produktstufe 2: 004 005

Bereitst. - u. Betrieb d. öffentl. Begegnungsstätten
Bürger-u. Rathaus/Junkern Hof

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.492	950	1.000		1.000	1.000	1.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.492	950	1.000		1.000	1.000	1.000
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.014	45.677	46.225		46.705	46.705	47.185
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		30	40		40	40	40
15 -	Sonstige Auszahlungen	3.646	3.550	3.489		3.489	3.489	3.489
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	52.660	49.257	49.754		50.234	50.234	50.714
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-50.168	-48.307	-48.754		-49.234	-49.234	-49.714
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 004
Produktgruppe / Produkt: 004 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Privatrechliche Leistungsentgelte:

Hier sind die Entgelte für die Nutzung des Bürger- und Rathauses gemäß der Benutzungs- und Entgeltordnung i.H.v. 1.000 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bauliche Unterhaltung in Gesamthöhe von 5.760 € verteilt sich auf allgemeine Bauunterhaltung Junkern Hof und auf den Bürgerbereich (allgemeine Bauunterhaltung und Wartungsverträge).

Teilfinanzplan:

Es sind keine investiven Maßnahmen geplant.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 001 Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

Budget
 Soziales

Beschreibung

Sicherung des Lebensunterhaltes durch die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfen zur Gesundheit und in anderen besonderen Lebenslagen im Rahmen der Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch im Hochsauerlandkreis
 Beratung, Antragsaufnahmen, Entscheidungen über Anträge nach dem SGB XII, Bewilligung und Auszahlung von Leistungen

Prüfung vorrangiger Unterhaltsansprüche bzw. Heranziehung Unterhaltspflichtiger nach dem SGB XII

Geltendmachung von Ersatzansprüchen/Durchführung von Erstattungs- und Rückforderungsverfahren gegenüber Leistungsempfängern, Dritten bzw. anderen Sozialleistungsträgern

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

SGB XII, Delegationssatzungen des HSK und des Landschaftsverbandes, SGB I, SGB X, BGB, ZPO

Zielgruppen

Hilfebedürftige Einwohner(-innen), HSK, Landschaftsverband, unterhaltsverpflichtete Angehörige, Sozialleistungsträger

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,41	0,44	0,56	0,56	0,56	0,56

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
lfd. Fälle im EDV-Monatsprogramm (Durchschnitt)						
- Hilfe zum Lebensunterhalt	23	20	20	20	20	20
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	66	64	64	64	64	64
Anzahl der Hilfeempfänger (Durchschnitt)						
- Hilfe zum Lebensunterhalt	31	26	26	26	26	26
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	78	75	75	75	75	75
Im Rahmen der Delegationsaufgaben geleistete Aufwendungen						
	455.167 €	455.167 €	455.167 €	455.167 €	455.167 €	455.167 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005 Soziale Leistungen
Produktstufe 2 : 005 001 Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	16.649	22.174	29.116	29.284	29.474	29.736
12	- Versorgungsaufwendungen	4.452	6.700	12.475	12.475	12.475	12.475
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		89	108	108	108	108
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	184	200	318	318	318	318
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.836	5.493	5.321	5.271	5.271	5.271
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.121	34.656	47.338	47.456	47.646	47.908
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-27.121	-34.656	-47.338	-47.456	-47.646	-47.908
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-27.121	-34.656	-47.338	-47.456	-47.646	-47.908
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-27.121	-34.656	-47.338	-47.456	-47.646	-47.908
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-27.121	-34.656	-47.338	-47.456	-47.646	-47.908

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 001

Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch
Sozialgesetzbuch

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen	491	560	1.030		1.030	1.030	1.030
11	- Versorgungsauszahlungen	4.298	6.700	12.475		12.475	12.475	12.475
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		89	108		108	108	108
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		200	318		318	318	318
15	- Sonstige Auszahlungen	5.317	5.493	5.321		5.271	5.271	5.271
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.107	13.042	19.252		19.202	19.202	19.202
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.107	-13.042	-19.252		-19.202	-19.202	-19.202
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Der Teilergebnisplan enthält lediglich die originären Personalaufwendungen sowie die durch die Produktverteilung erfolgte Aufteilung der sächlichen Kosten.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 002 Grundleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

Budget
 Soziales

Beschreibung

Leistungen (Dienst-, Geld- und Sachleistungen) zur Eingliederung in Arbeit sowie zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II im Rahmen der Satzung zur Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im HSK

Beratung, Antragsaufnahmen, Entscheidungen über die Anträge, Bewilligung und Auszahlung der Leistungen, Fallmanagement, Vermittlung

Heranziehung Unterhaltspflichtiger im Rahmen des SGB II

Geltendmachung von Ersatzansprüchen/Durchführung von Erstattungs- und Rückforderungsverfahren gegenüber Leistungsempfängern, Dritten bzw. anderen Sozialleistungsträgern

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

SGB II, Delegationssatzung des HSK, SGB I, SGB III, SGB X, BGB, ZPO

Zielgruppen

Erwerbsfähige hilfebedürftige Einwohner(-innen), HSK, unterhaltsverpflichtete Angehörige, Sozialleistungsträger, Arbeitgeber

Produktziele

Senkung der Arbeitslosigkeit in der Gemeinde Bestwig durch Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	5,1	4,70	4,68	4,68	4,68	4,68

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften (BG) (Durchschnitt)	221	240	240	240	240	240
Personen in BG (Durchschnitt)	396	430	430	430	430	430
Arbeitslose SGB II (Durchschnitt)	83	75	75	75	75	75
Integration in Arbeit - sozialversicherungspflichtig (Vermittlung u. eigene Abmeldung)	30	37	37	37	37	37
Höhe der ausgezahlten Leistungen zur Eingliederung in Arbeit	99.782 €	115.200 €	115.200 €	115.200 €	115.200 €	115.200 €
Höhe der ausgezahlten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Angaben HSK)	2.300.611 €	2.500.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005
Produktstufe 2 : 005 002

Soziale Leistungen
Grundleistungen nach dem Zweiten Buch
Sozialgesetzbuch

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	319.229	290.000	300.000	300.000	300.000	300.000
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	319.229	290.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11 -	Personalaufwendungen	265.398	257.018	261.872	262.758	263.758	265.136
12 -	Versorgungsaufwendungen	36.986	45.648	65.704	65.704	65.704	65.704
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		951	904	904	904	904
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	292.578	297.140	155.155	155.155	155.155	155.155
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.481	23.844	22.974	22.924	22.924	22.924
17 =	Ordentliche Aufwendungen	610.443	624.601	506.609	507.445	508.445	509.823
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-291.214	-334.601	-206.609	-207.445	-208.445	-209.823
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-291.214	-334.601	-206.609	-207.445	-208.445	-209.823
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-291.214	-334.601	-206.609	-207.445	-208.445	-209.823
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-291.214	-334.601	-206.609	-207.445	-208.445	-209.823

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 002

Grundleistungen nach dem Zweiten Buch
Sozialgesetzbuch

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	305.365	290.000	300.000		300.000	300.000	300.000
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	305.365	290.000	300.000		300.000	300.000	300.000
10 -	Personalauszahlungen	4.251	3.812	5.424		5.424	5.424	5.424
11 -	Versorgungsauszahlungen	36.108	45.648	65.704		65.704	65.704	65.704
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		951	904		904	904	904
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	290.348	297.140	155.155		155.155	155.155	155.155
15 -	Sonstige Auszahlungen	9.194	23.844	22.974		22.924	22.924	22.924
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	339.901	371.395	250.161		250.111	250.111	250.111
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.537	-81.395	49.839		49.889	49.889	49.889
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Die Erstattung der Personal- und Verwaltungskosten für die Durchführung der Aufgaben nach dem SGB II durch den Bund belaufen sich auf voraussichtlich 300.000 €.

Die Finanzierungsbeteiligung im Bereich SGB II (Anteil an den Kosten der Unterkunft) beträgt ab 2016 152.500 €.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 003 Leistungen nach dem AsylbLG

Budget
 Soziales

Beschreibung

Sicherstellung des Lebensunterhaltes

Beratung, Antragsaufnahmen, Entscheidungen über die Anträge auf Hilfen zum Lebensunterhalt nach dem AsylbLG, Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Leistungen in Geld oder Gutscheinen, Schaffung von Arbeitsgelegenheiten sowie entsprechende Heranziehung zur Arbeit

Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt

Entscheidung über Anträge auf Hilfe bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt nach dem AsylbLG, Krankenscheinausstellung, Anforderung der Stellungnahmen vom Gesundheitsamt bzw. von Fachärzten, Abrechnung der Kosten

Ersatzansprüche/Erstattungs- und Rückforderungsverfahren/Heranziehung Dritter

Durchführung der Kostenersatz-, Erstattungs- und Rückforderungsverfahren gegenüber Hilfeempfängern, anderen Sozialleistungsträgern und sonstigen Dritten inkl. Prüfung Sozialleistungsmissbrauch

Geltendmachung der Landeserstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz

Auswertung der Bestandsstatistiken bezüglich des anspruchsberechtigten Personenkreises, Beantragung der Leistungen nach dem FlüAG, Abrechnung der Leistungen

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerrat

Grundlage

AsylbLG, SGB I, SGB X, VwVfG, FlüAG

Zielgruppen

Asylbewerber(-innen) und geduldete Ausländer(-innen), Leistungsempfänger(-innen) die zu Unrecht Leistungen erhalten haben, unterhaltsverpflichtete Personen, Sozialleistungsbehörden

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,23	0,2	0,81	0,81	0,31	0,31

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
lfd. Fälle im EDV-Monatsprogramm (Durchschnitt)	18	47	225			
Anzahl der Hilfeempfänger (Durchschnitt)	49	120	360			
Gesamtausgaben AsylbLG	305.610 €	926.400 €	2.750.600 €			
Landeserstattung nach dem FlüAG + Bundeserstattung ab 2015 / 2016	89.675 €	612.344 €	2.500.600 €			

Zum 15.12.2015 liegen 135 Fälle im EDV-Monatsprogramm sowie 254 Personen vor.

Zum 01.01.2016 wird geschätzt von 150 Fällen im EDV-Monatsprogramm sowie von 270 Personen ausgegangen.

Bei allen Kennzahlen handelt es sich um Schätzungen. Es kann zurzeit keine weitergehende Prognose abgegeben werden.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2 : 005 003

Leistungen nach dem AsylbLG

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.776	138.600	2.500.600	2.500.600	2.500.600	1.058.470
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	94.776	138.600	2.500.600	2.500.600	2.500.600	1.058.470
11 -	Personalaufwendungen	9.749	10.752	38.389	38.495	16.616	16.781
12 -	Versorgungsaufwendungen	2.740	4.607	7.901	7.901	7.901	7.901
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		40	60	60	60	60
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	305.712	371.491	2.750.776	2.750.776	2.750.776	1.284.676
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.140	1.523	3.104	3.504	3.904	4.104
17 =	Ordentliche Aufwendungen	319.341	388.413	2.800.230	2.800.736	2.779.257	1.313.522
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-224.564	-249.813	-299.630	-300.136	-278.657	-255.052
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-224.564	-249.813	-299.630	-300.136	-278.657	-255.052
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-224.564	-249.813	-299.630	-300.136	-278.657	-255.052
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-224.564	-249.813	-299.630	-300.136	-278.657	-255.052

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 003

Leistungen nach dem AsylbLG

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	94.407	138.600	2.500.600		2.500.600	2.500.600	1.058.470
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	94.407	138.600	2.500.600		2.500.600	2.500.600	1.058.470
10 -	Personalauszahlungen	304	385	652		652	652	652
11 -	Versorgungsauszahlungen	2.649	4.607	7.901		7.901	7.901	7.901
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		40	60		60	60	60
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	315.313	371.491	2.750.776		2.750.776	2.750.776	1.284.676
15 -	Sonstige Auszahlungen	856	1.523	3.104		3.504	3.904	4.104
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	319.122	378.046	2.762.493		2.762.893	2.763.293	1.297.393
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-224.715	-239.446	-261.893		-262.293	-262.693	-238.923
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Unter dieser Position ist die pauschale Erstattung des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) in Höhe von 2.500.600 € erfasst.

Transferaufwendungen:

Hierunter fallen folgende soziale Leistungen:

- Unterkunftskosten - Wohnung (487.200 €)
- Unterkunftskosten - Aufnahmeeinrichtung (129.000 €)
- Leistungen für Schwangere innerhalb v. Einrichtungen (30.000 €)
- Leistungen bei Krankheit innerhalb v. Einrichtungen (107.500 €)
- Grundleistung - § 3 AsylbLG (1.749.900 €)
- Sonst. Geldleistungen - § 6 AsylbLG (26.000 €)
- Leistungen für Schwangere außerhalb v. Einrichtungen (26.000 €)
- Sonst. Sachleistungen - § 6 AsylbLG (500 €)
- Leistungen bei Krankheit außerhalb v. Einrichtungen (137.500 €)
- Lfd. Leistungen - § 2 (28.800 €)
- Einmalige Leistungen - § 2 (500 €)

Der Gesamtzuschussbedarf beläuft sich auf rd. 299.630 €.

Bei allen in diesem Produkt aufgeführten Erträgen und Aufwendungen handelt es sich um vorläufige Angaben, die überwiegend auf Schätzungen basieren. Zusammengefasst können sich Änderungen aufgrund folgender Kriterien ergeben:

- Es ist nicht bekannt, inwieweit tatsächlich Zuweisungen erfolgen. Darüber hinaus kann nicht vorhergesehen werden, inwieweit Wiedereinreisen (zum Teil illegal) im Jahr 2016 erfolgen.
- Es kann keine Aussage über den bestandskräftigen Abschluss weiterer Asylverfahren bzw. Asylfolgeverfahren bis Ende des Jahre 2016 getroffen werden. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie sich die neuen gesetzlichen Bleiberechtsregelungen für bisher geduldete Ausländer auswirken.
- Die Anzahl der Rückführungen bzw. Abschiebungen im Jahr 2016 ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar.
- Die Aufwendungen im Krankenhilfebereich sind nicht vorhersehbar.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 004 Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler, ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Budget
 Soziales

Beschreibung

Beratung und Unterstützung sowie Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler(-innen)

Beratung , persönliche Hilfen, Unterstützung aller Flüchtlinge und Aussiedler im Rahmen ihres Aufenthaltes, soziale Kontakte Eingliederung, Rückreise/Weiterwanderung und bei sonstigen Maßnahmen (auch zu anderen Behörden), Öffentlichkeitsarbeit, Statistik und Berichte

Aussiedler- und Vertriebenenangelegenheiten

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerrat

Grundlage

FlüAG, LAufG, Kriegsfolgenrecht, Ausländerrecht

Zielgruppen

Flüchtlinge, Aussiedler(-innen), Asylbewerber(-innen)

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,13	0,06	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Zuweisungen						
- Asylbewerber	64	230	130	100	100	100
angerechneter Bestand lt. Zuweisungsliste (Stand: Nov.)						
- Asylbewerber	46	217	330	400	470	540
Aufnahmequoten in % (Stand: September)						
- Asylbewerber (Aufnahmesoll erfüllt bei 125 %)	101,18	92,33	100,00	100,00	100,00	100,00

Zum 15.12.2015 liegen **229** anerkannte FlüAG-Personen vor.

Zum 01.01.2016 wird geschätzt von **240** anerkannten FlüAG-Personen ausgegangen.

Bei allen Kennzahlen handelt es sich um Schätzungen. Es kann zurzeit keine Prognose abgegeben werden.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005
Produktstufe 2 : 005 004

Soziale Leistungen
Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler,
ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000	6.500	19.900	19.900	19.900	19.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	4.000	6.500	19.900	19.900	19.900	19.900
11	- Personalaufwendungen	8.535	3.809	4.636	4.653	4.672	4.698
12	- Versorgungsaufwendungen	1.712	419	1.247	1.247	1.247	1.247
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12	15	15	15	15
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	57	27	45	45	45	45
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	161	144	181	181	181	181
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.465	4.411	6.124	6.141	6.160	6.186
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.465	2.089	13.776	13.759	13.740	13.714
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.465	2.089	13.776	13.759	13.740	13.714
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.465	2.089	13.776	13.759	13.740	13.714
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.465	2.089	13.776	13.759	13.740	13.714

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 004

Allgemeine Angelegenheiten für Aussiedler,
ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.000	6.500	19.900		19.900	19.900	19.900
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.000	6.500	19.900		19.900	19.900	19.900
10 -	Personalauszahlungen	187	35	103		103	103	103
11 -	Versorgungsauszahlungen	1.650	419	1.247		1.247	1.247	1.247
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		12	15		15	15	15
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		27	45		45	45	45
15 -	Sonstige Auszahlungen		144	181		181	181	181
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.837	637	1.591		1.591	1.591	1.591
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.163	5.863	18.309		18.309	18.309	18.309
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Unter dieser Position ist die pauschale Erstattung des Landes für Betreuungsaufwand nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) in Höhe von 19.900 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 005 Rentenversicherungsangelegenheiten

Budget

Soziales

Beschreibung

Rentenversicherungsangelegenheiten/Kuranträge

Aufnahme von Anträgen auf Leistungen der Rentenversicherung, Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen, Kontenklärung, Beratungen, Anträge auf Rehabilitationsmaßnahmen, u.a.

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

SGB VI, RVO

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Rentenversicherungsträger

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27

Indikatoren

./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005
Produktstufe 2 : 005 005

Soziale Leistungen
Rentenversicherungsangelegenheiten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge						
11 -	Personalaufwendungen	17.713	14.367	14.887	14.972	15.067	15.197
12 -	Versorgungsaufwendungen	5.137	6.282	6.238	6.238	6.238	6.238
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		55	52	52	52	52
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	131	123	153	153	153	153
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	371	639	613	613	613	613
17 =	Ordentliche Aufwendungen	23.351	21.466	21.943	22.028	22.123	22.253
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-23.351	-21.466	-21.943	-22.028	-22.123	-22.253
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.351	-21.466	-21.943	-22.028	-22.123	-22.253
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-23.351	-21.466	-21.943	-22.028	-22.123	-22.253
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-23.351	-21.466	-21.943	-22.028	-22.123	-22.253

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 005

Rentenversicherungsangelegenheiten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10	- Personalauszahlungen	554	525	515		515	515	515
11	- Versorgungsauszahlungen	4.929	6.282	6.238		6.238	6.238	6.238
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		55	52		52	52	52
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		123	153		153	153	153
15	- Sonstige Auszahlungen		639	613		613	613	613
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.483	7.624	7.571		7.571	7.571	7.571
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.483	-7.624	-7.571		-7.571	-7.571	-7.571
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Der Teilergebnisplan enthält lediglich die originären Personalaufwendungen sowie die durch die Produktverteilung erfolgte Aufteilung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 006 Sonstige soziale Angelegenheiten

Budget
 Soziales

Beschreibung

Soziale Leistungen aufgrund kommunaler Regelungen

Zuschüsse zu Altenveranstaltungen, Zuschüsse für die Teilnahme von Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen an Freizeiten, Fonds zum Schutz des ungeborenen Lebens, Zuschüsse zu sozialen Einrichtungen, Sozialtarif Müllabfuhr, sonstige freiwillige soziale Leistungen aufgrund kommunaler Regelungen

Beteiligung bei sonstigen sozialen Angelegenheiten

Beratung, Antragsaufnahme u.a. im Rahmen von Amtshilfen, Weiterleitung von Unterlagen an sonstige Sozialleistungsbehörden und entsprechende Einrichtungen, kommunale Beteiligung im Rahmen der Altenpflege und Pflegebedarfsplanung nach dem Landespflegegesetz

Integrationsarbeit durch den Integrationsbeauftragten

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Gemeindliche Satzungen und Regelungen

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Behörden, HSK, Land

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,24	0,26	0,19	0,19	0,19	0,19

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zuschüsse zu Altenveranstaltungen	2.563 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
Zuschüsse für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen für Ferienfreizeiten	0 €	190 €	500 €	500 €	500 €	500 €
- Anzahl unterstützter Kinder	0	2	2	2	2	2
Zuschüsse "Fonds zum Schutz des ungeborenen Lebens"	0 €	0 €	530 €	530 €	530 €	530 €
- Anzahl unterstützter Frauen	0	0	1	1	1	1
Sozialtarif Müllabfuhr	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2 : 005 006

Sonstige soziale Angelegenheiten

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50	50	50	50	50
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100	100	100	100
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge		150	150	150	150	150
11 -	Personalaufwendungen	17.087	13.676	10.441	10.547	10.668	10.833
12 -	Versorgungsaufwendungen	6.507	8.795	7.901	7.901	7.901	7.901
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		583	567	567	567	567
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	2.687	3.618	3.608	3.608	3.608	3.608
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	310	691	507	507	507	507
17 =	Ordentliche Aufwendungen	26.591	27.363	23.024	23.130	23.251	23.416
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-26.591	-27.213	-22.874	-22.980	-23.101	-23.266
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-26.591	-27.213	-22.874	-22.980	-23.101	-23.266
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-26.591	-27.213	-22.874	-22.980	-23.101	-23.266
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.045	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-29.636	-30.713	-26.374	-26.480	-26.601	-26.766

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 006

Sonstige soziale Angelegenheiten

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		50	50		50	50	50
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte		100	100		100	100	100
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		150	150		150	150	150
10 -	Personalauszahlungen	690	734	652		652	652	652
11 -	Versorgungsauszahlungen	6.216	8.795	7.901		7.901	7.901	7.901
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		583	567		567	567	567
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	2.570	3.618	3.608		3.608	3.608	3.608
15 -	Sonstige Auszahlungen	76	691	507		507	507	507
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9.552	14.421	13.235		13.235	13.235	13.235
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.552	-14.271	-13.085		-13.085	-13.085	-13.085
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 006

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position sind folgende Zuschüsse veranschlagt:

- Zuschuss für Erholungsmaßnahmen für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen (500 €)
- Zuschuss für Altenveranstaltungen (3.000 €)
- Hilfe zum Schutz des ungeborenen Lebens (530 €)

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe / Produkt: 005 007 Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften

Budget

Ordnung

Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung des Gemeindewohnheimes in Velmede und der Unterkunft "Gockeln Haus" in Ramsbeck
 Verwaltung und Bereitstellung von Wohnraum, Ausstattung des Wohnraumes, Unterhaltung der Einrichtung

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Grundstücken des Gemeindewohnheimes und der Unterkunft, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Gebäude

Organisationseinheit

Bürgeramt, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Bürgerrat

Grundlage

FlüAG, LAufG, ordnungsbehördliche Vorschriften, gemeindliche Benutzungs- und Gebührensatzung für das Gemeindewohnheim

Zielgruppen

Obdachlose, Asylbewerber(-innen), ausländische Flüchtlinge, Aussiedler(-innen)

Produktziele

1.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,14	0,14	0,3	0,3	0,3	0,3

Kennzahlen	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindewohnheime (Aufgabe des Gemeindewohn- heimes Andreasberg in 2011)	1	1	1	1	1	1
Wohnungen						
Velmede "Oberm Kirchhof 23"	9	9	9	9	9	9
Andreasberg "Dorfstraße 51"	Aufgabe in 2011					
Ramsbeck "Gockeln Haus"	6	6	6	6	6	6
V.Gemeinde angem. Wohnungen	0	50	62	74	86	98

Zum 15.12.2015 sind durch die Gemeinde Bestwig 44 Wohnungen privat angemietet worden.

Zum 01.01.2016 wird geschätzt von 50 privat angemieteten Wohnungen ausgegangen.

Die ehemalige Förderschule in Ostwig wird seit dem 05.11.2015 als Gemeindeunterkunft genutzt.

Bei allen Kennzahlen handelt es sich um Schätzungen. Es kann zurzeit keine Prognose abgegeben werden.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 005
Produktstufe 2 : 005 007

Soziale Leistungen
Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	890	800	800	800	800	800
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.230	30.000	117.700	117.700	117.700	30.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	384	100	100	100	100	100
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	27.503	30.900	118.600	118.600	118.600	30.900
11 -	Personalaufwendungen	9.852	7.968	15.827	15.883	15.947	16.034
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.370	1.675	4.158	4.158	4.158	4.158
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.577	28.688	90.838	90.838	90.838	69.698
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	7.467	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
15 -	Transferaufwendungen	61	64	170	170	170	170
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.115	2.332	3.961	3.961	3.961	2.711
17 =	Ordentliche Aufwendungen	41.443	48.227	122.454	122.510	122.574	100.271
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.939	-17.327	-3.854	-3.910	-3.974	-69.371
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.939	-17.327	-3.854	-3.910	-3.974	-69.371
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.939	-17.327	-3.854	-3.910	-3.974	-69.371
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	421	2.400	1.853	1.853	1.853	1.853
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-14.360	-19.727	-5.707	-5.763	-5.827	-71.224

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 005

Soziale Leistungen

Produktstufe 2: 005 007

Bereitstellung und Betrieb von Unterkünften

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.158	30.000	117.700		117.700	117.700	30.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	384	100	100		100	100	100
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27.542	30.100	117.800		117.800	117.800	30.100
10 -	Personalauszahlungen	136	140	343		343	343	343
11 -	Versorgungsauszahlungen	1.287	1.675	4.158		4.158	4.158	4.158
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.454	28.688	90.838		90.838	90.838	69.698
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		64	170		170	170	170
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.942	2.332	3.961		3.961	3.961	2.711
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.819	32.899	99.470		99.470	99.470	77.080
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.277	-2.799	18.330		18.330	18.330	-46.980
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 005
Produktgruppe / Produkt: 005 007

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hierunter sind die Benutzungsgebühren für das Gemeindewohnheim in Velmede und die ehem. Förderschule in Ostwig in Höhe von insgesamt 117.700 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die bauliche Unterhaltung werden Aufwendungen in Höhe von 12.680 € veranschlagt sowie 5.000 € für die Sanierung von Wohnungen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
006 001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung im Kindergarten Ramsbeck

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Die Trägerschaft des Kindergartens hat zum 01.08.2012 die Kita gGmbH, Meschede, übernommen. Daher werden sämtliche Angelegenheiten wie z.B. die personelle Ausstattung, die Einberufung von Elternversammlungen und des Rates der Einrichtung etc. durch die Kita gGmbH, Meschede, erledigt. Das Gebäude verbleibt im Eigentum der Gemeinde Bestwig und wurde an die Kita gGmbH, Meschede, vermietet.

Bereitstellung und Bewirtschaftung des Kindergartengebäudes Ramsbeck

Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Grundbesitzabgaben, Sonstiges, Bestellung von Bedarfs- und sonstigen Artikeln - mit anschließender Abrechnung mit der Kita gGmbH) sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung des Gebäudes, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um-, und Erneuerungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Erhebung von Elternbeiträgen

Bescheiderteilung an die Erziehungsberechtigten, Erhebung und Weiterleitung der Elternbeiträge an den HSK, Korrektur von Bescheiden nach Überprüfung durch den HSK, Klärung von Fragen der Erziehungsberechtigten

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

KiBiz NRW

Zielgruppen

Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren sowie jüngere Kinder und Schulkinder, Kindergartenpersonal, Einwohner(-innen) Erziehungsberichtigte, HSK, Firmen, Kita gGmbH

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,06	0	0,00	0,00	0,00	0,00

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bewirtschaftungskosten (inkl. Versicherungsbeiträge)	3.325 €					
Kindergartenplätze gesamt						
durchschnittlich besetzte Kindergartenplätze						
- deutsche Kinder						
- ausländische Kinder						
Anzahl beförderter Kinder						
Fahrtkostenzuschuss	2.622 €					
Elternbeiträge						
Fälle						

Übergang der Trägerschaft des Kindergartens Ramsbeck zum 01.08.2012 auf die Kita G GmbH, Meschede. Produktaufgabe ab Haushaltsjahr 2015. Mittelveranschlagung erfolgt zukünftig unter 001 012 (Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von bebauten und unbebautem Grundvermögen) bzw. 006 002 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger).

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktstufe 2 : 006 001 Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Kindergarten Ramsbeck

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.915					
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.180					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	74.095					
11 -	Personalaufwendungen	2.202					
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.036					
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	17.750					
15 -	Transferaufwendungen	53.573					
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	577					
17 =	Ordentliche Aufwendungen	87.138					
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.044					
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.044					
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-13.044					
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	253					
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-13.297					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2: 006 001

Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung im Kindergarten Ramsbeck

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.731						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	57.731						
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.034						
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	49.642						
15 -	Sonstige Auszahlungen	546						
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	63.222						
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.492						
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 001

Produktaufgabe zum 01.01.2015!

Bauliche Unterhaltung, Abschreibungen, Bewirtschaftskosten etc. werden unter Produkt 001 012 veranschlagt.

Fahrtkosten, Zuschüsse etc. werden unter Produkt 006 002 veranschlagt.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
006 002 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung im
Kindertageseinrichtungen freier Träger

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Zahlung von Betriebs- und Fahrtkostenzuschüssen

Die Kindertageseinrichtungen in freier und kirchlicher Trägerschaft erhalten gemäß Beschluss des Rates vom 04.02.2009 einen Betriebskostenzuschuss.

Ferner werden im Rahmen der Jugendförderrichtlinien Fahrtkostenschüsse gezahlt

Erhebung von Elternbeiträgen

Bescheiderteilung an die Erziehungsberechtigten, Erhebung und Weiterleitung der Elternbeiträge an den HSK, Korrektur von Bescheiden nach Überprüfung durch den HSK, Klärung von Fragen der Erziehungsberechtigten

Koordination der Kindergartenangelegenheiten

Es erfolgt die Koordination der Kindergartenangelegenheiten für sämtliche Kindergärten in Trägerschaft der Kirchen und der Elterninitiativen e.V. sowie dem HSK als dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Bautechnische Unterhaltung des Gebäudes Villa Kunterbunt in Velmede, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erneuerungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung, einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Kinderbildungsgesetz (KiBiz), Jugendförderungsrichtlinien

Zielgruppen

Kindergartenkinder und -personal, Erziehungsberechtigte, HSK, Träger der Tageseinrichtungen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,23	0,41	0,35	0,35	0,35	0,35

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bezuschusste Plätze inkl. zusätzlicher Kindergartenplätze und Plätze in altersgemischten Gruppen						
Betriebskostenzuschuss	64.816 €	116.190 €	125.000 €	126.500 €	128.300 €	130.200 €
Anzahl beförderter Kinder	1		0			
Fahrtkostenzuschuss	283 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
Elternbeiträge	224.652 €					
Fälle	354					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006
Produktstufe 2 : 006 002

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in
Kindertageseinrichtungen freier Träger

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge						
11 -	Personalaufwendungen	14.028	21.997	19.725	19.725	19.725	19.725
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.808	43.140	3.500	3.500	3.500	3.500
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	64.876	116.235	125.051	126.551	128.351	130.251
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	116	224	194	194	194	194
17 =	Ordentliche Aufwendungen	82.829	181.596	148.470	149.970	151.770	153.670
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-82.829	-181.596	-148.470	-149.970	-151.770	-153.670
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-82.829	-181.596	-148.470	-149.970	-151.770	-153.670
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-82.829	-181.596	-148.470	-149.970	-151.770	-153.670
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-82.829	-181.596	-148.470	-149.970	-151.770	-153.670

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 006

Produktstufe 2: 006 002

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen freier Träger

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.691	43.140	3.500		3.500	3.500	3.500
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	64.816	116.235	125.051		126.551	128.351	130.251
15 -	Sonstige Auszahlungen		224	194		194	194	194
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	68.507	159.599	128.745		130.245	132.045	133.945
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-68.507	-159.599	-128.745		-130.245	-132.045	-133.945
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Transferaufwendungen:

Aufgrund des Beschlusses des Rates vom 04.02.2009 werden die Zuschüsse für Kindergärten für das Jahr 2016 mit insgesamt 125.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 006 003 Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Unterhaltung der gemeindlichen Kinderspielplätze

Unterhaltung der Spielgeräte und anderer Einrichtungen (z.B. Ruhebänke) einschließlich Ersatzbeschaffung sowie regelmäßige Sichtungen der Spielplätze und Verschleißkontrolle bei den Gerätschaften, schnellstmögliche Feststellung und Beseitigung von Sicherheitsmängeln, dauerhafte Erhaltung der Anlagen und bedarfsgerechte Aufwertung

Pflege der Außenanlagen

Neubau von Kinderspielplätzen

Neuanlegung von Kinderspielplätzen einschließlich Gerätebeschaffung und sonstiger Anlagen (z.B. Zäune) im Bereich der Gemeinde Bestwig, Steigerung des Erholungswertes, Schaffung weiterer Spielmöglichkeiten

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

DIN EN 1176, Dienstanweisung, Bebauungspläne

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche sowie deren Aufsichtspersonen, Eltern, Pflegepaten

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,09	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kinderspielplätze	38	35	34	33	32	31

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 : 006 003

Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielflächen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.713	4.100	6.200	6.800	7.400	8.100
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	533					
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	6.246	4.100	6.200	6.800	7.400	8.100
11 -	Personalaufwendungen	5.411	4.742	5.045	5.045	5.045	5.045
12 -	Versorgungsaufwendungen	342					
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.458	10.018	10.018	10.018	10.018	10.018
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	5.490	5.300	6.200	6.700	7.400	8.100
15 -	Transferaufwendungen		46	62	62	62	62
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	839	210	218	218	218	218
17 =	Ordentliche Aufwendungen	24.541	20.316	21.543	22.043	22.743	23.443
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.295	-16.216	-15.343	-15.243	-15.343	-15.343
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.295	-16.216	-15.343	-15.243	-15.343	-15.343
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-18.295	-16.216	-15.343	-15.243	-15.343	-15.343
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.089	62.000	84.292	84.292	84.292	84.292
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-75.384	-78.216	-99.635	-99.535	-99.635	-99.635

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2: 006 003

Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielflächen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.297						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.297						
10	- Personalauszahlungen	34						
11	- Versorgungsauszahlungen	322						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.458	10.018	10.018		10.018	10.018	10.018
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		46	62		62	62	62
15	- Sonstige Auszahlungen		210	218		218	218	218
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.814	10.274	10.298		10.298	10.298	10.298
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.517	-10.274	-10.298		-10.298	-10.298	-10.298
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	7.771	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	7.771	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.771	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die laufende Unterhaltung der Spielplätze werden 10.000 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Für die Abschreibungen von Sachanlagen (Spielplatzgeräte) werden insgesamt 6.200 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Für die Anschaffung von Kinderspielplatzgeräten werden 10.000 € veranschlagt.

Produkt : 006 003		Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen								
Auftrag : : I 06030001		Anschaffung Spielplatzgeräte								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	6,47	10,0	10,0		10,0	10,0	10,0		40,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	6,47	10,0	10,0		10,0	10,0	10,0		40,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	6,47	10,0	10,0		10,0	10,0	10,0		40,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-6,47	-10,0	-10,0		-10,0	-10,0	-10,0		-40,0

Produkt : 006 003		Bereitstellung und Betrieb von Kinderspielplätzen								
Auftrag : : I 06030002		Anschaffung Spielplatzgeräte GWG 60 - 410 €								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	130								
	7827000 AZ bew. Sachen unter 410 €	130								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,30								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,30								

Produktbereich:

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe / Produkt:

006 004 Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Zuschussgewährung für Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und lfd. Jugendarbeit

Antragsaufnahme, Berechnung und Auszahlung der Zuschüsse, Erstellung von Auswertungen und Statistiken, Betriebskostenzuschüsse für die offene Tür in Bestwig, finanzielle Unterstützung der Jugend- und Projektarbeit, Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Jugendförderungsrichtlinien der Gemeinde Bestwig

Zielgruppen

junge Menschen, Jugendverbände

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zuschuss	2.932 €	11.200 €	11.200 €	11.200 €	11.200 €	11.200 €
Anträge	4	5	5	5	5	5
Ferienfreizeiten / Stadtrand- erholung	4	5	5	5	5	5
laufende Jugendarbeit	3	3	3	3	3	3

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 : 006 004

Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	2.290	2.278	2.334	2.334	2.334	2.334
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	2.932	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.223	13.478	13.534	13.534	13.534	13.534
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.223	-13.478	-13.534	-13.534	-13.534	-13.534
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.223	-13.478	-13.534	-13.534	-13.534	-13.534
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.223	-13.478	-13.534	-13.534	-13.534	-13.534
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.223	-13.478	-13.534	-13.534	-13.534	-13.534

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 006

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2: 006 004

Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	2.932	11.200	11.200		11.200	11.200	11.200
15 -	Sonstige Auszahlungen							
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.932	11.200	11.200		11.200	11.200	11.200
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.932	-11.200	-11.200		-11.200	-11.200	-11.200
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)							

Produktbereich: 006
Produktgruppe / Produkt: 006 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Transferaufwendungen:

Für Zuschüsse an Jugendorganisationen, Ferienfreizeiten etc. werden insgesamt 11.200 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 008 Sportförderung
Produktgruppe / Produkt: 008 001 Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Bereitstellung der Turnhallen

Hierunter fallen die Vergabe der Turnhallen, die Aufstellung und Aktualisierung von Benutzungsplänen, die Abstimmung mit den jeweiligen Sportvereinen, die Bereitstellung der Objekte an nichtortsansässige Institutionen

Bewirtschaftung der Turnhallen

Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung der Turnhallen in Nuttlar, Ostwig, Ramsbeck und Velmede sowie der Dreifachturnhalle in Bestwig sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Turn- und Sporthallen, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Sportstätten

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Sportvereine, Schulen und sporttreibende Bevölkerung, Benutzer(-innen) der Turn- und Sporthallen und Sondersportanlagen, Firmen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	1,32	1,33	1,33	1,33	1,33	1,33
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Benutzer						
Schulen						
Dreifachturnhalle Bestwig	19.520	19.520				
Turnhalle Nuttlar	3.875	3.875				
Turnhalle Ostwig	313	313				
Turnhalle Ramsbeck	4.746	4.746				
Turnhalle Velmede	5.396	5.396				
Vereine						
Dreifachturnhalle Bestwig	6.042	6.042				
Turnhalle Nuttlar	9.067	9.067				
Turnhalle Ostwig	2.978	2.978				
Turnhalle Ramsbeck	4.290	4.290				
Turnhalle Velmede	7.081	7.081				
Benutzungsstunden						
Schulen						
Dreifachturnhalle Bestwig	1.680	1.680				
Turnhalle Nuttlar	305	305				
Turnhalle Ostwig	26	26				
Turnhalle Ramsbeck	317	317				
Turnhalle Velmede	394	394				
Vereine						
Dreifachturnhalle Bestwig	883	883				
Turnhalle Nuttlar	1.497	1.497				
Turnhalle Ostwig	330	330				
Turnhalle Ramsbeck	396	396				
Turnhalle Velmede	756	756				
Bewirtschaftungskosten inkl. Versicherungsbeiträge						
Dreifachturnhalle Bestwig	58.243 €	61.450 €	60.970 €	60.970 €	60.970 €	60.970 €
Turnhalle Nuttlar	7.926 €	8.295 €	8.549 €	8.549 €	8.549 €	8.549 €
Turnhalle Ostwig	10.166 €	13.670 €	8.285 €	8.285 €	8.285 €	8.285 €
Turnhalle Ramsbeck	11.581 €	12.399 €	12.509 €	12.509 €	12.509 €	12.509 €
Turnhalle Velmede	11.655 €	12.490 €	13.070 €	13.070 €	13.070 €	13.070 €
Turnhallen insgesamt	99.571 €	108.304 €	103.383 €	103.383 €	103.383 €	103.383 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008

Sportförderung

Produktstufe 2 : 008 001

Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.471	74.550	86.990	35.790	35.790	31.870
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.247	4.500	3.000	3.000	3.000	3.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	164					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	36.882	79.050	89.990	38.790	38.790	34.870
11 -	Personalaufwendungen	62.554	64.205	65.779	65.779	65.779	65.779
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.258	159.905	175.786	117.786	117.786	118.746
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	98.427	100.500	100.500	100.400	100.400	94.400
15 -	Transferaufwendungen	346	147	196	196	196	196
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.548	6.508	6.601	6.601	6.601	6.601
17 =	Ordentliche Aufwendungen	283.133	331.265	348.862	290.762	290.762	285.722
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-246.251	-252.215	-258.872	-251.972	-251.972	-250.852
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-246.251	-252.215	-258.872	-251.972	-251.972	-250.852
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-246.251	-252.215	-258.872	-251.972	-251.972	-250.852
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	428	725	1.112	1.112	1.112	1.112
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-246.679	-252.940	-259.984	-253.084	-253.084	-251.964

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 008

Sportförderung

Produktstufe 2: 008 001

Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.350	48.450	60.890		9.890	9.890	10.370
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.124	4.500	3.000		3.000	3.000	3.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	164						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.638	52.950	63.890		12.890	12.890	13.370
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	121.524	159.905	175.786		117.786	117.786	118.746
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		147	196		196	196	196
15 -	Sonstige Auszahlungen	5.881	6.508	6.601		6.601	6.601	6.601
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	127.404	166.560	182.583		124.583	124.583	125.543
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-113.766	-113.610	-118.693		-111.693	-111.693	-112.173
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen					40.000	40.000	40.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):		2.000	2.000		42.000	42.000	42.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.000	-2.000		-42.000	-42.000	-42.000

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Unter dieser Position ist im Wesentlichen der Ertrag aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 26.100 € enthalten. Weiterhin werden hier die ergebniswirksamen Anteile an der Sport- und Schulpauschale für Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an Turn-, Sport- und Schulsporthallen in Höhe von 67.890 € ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Die Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme gemeindlicher Turnhallen durch z. B. Ferienfreizeiten werden mit 3.000 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die allgemeine bauliche Unterhaltung werden insgesamt 35.280 € veranschlagt.

Als Maßnahme nach dem KInvFöG erfolgt die Anbringung eines Wärmedämmverbundsystem an der TH Nuttlar (40.000 €). Die Förderquote beträgt 90 %.

In der TH Velmede wird ein neuer Notausgang für 6.000 € angelegt sowie die Blitzschutzanlage erneuert und es erfolgt der Einbau eines speziellen Überspannungsschutzes (5.000 €)

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf voraussichtlich 100.500 €.

Teilfinanzplan:

Für die Neuanschaffung von Sportgeräten sind insgesamt 2.000 € veranschlagt.

Für die Jahre 2017 - 2019 sind zunächst 40.000 € für investive Maßnahmen (pauschal) für die Turnhallen veranschlagt.

Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe für investive Maßnahmen für die Turnhallen Haushaltsmittel veranschlagt werden, trifft der Rat der Gemeinde Bestwig im Rahmen der Beschlussfassung über das Sportstättenkonzept bzw. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen.

Produkt : 008 001		Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen								
Auftrag : : I 08010003		Turnhallen > 410 €								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		2,0	2,0		2,0	2,0	2,0		8,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410		2,0	2,0		2,0	2,0	2,0		8,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		2,0	2,0		2,0	2,0	2,0		8,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-2,0	-2,0		-2,0	-2,0	-2,0		-8,0

Produkt : 008 001		Bereitstellung und Betrieb von Turn- und Sporthallen								
Auftrag : : I 08010004		Investitionsmaßnahmen an Turnhallen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					40,0	40,0	40,0		120,0
	7851000 Hochbaumaßnahmen					40,0	40,0	40,0		120,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					40,0	40,0	40,0		120,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-40,0	-40,0	-40,0		-120,0

Produktbereich: 008 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 008 002 Bereitstellung und Betrieb von Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten

Budget

Sport, Kultur, Jugend / Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Bereitstellung und Bewirtschaftung der Sportplätze einschließlich Bolzplätze

Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung der Sportplätze in Andreasberg, Bestwig, Heringhausen (Pachtvertrag), Nuttlar und Ramsbeck sowie der Bolzplätze in sämtlichen gemeindlichen Ortsteilen sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Pflege bzw. Unterhaltung der Aschen-, Rasen- und Bolzplätze (Spielflächen)

Pflege bzw. Unterhaltung der Aschen-, Rasen- und Bolzplätze im Gemeindegebiet einschließlich Anschaffung (z.B. Tore)

Bereitstellung des Sportheimes in Bestwig

Die Bereitstellung erfolgt für den TuS Velmede-Bestwig sowie für die gemeindlichen Schulen

Bewirtschaftung des Sportheimes in Bestwig

Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung in Bestwig (Bearbeitung der Rechnungen - Versicherungsbeitrag, Strom, Öl, Grundbesitzabgaben, Sonstiges)

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen an den Sport- und Bolzplätzen der Gemeinde Bestwig einschl. des vereinseigenen Sportplatzes in Ostwig inkl. der Sondersportanlagen, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Sportstätten

Neubau von Sondersportanlagen

Neuanlegung von Sportflächen bzw. Anschaffung von Sportgeräten und Einrichtungen (z.B. Inline-Skating)

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Sportvereine, Schulen und sporttreibende Bevölkerung, Firmen, Bewohner(-innen) und Nutzer(-innen) des Sportheimes, Einwohner(-innen)

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bewirtschaftungskosten inkl. Versicherungsbeiträge						
- Sportheim Bestwig	10.822 €	11.155 €	9.912 €	9.912 €	9.912 €	9.912 €
- Sportplatz Ramsbeck	1.456 €	1.421 €	1.622 €	1.622 €	1.622 €	1.622 €
Bolzplätze	8	8	8	8	8	8

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008
Produktstufe 2 : 008 002

Sportförderung
Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen,
Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.480	17.000	28.600	15.700	15.000	6.300
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	973	500	750	750	750	750
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.195					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	22.647	17.500	29.350	16.450	15.750	7.050
11	- Personalaufwendungen	6.648	4.664	4.933	4.978	5.028	5.098
12	- Versorgungsaufwendungen	2.740	3.351	3.326	3.326	3.326	3.326
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.289	25.653	36.556	24.556	25.396	25.396
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.060	17.100	16.700	15.800	15.100	6.400
15	- Transferaufwendungen	21	9	12	12	12	12
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	487	508	514	514	514	514
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.245	51.285	62.041	49.186	49.376	40.746
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.598	-33.785	-32.691	-32.736	-33.626	-33.696
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-20.598	-33.785	-32.691	-32.736	-33.626	-33.696
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-20.598	-33.785	-32.691	-32.736	-33.626	-33.696
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.086	14.500	22.678	22.678	22.678	22.678
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-33.683	-48.285	-55.369	-55.414	-56.304	-56.374

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 008

Sportförderung

Produktstufe 2: 008 002

Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen,
Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	420		12.000				
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	965	500	750		750	750	750
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.195						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.580	500	12.750		750	750	750
10 -	Personalauszahlungen	290	280	275		275	275	275
11 -	Versorgungsauszahlungen	2.615	3.351	3.326		3.326	3.326	3.326
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.099	25.653	36.556		24.556	25.396	25.396
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		9	12		12	12	12
15 -	Sonstige Auszahlungen	446	508	514		514	514	514
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.450	29.801	40.683		28.683	29.523	29.523
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.870	-29.301	-27.933		-27.933	-28.773	-28.773
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	7.230						
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.922	6.000					
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	12.152	6.000					
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.152	-6.000					

Produktbereich: 008
 Produktgruppe / Produkt: 008 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf voraussichtlich 16.600 €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Kosten für allgemeine Bauunterhaltung belaufen sich auf 3.000 €. Für die Sanierung der Heizungsanlage am Sportheim wurden weitere 8.000 € und für die Untersuchung der Sportplatzoberflächen in Bestwig und Ramsbeck wurden weitere 4.000 € veranschlagt. Die lfd. Unterhaltung der Sportplätze beträgt 9.600 € und für die bauliche Unterhaltung der Bolzplätze 700 €.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich voraussichtlich auf 16.700 €.

Teilfinanzplan:

Es sind keine investiven Maßnahmen vorgesehen.

Produkt : 008 002		Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports								
Auftrag : : I 08020002		Anschaffung bewegl. AV >410								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	4,92	6,0							
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	4,92	6,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,92	6,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-4,92	-6,0							

Produkt : 008 002		Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports									
Auftrag : : I 08020108		Ballfangzaun Sportplatz Andreasberg									
Investitionsmaßnahmen in T€											
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz			Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016	2017		2018	2019			
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,61									
	7851000 Hochbaumaßnahmen	3,61									
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	3,61									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-3,61									

Produkt : 008 002			Bereitstellung u. Betrieb v. Sport-/Bolzplätzen, Sondersportstätten, sonst. Freizeitsports								
Auftrag : : I 08020109			Bolzplatztore								
Investitionsmaßnahmen in T€											
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz			Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016	2017		2018	2019			
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3,62									
	7851000 Hochbaumaßnahmen	3,62									
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	3,62									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-3,62									

Produktbereich:

008 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe / Produkt:

008 003 Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Sportvereinen/Gemeindesportverband

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Vorgenannten wird zu einer Sportförderung in angemessener Form beigetragen

Förderung der gemeindlichen Sportvereine/Gemeindesportverband

Hierbei handelt es sich um die Gewährung von Zuschüssen gemäß den geltenden Sportförderungsrichtlinien vom 10.07.2002 in der Fassung der 2. Änderung vom 14.07.2010 an die gemeindlichen Sport- und Tennisvereine/Gemeindesportverband

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Sportförderungsrichtlinien der Gemeinde Bestwig

Zielgruppen

Sportvereine, Gemeindesportverband

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Stellen Anzahl						

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	20.810 €	67.900 €	26.400 €	25.400 €	25.400 €	25.400 €
Fördermittel						

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008 Sportförderung
Produktstufe 2 : 008 003 Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	7.516	7.581	7.765	7.765	7.765	7.765
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	20.847	67.915	26.421	25.421	25.421	25.421
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	737	746	777	777	777	777
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.100	76.242	34.963	33.963	33.963	33.963
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-29.100	-76.242	-34.963	-33.963	-33.963	-33.963
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-29.100	-76.242	-34.963	-33.963	-33.963	-33.963
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-29.100	-76.242	-34.963	-33.963	33.963	-33.963
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-29.100	-76.242	-34.963	-33.963	33.963	-33.963

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 008

Sportförderung

Produktstufe 2: 008 003

Sportförderung durch Zuschüsse sowie Dienst- und Sachleistungen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen	20.810	67.915	26.421		25.421	25.421	25.421
15 -	Sonstige Auszahlungen		76	77		77	77	77
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.810	67.991	26.498		25.498	25.498	25.498
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.810	-67.991	-26.498		-25.498	-25.498	-25.498
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Transferaufwendungen:

Die Zuschüsse an Sportvereine belaufen sich auf insgesamt 19.600 € und teilen sich wie folgt auf:

- Übungsleitertätigkeit (11.100 €)
- Teilnahme an deutschen und internationalen Meisterschaften (800 €)
- Anschaffung / Bezuschussung von Sportgeräten (750 €)
- Pauschalzuschüsse für die Pflege der Sportplätze (3.300 €)
- Spuren von Loipen (510 €)
- allgemeine Sportförderung (2.140 €)
- Anschaffung von 2 Trainingstoren TuS Valmetal (1.000 €)
- Anschaffung von 4 Badminton-Pfosten TuS Velmede-Bestwig (850 €)

Die Zuschüsse an Tennisvereine betragen insgesamt 6.400 €.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 008 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe / Produkt: 008 004 Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

Budget

Sport, Kultur, Jugend / Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Bereitstellung der Hallenbäder

Hierunter fallen die Vergabe der Hallenbäder in Velmede und Ramsbeck, die Aufstellung und Aktualisierung von Benutzungsplänen, die Abstimmung mit den Sportvereinen

Bewirtschaftung der Hallenbäder

Hierzu gehört die Abwicklung der Bewirtschaftung der Hallenbäder in Velmede und Ramsbeck sowie ein sparsamer und wirtschaftlicher Mitteleinsatz

Bautechnische Unterhaltung der Gebäude, Abwicklung sämtlicher Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten, Erhaltung/Verbesserung der Bausubstanz

Vorplanung, Entwurfsplanung, Kostenschätzungen, Genehmigungsplanung einschl. Statik, Wärme-, Schall- und Brandschutz-nachweise, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Pflege der Außenanlagen

Pflege der Außenanlagen der Hallenbäder in der Gemeinde Bestwig, Erhaltung eines ansprechenden Erscheinungsbildes der Hallenbäder

Modernisierung der Schwimmhalle in Velmede

Modul-/Abschnittsweise Modernisierung der Schwimmhalle in Velmede

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung, Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

Satzung mit Gebührenordnung über die Benutzung der Schwimmhalle Bestwig-Velmede vom 19.12.1975 i.d.F. der 4. Änderungs-satzung vom 05.02.2015

Satzung mit Gebührenordnung über die Benutzung der Schwimmhalle in Ramsbeck vom 09.12.1975 i.d.F. der 2. Änderungs-satzung vom 20.12.2007

Zielgruppen

Sportvereine, Schulen, sporttreibende Bevölkerung, Firmen, Einwohner(-innen), Aufsichtspersonal

Produktziele

Steigerung der Benutzerzahlen im öffentlichen Badebetrieb im Hallenbad Velmede um 5 - 10% bei gleichbleibendem Zuschuss-bedarf pro Benutzer

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Benutzer pro Jahr						
Schulen						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	1.240	1.489				
Schwimmhalle Velmede	2.743	2.743				
Vereine						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	132	116				
Schwimmhalle Velmede	4.121	4.121				
Benutzungsstunden						
Schulen						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	108	81				
Schwimmhalle Velmede	330	330				
Vereine						
Schwimmhalle Ramsbeck (halbjährige Schließung)	14	23				
Schwimmhalle Velmede	303	303				
Bewirtschaftungskosten						
Schwimmhalle Ramsbeck	13.047 €	13.223 €	11.851 €	11.851 €	11.851 €	11.851 €
Kennzahlen						
Schwimmhalle Velmede						
Einzelnutzer	11.790					
Benutzungsstunden	1.553					
Gesamtbewirtschaftungskosten	64.785 €	63.437 €	64.070 €	64.070 €	64.070 €	64.070 €
Einnahmen inkl. Einspeiseverg.	40.259 €	37.960 €	52.220 €	50.420 €	47.720 €	46.340 €
Zuschussbedarf	24.526 €	25.477 €	11.850 €	13.650 €	16.350 €	17.730 €
verbleibende Kosten pro Besucher	2,08 €					

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 008
Produktstufe 2 : 008 004

Sportförderung
Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.765	46.550	46.550	30.350	30.350	31.820
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.323	47.460	47.420	45.620	42.920	41.540
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.017		4.800	4.800	4.800	4.800
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	87.105	94.010	98.770	80.770	78.070	78.160
11 -	Personalaufwendungen	57.596	57.507	58.744	58.744	58.744	58.744
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.471	86.229	85.476	85.476	85.476	88.416
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	47.579	49.600	49.600	33.900	33.900	33.900
15 -	Transferaufwendungen	283	120	159	159	159	159
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.879	1.998	2.026	2.026	2.026	2.026
17 =	Ordentliche Aufwendungen	196.808	195.454	196.005	180.305	180.305	183.245
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-109.703	-101.444	-97.235	-99.535	-102.235	-105.085
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-109.703	-101.444	-97.235	-99.535	-102.235	-105.085
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-109.703	-101.444	-97.235	-99.535	-102.235	-105.085
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.443	600	1.325	1.325	1.325	1.325
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-112.146	-102.044	-98.560	-100.860	-103.560	-106.410

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 008

Sportförderung

Produktstufe 2: 008 004

Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.387	5.250	5.250		5.250	5.250	6.720
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.074	47.460	47.420		45.620	42.920	41.540
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.391		4.800		4.800	4.800	4.800
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.852	52.710	57.470		55.670	52.970	53.060
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	101.152	86.229	85.476		85.476	85.476	88.416
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		120	159		159	159	159
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.332	1.998	2.026		2.026	2.026	2.026
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	102.484	88.347	87.661		87.661	87.661	90.601
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-25.632	-35.637	-30.191		-31.991	-34.691	-37.541
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Produktbereich: 008
Produktgruppe / Produkt: 008 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen belaufen sich auf voraussichtlich 41.300 €. Weiterhin wird hier der ergebniswirksame Anteil an der Schulpauschale (5.250 €) ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Die Benutzungsgebühren für die Schwimmhallen in Velmede und Ramsbeck werden insgesamt mit 47.420 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bauliche Unterhaltung wird mit insgesamt 10.500 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen für Sachanlagen belaufen sich voraussichtlich auf 49.600 €.

Teilfinanzplan:

Für die Anschaffung von Schwimmgeräten sind 2.000 € veranschlagt.

Produkt : 008 004		Bereitstellung und Betrieb von Hallenbädern								
Auftrag : : I 08040003		Anschaffung AV > 410 € Schwimmhallen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		2,0	2,0		2,0	2,0	2,0		8,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410		2,0	2,0		2,0	2,0	2,0		8,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		2,0	2,0		2,0	2,0	2,0		8,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-2,0	-2,0		-2,0	-2,0	-2,0		-8,0

Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe / Produkt: 009 001 Vorbereitende und informelle Bauleitplanung

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Kommunale Interessenvertretung und Beratung

Vorkaufsrecht

Erstellung von Vorkaufsrechtsbescheinigungen bzw. Ausübung der Vorkaufsrechts aufgrund von Kaufverträgen

Bauleitplanung der Nachbargemeinden

Mitteilung von Anregungen und Bedenken im Rahmen der Bauleitplanung (Bebauungs- und Flächennutzungspläne)

Beratung und Betreuung von Bauherren

Beratung und Betreuung von Bauherren/Investoren bzw. Interessenten inkl. Information über Grundstücksdaten sowie Erstellung von Informationsschriften

Planungen anderer Fachbehörden

Mitwirkung/Begleitung von Planungen/Konzepten und Projekten anderer (Fach-)Behörden

Bodenordnung und sonstige grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen

Maßnahmen im Rahmen der Bodenordnung und sonstige grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen, insbes. Baulandumlegung und Grenzregelungen

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

BauGB, BauO NW und andere Fachgesetze

Zielgruppen

Bauwillige, Grundstückseigentümer(-innen), Vermessungsbüros, Bauaufsichtsbehörde, Notare, Grundbuchamt, Nachbarkommunen, Grundstücksinteressenten, Planungsbüros, Fachbehörden, Fachabteilungen, Rat, Umlegungsausschuss des HSK

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,17	0,17	0,12	0,12	0,12	0,12
Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	77	50	60	60	60	60

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktstufe 2 : 009 001

Vorbereitende und informelle Bauleitplanung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.036	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	2.036	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
11	- Personalaufwendungen	15.089	10.536	7.779	7.841	7.911	8.006
12	- Versorgungsaufwendungen	4.794	6.282	4.574	4.574	4.574	4.574
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.424	5.038	5.027	5.027	5.027	5.027
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		98	92	92	92	92
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	565	447	326	326	326	326
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.872	22.401	17.798	17.860	17.930	18.025
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-19.836	-21.201	-16.298	-16.360	-16.430	-16.525
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-19.836	-21.201	-16.298	-16.360	-16.430	-16.525
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-19.836	-21.201	-16.298	-16.360	-16.430	-16.525
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-19.836	-21.201	-16.298	-16.360	-16.430	-16.525

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktstufe 2: 009 001

Vorbereitende und informelle Bauleitplanung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.019	1.200	1.500		1.500	1.500	1.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+ Sonstige Einzahlungen							
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.019	1.200	1.500		1.500	1.500	1.500
10	- Personalauszahlungen	523	525	378		378	378	378
11	- Versorgungsauszahlungen	4.614	6.282	4.574		4.574	4.574	4.574
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.423	5.038	5.027		5.027	5.027	5.027
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	- Transferauszahlungen		98	92		92	92	92
15	- Sonstige Auszahlungen		447	326		326	326	326
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.559	12.390	10.397		10.397	10.397	10.397
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.540	-11.190	-8.897		-8.897	-8.897	-8.897
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	= Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	- für Baumaßnahmen							
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	- von aktivierbaren Zuwendungen							
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	= Summe (invest. Auszahlungen):							
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 009
Produktgruppe / Produkt: 009 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es werden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.500 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter sind Planungsaufwendungen im Rahmen der Gemeindeentwicklung (für Bauleitpläne, Satzungen, Konzepte, Gutachten u. a.) in einer Gesamthöhe von 5.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe / Produkt: 009 002 Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher Verträge

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Flächennutzungsplan

(Neu-)Aufstellung oder Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Bestwig

Bebauungspläne einschließlich VEP's inkl. ihrer Sicherung (z.B. Veränderungssperre)

Aufstellung/Änderung von Bebauungsplänen bzw. Vorhaben- und Erschließungsplänen innerhalb der Gemeinde Bestwig sowie Erlass von Satzungen zu ihrer Sicherung (z.B. Veränderungssperren) einschl. Vorabprüfungen und Sondierungsgespräche

Erlass von städtebaul. Satzungen (z.B. Abrundungssatzungen, Gestaltungssatzungen, Ergänzungssatzungen gem. § 34 BauGB)

Informelle räumliche Planung

Be-/Erarbeitung von Rahmenplänen, Machbarkeitsstudien, Konzepten, graphischen Entscheidungshilfen u.a. sowie Teilnahme an Projekten bzw. Arbeitsgruppen zur Vorbereitung bzw. Unterstützung formeller Bauleitplanungen

Ziel ist eine positive Gemeindeentwicklung

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

BauGB, BauO NW, Landesplanungsgesetz NW, diverse Erlasse, gemeindlicher Flächennutzungsplan, Regionalplan

Zielgruppen

Rat, Fachbehörden, Fachabteilungen, Bürger(-innen), Investoren

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,52	0,53	0,46	0,46	0,46	0,46
Indikatoren						
	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
rechtskräftige Bebauungspläne	27	27	30	34	37	38

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktstufe 2 : 009 002

Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher
Verträge

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviertete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge						
11 -	Personalaufwendungen	46.758	32.415	30.315	30.561	30.840	31.224
12 -	Versorgungsaufwendungen	16.438	20.939	18.297	18.297	18.297	18.297
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	40.118	50.105	65.105	45.105	35.105
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen		305	354	354	354	354
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.730	1.395	1.246	1.246	1.246	1.246
17 =	Ordentliche Aufwendungen	64.927	95.172	100.317	115.563	95.842	86.226
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-64.927	-95.172	-100.317	-115.563	-95.842	-86.226
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-64.927	-95.172	-100.317	-115.563	-95.842	-86.226
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-64.927	-95.172	-100.317	-115.563	-95.842	-86.226
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-64.927	-95.172	-100.317	-115.563	-95.842	-86.226

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktstufe 2: 009 002

Bauleitpläne und Satzungen inkl. städtebaulicher
Verträge

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen	1.772	1.749	1.511		1.511	1.511	1.511
11 -	Versorgungsauszahlungen	15.772	20.939	18.297		18.297	18.297	18.297
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		40.118	105		105	105	105
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		305	354		354	354	354
15 -	Sonstige Auszahlungen		1.395	1.246		1.246	1.246	1.246
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.544	64.506	21.513		21.513	21.513	21.513
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.544	-64.506	-21.513		-21.513	-21.513	-21.513
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 009
Produktgruppe / Produkt: 009 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die allgemeinen Planungskosten für Bauleitpläne und Satzungen werden mit 50.000 € veranschlagt.

Die Aufteilung der Planungskosten ist im Vorbericht erläutert.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich:
Produktgruppe / Produkt:

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
009 003 Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Maßnahmen zur Stadterneuerung

Vorbereitung/Durchführung/Begleitung von Maßnahmen zur Stadterneuerung bzw. Dorfentwicklung einschließlich Sanierungsmaßnahmen (Beantragung von Fördermitteln, Abrechnungen u.a.), jährlicher Demographiebericht

Sicherung der Infrastruktur

Korrespondenz mit Versorgungsträgern und Dienstleistungsbetrieben wie RWE, Bahn und Post zur Sicherung der örtlichen Infrastruktur

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

BauGB, GVFG, Richtlinien

Zielgruppen

Bürger(-innen), Rat, Planungsbüros, Bezirksregierung Arnsberg, HSK, Versorgungsträger, Dienstleistungsunternehmen

Produktziele

Stabilisierung der örtlichen Einwohnerzahlen (demographische Veränderungen)

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,46	0,49	0,45	0,45	0,45	0,45

Indikatoren

./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktstufe 2 : 009 003

Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der
Infrastruktur

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.869	5.300	9.400	9.300	9.300	7.700
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	84		12.215	12.215	12.215	12.215
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	1.953	5.300	21.615	21.515	21.515	19.915
11 -	Personalaufwendungen	36.937	29.792	28.175	28.299	28.438	28.630
12 -	Versorgungsaufwendungen	9.589	11.726	9.149	9.149	9.149	9.149
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.661	46.559	49.233	49.233	51.233	51.233
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.403	5.000	4.300	4.300	4.300	4.300
15 -	Transferaufwendungen		282	33.346	18.346	18.346	346
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.605	12.250	18.920	20.820	22.720	21.420
17 =	Ordentliche Aufwendungen	80.196	105.609	143.123	130.147	134.186	115.078
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-78.243	-100.309	-121.508	-108.632	-112.671	-95.163
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-78.243	-100.309	-121.508	-108.632	-112.671	-95.163
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-78.243	-100.309	-121.508	-108.632	-112.671	-95.163
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	253					
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-78.496	-100.309	-121.508	-108.632	-112.671	-95.163

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 009

Räumliche Planung und Entwicklung,
Geoinformationen

Produktstufe 2: 009 003

Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der
Infrastruktur

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	84		12.215		12.215	12.215	12.215
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84		12.215		12.215	12.215	12.215
10 -	Personalauszahlungen	1.034	979	755		755	755	755
11 -	Versorgungsauszahlungen	9.200	11.726	9.149		9.149	9.149	9.149
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.470	46.559	49.233		49.233	51.233	51.233
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		282	33.346		18.346	18.346	346
15 -	Sonstige Auszahlungen		1.290	1.220		1.220	1.220	1.220
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.704	60.836	93.703		78.703	80.703	62.703
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-44.619	-60.836	-81.488		-66.488	-68.488	-50.488
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	43.447	66.000	78.215		20.715	12.215	12.215
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	43.447	66.000	78.215		20.715	12.215	12.215
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	10.746						
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	22.845	106.000	106.000				
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen	22.066		24.430		24.430	24.430	24.430
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	55.657	106.000	130.430		24.430	24.430	24.430
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.211	-40.000	-52.215		-3.715	-12.215	-12.215

Produktbereich: 009
Produktgruppe / Produkt: 009 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Wie im Vorjahr sind Ortsgestaltungsmittel (ehem. Ortsverschönerungsmittel), über die die Ortsvorsteher für die Durchführung von Maßnahmen in ihren Ortschaften verfügen können, mit 1.000 € pro Ortschaft zzgl. 1 € pro Einwohner veranschlagt worden.

Der Teilansatz für Ramsbeck wird - als Kompensationsmaßnahme für die Dorfplatzumgestaltung - in den Jahren 2016 - 2017 um jeweils 2.000 € gekürzt.

Für die Breitbandversorgung Berlar und Andreasberg sind für die Jahre 2016 - 2018 18.000 € Finanzmittel für einen Förderantrag zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Bestwig veranschlagt.

Ferner sind in 2016 weitere 15.000 € entsprechend für den Breitbandausbau in Gewerbegebieten ausgewiesen.

Teilfinanzplan:

Für die Neugestaltungen des Dorfplatzes in Ramsbeck sind Auszahlungen i.H.v. 106.000 € und Einzahlungen von 66.000 € (Förderung) veranschlagt.

Eine finanzielle Kompensation der Maßnahme erfolgt durch die Kürzung und Verwendung der angesparten Ortsgestaltungsmittel für Ramsbeck bis einschließlich 2017 in Höhe von insg. 17.000 € sowie über eine geplante Spende der Dorfgemeinschaft in 2016 i.H.v. 8.500 €.

Produkt : 009 003			Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur							
Auftrag : : I 09030002			Investive LEADER-Kofinanzierung							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10,45		12,2		12,2	12,2	12,2		48,9
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	10,45		12,2		12,2	12,2	12,2		48,9
8 =	Summe der Investiven Einzahlungen	10,45		12,2		12,2	12,2	12,2		48,9
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	22,84								
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410	22,84								
13 -	Auszahlungen von Zuwendungen /Zuschüssen für Investitionen	22,07		24,4		24,4	24,4	24,4		97,7
	7817000 Allg.Inv.zusch. an priv.Unt.	22,07		24,4		24,4	24,4	24,4		97,7
15 =	Summe der Investiven Auszahlungen	44,91		24,4		24,4	24,4	24,4		97,7
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-34,46		-12,2		-12,2	-12,2	-12,2		-48,9

Produkt : 009 003		Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur								
Auftrag : : I 09030003		Umgestaltung Dorfplatz Ramsbeck								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		66,0	66,0		8,5				74,5
	681000 Invest.zuw. von übr. Bereichen		66,0	66,0		8,5				74,5
8 =	Summe der investiven Einzahlungen		66,0	66,0		8,5				74,5
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10,63								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	10,63								
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		106,0	106,0						106,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >410		106,0	106,0						106,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	10,63	106,0	106,0						106,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-10,63	-40,0	-40,0		8,5				-31,5

Produkt : 009 003		Städtebauliche Entwicklung und Sicherung der Infrastruktur								
Auftrag : : I 09030004		Umgestaltung Marktplatz Ostwig								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher berelt- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	33,00								
	681000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	33,00								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	33,00								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,12								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	0,12								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	0,12								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	32,88								

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 001 Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Raumbezogene Informationssysteme und kartographische Produkte

Nutzung, Bearbeitung, Bereitstellung von Kartenwerken, wie z.B. der Deutschen Grundkarte und Auskünfte einschl. Nutzung der/s automatisierten Liegenschaftskarte und -buches sowie Aufbau eines geographischen Informationssystems (GIS), Erstellung von Übersichts- / Bestandsplänen

Auskünfte aus der Bodenrichtwertkarte

Auskünfte aus der Bodenrichtwertkarte für die bebauten Bereiche in der Gemeinde Bestwig

Grundstückswertermittlung

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

./..

Zielgruppen

Rat, Fachbehörden, Bürger(-innen), Fachabteilungen, Planungsbüros, Bauwillige, Grundstückseigentümer(-innen), Gutachter-ausschuss

Produktziele

./..

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,28	0,31	0,28	0,28	0,28	0,28

Indikatoren

./..

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010
Produktstufe 2 : 010 001

Bauen und Wohnen
Raumbezogene Informationssysteme und
kartographische Produkte

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.224	1.200	500			
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	1.224	1.200	500			
11 -	Personalaufwendungen	15.797	18.328	17.579	17.579	17.579	17.579
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1	69	64	64	64	64
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.224	1.300	600			
15 -	Transferaufwendungen		178	215	215	215	215
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.558	8.816	8.759	8.759	8.759	8.759
17 =	Ordentliche Aufwendungen	24.580	28.691	27.217	26.617	26.617	26.617
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-23.356	-27.491	-26.717	-26.617	-26.617	-26.617
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.356	-27.491	-26.717	-26.617	-26.617	-26.617
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-23.356	-27.491	-26.717	-26.617	-26.617	-26.617
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-23.356	-27.491	-26.717	-26.617	-26.617	-26.617

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 010

Bauen und Wohnen

Produktstufe 2: 010 001

Raumbezogene Informationssysteme und
kartographische Produkte

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		69	64		64	64	64
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		178	215		215	215	215
15 -	Sonstige Auszahlungen	6.627	8.816	8.759		8.759	8.759	8.759
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.627	9.063	9.038		9.038	9.038	9.038
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.627	-9.063	-9.038		-9.038	-9.038	-9.038
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Es wird kein Erläuterungsbedarf für dieses Produkt gesehen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 002 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren
 und Bauvoranfragen

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Freistellung von der Genehmigungspflicht

Eingangsbestätigung und Mitteilung des gemeindlichen Verzichts auf Durchführung eines Baugenehmigungsverfahrens im Rahmen der Freistellungsregelung gem. § 67 BauO NW und interne Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Voraussetzungen sowie der gemeindlichen Interessenlage wie z.B. Erschließungsfragen einschl. Statistiken u.a.

Stellungnahmen zu Bauanträgen u.a.

Bauplanungsrechtliche Beurteilung und ggf. Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens im Rahmen der Beteiligung der Gemeinde Bestwig durch den HSK als Baugenehmigungsbehörde bei Baugenehmigungsverfahren, Vorbescheiden, Abbruchanfragen, Neubauvorhaben, Erweiterung und sonstige Vorhaben

Stellungnahmen an den Gutachterausschuss, Bauwillige und andere Dritte

Gemeindliche Stellungnahmen zum Bauplanungsrecht, Klärung von bauplanungsrechtlichen Sachverhalten

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

BauGB, BauO NW, BauNVO, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Satzungen

Zielgruppen

Bauwillige, Grundstückseigentümer(-innen), Planungsbüros, Rat, Bauaufsichtsbehörde, Gutachterausschuss

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36
Indikatoren						
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bearbeitete Vorlagen gem. § 67 BauO	4	9	10	0	0	0
bearbeitete Anträge gem. § 36 BauGB (Einvernehmen)	95	67	70	70	70	70

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010
Produktstufe 2 : 010 002

Bauen und Wohnen
Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie
(Bauvor-)Anfragen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	200	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	100	200	100	100	100	100
11	- Personalaufwendungen	21.016	20.203	20.764	20.781	20.800	20.826
12	- Versorgungsaufwendungen	1.027	1.256	1.247	1.247	1.247	1.247
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1	80	82	82	82	82
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		207	277	277	277	277
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.662	1.437	1.465	1.465	1.465	1.465
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.707	23.183	23.835	23.852	23.871	23.897
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-23.607	-22.983	-23.735	-23.752	-23.771	-23.797
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.607	-22.983	-23.735	-23.752	-23.771	-23.797
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-23.607	-22.983	-23.735	-23.752	-23.771	-23.797
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-23.607	-22.983	-23.735	-23.752	-23.771	-23.797

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 010

Bauen und Wohnen

Produktstufe 2: 010 002

Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie
(Bauvor-)Anfragen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	200	100		100	100	100
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	100	200	100		100	100	100
10 -	Personalauszahlungen	117	105	103		103	103	103
11 -	Versorgungsauszahlungen	999	1.256	1.247		1.247	1.247	1.247
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		80	82		82	82	82
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		207	277		277	277	277
15 -	Sonstige Auszahlungen	465	1.437	1.465		1.465	1.465	1.465
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.581	3.085	3.174		3.174	3.174	3.174
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.481	-2.885	-3.074		-3.074	-3.074	-3.074
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Es wird kein Erläuterungsbedarf für dieses Produkt gesehen.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 003 Denkmalschutz, Denkmalpflege, Denkmalförderung

Budget

Sport, Kultur, Jugend

Beschreibung

Unterschutzstellung

Aufgaben der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde

Inventarisierung von Denkmälern durch Eintragung in die Denkmalliste in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt und der Denkmalbehörde (HSK)

Stellungnahmen

Stellungnahmen bei Bauleitplänen, Baugenehmigungen etc., sonstige Stellungnahmen

Denkmalförderung, Denkmalpflege

Entscheidung über Förderanträge im Rahmen der kleineren privaten Denkmalpflegemaßnahmen, Antragsaufnahme und Weiterleitung bei größeren Denkmalpflegemaßnahmen, Stellungnahmen im Rahmen der Denkmalpflege bei anderen Zuschussträgern, Richtlinienentwicklung, Erlaubniserteilung bei baulichen Maßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden

Präventive Maßnahmen zur Denkmalpflege

Führungen, Vorträge, Tag des offenen Denkmals, etc.

Organisationseinheit

Hauptamt und Finanzverwaltung

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Denkmaleigentümer(-innen), Gemeinde Bestwig als Untere Denkmalbehörde, Bevölkerung, Behörden

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Indikatoren	Ist	IST	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
eingetragene Denkmäler	71	71	71			
laufende Verfahren	0	0	0			
Fördermaßnahmen	0	0	0			

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 003 Denkmalschutz, Denkmalpflege,
Denkmalförderung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			10.000	10.000	10.000	10.000
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.735					
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	1.735		10.000	10.000	10.000	10.000
11 -	Personalaufwendungen	8.842	9.062	9.280	9.280	9.280	9.280
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	781	1.440	21.440	21.440	21.440	21.440
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	39	17	21	21	21	21
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	76	83	85	85	85	85
17 =	Ordentliche Aufwendungen	9.738	10.602	30.826	30.826	30.826	30.826
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.003	-10.602	-20.826	-20.826	-20.826	-20.826
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.003	-10.602	-20.826	-20.826	-20.826	-20.826
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-8.003	-10.602	-20.826	-20.826	-20.826	-20.826
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.003	-10.602	-20.826	-20.826	-20.826	-20.826

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 010

Bauen und Wohnen

Produktstufe 2: 010 003

Denkmalschutz, Denkmalpflege,
Denkmalförderung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			10.000		10.000	10.000	10.000
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.735						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.735		10.000		10.000	10.000	10.000
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	781	1.440	21.440		21.440	21.440	21.440
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		17	21		21	21	21
15 -	Sonstige Auszahlungen		83	85		85	85	85
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	781	1.540	21.546		21.546	21.546	21.546
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	954	-1.540	-11.546		-11.546	-11.546	-11.546
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Für den Bereich Denkmalschutz sind Erträge i.H.v. 10.000 € (Landeszuweisungen für Maßnahmen im Bereich Denkmalschutz) und Aufwendungen für die v.g. Maßnahmen i.H.v. 20.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 004 Wohnungsbauförderung und -versorgung

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Wohnungsbauförderung

Gewährung und Abwicklung gemeindlicher Baudarlehen sowie Erstellung gemeindlicher Stellungnahmen an den HSK - Wohnungsbauförderungsamt - bei Förderanträgen nach den Wohnbauförderungsbestimmungen, Modernisierungsrichtlinien, Energiesparprogramm o.a., einschl. Fertigung von Bescheinigungen über Beitragshöhen nach dem BauGB und KAG

Beratung zur Erlangung einer Wohnung/Wohnungsvermittlung u.ä.

Annahme und Weiterleitung von Wohnberechtigungsscheinanträgen sowie Ausstellung der entsprechenden Bescheinigungen und Unterstützung bei der Wohnungsvermittlung sowie Auskünfte aus dem Mietspiegel

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

BauGB, KAG, WFB, Mietpreisspiegel

Zielgruppen

Grundstückseigentümer(-innen), Bauwillige, Wohnungsbauförderungsamt des HSK, Investoren, Wohnungssuchende, Mieter(-innen) und Vermieter(-innen)

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mietwohnungen	17	17	17	17	17	17
Mietgebäude	3	3	3	3	3	3

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010
Produktstufe 2 : 010 004

Bauen und Wohnen
Wohnungsbauförderung und -versorgung

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409	350	350	350	350	350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	409	350	350	350	350	350
11	- Personalaufwendungen	3.280	3.898	3.994	3.994	3.994	3.994
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	18	18	18	18	18
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		46	62	62	62	62
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	266	210	218	218	218	218
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.546	4.172	4.292	4.292	4.292	4.292
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.137	-3.822	-3.942	-3.942	-3.942	-3.942
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.137	-3.822	-3.942	-3.942	-3.942	-3.942
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.137	-3.822	-3.942	-3.942	-3.942	-3.942
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.137	-3.822	-3.942	-3.942	-3.942	-3.942

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 010

Bauen und Wohnen

Produktstufe 2: 010 004

Wohnungsbauförderung und -versorgung

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	418	350	350		350	350	350
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	418	350	350		350	350	350
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		18	18		18	18	18
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		46	62		62	62	62
15 -	Sonstige Auszahlungen		210	218		218	218	218
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		274	298		298	298	298
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	418	76	52		52	52	52
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Die Kostenerstattungen für gewährte Wohnungsbaudarlehen belaufen sich im Jahr auf 350 €.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe / Produkt: 010 005 Leistungen nach dem WoGG

Budget
Soziales

Beschreibung

Tabellenwohngeld/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetzbuch

Beratung, Antragsaufnahme, Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen für Tabellenwohngeld/Lastenzuschuss nach dem WoGG, Datenerfassung und Datenübermittlung zu IT.NRW

Bescheiderteilung sowie Durchführung der Verwaltungsverfahren bei Rückforderungen und Erstattungen

Organisationseinheit

Bürgeramt

Politisches Gremium

Bürgerausschuss

Grundlage

WoGG, WoGV, WoGVwV, SGB I, SGB X

Zielgruppen

Mieter(-innen), Eigentümer(-innen) von Wohnraum

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,67	0,66	0,66	0,66	0,66	0,66

Indikatoren	Ist	Ist	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wohngeldberechnungen	217	162	170	170	170	170
Wohngeldauszahlungen (lt. Statistik von IT.NRW)	151.298 €	105.499 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010 Bauen und Wohnen
Produktstufe 2 : 010 005 Leistungen nach dem WoGG

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	134	250	250	250	250	250
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	134	250	250	250	250	250
11 -	Personalaufwendungen	39.894	35.168	36.388	36.574	36.783	37.070
12 -	Versorgungsaufwendungen	11.644	13.820	13.722	13.722	13.722	13.722
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		134	128	128	128	128
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen	294	301	375	375	375	375
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.327	2.865	2.800	2.800	2.800	2.800
17 =	Ordentliche Aufwendungen	54.159	52.288	53.413	53.599	53.808	54.095
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-54.025	-52.038	-53.163	-53.349	-53.558	-53.845
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-54.025	-52.038	-53.163	-53.349	-53.558	-53.845
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-54.025	-52.038	-53.163	-53.349	-53.558	-53.845
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-54.025	-52.038	-53.163	-53.349	-53.558	-53.845

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 010

Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 : 010 005

Leistungen nach dem WoGG

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen	381	250	250		250	250	250
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	381	250	250		250	250	250
10 -	Personalauszahlungen	1.250	1.154	1.133		1.133	1.133	1.133
11 -	Versorgungsauszahlungen	11.158	13.820	13.722		13.722	13.722	13.722
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		134	128		128	128	128
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		301	375		375	375	375
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.500	2.865	2.800		2.800	2.800	2.800
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.908	18.274	18.158		18.158	18.158	18.158
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.527	-18.024	-17.908		-17.908	-17.908	-17.908
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbereich: 010
Produktgruppe / Produkt: 010 005

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Sonstige ordentliche Erträge:

Für ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) werden 250 € veranschlagt.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 011 Ver- und Entsorgung und Verwertung von Abfällen
Produktgruppe / Produkt: 011 001 Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen

Budget

Abfallbeseitigung

Beschreibung

Abfallberatung und Information, Maßnahmen zur Vermeidung von Abfall

Beratung der Bevölkerung und der Gewerbebetriebe zur Abfallentsorgung, Gebührengestaltung

Verwertung und Beseitigung von Abfällen sowie Überwachung der Abfallentsorgung

Verwertung von Bio- und Gartenabfällen, getrennte Erfassung von Wertstoffen, Altglas, Altpapier, Entsorgung von Restabfällen und Schadstoffen sowie Elektronikschrott, Sperrgutabfuhr, illegale Abfallablagerungen, Stellungnahmen zu Baugenehmigungen und im Rahmen der Bauleitplanung

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Abfallgesetze des Bundes und des Landes, Satzung über die Abfallbeseitigung in der Gemeinde Bestwig einschließlich der Gebührensatzung

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Gewerbebetriebe, Rat, beauftragte Unternehmer

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner- und Einwohnergleichwerte	11.500	11.300	11.300	11.300	11.300	11.300
Restmüll (t)	1.340	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Bioabfall (t)	2.060	2.010	2.010	2.010	2.010	2.010
Spermmüll (t)	190	230	230	230	230	230
Anzahl Abholaufträge Spermmüll	536	598	598	598	598	598
Abholgebühr Spermmüll (€/Auftrag)	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Deponiegebühr (€/t)	215,00	215,00	215,00	215,00	215,00	215,00
Verwertungsgebühr Bioabfall (€/t)	102,00	102,00	102,00	102,00	102,00	102,00

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 011

Produktstufe 2 : 011 001

Ver- und Entsorgung

Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung
von Abfällen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	893.400	889.540	889.360	889.360	889.360	889.360
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.861	16.000	15.720	15.720	15.720	15.720
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	909.261	905.540	905.080	905.080	905.080	905.080
11 -	Personalaufwendungen	25.425	25.679	26.386	26.386	26.386	26.386
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	825.710	848.790	849.290	849.290	849.290	849.290
14 -	Bilanzielle Abschreibungen						
15 -	Transferaufwendungen						
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.654					
17 =	Ordentliche Aufwendungen	880.790	874.469	875.676	875.676	875.676	875.676
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	28.471	31.071	29.404	29.404	29.404	29.404
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	28.471	31.071	29.404	29.404	29.404	29.404
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	28.471	31.071	29.404	29.404	29.404	29.404
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.045	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.941	60.250	59.290	59.290	59.290	59.290
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-25.425	-25.679	-26.386	-26.386	-26.386	-26.386

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 011

Produktstufe 2: 011 001

Ver- und Entsorgung

Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung
von Abfällen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	892.092	889.540	889.360		889.360	889.360	889.360
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.872	16.000	15.720		15.720	15.720	15.720
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	905.964	905.540	905.080		905.080	905.080	905.080
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	821.926	848.790	849.290		849.290	849.290	849.290
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen							
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	821.926	848.790	849.290		849.290	849.290	849.290
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	84.038	56.750	55.790		55.790	55.790	55.790
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 011
Produktgruppe / Produkt: 011 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Bei dem Produkt "Abfallvermeidung, Beseitigung und Verwertung von Abfällen" handelt es sich um einen Gebührenhaushalt. Die Gebührenberatungen und die Beschlussfassungen erfolgen durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat.

Auf eine weitergehende Erläuterung wird daher verzichtet.

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 001 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Bau von Verkehrsflächen einschließlich Anlagen und Sanierungen

Bau von Verkehrsflächen sowie Anlagen (Brücken, Stützmauern, Überquerungshilfen, Parkplätze u.a.) im Gebiet der Gemeinde
 Bestwig einschließlich Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung (Planung, Kostenermittlung, Ausschreibung, Abrechnung)

Erschließungs- und KAG-Beiträge

Erhebung von Erschließungs- und KAG-Beiträgen einschließlich Satzungserlass, Satzungsänderung, Klageverfahren u.a.

Überwachung und Unterhaltung von Verkehrsflächen einschließlich Anlagen

Unterhaltung inkl. regelmäßiger Zustandsüberprüfung der Verkehrsflächen und Anlagen (Brücken, Stützmauern, Überquerungshilfen, Parkplätze u.a.) einschließlich Straßenentwässerung und Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet

Pflege der Verkehrsgrünflächen (Straßenbegleitgrün u.ä.)

Pflege der Verkehrsgrünflächen (Straßenbegleitgrün u.ä.) im Gebiet der Gemeinde Bestwig

Straßen(um)benennung und Hausnummernvergabe

Festlegung/Änderung von Straßennamen und Hausnummern inkl. ihrer Mitteilung

Interessenvertretung als Straßenbaulastträger

Geltendmachung von gemeindlichen Interessen als Straßenbaulastträger (z.B. Ausgrabungsgenehmigungen)

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Bauleitplanung, DIN-Normen, BauGB, KAG, gemeindliche Satzungen

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer(-innen) im Gemeindegebiet, Rat, Grundstückseigentümer(-innen), Einwohner(-innen), Anlieger(-innen), Hauseigentümer(-innen), Rettungsdienst, Feuerwehr, Post- und Zustellservice, Versorgungsträger, ausführende Firmen

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	1,97	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Straßenlaternen	1.456	1.458	1.460	1.462	1.464	1.466
Radwege (in km)	20	20	20	20	20	20

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012
Produktstufe 2 : 012 001

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl.
Nebenanlagen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	118.644	105.100	110.000	122.200	130.200	143.300
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	562.251	496.300	501.200	515.200	523.100	536.700
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.804					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	217.270	94.900	91.000	91.000	91.000	91.000
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	902.970	696.300	702.200	728.400	744.300	771.000
11 -	Personalaufwendungen	137.374	122.652	127.242	127.449	127.684	128.006
12 -	Versorgungsaufwendungen	14.383	15.495	15.387	15.387	15.387	15.387
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	550.925	528.566	571.576	535.596	564.396	545.196
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.015.561	984.800	995.100	1.024.300	1.044.000	1.067.100
15 -	Transferaufwendungen		1.098	1.469	1.469	1.469	1.469
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.945	5.316	5.462	5.462	5.462	5.462
17 =	Ordentliche Aufwendungen	1.766.188	1.657.927	1.716.236	1.709.663	1.758.399	1.762.620
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-863.218	-961.627	-1.014.036	-981.263	-1.014.098	-991.620
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-863.218	-961.627	-1.014.036	-981.263	-1.014.098	-991.620
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-863.218	-961.627	-1.014.036	-981.263	-1.014.098	-991.620
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	192.709	147.698	157.863	157.863	157.863	157.863
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.055.927	-1.109.325	-1.171.899	-1.139.126	-1.171.961	-1.149.483

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2: 012 001

Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.040						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.804						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen	140.036						
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	145.880						
10 -	Personalauszahlungen	1.534	1.294	1.270		1.270	1.270	1.270
11 -	Versorgungsauszahlungen	13.760	15.495	15.387		15.387	15.387	15.387
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	486.111	528.566	571.576		535.596	564.396	545.196
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		1.098	1.469		1.469	1.469	1.469
15 -	Sonstige Auszahlungen	84	5.316	5.462		5.462	5.462	5.462
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	501.488	551.769	595.164		559.184	587.984	568.784
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-355.608	-551.769	-595.164		-559.184	-587.984	-568.784
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	99.941		45.000				
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	325.254	115.500	333.500		550.250	331.250	554.050
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	425.195	115.500	378.500		550.250	331.250	554.050
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.277	30.000	10.000	30.000	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)	10.000 (10.000)
25 -	für Baumaßnahmen	795.711	833.000	917.000	460.000	655.000 (460.000)	996.000	579.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	21.236	30.000	26.000		26.000	26.000	26.000
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	820.224	893.000	953.000	490.000	691.000 (470.000)	1.032.000 (10.000)	615.000 (10.000)
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-395.029	-777.500	-574.500	490.000	-140.750 (470.000)	-700.750 (10.000)	-60.950 (10.000)

Produktbereich: 012
Produktgruppe / Produkt: 012 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen belaufen sich auf voraussichtlich 110.000 €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es wird ein Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen (Erschließungsbeiträge, KAG- Beiträge) in Höhe von 501.200 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die Auflösung von pauschalierten Sonderposten wird in Höhe von 91.000 € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für bauliche Unterhaltung der Straßen, Brücken, Plätze, Stützmauern etc. werden insgesamt 157.040 € veranschlagt (davon 67.200 € für allgemeine Straßenunterhaltung und 55.000 € für Straßenunterhaltung / Einzelmaßnahmen).

Der Aufwand für "Straßenentwässerung" beträgt 226.000 €.

Für die Straßenbeleuchtung werden Aufwendungen in Höhe von 168.200 € veranschlagt.

Die Straßenplanungskosten werden mit 10.000 € veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen für das Infrastrukturvermögen belaufen sich auf voraussichtlich 995.100 € und stellen damit die größte Position bei den gemeindlichen Abschreibungen dar.

Teilfinanzplan:

Es wird auf die Aufstellung der Investitionsmaßnahmen im Produkt verwiesen.

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010101			Grundstückserwerb f. Straßen							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3,28	10,0	10,0	30,0	10,0	10,0	10,0		40,0
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.	3,28	10,0	10,0	30,0	10,0	10,0	10,0		40,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	3,28	10,0	10,0	30,0	10,0	10,0	10,0		40,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-3,28	-10,0	-10,0	30,0	-10,0	-10,0	-10,0		-40,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010111		Endausbau "Oben a.d. Wiemhufe"								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						69,8			69,8
	6831000 Erschließungsbeiträge						69,8			69,8
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						69,8			69,8
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15,0	15,0		110,0				125,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		15,0	15,0		110,0				125,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		15,0	15,0		110,0				125,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-15,0	-15,0		-110,0	69,8			-55,3

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010112		Verb. "Dorfstr." - "Oben a.d."								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							15,0		15,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							15,0		15,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							15,0		15,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-15,0		-15,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010113		Umgestaltung B7 in Velmede								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 20152016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 201720182019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	21,27								
	6810000 Inv.zuw. v. Bund	21,27								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	21,27								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	21,27								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010121			Weiterführung Hegeners Feld							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 20152016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 201720182019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100,0							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		100,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		100,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-100,0							

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010122		Lückenschl. Herm.-Löns-Str./Grimmestraße								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			20,0	100,0	100,0				120,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen			20,0	100,0	100,0				120,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			20,0	100,0	100,0				120,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-20,0	100,0	-100,0				-120,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010129			Erwerb Separationswege							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		20,0							
	7822000 Erwerb v. unbebauten Grdst.			20,0						
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			20,0						
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-20,0							

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010136			Amselweg, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	186								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	186								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	58,42								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	58,42								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	60,29								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	60,29								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010137			Am Sengenbergr, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,24								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	0,24								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	0,24								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	0,24								

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010138		Andreasstraße, Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3,27								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	3,27								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	3,27								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	3,27								

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010139		Baumhofstraße,(Abt.-A.-Feld.) Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			21,0		250,0				271,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)			21,0		250,0				271,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen			21,0		250,0				271,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,21	370,0	160,0						160,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	8,21	370,0	160,0						160,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	8,21	370,0	160,0						160,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-8,21	-370,0	-139,0		250,0				111,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010140			Grimmestraße, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2,32								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	2,32								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	2,32								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	2,32								

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010141		Im Eichborn, Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		56,0							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)		56,0							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen		56,0							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	135,79	23,0							
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	135,79	23,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	135,79	23,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-135,79	33,0							

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010142		Kampstraße, Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						169,0			169,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)						169,0			169,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						169,0			169,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20,0	20,0	240,0	240,0				260,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		20,0	20,0	240,0	240,0				260,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		20,0	20,0	240,0	240,0				260,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-20,0	-20,0	240,0	-240,0	169,0			-91,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010143			Montanusstr., Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4,28								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	4,28								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	23,94								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	23,94								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	28,23								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9,86								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	9,86								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	9,86								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	18,37								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010144			Nordstraße, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						80,0			80,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)						80,0			80,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen						80,0			80,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		15,0	15,0	120,0	120,0				135,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		15,0	15,0	120,0	120,0				135,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		15,0	15,0	120,0	120,0				135,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-15,0	-15,0	120,0	-120,0	80,0			-55,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010145			Professor-Hoberg-Str., Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 20152016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 201720182019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7,11								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	7,11								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	107,99								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	107,99								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	115,10								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	13,79								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	13,79								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	13,79								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	101,30								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010146			Siedlung, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3,72								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	3,72								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	3,72								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	3,72								

Produkt		: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag		: I 12010147	Veledastraße, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					128,0				128,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)					128,0				128,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					128,0				128,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		20,0	300,0						300,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		20,0	300,0						300,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		20,0	300,0						300,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-20,0	-300,0		128,0				-172,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : I 12010148		Waldstraße, Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11,13								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	11,13								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	11,13								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	11,13								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : I 12010149			Wilhelmshöhe, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3,88								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	3,88								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	44,98								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	44,98								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	48,86								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,92								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	8,92								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	8,92								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	39,94								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010151			Zum Loh, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					81,0				81,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)					81,0				81,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					81,0				81,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100,0	110,0						110,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		100,0	110,0						110,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		100,0	110,0						110,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-100,0	-110,0		81,0				-29,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010152			Gehweg Hermann-L.-Str.,KAG							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,20								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	0,20								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	0,20								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	0,20								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010153			Querstraße, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6,23								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	6,23								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	6,23								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen									
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	6,23								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010154			Nierbachtal,Anwohnerstr.,Erschließungsbeiträge (BauGB)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							15,0		15,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							15,0		15,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							15,0		15,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-15,0		-15,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010155		Zum Dümelskopf, Vollausbau (BauGB)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							100,0		100,0
	6831000 Erschließungsbeiträge							100,0		100,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen							100,0		100,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			15,0		15,0	169,0			184,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen			15,0		15,0	169,0			184,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			15,0		15,0	169,0			184,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-15,0		-15,0	-169,0	100,0		-84,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010156		Zum Loh, Separationsweg (BauGB)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					78,8		78,8		157,5
	6831000 Erschließungsbeiträge					78,8		78,8		157,5
8 =	Summe der investiven Einzahlungen					78,8		78,8		157,5
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		140,0	150,0						150,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		140,0	150,0						150,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		140,0	150,0						150,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-140,0	-150,0		78,8		78,8		7,5

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : I 12010157			Steinweg, Erschließungsbeitrag (BauGB)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
8 =	Summe der investiven Einzahlungen									
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,09	10,0			5,0	5,0	30,0		40,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	1,09	10,0			5,0	5,0	30,0		40,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,09	10,0			5,0	5,0	30,0		40,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,09	-10,0			-5,0	-5,0	-30,0		-40,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : I 12010158			Querstraße (Schild./Wilhelms.) Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4,34								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	4,34								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	44,69								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	44,69								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	49,02								
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25,23								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	25,23								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	25,23								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	23,79								

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : I 12010159		Baumhofstr.(Friedh.-Rüdenb.), Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							163,6		163,6
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)							163,6		163,6
8 =	Summe der investiven Einzahlungen							163,6		163,6
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5,67		25,0			384,0			409,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	5,67		25,0			384,0			409,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	5,67		25,0			384,0			409,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-5,67		-25,0			-384,0	163,6		-245,4

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010161		Verbindungsweg Ferienwohnpark Andreasberg								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							20,0		20,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							20,0		20,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							20,0		20,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-20,0		-20,0

Produkt		: 012 001	Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag		: I 12010162	Zum Knüll, Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							83,2		83,2
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)							83,2		83,2
8 =	Summe der investiven Einzahlungen							83,2		83,2
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					15,0	113,0			128,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen					15,0	113,0			128,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					15,0	113,0			128,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-15,0	-113,0	83,2		-44,8

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : I 12010164			Zum Weißen (komplett) Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4,10								
	6818000 Invest.zuw. von übr. Bereichen	4,10								
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	15,00	47,0							
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	15,00	47,0							
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	19,10	47,0							
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	92,02								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	92,02								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	92,02								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-72,92	47,0							

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010165			Radwegausbau "Bähnchenweg" Bestwig-Ramsbeck							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen		5,0			50,0				50,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen		5,0			50,0				50,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		5,0			50,0				50,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-5,0			-50,0				-50,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010168		August-Beule-Str., Sanierung (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten			300,0						300,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)			300,0						300,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen			300,0						300,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	397,26		37,0						37,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	397,26		37,0						37,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	397,26		37,0						37,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-397,26		263,0						263,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010169		Schlesier Straße, Sanierung, (KAG)								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen						35,0	333,0		368,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen						35,0	333,0		368,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen						35,0	333,0		368,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten						-35,0	-333,0		-368,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010170			Zum Ostenberg (bis Lindenweg), Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen						25,0	151,0		176,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen						25,0	151,0		176,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen						25,0	151,0		176,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten						-25,0	-151,0		-176,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010171			Epestraße (bis Brücke), Sanierung (KAG)							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							15,0		15,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen							15,0		15,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							15,0		15,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-15,0		-15,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010173		Stützmauer August-Beule-Str.								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11,15								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	11,15								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	11,15								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-11,15								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010178			Stützmauer Franz-Hoffm.-Str.							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	53,14								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	53,14								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	53,14								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-53,14								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010179			Stützmauer Baumhofstr./Trauerhalle							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 20152016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 201720182019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4,31								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	4,31								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,31								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-4,31								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : I 12010180			Fußgängerbrücke Obervalme							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8,45								
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	8,45								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	8,45								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-8,45								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010182			Geländer Stützmauer ObergrabenKanalstraße/Radweg							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16,17								
	7851000 Hochbaumaßnahmen	16,17								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	16,17								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-16,17								

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010184			Graf-Gottfried-Straße							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							116,0		116,0
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)							116,0		116,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen							116,0		116,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4,66					265,0			265,0
	7852000 Tiefbaumaßnahmen	4,66					265,0			265,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	4,66					265,0			265,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-4,66					-265,0	116,0		-149,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010189		Messgerät für Straßenkontrolle								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen		4,0							
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >4 J		4,0							
15 =	Summe der investiven Auszahlungen		4,0							
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten		-4,0							

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010500		Straßenbeleuchtung Errichtung von zusätzl. Leuchtstellen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
			2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	2,89	6,0	6,0		6,0	6,0	6,0		24,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >4 J	2,89	6,0	6,0		6,0	6,0	6,0		24,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	2,89	6,0	6,0		6,0	6,0	6,0		24,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-2,89	-6,0	-6,0		-6,0	-6,0	-6,0		-24,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12010502		Erneuerung Straßenbeleuchtung								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	18,34	20,0	20,0		20,0	20,0	20,0		80,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >4 J	18,34	20,0	20,0		20,0	20,0	20,0		80,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	18,34	20,0	20,0		20,0	20,0	20,0		80,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-18,34	-20,0	-20,0		-20,0	-20,0	-20,0		-80,0

Produkt : 012 001			Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen							
Auftrag : : I 12010600			Neubau u. Ersatz Buswarte.							
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	53,10		45,0						45,0
	681000 Inv. Zuweisung vom Land	53,10		45,0						45,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	53,10		45,0						45,0
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			65,0						65,0
	785000 Hochbaumaßnahmen			65,0						65,0
11 =	Summe der investiven Auszahlungen			65,0						65,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	53,10		-20,0						-20,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12019001		Erschließungsbeiträge								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
6 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1,45	12,5	12,5		12,5	12,5	12,5		50,0
	683000 Erschließungsbeiträge	1,45	12,5	12,5		12,5	12,5	12,5		50,0
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	1,45	12,5	12,5		12,5	12,5	12,5		50,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	1,45	12,5	12,5		12,5	12,5	12,5		50,0

Produkt : 012 001		Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen								
Auftrag : : I 12019003		Beiträge nach § 8 KAG								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
16 +	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1,67								
	6832000 Straßenanliegerbeiträge (KAG)	1,67								
8 =	Summe der investiven Einzahlungen	1,67								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	1,67								

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 002 Einbringung kommunaler Interessen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Einbringen kommunaler Interessen bei der Ausgestaltung des ÖPNV/SPNV

Beteiligung der Gemeinde bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes für den HSK (ÖPNV), Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde über den HSK im Zweckverband Ruhr-Lippe (SPNV) und bei der Einrichtung einer Nachtbuslinie

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Rat, Fachabteilungen, andere Behörden, Einwohner(-innen), ZRL, RLG, brs, NWL

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Buslinien						
ÖPNV	5	5	5	5	5	5
Nachtbus	1	1	1	1	1	1
Bürgerbus	2	2	2	2	2	2

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012
Produktstufe 2 : 012 002

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Einbringung kommunaler Interessen im Bereich
des Öffentlichen Personennahverkehrs

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.361	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	5.361	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
11	- Personalaufwendungen	1.130	1.187	1.261	1.261	1.261	1.261
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.605	6.804	7.305	7.305	7.305	7.305
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		11	15	15	15	15
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.428	5.054	5.054	5.054	5.054	5.054
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.164	13.056	13.635	13.635	13.635	13.635
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.802	-8.056	-8.635	-8.635	-8.635	-8.635
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.802	-8.056	-8.635	-8.635	-8.635	-8.635
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-8.802	-8.056	-8.635	-8.635	-8.635	-8.635
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.802	-8.056	-8.635	-8.635	-8.635	-8.635

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 012

Produktstufe 2: 012 002

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Einbringung kommunaler Interessen im Bereich
des Öffentlichen Personennahverkehrs

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen	5.361	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.361	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.809	6.804	7.305		7.305	7.305	7.305
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		11	15		15	15	15
15 -	Sonstige Auszahlungen	5.361	5.054	5.054		5.054	5.054	5.054
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.171	11.869	12.374		12.374	12.374	12.374
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.809	-6.869	-7.374		-7.374	-7.374	-7.374
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 012
Produktgruppe / Produkt: 012 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die Beteiligung an den Kosten des Nachtbusses werden 7.300 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hierbei handelt es sich um einen durchlaufenden Posten. Der erhaltene Zuschuss (5.000 €) wird direkt weitergeleitet an den Bürgerbusverein.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 003 Stadtreinigung

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Reinigungsarbeiten

Reinigung der gemeindeeigenen Verkehrsflächen inkl. Anlagen

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Satzung über die Straßenreinigung

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Verkehrsteilnehmer(-innen) in der Gemeinde

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,03	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02

Indikatoren

./.

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2 : 012 003

Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonstige ordentliche Erträge						
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen	2.256	2.271	1.538	1.538	1.538	1.538
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	344	3.507	2.405	2.405	2.405	2.405
14	- Bilanzielle Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen		17	15	15	15	15
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	81	54	54	54	54
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.701	5.876	4.012	4.012	4.012	4.012
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.701	-5.876	-4.012	-4.012	-4.012	-4.012
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.701	-5.876	-4.012	-4.012	-4.012	-4.012
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.701	-5.876	-4.012	-4.012	-4.012	-4.012
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.454	66.819	61.456	62.220	62.983	63.746
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-44.154	-72.695	-65.468	-66.232	-66.995	-67.758

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2: 012 003

Stadtreinigung (inkl. Papierkorbentleerung)

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		3.507	2.405		2.405	2.405	2.405
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		17	15		15	15	15
15 -	Sonstige Auszahlungen		81	54		54	54	54
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		3.605	2.474		2.474	2.474	2.474
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		-3.605	-2.474		-2.474	-2.474	-2.474
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):							
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							

Produktbereich: 012

Produktgruppe / Produkt: 012 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für die Straßenreinigung werden Kosten in Höhe von 2.400 € in Ansatz gebracht.

Teilfinanzplan:

Investitionsmaßnahmen sind bei diesem Produkt nicht vorgesehen.

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe / Produkt: 012 004 Winterdienst

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Winterdienst

Durchführung des Räum- u. Streudienstes im Gemeindegebiet zur verkehrssicheren Benutzung von Straßen, Wegen und Plätzen

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Satzung über die Straßenreinigung, Straßen- und Wegegesetz NRW, Verträge

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Verkehrsteilnehmer(-innen) in der Gemeinde

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,19	0,23	0,22	0,22	0,22	0,22

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beschlossener Gebührensatz	0,05 €	0,05 €	0,03 €	0,03 €	0,03 €	0,03 €
Kalkulierter Gebührensatz	0,053 €	0,047 €	0,040 €	0,041 €	0,042 €	0,042 €
Ergebnis Gebührensatz fiktiv	0,025 €	0,000 €	0,000 €	0,000 €	0,000 €	0,000 €

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2 : 012 004

Winterdienst

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.203	12.700	12.900	15.300	16.900	15.700
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	194.233	195.720	117.710	117.710	117.710	117.710
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge			40.791	43.428	46.065	48.702
8 +	Aktivierete Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	204.436	208.420	171.401	176.438	180.675	182.112
11 -	Personalaufwendungen	11.075	12.978	12.932	12.935	12.938	12.957
12 -	Versorgungsaufwendungen			419	419	419	419
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.322	121.000	109.300	110.500	111.700	112.900
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	11.249	13.800	14.100	16.200	17.000	15.800
15 -	Transferaufwendungen						
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.704					
17 =	Ordentliche Aufwendungen	188.349	147.778	136.751	140.054	142.057	142.076
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	16.087	60.642	34.650	36.384	38.618	40.036
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	16.087	60.642	34.650	36.384	38.618	40.036
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	16.087	60.642	34.650	36.384	38.618	40.036
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.637	58.819	49.038	49.802	50.565	51.328
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	47.173	106.800	82.100	82.100	82.100	82.100
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.550	12.661	1.588	4.086	7.083	9.264

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 012

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Produktstufe 2: 012 004

Winterdienst

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	198.990	195.720	117.710		117.710	117.710	117.710
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.250						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzzinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	204.240	195.720	117.710		117.710	117.710	117.710
10 -	Personalauszahlungen			34		34	34	34
11 -	Versorgungsauszahlungen			419		419	419	419
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.035	121.000	109.300		110.500	111.700	112.900
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen	8.613						
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	76.648	121.000	109.753		110.953	112.153	113.353
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	127.591	74.720	7.957		6.757	5.557	4.357
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.250						
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):	-1.250						
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.492	13.000	1.000	11.000	12.000 (11.000)	8.000	
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	5.492	13.000	1.000	11.000	12.000 (11.000)	8.000	
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.742	-13.000	-1.000	11.000	-12.000 (11.000)	-8.000	

Produktbereich: 012
 Produktgruppe / Produkt: 012 004

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Bei dem Produkt "Winterdienst" handelt es sich um einen Gebührenhaushalt. Die Gebührenberatungen und die Beschlussfassungen erfolgen durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat.

Auf eine weitergehende Erläuterung wird daher verzichtet.

Teilfinanzplan:

Es sind insgesamt 1.000 € veranschlagt für den Ersatz einer Schneefräse.

Produkt : 012 004		Winterdienst								
Auftrag : : I 12040001		Anschaffung bewegl. Vermögen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
11 -	Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	5,49	13,0	10	11,0	12,0	8,0			21,0
	7826000 AZ Erwerb bewegl. S. >40	5,49	13,0	10	11,0	12,0	8,0			21,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	5,49	13,0	1,0	11,0	12,0	8,0			21,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-5,49	-13,0	-1,0	11,0	-12,0	-8,0			-21,0

Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe / Produkt: 013 001 Bereitstellung/Betrieb von Grün- und Parkanlagen

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

(Um)Planung von bestehenden Grün- und Parkanlagen/sonstige Anlagen/Einrichtungen

(Um)Planung von bestehenden Grün- und Parkanlagen und sonstigen Anlagen/Einrichtungen sowie deren Umsetzung

Unterhaltung, Pflege und Bepflanzung von Grün- und Parkanlagen inkl. Ortsverschönerung und Weihnachtsbaumaufstellung

Unterhaltung und Pflege sonstiger Anlagen und Einrichtungen (z.B. Ehrenmäler) inkl. Ortsverschönerung / Ortsgestaltung

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Einwohner(-innen), Touristinnen und Touristen, Interessengemeinschaften, Ortsvorsteher, Vereine

Produktziele

./.

	Ist		Plan			
Stellenplanauszug	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,10	0,12	0,13	0,13	0,13	0,13

Indikatoren	Ist 2014	Plan 2015	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Freizeitanlagen Velmede						
- Am Musikpavillon						
- Hinter Hegershof / Hennenohl	2	1	1	1	1	1
Freizeitanlagen Nuttlar						
- Am Roh						
- Kirchstr.(am Schlebornbach)	2	2	2	2	2	2
Freizeitanlagen Ostwig						
- Baugebiet Westfeld						
- Schutzhütte "Am Steinberg"						
- Rund um die Schützenhalle	3	3	3	3	3	3
Freizeitanlagen Ramsbeck						
- am Junkern Hof						
- Bergmannshain	2	2	2	2	2	2
Freizeitanlagen Andreasberg						
- An der Schützenhalle	1	1	1	1	1	1

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013

Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2 : 013 001

Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.005	1.000	1.000	2.000	4.000	5.900
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	44					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	1.049	1.000	1.000	2.000	4.000	5.900
11 -	Personalaufwendungen	8.143	9.472	10.272	10.272	10.272	10.272
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.762	38.097	64.130	46.080	46.080	46.080
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	1.005	1.100	1.100	2.100	4.100	6.000
15 -	Transferaufwendungen		69	100	100	100	100
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.059	1.990	1.017	1.017	1.017	1.017
17 =	Ordentliche Aufwendungen	35.970	50.728	76.619	59.569	61.569	63.469
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-34.920	-49.728	-75.619	-57.569	-57.569	-57.569
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-34.920	-49.728	-75.619	-57.569	-57.569	-57.569
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-34.920	-49.728	-75.619	-57.569	-57.569	-57.569
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.322	74.500	96.375	96.375	96.375	96.375
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-127.242	-124.228	-171.994	-153.944	-153.944	-153.944

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 013

Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2: 013 001

Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	44						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44						
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.860	38.097	64.130		46.080	46.080	46.080
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		69	100		100	100	100
15 -	Sonstige Auszahlungen	3.502	1.990	1.017		1.017	1.017	1.017
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.362	40.156	65.247		47.197	47.197	47.197
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-26.317	-40.156	-65.247		-47.197	-47.197	-47.197
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen					5.000	5.000	10.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):					5.000	5.000	10.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					-5.000	-5.000	-10.000

Produktbereich: 013
Produktgruppe / Produkt: 013 001

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Unter dieser Position sind die Bewirtschaftungskosten für die Springbrunnen in der Heinrich-Lübke-Straße bzw. des Uferweges in Ramsbeck sowie der Schutzhütten in einer Gesamthöhe von 3.550 € veranschlagt. Weiterhin werden für die lfd. Unterhaltung der Grünanlagen, der Brunnenanlagen sowie der Bänke Aufwendungen in Höhe von 17.280 € veranschlagt.

Für die Unterhaltung der Bäume sind 42.430 € vorgesehen (insbesondere für die Kontrolle der Straßenbäume durch externe Unternehmen).

Teilfinanzplan:

Keine Maßnahmen in 2016 geplant.

Produkt : 013 001		Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen								
Auftrag : : I 13010102		Natur- und Erlebnis-Anlagen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen					5,0	5,0	5,0		15,0
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen					5,0	5,0	5,0		15,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen					5,0	5,0	5,0		15,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten					-5,0	-5,0	-5,0		-15,0

Produkt : 013 001		Bereitst./Betrieb v. Grün- und Parkanlagen								
Auftrag : : I 13010103		Trimmdichpfad								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen							5,0		5,0
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen							5,0		5,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen							5,0		5,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten							-5,0		-5,0

Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe / Produkt: 013 002 Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Budget

Bauen, Wohnen und Umwelt

Beschreibung

Anlage, Pflege und Schutz der gemeindlichen Waldbestände

Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes sowie Aufstellung des Forstwirtschaftsplanes in Zusammenarbeit mit dem Regionalforstamt in Rüthen

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

./.

Zielgruppen

Forstamt, Holzverwertungsfirmen

Produktziele

Erhalt und Aufwertung Gemeindewald

	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellenplanauszug						
Stellen Anzahl	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
gemeindliche Forstfläche	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha	134,76 ha

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013
Produktstufe 2 : 013 002

Natur- und Landschaftspflege
Verwaltung und Bewirtschaftung des
Gemeindewaldes

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.745	42.950	42.000	35.000	35.000	35.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktiviert Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	44.745	42.950	42.000	35.000	35.000	35.000
11 -	Personalaufwendungen	6.889	6.938	7.112	7.112	7.112	7.112
12 -	Versorgungsaufwendungen						
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.612	20.120	24.221	22.021	20.021	22.021
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	5					
15 -	Transferaufwendungen		52	69	69	69	69
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.282	6.239	7.544	7.244	7.244	7.244
17 =	Ordentliche Aufwendungen	26.787	33.349	38.946	36.446	34.446	36.446
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	17.957	9.601	3.054	-1.446	554	-1.446
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	17.957	9.601	3.054	-1.446	554	-1.446
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	17.957	9.601	3.054	-1.446	554	-1.446
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	17.957	9.601	3.054	-1.446	554	-1.446

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 013

Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2: 013 002

Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
		2014	2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.745	42.950	42.000		35.000	35.000	35.000
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	44.745	42.950	42.000		35.000	35.000	35.000
10 -	Personalauszahlungen							
11 -	Versorgungsauszahlungen							
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.632	20.120	24.221		22.021	20.021	22.021
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen		52	69		69	69	69
15 -	Sonstige Auszahlungen	3.010	6.239	7.544		7.244	7.244	7.244
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.642	26.411	31.834		29.334	27.334	29.334
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	29.103	16.539	10.166		5.666	7.666	5.666
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen							
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	5.232	6.400	7.800		6.000	7.000	6.000
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	5.232	6.400	7.800		6.000	7.000	6.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.232	-6.400	-7.800		-6.000	-7.000	-6.000

Produktbereich: 013
Produktgruppe / Produkt: 013 002

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Den Ansätzen liegt der Entwurf des Forstwirtschaftsplanes 2016 zugrunde.

Teilfinanzplan:

Es sind investive Maßnahmen (Wiederaufforstung) i. H. v. 7.800 € vorgesehen.

Produkt : 013 002		Verwaltung und Bewirtschaftung des Gemeindewaldes								
Auftrag : : I 13020101		Wiederaufforstungen/Neuaufforstungen								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
14 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	5,23	6,4	7,8		6,0	7,0	6,0		26,8
	7890000 Sonstige Investitionsauszahlun	5,23	6,4	7,8		6,0	7,0	6,0		26,8
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	5,23	6,4	7,8		6,0	7,0	6,0		26,8
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-5,23	-6,4	-7,8		-6,0	-7,0	-6,0		-26,8

Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe / Produkt: 013 003 Bestattungswesen

Budget

Friedhöfe

Beschreibung

Verwaltung von Grabstellen, Denkmalgenehmigungen, Ausübung der Hausgewalt, Kontrolle der Grabmäler auf Standsicherheit u.a. auf den vier Kommunalfriedhöfen

Einebnungen und Umbettungen

Einebnungen von Grabstellen, Umbettungen von Leichnamen

Unterhaltung der Friedhöfe einschließlich Geräte und Friedhofskapellen

Unterhaltung und Anlegung der Wege auf den gemeindlichen Friedhöfen sowie laufende Unterhaltung und Bewirtschaftung der Friedhofskapellen und des Mini-Baggers u.ä.

Pflege der Außenanlagen auf den kommunalen Friedhöfen

Grabbereitung auf den kommunalen Friedhöfen

Friedhoferschließung

Ordnungsgemäße Erschließung der Grabfelder, gefahrlose Nutzung der Wege u.a.

Pflege von Kriegsgräbern

Auftragsvergabe zur Pflege der Kriegsgräber, Prüfung der Pflege, Abrechnung der Pauschsätze ggf. Zuführung überschüssiger Mittel zur Rücklage

Organisationseinheit

Bau- und Umweltamt / Bürgeramt

Politisches Gremium

Gemeindeentwicklungsausschuss

Grundlage

Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen, GräbG

Zielgruppen

Angehörige von Verstorbenen, Bestattungsunternehmer, Besucher(-innen) der Friedhöfe

Produktziele

./.

Stellenplanauszug	Ist		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Stellen Anzahl	0,29	0,28	0,29	0,29	0,29	0,29

Indikatoren	Ist	Plan	Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sterbefälle	76	71	71	71	71	71
- davon Urnengräber	40	30	30	30	30	30
Einebnungen	32	35	35	35	35	35
Grabmalgenehmigungen	6	9	9	9	9	9
Kriegsgräber						
- Friedhof Andreasberg	5	5	5	5	5	5
- Friedhof Ramsbeck	3	3	3	3	3	3
- Friedhof Nuttlar	2	2	2	2	2	2

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig
Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1 : 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktstufe 2 : 013 003 Bestattungswesen

Nr.	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016	2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.395	3.300	3.000	3.000	1.200	400
3 +	Sonstige Transfererträge						
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	84.790	125.059	125.059	125.059	125.059	125.059
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.595					
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207	210	210	210	210	210
7 +	Sonstige ordentliche Erträge						
8 +	Aktivierte Eigenleistungen						
9 +/-	Bestandsveränderungen						
10 =	Ordentliche Erträge	90.987	128.569	128.269	128.269	126.469	125.669
11 -	Personalaufwendungen	16.765	15.102	16.073	16.101	16.133	16.176
12 -	Versorgungsaufwendungen	1.712	2.094	2.079	2.079	2.079	2.079
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.402	40.910	44.510	41.010	41.010	41.010
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	10.353	10.400	10.000	10.000	8.300	7.400
15 -	Transferaufwendungen						
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.757	1.410	1.410	1.410	1.410	1.410
17 =	Ordentliche Aufwendungen	70.989	69.916	74.072	70.600	68.932	68.075
18 =	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	19.998	58.653	54.197	57.669	57.537	57.594
19 +	Finanzerträge						
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21 =	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)						
22 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	19.998	58.653	54.197	57.669	57.537	57.594
23 +	Außerordentliche Erträge						
24 -	Außerordentliche Aufwendungen						
25 =	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26 =	Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	19.998	58.653	54.197	57.669	57.537	57.594
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.185	1.185	1.185	1.185	1.185
28 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.256	68.800	68.500	68.500	68.500	68.500
29 =	Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-58.258	-8.962	-13.118	-9.646	-9.778	-9.721

Mandant: 490 490 Gemeinde Bestwig

Haushalt: 100 NKF Haushalt Gemeinde Bestwig

Produktstufe 1: 013

Natur- und Landschaftspflege

Produktstufe 2: 013 003

Bestattungswesen

Nr.	Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2014	Haushaltsansatz		Ver- pflichtungs- ermächti- gungen	Finanzplanungszeitraum		
			2015	2016		2017	2018	2019
1	Steuern und ähnliche Abgaben							
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen							
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	120.267	125.059	125.059		125.059	125.059	125.059
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.595						
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	207	210	210		210	210	210
7 +	Sonstige Einzahlungen							
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9 =	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	123.069	125.269	125.269		125.269	125.269	125.269
10 -	Personalauszahlungen	185	175	172		172	172	172
11 -	Versorgungsauszahlungen	1.643	2.094	2.079		2.079	2.079	2.079
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.122	40.910	44.510		41.010	41.010	41.010
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14 -	Transferauszahlungen							
15 -	Sonstige Auszahlungen	1.580	1.410	1.410		1.410	1.410	1.410
16 =	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.529	44.589	48.171		44.671	44.671	44.671
17 =	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	87.540	80.680	77.098		80.598	80.598	80.598
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
18 +	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19 +	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20 +	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21 +	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22 +	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23 =	Summe (invest. Einzahlungen):							
	Auszahlungen							
24 -	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25 -	für Baumaßnahmen	1.500		7.000				7.000
26 -	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27 -	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28 -	von aktivierbaren Zuwendungen							
29 -	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30 =	Summe (invest. Auszahlungen):	1.500		7.000				7.000
31 =	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.500		-7.000				-7.000

Produktbereich: 013
Produktgruppe / Produkt: 013 003

Fachliche Erläuterungen

Teilergebnisplan:

Bei dem Produkt "Bestattungswesen" handelt es sich um einen Gebührenhaushalt. Die Gebührenberatungen und die Beschlussfassungen erfolgen durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat.

Auf eine weitergehende Erläuterung wird daher verzichtet.

Produkt : 013 003		Bestattungswesen								
Auftrag : : I 13030103		Errichtung Urnenwand								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis	Haushaltsansatz		Verpflich- tungs- ermächtig.	Finanzplanungszeitraum			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
		2014	2015	2016		2017	2018	2019		
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen			7,0				7,0		14,0
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen			7,0				7,0		14,0
15 =	Summe der investiven Auszahlungen			7,0				7,0		14,0
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten			-7,0				-7,0		-14,0

Produkt : 013 003		Bestattungswesen								
Auftrag : : I 13030104		Stele Friedhof Velmede								
Investitionsmaßnahmen in T€										
VZ	Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2014	Haushaltsansatz 2015 2016		Verpflich- tungs- ermächtigt.	Finanzplanungszeitraum 2017 2018 2019			bisher bereit- gestellt	Gesamt- aus- zahlung
10 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,50								
	7853000 Sonstige Baumaßnahmen	1,50								
15 =	Summe der investiven Auszahlungen	1,50								
16 =	Saldo aus Investitionstätigkeiten	-1,50								

Gemeinde Bestwig
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		29.529,00		19.684,00
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	2.965.733,00			2.345.246,00
1.2.1.2 Ackerland	68.001,00			68.048,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.450.283,00			1.445.056,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>452.864,00</u>			<u>499.663,00</u>
		4.936.881,00		4.358.013,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	923.125,00			950.132,00
1.2.2.2 Schulen	6.175.997,00			6.490.943,00
1.2.2.3 Wohnbauten	534.905,00			554.914,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	<u>6.953.337,00</u>			<u>7.156.865,00</u>
		14.587.364,00		15.152.854,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.417.180,00			2.413.304,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.156.482,00			2.217.093,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	<u>13.978.960,00</u>			<u>14.535.212,00</u>
		18.552.622,00		19.165.609,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.111.248,00			1.137.757,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3,00			3,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.117.939,00			939.154,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	754.161,00			724.677,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>723.648,78</u>			<u>364.650,92</u>
		41.783.866,78		41.842.717,92
1.3 Finanzanlagen				
1.3.2 Beteiligungen	1.852.973,26			1.852.973,26
1.3.3 Sondervermögen	9.057.867,80			9.057.867,80
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	37.632,70			37.632,70
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	<u>78.095,68</u>			<u>79.993,75</u>
		11.026.569,44		11.028.467,51
		52.839.965,22		52.890.869,43
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		226.894,06		229.135,04
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	10.282,11			45.344,62
2.2.1.2 Beiträge	123.859,61			102.716,10
2.2.1.3 Steuern	111.290,66			186.492,26
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	69.124,22			106.857,96
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>121.029,91</u>			<u>30.280,48</u>
		435.586,51		471.691,42
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	16.355,50			149.036,45
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	3.418,38			2.992,24
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	79.647,64			191,97
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		99.421,52		152.220,66
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		162.610,85		185.410,45
		697.618,88		809.322,53
2.4 Liquide Mittel		3.415.390,97		2.707.596,87
		4.339.903,91		3.746.054,44
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		547.396,84		540.457,12
		57.727.265,97		57.177.380,99

PASSIVSEITE

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	13.482.454,70	13.560.027,72
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	83.042,56	-78.826,22
	13.565.497,26	13.481.201,50
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	11.416.801,00	10.425.995,00
2.2 für Beiträge	7.178.083,50	7.440.172,50
2.3 für den Gebührenaussgleich	342.054,34	207.281,26
2.4 Sonstige Sonderposten	1.470.086,00	1.569.626,00
	20.407.024,84	19.643.074,76
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	8.087.865,00	7.752.603,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	347.530,19	751.940,13
	8.435.395,19	8.504.543,13
4. Verbindlichkeiten		
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5 von Kreditinstituten	9.496.090,33	9.126.683,09
	9.496.090,33	9.126.683,09
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.000.000,00	3.000.000,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	450.615,68	289.175,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	187.182,16	251,37
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	515.936,80	731.633,67
4.8 Erhaltene Anzahlungen	703.612,59	1.474.265,66
	14.353.437,56	14.622.008,79
5. Passive Rechnungsabgrenzung	965.911,12	926.552,81
	57.727.265,97	57.177.380,99

Stellenplan 2016

Teil A: Beamte -Gemeindeverwaltung-

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	7
Wahlbeamte						
Bürgermeister	B 3	1	1	1	1	
Höherer Dienst						
Oberverwaltungsrat	A 14	1	-	1	1	
Gehobener Dienst						
Oberamtsrat	A 13	2	-	2	2	
Amtsrat	A 12	-	-	-	-	
Amtmann	A 11	2	-	2	2	
Oberinspektor	A 10	2 (1,74) *	-	2 (1,50)	2 (1,74) **	1 x Teilzeit (30,50 Std.)
Mittlerer Dienst						
Amtsinspektor	A 9	4 (3,78)	-	4 (3,78)	4 (3,78)	1 x Amtszulage Anlage IX/FN 3 1 x Teilzeit (32,00 Std.)
Hauptsekretär	A 8	1 (0,50)	-	1 (0,50)	1 (0,50)	Teilzeit (20,50 Std.)
Insgesamt		13 (12,02)	1	13 (11,78)	13 (12,02)	

Die Anzahl der Stellen wird zusätzlich unter Berücksichtigung der (durchschnittlichen) Teilzeitanteile in Klammern angegeben.

* 1 Stelle mit Erhöhung des Arbeitszeitanteils aufgrund Verlagerung der Tätigkeiten aus dem Tarfbereich-daher faktisch keine Änderung beim Arbeitszeitanteil für die Aufgabenerledigung

** 1 Vollzeitstelle im Rahmen der Elternzeit tatsächlich derzeit nur mit 12,50 Stunden besetzt.

Stellenplan 2016

Teil B: Tariflich Beschäftigte -Gemeindeverwaltung-

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsäch- lich besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
	2	3	4	5
11	3	3	3	
10	3	3	3	
9	9	9	9	
8	4	4	4	
6	19 (15,96)	18 (15,46)	18 (15,46)	7 Teilzeit (1 x 30,00 Std., 2 x 23,00 Std., 1 x 20,00 Std., 3 x 19,50 Std.)
5	8 (4,74)	8 (4,74)	8 (4,74)	5 Teilzeit (1 x 7,00 Std., 1 x 24,56 Std., 2 x 8,90 Std., 1 x 18,22 Std.)
4	5	5	5	
2	5 (0,60)	5 (0,60)	4 (0,41)	5 Teilzeit (1 x 4,50 Std., 1 x 3,68 Std., 1 x 0,90 Std., 1 x 6,60 Std., 1 x 7,45 Std.)
Insgesamt	56 (45,30)	55 (44,80)	54 (44,61)	

Die Anzahl der Stellen wird zusätzlich unter
Berücksichtigung der (durchschnittlichen)

Nachrichtlich/Hinweise

Kurzfristig Beschäftigte (nicht dauernd Beschäftigte) werden nicht mit einer Stelle ausgewiesen

Stellenübersicht 2016
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Beamte-

Produkt- bereich	Bezeichnung	Wahl- beamte B 3	Höherer Dienst A 14	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			Erläuterungen Summe
				A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	
1	2	3		5					6			7
001	Innere Verwaltung	1,00	0,92	0,14		0,71	0,09		2,00			4,86
002	Sicherheit und Ordnung		0,02	0,47		0,79			0,77	0,06		2,11
003	Schulträgeraufgaben		0,06									0,06
004	Kultur und Wissenschaft			0,01			0,13		0,06			0,20
005	Soziale Leistungen			0,52		0,21	1,52		1,17	0,30		3,72
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe											0,00
008	Sportförderung					0,08						0,08
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			0,62			0,19					0,81
010	Bauen und Wohnen			0,04						0,64		0,68
011	Ver- und Entsorgung											0,00
012	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			0,17		0,16	0,07					0,40
013	Natur- und Landschaftspflege					0,05						0,05
014	Umweltschutz			0,03								0,03
015	Wirtschaft und Tourismus											0,00
016	Allgemeine Finanzwirtschaft											0,00

Gesamt 1,00 1,00 2,00 0,00 2,00 2,00 0,00 4,00 1,00 0,00
Summe 13,00

Übersicht nach Organisationseinheiten 2016
Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Wahl- beamte B 3	Höherer Dienst A 14	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			Erläuterungen
			A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	
Gemeindeorgane	1										
Hauptverwaltung		1						1			
Finanzverwaltung								1			
Bes. Dienstst. d. allg. Verw. (Standesamt)								1			
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung											
Öffentliche Ordnung			1		1						
Umweltschutz											
Feuerschutz											
Grund- und Hauptschulen											
Realschule											
Förderschule											
Sekundarschule											
Verwalt. der sozialen Angelegenheiten									1		
Verwalt. der Grundsicherung f. Arbeitssuchende						1		1			
Soziale Einrichtungen											
Kindergärten											
Sportstätten											
Park- und Grünanlagen											
Allgemeine Bauverwaltung			1		1	1					
Märkte											
Bestattungswesen											
Öffentliche Einrichtungen											
Arbeitsgruppe Bau											
Fremdenverkehr											

Gesamt 1 1 2 0 2 2 0 4 1 0
Summe 13

Stellenübersicht 2016
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 -Tariflich Beschäftigte-

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen								Erläuterungen Summe
		11	10	9	8	6	5	4	2	
1	2	3								4
001	Innere Verwaltung	0,05	1,44	4,27	1,76	10,22	0,02	5,00	1,00	23,76
002	Sicherheit und Ordnung				1,00	1,82			1,00	3,82
003	Schulträgeraufgaben		0,43			0,90	6,63			7,96
004	Kultur und Wissenschaft			0,02					1,00	1,02
005	Soziale Leistungen		0,98	2,15	0,37	1,60				5,10
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		0,05	0,08	0,30	0,18				0,61
008	Sportförderung		0,10			1,09	1,35		1,00	3,54
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	0,05		0,17		0,04				0,26
010	Bauen und Wohnen			0,61	0,34	0,07				1,02
011	Ver- und Entsorgung	0,31		0,18						0,49
012	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV	0,90		0,82		0,07				1,79
013	Natur- und Landschaftspflege	0,22			0,23	0,01				0,46
014	Umweltschutz	0,47		0,03						0,50
015	Wirtschaft und Tourismus	1,00		0,07		3,00			1,00	5,07
016	Allgemeine Finanzwirtschaft			0,60						0,60

Gesamt 3,00 3,00 9,00 4,00 19,00 8,00 5,00 5,00
Summe 56,00

Übersicht nach Organisationseinheiten 2016
 Anzahl der Stellen

Bezeichnung	Entgeltgruppen								Erläuterungen
	11	10	9	8	6	5	4	2	
Gemeindeorgane									
Hauptverwaltung		2	2		2				
Finanzverwaltung			3		2				
Bes. Dienstst. d. allg. Verw.									
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung					1			1	
Öffentliche Ordnung				2	2				
Umweltschutz	1								
Feuerschutz								1	
Grund- und Hauptschulen					2	6			
Realschule						1			
Förderschule									
Sekundarschule									
Verwalt. der sozialen Angelegenheiten									
Verwalt. der Grundsicherung f. Arbeitssuchende		1	2		1				
Soziale Einrichtungen									
Kindergärten									
Sportstätten						1		1	
Park- und Grünanlagen									
Allgemeine Bauverwaltung	1		2	1	1				
Märkte									
Bestattungswesen									
Öffentliche Einrichtungen								1	
Arbeitsgruppe Bau				1	5		5		
Fremdenverkehr	1				3			1	

Gesamt 3 3 9 4 19 8 5 5
Summe 56

Stellenübersicht 2016

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit -Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte-

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2016	Beschäftigt am 01.10.2015	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildende - Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	3	3	
- Fachinformatiker		1	1	
- Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit		2	2	
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	-	-	
Insgesamt		6	6	

Forstwirtschaftsplan 2016 der Gemeinde Bestwig

Ergebnisplan

Produkt: 013 002

Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€)	HH-Ansatz (€)	Finanzplanung (€)		
		2015	2016	2017	2018	2019
01000 4411000	Erträge aus Verkauf	42.950,00	42.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
01000 4141000	Landeszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag		42.950,00	42.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00

Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€)	HH-Ansatz (€)	Finanzplanung (€)		
		2015	2016	2017	2018	2019
01000 5232120	Laufende Unterhaltung Forstwirtschaftswege	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
01000 5261000	Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Holzwerbungskosten)	10.600,00	13.800,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
01000 5249250	Kulturkosten, einschl. Baumkontrollen (VBK)	8.500,00	9.400,00	11.000,00	9.000,00	11.000,00
01000 5441000	Versicherungsbeiträge	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
01000 5443000	Beiträge zu Verbänden	4.000,00	5.300,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Gesamtbetrag		26.100,00	31.500,00	29.000,00	27.000,00	29.000,00
Kostenbilanz Ergebnisplan		16.850,00	10.500,00	6.000,00	8.000,00	6.000,00

Investitionsplan

Investitionsauftrag: I 13020101

Erträge

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€)	HH-Ansatz (€)	Finanzplanung (€)		
		2015	2016	2017	2018	2019
01000 6811000	Landeszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Aufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	HH-Ansatz (€)	HH-Ansatz (€)	Finanzplanung (€)		
		2015	2016	2017	2018	2019
01000 7890000	Kosten Wiederaufforstung (Kulturplan)	6.400,00	7.800,00	6.000,00	7.000,00	6.000,00
Gesamtbetrag		6.400,00	7.800,00	6.000,00	7.000,00	6.000,00
Kostenbilanz Investitionsplan		-6.400,00	-7.800,00	-6.000,00	-7.000,00	-6.000,00

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Jahresabschluss 2014



Inhaltsübersicht:

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Lagebericht zum Jahresabschluss 2014

Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 2014

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
Bilanz zum 31.12.2014

<u>Aktivseite</u>	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
1. Sachanlagen	741.258,20	708.006,80
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.346,07	19.488,53
2. Waren	21.117,99	19.948,27
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.432,94	10.670,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.402,80	3.199,52
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	122.911,25	98.750,63
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>1.195,59</u> <u>908.664,84</u>	<u>1.500,85</u> <u>861.564,64</u>
<u>Passivseite</u>		
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.600,00	25.600,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>		
1. Allgemeine Rücklage	184.560,19	105.154,44
2. Rücklage für Investitionen	30.961,34	23.961,34
III. <u>Jahresfehlbetrag</u>	- 195.612,66	- 144.677,25
B. <u>Sonderposten</u>		
I. Sonderposten	596.135,74	631.003,07
C. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	94.674,41	37.429,98
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.731,94	18.554,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.654,29	6.326,70
3. Sonstige Verbindlichkeiten	148.959,59	158.211,65
- davon aus Steuern 0,00 €/VJ: 0,00 €		
- davon i.R.d. sozialen Sicherheit 0,00 €/VJ: 0,00 €		
	<u>908.664,84</u>	<u>861.564,64</u>

Bestwig, den 27. März 2015

Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
für das Geschäftsjahr 2014

(01.01. bis 31.12.)

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	313.140,67	306.943,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	142.750,93	106.400,50
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.514,03	118.420,11
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.838,12	112.486,69
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	203.697,23	188.721,96
b. Soziale Abgaben	45.279,69	41.775,56
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	46.536,45	45.278,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.917,93	49.616,57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220,26	342,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	777,23	901,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 194.448,82	- 143.513,41
9. Sonstige Steuern	<u>1.163,84</u>	<u>1.163,84</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>- 195.612,66</u>	<u>- 144.677,25</u>

Bestwig, den **27.** März 2015

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Gewinnermittlung Teilbereich Kioskverkauf 2014

Verkauf Eintrittskarten	303.799,58 €
+ steuerpflichtiger Kioskumsatz	<u>28.949,09 €</u>
Gesamtumsatz	332.748,67 €

Anteil des steuerpflichtigen Kioskumsatzes am Gesamtumsatz

$$\frac{28.949,09 \text{ €} \times 100}{332.748,67 \text{ €}} = 8,70 \%$$

Gewinnermittlung Kiosk

Steuerpflichtiger Kioskumsatz	<u>28.949,09 €</u>

./. Wareneinsatz für umsatzsteuerpfl. Verkäufe		
Warenbestand am 01.01.2014	<u>19.948,27 €</u>	
+ Einkäufe 19 %	11.397,03 €	
+ Einkäufe 7 %	44,81 €	
./. Bestand am 31.12.2014	<u>21.117,99 €</u>	<u>10.272,12 €</u>

Roherlös	18.676,97 €
./. anteiliger Aufwand	

40,00 % Personalkosten Kassiererinnen von	48.414,73 €	19.365,89 €
5,00 % Personalkosten Museumsleiter von	28.874,52 €	1.443,73 €
8,70 % Geschäfts- und Betriebskosten von	288.409,05 €	<u>25.091,59 €</u>

Verlust im Teilbereich Kioskverkauf 2014	<u>- 27.224,24 €</u>

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
Anlage zur Gewinnermittlung Teilbereich Kioskverkauf 2014

Betr. Ermittlung des anteiligen Aufwandes der Geschäfts- und Betriebskosten

Kontobezeichnung	abzugsfähige Vorsteuern €	davon 8,70 % €	abzugsfähige Kosten €	davon 8,70 % €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe üT	1.970,08		12.350,06	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe uT	3.218,98		20.160,96	
Fremdleistungen üT	2.862,37		22.932,73	
Fremdleistungen Personalgest.	7.558,29		53.840,82	
Fremdleistungen uT	12.348,83		77.342,67	
Heizung	2.070,37		12.967,07	
Gas, Strom, Wasser	6.980,32		47.163,00	
Reinigung	362,63		2.780,01	
Verwaltungskosten	1.179,69		22.555,06	
Grundsteuer	0,00		1.163,84	
Versicherungen	0,00		10.334,51	
Beiträge	0,00		1.032,61	
Porto	0,00		532,27	
Telefon	264,46		1.656,38	
Bürobedarf	254,98		1.597,06	
Summen:	39.071,00	3.399,18	288.409,05	25.091,59

Anhang zum Jahresabschluss 2014

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH, gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte, für 2014 wurde entsprechend den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Form und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den §§ 266 und 275 des HGB.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2013 wurden unverändert übernommen.

II. Erläuterungen zur Bilanzierungs- und Bewertungsmethode sowie zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen wurden nach § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen. Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Der Warenbestand wurde zu Einkaufspreisen erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten bewertet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die aufgrund der Zuwendungsbescheide der beiden Gesellschafter geleisteten Zuschüsse in den Jahren 2008-2010 wurden, soweit sie bereits zweckentsprechend verwendet wurden, als Sonderposten für Investitionszuschüsse bilanziert. Diese werden entsprechend der geförderten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens analog der Abschreibungen zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Am 22.07.1999 ist mit der Sparkasse Bestwig (heute Sparkasse Hochsauerland) ein Darlehensvertrag über 86.000,00 DM (= 43.971,10 €) für die Aufstellung eines Förderturmes abgeschlossen worden. Das Darlehen endet am 30.07.2019.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 6.432,94 € haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 145.476,13 € Verbindlichkeiten an Gesellschafter.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um den Verkauf der Eintrittskarten sowie Erträgen aus dem Kioskverkauf. Die Erlöse aus dem Kombikartenverkauf mit der Fa. Grevin Deutschland GmbH (Fort Fun Abenteuerland), mit den Bruchhauser Steinen und mit der Personenschiffahrt Hennesee mindern die Umsatzerlöse der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH und müssen somit korrigiert werden.

Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2014 i.H.v. - 195.612,66 € aus der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen.

IV. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt durch die Rechnungsprüfung des Hochsauerlandkreises unentgeltlich.

V. Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

1. Vertretungsberechtigter Geschäftsführer der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH ist Herr Bürgermeister Ralf Péus.
2. Aufgrund der Kommunalwahl am 25.05.2014 erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 23.11.2014 eine Neuwahl des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung. Zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung wurde Herr Peter Eikeler gewählt.
3. Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte die Gesellschaft 1 Museumsleiter, 1 Schlosser, 1 Verwaltungsmitarbeiterin, 5 Aushilfsführer, 3 Servicekräfte (Teilzeit) und 2 Reinigungskräfte (Teilzeit) sowie 2 Aushilfsreinigerinnen. Ein weiterer Mitarbeiter wird per Personalgestellungsvertrag beschäftigt. Der Arbeitsvertrag des bisherigen Museumsleiters endete zum 31.03.2014 und bis zur Einstellung des neuen Museumsleiters am 01.09.2014 wurden die Aufgaben weiterhin durch eine kommissarische Museumsleitung per Personalgestellung in Teilzeit übernommen.

Der Geschäftsführer, der Vorsitzende und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Bestwig, den 27. März 2015

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Anlage 1 zum Anhang: Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Wertberichtigungen (Abschreibungen)			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014 €	Zugänge €	Umbu- chungen €	Stand 31.12.2014 €	Stand 01.01.2014 €	Zugänge €	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	728.744,86	0,00		728.744,86	270.403,74	11.551,02	281.954,76	446.790,10	458.341,12
2. Maschinen, technische u.a. Anlagen	84.362,28	0,00		84.362,28	74.879,04	1.104,78	75.983,82	8.378,46	9.483,24
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	492.534,78	14.483,51		507.018,29	295.219,25	33.880,66	329.099,91	177.918,39	197.315,53
4. Anlagen im Bau	42.866,91	65.304,34	0,00	108.171,25	0,00	0,00	0,00	108.171,25	42.886,91
Gesamt	1.348.508,83	79.787,85	0,00	1.428.296,68	640.502,03	46.536,46	687.038,49	741.258,20	708.006,80

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Anlage 2 zum Anhang: Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2014

1.	Foto Sulzer Provision Fotos 11. u. 12/2014	284,50 €
2.	Foto Sulzer Strom 10.-11. u. 12/2014	227,79 €
3.	Landal Greenparks, Karten 12/2014	38,25 €
4.	Ruhrgebietstourismus, Essen Abrechnung Ruhr Top Card 2014	4.759,04 €
5.	Center Parcs Karten 12/2014	27,20 €
6.	Hotel Nieder Karten 12/2014	144,00 €
7.	Hochsauerlandwasser GmbH Gutschrift Abrechnung Wasser 2014	185,06 €
8.	Gemeinde Bestwig, Abwasserwerk Gutschrift Abrechnung Abwasser 2014	52,68 €
9.	Punessen, "Zur Lore" Strom 12/2014	93,05 €
10.	Pacht "Zur Lore" 12/2014	359,00 €
11.	Zahlungseingang f. U. Albers 12/2014	156,37 €
12.	Hotel Sauerland Inn	106,00 €
	Summe	<u>6.432,94 €</u>

2. Konto 1500 Sonstige Forderungen zum 31.12.2014

1.	Finanzamt Meschede, Erstattung Umsatzsteuer 2014	3.402,80 €
	Summe	<u>3.402,80 €</u>

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2014

1.	Finanzamt Meschede	827,78 €
2.	Initial Textil Service GmbH	24,21 €
3.	GEA Group Aktiengesellschaft	154,99 €
4.	Sachtleben Bergbau Verwaltungs GmbH	4.644,39 €
5.	Stratmann Städtereinigung GmbH & Co KG	10,71 €
6.	HochsauerlandWasser GmbH	123,46 €
7.	Lütteken	43,08 €
8.	Peter Penkert	1.478,31 €
9.	Punessen Nebenkostenabrechnung 2014	347,36 €

Summe **7.654,27 €**

4. Sonstige Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

1.	Handyrechnung 12/2014	14,95 €
2.	B + S Card System, EC-Cash Terminal 12/2014	29,34 €
3.	Hochsauerlandenergie, Stromrechnung 12/2014	3.409,17 €
4.	Mitgliedsbeitrag VWM e.V.	30,00 €

Summe **3.483,46 €**

Lagebericht zum Jahresabschluss 2014

I. Öffentliche Zwecksetzung

Die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH ist im Geschäftsjahr 2014 der Unterhaltung eines Bergbaumuseums in vollem Umfang nachgekommen. Damit hat die Gesellschaft ihre öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der für das Jahr 2014 von der Gesellschafterversammlung am 06.01.2014 verabschiedete Wirtschaftsplan prognostizierte einen Jahresverlust von 170.065,00 €. Der Jahresverlust ist demnach um rd. 25.000 € höher als im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagt (s. III des Geschäftsberichtes „Vergleich des Ergebnisses 2014 mit dem Wirtschaftsplan 2014“).

Der Betreiber des Untertagebereichs, die Fa. Sachtleben Bergbau GmbH, hatte im Jahr 2005 angekündigt sich aus dem Betrieb zurückzuziehen. Daraufhin hat die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH einen Arbeitskreis „Zukunft des Bergbaumuseums“ gegründet, der seit Januar 2006 bis Dezember 2014 31 Sitzungen hatte.

In seiner Sitzung am 06.02.2008 hatte der Rat der Gemeinde Bestwig beschlossen, das Bergbaumuseum und Besucherbergwerk in Ramsbeck zu erhalten und unter dem Namen „Sauerländer Besucherbergwerk“ weiterzuführen. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte sich in seiner Sitzung am 29.02.2008 ebenfalls für die Übernahme des Untertagebereiches ausgesprochen, so dass in den Jahren 2008 bis 2010 überdurchschnittliche Investitions- und Unterhaltungsförderungen insbesondere zur Auflösung des Sanierungsstaus und zur Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen durch beide Gesellschafter anteilig ihrer Stammeinlage getätigt wurden. Die vorgesehenen Maßnahmen werden schrittweise umgesetzt. Hierzu haben beide Gesellschafter Förderungen getätigt, deren Summen noch nicht verbraucht sind, sondern weiterhin für Maßnahmen aus dem beschlossenen Zukunftskonzept zur Verfügung stehen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist noch nicht abgeschlossen und wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Insoweit ergibt sich auch weiterhin ein maßnahmenbedingter Verlust, der über die bereits gezahlten Fördermittel abgedeckt ist. Ein zusätzlicher Verlust, der aus dem laufenden Betrieb resultiert, begründet sich in Kosten, die zum Zeitpunkt der Übernahme des Über- und Untertagebereiches nicht absehbar waren bzw. im Hinblick auf notwendige Gleisbauarbeiten temporär erforderlich sind.

Die Kaufverträge zwischen der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH und der GEA Group AG sind am 02.07.2009 für das Besucherbergwerk und die übertägigen Grundstücke und Gebäude unterzeichnet worden. Die entsprechenden Eintragungen sind am 04.02.2010 im Grundbuch erfolgt.

III. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

Durch den Erwerb des Bergbaumuseums und Besucherbergwerkes erhält die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH 100% der Erlöse aus dem Eintrittskartenverkauf.

Der Wirtschaftsplan 2014 ging von insgesamt 48.000 Besuchern aus, davon 45.000 zahlende Besucher. Im Jahr 2014 konnten rd. 47.000 Besucher begrüßt werden, wobei allerdings nur rd. 44.000 zahlende Besucher zu verzeichnen waren. Die Ertragslage ist weiterhin angespannt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zeigt sich in der Eigenkapitalausstattung (5,0 % der Bilanzsumme) und Ausstattung von langfristig verfügbaren Mitteln (72,4 % der Bilanzsumme) im Verhältnis zum langfristig gebundenen Vermögen (81,7 % der Bilanzsumme).

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, die, wenn sie vorher eingetreten wären, zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, haben sich nicht ereignet.

V. Risikobericht

Die gesetzlichen Grundlagen zur Errichtung eines Risikomanagementsystems liegen in § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. § 289 HGB begründet. Ziel und Zweck der Regelungen ist es, Entwicklungen, die die Unternehmensziele und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, möglichst frühzeitig zu erkennen. Hierzu sind die Risiken systematisch zu erfassen und zu analysieren.

Die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH verfolgt als Unternehmensziel die Schaffung und Unterhaltung eines Besucherbergwerkes und Bergbaumuseums in Bestwig-Ramsbeck sowie dessen notwendigen Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck.

Um dieses Unternehmensziel zu erreichen, ist die ständige Bewerbung des Sauerländer Besucherbergwerkes erforderlich. Die hier gewonnenen Besucher begründen – neben der im Gesellschaftsvertrag regulierten Verlustübernahme durch die Gesellschafter - durch ihre Eintrittsgelder bzw. den Kioskumsatz die Existenz der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH.

Ein – auch aufgrund der Wetterabhängigkeit nicht ausschließbarer - Rückgang der Besucherzahlen ist hier sicherlich als Risiko zu nennen. Von einem dramatischen strategischen Rückgang der Besucherzahlen wird nicht ausgegangen, da das Sauerland als Urlaubsziel seinen hohen Stellenwert nicht verloren hat, das Sauerländer Besucherbergwerk stetig attraktiviert wird, mit dem Bergbauwanderweg eine wichtige dritte Säule entstanden ist und durch stetige Bewerbung die Erschließung neuer Besuchergruppen erfolgt.

Die Bewerbung erfolgt neben der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH und durch die Touristische Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee“ in Zusammenarbeit mit externen Partnern wie z.B. Center Parcs in Medebach, Flair Hotel Nieder in Bestwig-Ostwig, Fort Fun Abenteuerland in Bestwig-Wasserfall, den Bruchhauser Steinen in Olsberg, der Personenschiffahrt Hennesee in Meschede oder dem Landal Ferienpark in Winterberg.

Die Besucherzahlen werden durch die Geschäftsführung bzw. deren Mitarbeiter ständig überwacht; über die Bewerbung hat die Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung zu informieren.

Die Abwicklung der Finanzströme erfolgt durch klare Vorgaben an die Kassiererinnen bzw. den Museumsleiter. Tagesabschlüsse werden täglich erstellt. Die Kontrolle erfolgt durch die zuständige Verwaltungsmitarbeiterin im Sauerländer Besucherbergwerk, welche auch das Buchungssystem bedient. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens ist hier als gering einzustufen.

Aus der Erfassung und Analyse der Risiken ergeben sich weder bestands- noch entwicklungsgefährdende Risiken im Sinne des Gesetzes (AktG).

VI. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2015 wird nach dem Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag für den laufenden Betrieb (ohne Maßnahmen laut Zukunftskonzept) von 104.100 € gerechnet.

Hinsichtlich der Besucherzahlen 2015 können die Erwartungen des Wirtschaftsplanes 2015 mit 49.000 Besuchern, davon 46.000 zahlende Besucher, somit nur erfüllt werden, wenn neue Besuchergruppen – wie geplant – erschlossen werden. Zum 01.01.2013 sind die Eintrittspreise sowohl für Erwachsene als auch für Kinder erhöht worden, so dass die Einnahmen über denen der Vorjahre liegen werden.

VII. Sonstiges

Das Unternehmen beschäftigte zum 31.12.2014 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (1 Museumsleiter, 1 Schlosser, 1 Verwaltungsmitarbeiterin, 5 Aushilfsführer, 3 Servicekräfte, 2 Reinigungskräfte, 2 Aushilfsreinigerinnen). Der Museumsleiter, der Schlosser und die Verwaltungskraft sind vollzeitbeschäftigt und die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind teilzeitbeschäftigt. Außerdem steht ein weiterer Beschäftigter per Personalgestellungsvertrag vom 31.08.2009 zur Verfügung. Der Arbeitsvertrag des bisherigen Museumsleiters endete zum 31.03.2014 und bis zur Einstellung des neuen Museumsleiters am 01.09.2014 wurden die Aufgaben weiterhin durch eine kommissarische Museumsleitung per Personalgestellung in Teilzeit übernommen.

Das Durchschnittsalter der bei der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beträgt 52 Jahre und die mittlere Betriebszugehörigkeit 8 Jahre.

Aufgrund der Verfügung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vom 15.10.2013 ist die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH über die Geschäftsjahre 2010 – 2012 hinaus auch für die Geschäftsjahre 2013 - 2014 von der Jahresabschlussprüfung befreit worden. Die Ersatzprüfungen werden von der Rechnungsprüfung des Hochsauerlandkreises durchgeführt.

Bestwig, den 27. März 2015

Geschäftsführer

Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH
Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 2014

I. <u>Erläuterungen zur Bilanz</u>		31.12.2014	31.12.2013
		€	€
a. <u>Aktiva</u>			
1. <u>Sachanlagen</u>		741.258,20	708.006,80
Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird abgeschrieben.			
2. <u>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>		4.764,24	2.255,76
Der Heizölvorrat beläuft sich lt. Inventur auf 4.764,24 €.			
<u>Bestand Schienenersatzteile</u>		7.581,83	17.232,77
Der Bestand an Schienenersatzteilen und Laufrädern beläuft sich zum 31.12.2014 auf 7.581,83 €.			
3. <u>Waren</u>		21.117,99	19.948,27
Der Warenbestand beläuft sich lt. Inventur auf 21.117,99 €.			
4. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		6.432,94	10.670,04
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Anlage 2 zum Anhang im Einzelnen spezifiziert.			
5. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>		3.402,80	3.199,52
Umsatzsteuererstattungsanspruch aus der Abrechnung des Jahres 2014			
6. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		122.911,25	98.750,63
Die Barkassenbestände der Kassiererinnen und der Portokasse betragen insgesamt 646,91 €.			
Das Girokonto der Gesellschaft weist zum 31.12.2014 ein Guthaben in Höhe von 2.197,98 € aus.			
Das Festgeldkonto beläuft sich auf 120.066,36, €.			
7. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		1.195,59	1.500,85
Vorauszahlungen für die Instandhaltung des BAB-Schildes bis zum Jahr 2019.			

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
B. <u>Passiva</u>		
1. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.600,00	25.600,00
Die beiden Gesellschafter halten ein Stammkapital in Höhe von jeweils 12.800 EUR.		
2. <u>Jahresfehlbetrag</u>	- 195.612,66	- 144.677,25
Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 195.612,66 € . Die genaue Ermittlung ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.		
3. <u>Rücklage</u>	184.560,19	105.154,44
Der Rücklage wurden Zahlungen der Gemeinde Bestwig und des Hochsauerlandkreises in Höhe von 170.065,00 € zugeführt (planmäßige Verlustabdeckung für 2014) sowie eine Verlustabdeckung für das Jahr 2013 i.H.v. 54.018,00 € zugeführt.		
Die Verlustabdeckung 2013 i.H.v. 144.677,25 € wurde der Rücklage entnommen.		
4. <u>Rücklage für Investitionen</u>	30.961,34	23.961,34
Der Rücklage für Investitionen wurden Zahlungen der Gesellschafter i.H.v. 7.000 € zugeführt. Der Stand der Investitionsrücklage beträgt zum 31.12.2014 30.961,34 € .		
5. <u>Sonderposten</u>	596.135,74	631.003,07
Für die Zahlungen der Gesellschafter zur Anschaffung des Projektors, des Museumsgebäudes, der Einrichtung und der investiven Maßnahmen wurden Sonderposten gebildet, die ertragswirksam aufgelöst werden.		
6. <u>Rückstellungen</u>	94.674,41	37.429,98
Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung für den Resturlaub und Überstunden sowie die noch durchzuführenden Sicherungsarbeiten am Schacht unter Tage aus dem Jahr 2014 .		
7. <u>Verbindlichkeiten an die Sparkasse Bestwig</u>	15.731,94	18.554,71
Zum 31.12.2014 weist das Darlehen für den Förderturm einen Saldo von 15.731,94 € aus.		
8. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	7.654,29	6.326,70
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der Anlage 2 zum Anhang im Einzelnen spezifiziert.		

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
9. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	3.483,46	3.604,13
Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in der Anlage 2 zum Anhang einzeln spezifiziert.		
10. <u>Sonstige Verbindlichkeiten an Gesellschafter</u>	145.476,13	154.607,52
Hierbei handelt es sich um Zahlungen der Gesellschafter für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept, die noch realisiert werden.		

Im Jahr 2014 wurden für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen aus dem Konzept 9.131,39 € verwendet.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
1. <u>Umsatzerlöse</u>	313.140,67	306.943,88
Diese errechnen sich wie folgt:		
Eintrittskartenverkauf	303.799,58	296.727,33
./. Korrektur Kombikartenverkauf	19.608,00	20.566,40
Steuerpflichtiger Kioskumsatz	28.949,09	30.782,95
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	142.750,93	106.400,50
Diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Nutzungsentschädigung Zur Lore/Maschinenhalle	0,00	0,00
Grundstückserträge (Miete Zur Lore u.a.)	7.636,32	7.910,35
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	43.998,72	42.725,16
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37.429,98	25.428,28
Fotoverkauf (besucherabhängige Provision)	4.322,00	4.271,40
Erträge aus Erstattung Personalkosten	23.686,00	20.566,63
Sonstige Erträge	25.677,91	5.498,68
3. <u>Materialaufwand</u>		
a. <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>	99.514,03	118.420,11
Die Beträge gliedern sich wie folgt auf:		
Gas, Strom und Wasser	47.163,00	47.631,37
Heizung	12.967,07	20.497,28
Wareneinsatz	10.272,12	16.807,72
Materialkosten	29.111,84	33.483,74
davon für Untertage	20.160,96	30.587,33
b. <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	203.838,12	112.486,69
Die Beträge gliedern sich wie folgt auf:		
Personalgestellung	53.840,82	49.134,17
Fremdleistung	149.997,30	63.352,52
Davon für Untertage	127.064,57	48.553,31
4. <u>Personalaufwand</u>		
a. <u>Löhne und Gehälter</u>	203.697,23	188.721,96
Die Löhne und Gehälter beziehen sich auf den Museumsleiter, den Schlosser, die Verwaltungskraft, die Servicekräfte und die Reinigerinnen.		
b. <u>Soziale Abgaben</u>	45.279,69	41.775,56
Die sozialen Abgaben stellen den Arbeitgeberanteil der Löhne und Gehälter dar.		
5. <u>Abschreibungen auf Sachanlagen</u>	46.536,45	45.278,55

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	50.917,93	49.616,57
Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde Bestwig	12.500,00	10.000,00
KDVZ, sonst. Verwaltungskosten	6.561,86	6.074,12
Reinigungsmittel und Müllabfuhr	2.780,01	1.758,47
Versicherungen	10.334,51	10.398,37
Beiträge	1.032,61	853,25
Telefongebühren	1.656,38	1.682,97
Porto	532,27	535,45
Werbung	7.896,66	14.046,82
Prospekte	1.841,61	1.556,51
Rechts- und Beratungskosten	0,00	0,00
Bücher, Zeitschriften	0,00	18,69
Verzehrkarten Busfahrer	476,00	400,00
Bürobedarf	1.597,06	1.870,12
Arbeitskleidung	1.195,16	0,00
Gebühren Kreditkarten	268,54	0,00
Gebühren EC-Kartenterminal	651,14	0,00
Fahrtkosten u. Fortbildungen	1.378,36	0,00
Sonst. Aufwendungen	215,76	421,80
7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	220,26	342,84
Bei den Beträgen handelt es sich um Zinsen aus Festgeldanlagen und Girokonto.		
8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	777,23	901,19
Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:		
Sollzinsen für das Girokonto	0,00	0,00
Darlehenszinsen	777,23	901,19
9. <u>Sonstige Steuern (Grundsteuer)</u>	1.163,84	1.163,84
10. <u>Jahresfehlbetrag</u>	- 195.612,66	- 144.677,25

III. Vergleich des Ergebnisses 2014 mit dem Wirtschaftsplan 2014

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014 wurde von der Geschäftsführung am [13.11.2013](#) aufgestellt und von der Gesellschafterversammlung am [06.01.2014](#) beschlossen.

Im Wirtschaftsplan 2014 ist von einem Jahresverlust von [170.065,00](#) € ausgegangen worden. Darin ist kein Anteil für Projekte und Maßnahmen lt. beschlossenen Zukunftskonzept enthalten.

Aus dem Jahresabschluss 2014 ergibt sich ein Gesamtverlust von [195.612,66](#) €.

Hierin enthalten sind nicht nur die laufenden Aufwendungen und Erlöse lt. Wirtschaftsplan, sondern auch Projekt- und Maßnahmenkosten, für die bereits Fördermittel beider Gesellschafter geflossen sind. Auf das Zukunftskonzept entfällt ein Anteil i.H.v. **18.651,18 €**

Der Verlust aus dem laufenden Betrieb beträgt somit **176.961,48 €** (**195.612,66 €** Gesamtverlust abzügl. **18.651,18 €** für Zukunftskonzeptmaßnahmen).

Die Gesellschafter haben bereits im Jahr 2014 aufgrund des Wirtschaftsplanes 2014 Zahlungen zur Verlustabdeckung i.H.v. **170.065,00 €** für den laufenden Betrieb gezahlt. Somit ist für den laufenden Betrieb noch ein zusätzlicher Verlust i.H.v. **6.896,48 €** (**176.961,48 €** abzgl. **170.065,00 €**) abzudecken.

IV. Allgemeines

Im Jahr 2014 fanden Gesellschafterversammlungen am **06.01.2014** und am **24.11.2014** statt.

Bestwig, den 27. März 2015

Geschäftsführer



Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH

Wirtschaftsplan 2016

Inhaltsübersicht:

Erfolgsplan 2016

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

Vermögensplan 2016

Erfolgsplan 2016**A. Aufwendungen**

Bezeichnung	Ansatz 2016 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €	Ergebnis 2014 €	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Ergebnis 2011 €
1. Anteilige Verrechnung des Eintrittskartenverkaufs								
a) Fort Fun Abenteuerland	13.000	14.250	17.100	14.250	11.319	14.122	15.895	10.232
b) Personenschiffahrt Hennesee	10.200	10.200	9.750	13.650	8.091	6.213	6.433	6.575
c) Bruchhauser Steine	400	400	490	400	198	231	344	582
2. a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen	128.350	125.000	139.500	127.000	153.355	167.554	121.587	207.244
b.) einmalige Anschaffungskosten für Schwellen, Schienen und Zubehör	40.000	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalaufwand								
aa) Löhne und Gehälter	221.860	194.600	175.200	175.500	203.697	188.722	192.773	216.338
ab) Löhne und Gehälter für Gruben-Light-Dinner	21.500	24.000	20.000	20.000	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben	51.700	46.000	38.000	40.000	45.280	41.775	42.048	46.624
bb) Soziale Abgaben für Gruben-Light-Dinner	3.300	3.000	3.000	3.000	0	0	0	0
4. Steuern und Gebühren	1.200	1.200	1.000	1.000	1.164	1.164	1.164	939
5. Abschreibungen	47.000	46.000	44.700	43.000	46.536	45.279	35.862	33.402
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	700	700	900	900	777	901	1.020	1.135
7. lfd. Unterhaltungsmaßnahmen	58.060	66.500	64.000	57.000	59.997	63.352	105.012	53.976
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	58.365	60.925	45.200	54.700	50.918	49.617	40.233	40.731
9. besondere Sanierungsmaßnahmen	0	0	90.000	0	90.000	0	0	0
Summe	655.635	592.775	648.840	550.400	671.332	578.930	562.371	617.778

B. Erträge

Bezeichnung	Ansatz 2016 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €	Ergebnis 2014 €	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Ergebnis 2011 €
1. Verkauf Eintrittskarten	323.990	324.625	319.125	319.250	303.800	296.727	269.147	261.776
2. Verkauf Kiosk	40.000	37.000	40.000	40.000	28.949	30.783	31.565	33.927
3. Miet- u. Pachterträge, Nutzungsentgelte	3.500	7.000	7.000	6.500	7.636	7.910	7.635	3.979
4. Zinserträge	75	250	250	1.000	220	343	2.227	3.617
5. sonstige Erträge	1.500	1.500	1.500	1.500	25.678	5.499	4.730	8.040
6. Auflösung Sonderposten	45.000	44.000	41.500	40.000	43.999	42.725	32.808	30.129
7. Auflösung Rückstellungen	20.000	34.000	30.000	25.000	37.430	25.428	13.888	16.333
8. Personalkostenerstattung für Gruben-Light-Dinner u.a.	35.000	35.800	35.000	35.000	23.686	20.567	25.179	33.735
9. Provision für die Ausübung des Fotogewerbes durch Foto Sulzer	4.570	4.500	4.400	4.400	4.322	4.271	4.111	4.049
10. Ertrag aus der Auflösung des "Zukunftskonzeptes"	30.000	0	0	0	0	0	0	0
	503.635	488.675	478.775	472.650	475.720	434.253	391.290	395.585
Jahresverlust	152.000	104.100	170.065	77.750	195.612	144.677	171.081	222.193
Umgesetzte Maßnahmen lt. Konzept (Förderung)	0	0	0	0	18.651	12.909	67.309	98.062
Jahresverlust ohne Maßnahmen lt. Zukunftskonzept	152.000	104.100	170.065	77.750	176.961	131.768	103.772	124.131

Erläuterungen der einzelnen Ausweispositionen des Erfolgsplanes

A. Aufwendungen

zu 1: Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen sind anteilige Eintrittsgelder abzuführen an:

a)	Firma Fort Fun GmbH	13.000 €	(2015: 14.250 €)
b)	Firma Personenschiffahrt Hennesee	10.200 €	(2015: 10.200 €)
c)	Gaugreben'sche Verwaltung (Kombikarte Bruchhauser Steine)	400 €	(2015: 400 €)

Die Veranschlagung der Besucherzahlen basiert auf den Ergebnissen der Jahre 2014 (rd. 44.000 zahlende) und 2015 (bis September 2015 ca. 37.000 zahlende Besucher hochgerechnet auf rund 46.000).

zu 2:	a.) Die Aufwendungen i.H.v.	128.350 €	beziehen sich im einzelnen auf:
	Strom, Gas, Wasser	48.000 €	(2015: 44.000 €)
	Wasser- und Abwassergebühren		(2015: 4.000 €)
	Heizöl	17.000 €	(2015: 17.000 €)
	Wareneinsatz für umsatzsteuerpfl. Verkäufe	20.000 €	(2015: 16.000 €)
	Personalgestellung	40.000 €	(2015: 38.000 €)
	Materialkosten, Verbrauchsmaterial (detaillierte Aufschlüsselung siehe unten)		(2015: 6.000 €)
		3.350 €	
		<u>128.350 €</u>	

Grundlage für die Ansätze 2016 stellen der Jahresabschluss 2014 und die Entwicklungen in 2015 dar.

Der technische Mitarbeiter wird per Personalgestellungsvertrag beschäftigt.

Aufschlüsselung der Materialkosten

Beleuchtung unter Tage - Ersatz	2.380 €
Sanierung Bahnhof unter Tage (Laufsteg)	470 €
Fliesen Kaue, ca. 15 qm	500 €
Summe	<u>3.350 €</u>

- b.) Für die einmalige Anschaffung von Schwellen, Schienen und Zubehör aufgrund der Beanstandung durch den TÜV, die in den Jahren 2016 und 2017 verbaut werden, ist ein Betrag i.H.v. 40.000 € erforderlich.

zu 3: a) Löhne und Gehälter

Im Sauerländer Besucherbergwerk sind ein Museumsleiter, eine Verwaltungsmitarbeiterin, ein Schlosser, ein Hausmeister (Teilzeit), drei Servicekräfte (Teilzeit) und zwei Reinigerinnen (Teilzeit) sowie sechs Aushilfsführer und zwei Aushilfsreinigerinnen beschäftigt. Die Kosten für die Personalgestaltung sind seit 2011 unter den betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

Aufgrund der Einbindung der handwerklichen Mitarbeiter in ihre betrieblichen Aufgaben (Reparatur- & Sanierungsarbeiten, Wartung, Kontrollen, Kostenevaluierung, etc.) sowie der gestiegenen Anzahl von Gruben-Light-Dinner ist es notwendig, zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren Grubenführer einzustellen (in den Kosten berücksichtigt). Die Versuche, Aushilfsführer für diese Stelle zu gewinnen, führten in den vergangenen Jahren zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Insbesondere für Termine unter der Woche waren keine Aushilfsführer in ausreichender Zahl zu finden.

Die Personalkosten i.H.v.	221.860 €	
Vollzeitbeschäftigte Führer (Museumsleiter, Schlosser, Verwaltungsmitarbeiterin, Führer)	143.500 €	
Servicekräfte	34.300 €	
Reinigerinnen	21.700 €	
Hausmeister	18.900 €	
abzüglich Zuschuss HSK	- 12.940 €	
Aushilfen (Führer)	16.400 €	221.860 €
		(2015: 194.600 €)

Die Ansätze beruhen auf den Rechnungsergebnissen des Jahres 2014 sowie 2015. Berücksichtigt wird eine angenommene Tarifierhöhung ab Januar 2016 von 2,0 %. Für den Hausmeister wird im Jahr 2016 noch ein Zuschuss für die Beschäftigung gewährt.

Für die Durchführung von ca. 70 Gruben-Light-Dinner mit insgesamt 850 Stunden werden Personalkosten i.H.v. 21.500 € berücksichtigt. (2015: 24.000 €)

b) soziale Abgaben

Die sozialen Abgaben betragen bei den angegebenen Löhnen und Gehältern rund 51.700 € .

Führer (Museumsleiter, Schlosser, Verwaltungsmitarbeiterin, Führer)	30.100 €	
Servicekräfte	7.200 €	
Reinigerinnen	5.200 €	
Hausmeister	4.000 €	
Aushilfen (Führer)	5.200 €	51.700 €
		(2015: 46.000 €)

Die sozialen Abgaben betragen bei den angegebenen Löhnen und Gehältern für die Gruben-Light-Dinner rund 3.300 € . (2015: 3.000 €)

zu 4: Die Grundbesitz- und sonstigen Abgaben (Winterdienstgebühr) für die Grundstücke, das Museumsgebäude und den Parkplatz der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH betragen rd. 1.200 €.

zu 5: Entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung 2014 wurden die Absetzungen für Abnutzungen (Abschreibungen) unter Berücksichtigung weiterer Investitionen in 2015 mit 47.000 € berücksichtigt. Davon werden rd. 45.000 € durch die Auflösung von sog. Sonderposten ausgeglichen.

Die im Jahr 2016 geplanten Investitionen müssen ebenfalls abgeschrieben werden.

Die Finanzierung der Investitionen aus dem Zukunftskonzept erfolgt durch die Gesellschafter, was bedeutet, dass in Höhe der Investitionen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebucht werden, welche analog der Nutzungsdauern der finanzierten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst werden und damit die Abschreibungen teilweise neutralisieren.

zu 6: Die Zinsen für das Darlehen „Förderturm“ bei der Sparkasse Hochsauerland belaufen sich auf ca. 700 €. Der Vertrag läuft noch bis zum 30.07.2019.

zu 7: Die Unterhaltungskosten belaufen sich auf insgesamt 58.060 € (2015: 66.500 €)

Einzelmaßnahmen:

Schachtpumpe - Ersatz	3.500 €
Antrieb Elektrolok - Ersatz	15.000 €
Telefon unter Tage - Ersatz	600 €
Kopflampen (2 St. à 150 €) - Ersatz	300 €
Pumpe Umformer - Ersatz	400 €
Überwachung Notausgang Bergwerk (Kamera, etc.) - Ersatz	500 €
Fremdleistungen Gleisbau unter Tage	15.000 €
Sanierung Bahnhof unter Tage (Laufsteg)	4.760 €
Fliesenerneuerung Kaue, ca. 15 qm	1.000 €
Personenwagen - Reparatur mit Teileerneuerung	6.000 €
Laufende Kosten (Elektro-TÜV, DEKRA, SMT, S-I-T, etc.)	<u>7.500 €</u>

Summe 54.560 €

Für allgemeine Unterhaltungskosten werden 3.500 € veranschlagt.

In Ergänzung zu den laufenden Unterhaltungsmitteln sollen ab 2016 keine Zuwendungen beider Gesellschafter zur Attraktivitätssteigerung mehr in Anspruch genommen werden. Weitere Maßnahmen werden von einer Förderung von dritter Seite (z.B. LEADER) abhängig gemacht.

zu 8: Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 58.365 € gliedern sich wie folgt auf: (2015: 60.925 €)

Kostenerstattungen an die Gemeinde Bestwig/		
Verwaltungskosten	9.800 €	(2015: 10.000 €)
Fortbildungskosten	500 €	(2015: 500 €)
Arbeits- und Gesundheitsschutz	1.500 €	(2015: 1.500 €)
Reinigungsmittel und Abfallbeseitigung	2.500 €	(2015: 2.500 €)
Versicherungen	11.000 €	(2015: 11.000 €)
Beiträge, Gebühren	1.300 €	(2015: 1.300 €)
Gebühren EC-Karten Terminal + Transaktionen	1.000 €	(2015: 800 €)
Telefon- und Faxgebühren	1.600 €	(2015: 1.700 €)
Postgebühren	1.000 €	(2015: 1.000 €)
Fahrtkosten	1.700 €	(2015: 400 €)
Rechts- und Beratungskosten	1.000 €	(2015: 8.000 €)
Werbung	11.000 €	(2015: 10.000 €)
Flyer	5.000 €	(2015: 5.000 €)
Sonderausstellung	2.500 €	(2015: 500 €)
Bürobedarf	2.200 €	(2015: 2.000 €)
Verzehrkarten Busfahrer	500 €	(2015: 500 €)
Arbeitskleidung, Besucherkittel	1.000 €	(2015: 1.000 €)
Finanzbuchhaltung und sonstige		
Verwaltungskosten/Verfügungsmittel	3.265 €	(2015: 3.225 €)
Summe	<u>58.365 €</u>	

Die Ansätze entsprechen in erster Linie dem Rechnungsergebnis 2014 bzw. dem vorläufigen Ergebnis 2015 sowie einem Zuschlag aufgrund der allgemeinen Preissteigerung.

Für Gebäude- und Inventarversicherungen betragen die Kosten pro Jahr rd. 7.000 €. Hinzu kommen die Beiträge für die Eigenschaden- und Unfallversicherung.

Die Gebühren für die Transaktionen mit der EC-Karte bzw. Kreditkarte sowie für den Terminal werden seit 2015 separat ausgewiesen.

Im Jahr 2016 muss ein vollständiger, ggf. aktualisierter Nachdruck der Flyer erfolgen.

Eine Sonderausstellung ist für 2016 geplant. Es entstehen auch Kosten für die Bewerbung und die Eröffnung. Es wird zudem mit einem Sponsoring in gleicher Höhe gerechnet.

zu 9: -

B. Erträge

- zu 1: Der Ansatz des Verkaufs der Eintrittskarten i.H.v. 323.990 € basiert auf einer angenommenen Besucherzahl von rd. 50.000, davon 46.500 zahlende Besucher.
Der Durchschnittseintritt pro zahlendem Besucher betrug 2014 6,46 € bzw. in den ersten 3 Quartalen 2015 6,35 €. Veranschlagt sind daher 46.500 Besucher zu je 6,46 € (= 300.390 €).
- Der Erlös der im Museum verkauften Kombikarten mit Fort Fun GmbH, den Bruchhauser Steinen und der Personenschiffahrt Hennesee ist in diesem Ansatz enthalten und wird wie bei den Aufwendungen A.1 ersichtlich abgeführt.
- zu 2: Die Kioskumsätze werden entsprechend dem Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 und insbesondere dem vorläufigen Ergebnis des Jahres 2015 mit 40.000 € kalkuliert (Basis 20.000 € Wareneinsatz plus 5.000 € Verkauf aus Lagerbeständen). (2015: 37.000 €)
- zu 3: Die Mieteinnahmen aus dem Gastronomiebetrieb im Bergbaumuseum (Kaltmiete zzgl. Nebenkosten und Werbekostenanteil) belaufen sich - basierend auf 50.000 Besuchern - auf rd. 4.000 € im Jahr. Aktuell ist unklar, ob ein Nachfolger für die Museumsgaststätte gefunden werden kann, da der bisherige Pächter zum Jahresende 2015 gekündigt hat. Daher werden vorerst nur Mieteinnahmen für ein halbes Jahr i.H.v. 2.000 € angesetzt (2015: 4.000 €).
Hinzu kommen Mieteinnahmen für Bereiche Untertage (Butterstall und Kippstation) sowie Übertage (Maschinenhalle, Kino, Steigerstube, Direktorenzimmer) i.H.v. 500 € (2015: 1.500 €).
Außerdem sind weitere Angebote vorhanden (bspw. standesamtliche Trauung unter und über Tage; Prägemaschine), die mit 1.000 € kalkuliert werden. Das entspricht zusammen: 3.500 € (2015: 7.000 €).
- zu 4: Zinserträge werden aufgrund von Festgeldanlagen i.H.v. 75 € erwartet. (2015: 250 €)
- zu 5: Sonstige Erträge werden i.H.v. 1.500 € angesetzt. (2015: 250 €)
- zu 6: Die Finanzierung der im Rahmen des Zukunftskonzeptes realisierten Investitionsmaßnahmen erfolgt durch die Gesellschafter. Dieses bedeutet, dass in dieser Höhe Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebucht werden, welche analog der Nutzungsdauern der finanzierten Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst werden und damit die Abschreibungen teilweise neutralisieren. Für das Jahr 2016 werden Sonderposten in Höhe von 45.000 € berücksichtigt.

- zu 7: Für die Überstunden und Resturlaubstage zum 31.12. der Mitarbeiter der Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH werden Rückstellungen gebildet, die im Folgejahr ertragswirksam aufgelöst werden.
- zu 8: Für die Durchführung von Gruben-Light-Dinner des Flair Hotels Nieder im Besucherbergwerk ist in Abhängigkeit der Personenzahl der Einsatz von bis zu vier Grubenführern notwendig. Die Personalkosten hierfür betragen rund 27.000 € (siehe Aufwendungen, Positionen 3a und 3b). Mit dem Flair Hotel Nieder wurden zur Kostenerstattung der Personal- und Sachaufwendungen Pauschalbeträge vereinbart. Bei einer Zahl von 850 kalkulierten Einsatzstunden für ca. 70 Gruben-Light-Dinner 2016 ergibt sich eine Kostenerstattung in Höhe von rd. 35.000 €.
- zu 9: Die Bergbaumuseum Ramsbeck GmbH hat mit der Fa. Foto Sulzer eine Vereinbarung über die Ausübung des Fotografengewerbes im Sauerländer Besucherbergwerk abgeschlossen. Die Fa. Foto Sulzer hat sich verpflichtet, für die erteilte Bewilligung zur Ausübung des Fotografengewerbes pro Bergwerksbesucher ein besucherabhängiges Entgelt von 0,1 € pro (zahlendem) Untertagebesucher zu zahlen.
Bei kalkulierten rd. 45.700 Besucher, die das Besucherbergwerk im Untertagebereich besichtigen, ergibt sich ein Erlös i.H. v. 4.570 €.
- zu 10: Der Ertrag aus der Auflösung des Zukunftskonzeptes beläuft sich auf rd. 33.000,00 €

Bestwig, den 24. November 2015


Geschäftsführer

Vermögensplan 2016

I. Mittelbedarf

1.	Kompletterneuerung der EDV-Anlage	11.000 €
2.	Einbauten natürliche Wetterführung	4.760 €
3.	Winkelbiegevorrichtung	280 €
	Summe	<u>16.040 €</u>

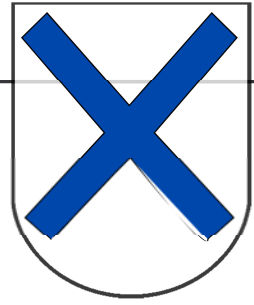
II. Mittelherkunft

50 % Gesellschafter Hochsauerlandkreis	8.020 €
50 % Gesellschafter Gemeinde Bestwig	<u>8.020 €</u>
Summe	<u>16.040 €</u>

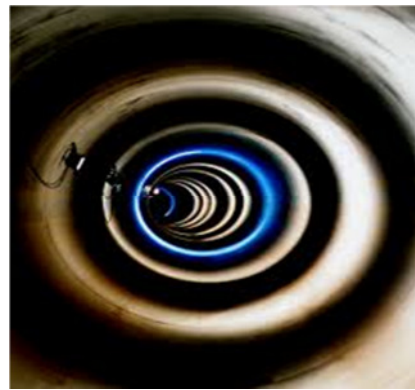
Bestwig, den 24. November 2015



Geschäftsführer



Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig



Jahresabschluss 2014



Inhalt:

-
- Bilanz zum 31. Dezember 2014
 - Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014
 - Anhang zum Jahresabschluss 2014
 - Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2014
 - Darlehenspiegel zum Wirtschaftsjahr 2014

Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	31.12.2014	31.12.2013
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.858,00	62.655,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	21.271.878,00	20.357.289,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.358,00	14.100,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.059,86	398.713,28
	21.289.295,86	20.770.102,28
	21.351.153,86	20.832.757,28
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170.462,79	147.626,51
2. sonstige Vermögensgegenstände	265.168,72	68.960,50
	435.631,51	216.587,01
Bilanzsumme	21.786.785,37	21.049.344,29

Passivseite

	31.12.2014	31.12.2013
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	920.325,00	920.325,00
II. Kapitalrücklage	8.124.834,46	8.124.834,46
III. Gewinnvortrag	311.121,79	293.150,96
IV. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	- 65.172,98	17.970,83
	9.291.108,27	9.356.281,25
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.724.400,00	1.385.654,23
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	10.000,00	9.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.363.190,39	9.311.089,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.671,29	400.790,83
3. sonstige Verbindlichkeiten	262.415,42	586.028,48
davon aus Steuern: 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €)		
	10.761.277,10	10.297.908,81
Bilanzsumme	21.786.785,37	21.049.344,29

Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014

	Wirtschaftsjahr 2014		Vorjahr 2013
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	2.510.959,70		2.522.815,40
2. andere aktivierte Eigenleistungen	24.759,73		29.545,66
3. sonstige betriebliche Erträge	15.807,64		9.463,20
Σ	2.551.527,07		2.561.824,26
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-28.029,63		-7.908,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.663.467,23		-1.637.055,83
Σ	-1.691.496,86		-1.644.964,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-502.514,19		-476.996,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.706,55		-59.813,03
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.439,02		1.526,45
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-371.421,47		-363.605,93
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 65.172,98		17.970,83
10. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	- 65.172,98		17.970,83

Anhang zum Jahresabschluss 2014

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004 unter Beachtung der anzuwendenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, der Bilanzkontinuität und der Bewertungsstetigkeit aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Absatz 2 HGB gegliedert.

Die geprüften und festgestellten Werte der Bilanz des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig (AWW Bestwig) zum 31.12.2013 wurden unverändert als Eröffnungswerte in den Jahresabschluss zum 31.12.2014 übernommen. Der Bilanzzusammenhang ist damit gewahrt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Anlagevermögen werden die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach Maßgabe des § 253 Abs. 1 HGB bewertet. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden nach § 253 Abs. 3 HGB entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig und ausschließlich linear abgeschrieben. Anschaffungspreisminderungen werden gemäß § 255 Abs. 1 HGB direkt vom Anschaffungspreis abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen fließen die bezogenen Leistungen und in angemessenem Umfang die Lohneinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkosten ein.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Geringwertige Vermögensgegenstände zwischen 150 € und 1.000 € werden seit dem 01.01.2008 jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 150 € werden im Anschaffungsjahr sofort als Aufwand erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert bewertet. Ausfallrisiken wird sowohl durch eine Einzel- als auch durch eine pauschale Wertberichtigung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Kostenersatzleistungen für Hausanschlüsse (Baukostenzuschüsse).

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.



Die Verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Beträgen der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

3. Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Stand der Abschreibungen sind im Anlagenspiegel detailliert dargestellt. Das Anlagevermögen hat am Bilanzstichtag einen Buchwert von 21.351.154 €, wovon 21.269.188 € auf Kanäle und Hausanschlüsse entfallen.

Die wesentlichen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (6.060 €) entfallen auf den Neubau des Nebensammlers Carl-Haber-Straße (2.028 €), die Weiterführung des Baugebiets Wiebusch „Hegeners Feld“ (927 €) und die Erschließung des Baugebiets „Oben auf der Wiemhufe“ (810 €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (170.463 €) generieren sich aus dem Saldo zum Bilanzstichtag offener in Rechnung gestellter Entwässerungs-, Anschluss- und Installationsleistungen sowie in Abzug gebrachter Wertberichtigungen. Die Einzelwertberichtigung beträgt 37.282 €, die pauschale Wertberichtigung 3.500 €. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zudem langfristig gestundete Anschlussbeiträge in Höhe von 32.745 € mit einem Buchwert von 0 € enthalten, weil die Gewinnrealisierung erst mit Weiterveräußerung bzw. Nutzungsänderung der betroffenen Grundstücke entsteht. Darunter

Als sonstige Vermögensgegenstände werden zum Bilanzstichtag 265.169 € ausschließlich gegenüber der betriebsführenden Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) ausgewiesen. Sie beinhalten die auf Namen der HSW gehaltenen Bankguthaben des AWW Bestwig aus einem Giro- und einem Geldmarktkonto (145.175 €), eine Ausleihung mit den dazugehörigen abgegrenzten Zinsen (125.954 €) und saldierte sonstige Erstattungen an die (- 5.960 €).

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden innerhalb eines Jahres fällig.

Zum 31.12.2014 bilanziert das Eigenkapital des AWW Bestwig mit 9.291.108 €, die Entwicklung ist in der Bilanz ersichtlich.

Eigenkapital	Stand 01.01.2014	Jahresfehl- betrag 2014	Ergebnis- verwendung	Stand 31.12.2014
I. Stammkapital	920.325 €	- €	- €	920.325 €
II. Kapitalrücklagen	8.124.834 €	- €	- €	8.124.834 €
III. Gewinnvortrag	293.151 €	- €	17.971 €	311.122 €
IV. Jahresüberschuss	17.971 €	- 65.173 €	- 17.971 €	- 65.173 €
Σ	9.356.281 €	- 65.173 €	- €	9.291.108 €

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich wie unten dargestellt:



Sonderposten für Investitionszuschüsse	Stand 01.01.2014	Zuführung 2014	Umgliederung 2014	Auflösung 2014	Stand 31.12.2014
	1.385.654 €	365.424 €	90.488 €	- 117.167 €	1.724.400 €

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse weist die vom Gebührenzahler und anderen Bauträgern geleisteten Baukostenzuschüsse (Anschlussbeiträge, Kostenersatz für Hausanschlussleistungen) aus.

Der Zugang betrifft im Wesentlichen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis zu tragende Kosten für Kanalleitungen und Kanalanschlüsse im Baugebiet Wiebusch.

Aus dem Anlagevermögen wurde ein bisher mit den Anschaffungskosten des Kanals „Rüthener Straße“ saldierter Zuschuss vom Ruhrverband im Rahmen der Ausweistätigkeit in den Sonderposten umgegliedert.

Die Auflösung der nach dem 01.01.2008 vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt dabei nicht mehr über die Umsatzerlöse, sondern analog der Abschreibungen der entsprechenden Anlagengüter linear über 60 Jahre zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die bis zum 31.12.2007 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden weiterhin so lange zugunsten der Umsatzerlöse in Höhe von 3 % ihrer Ursprungssumme aufgelöst, bis deren Abschreibung erfolgt ist.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	Stand 01.01.2014	Inanspruchnahme 2014	Auflösung 2014	Zuführung 2014	Stand 31.12.2014
Jahresabschlusserstellung und Prüfung	5.500 €	5.355 €	145 €	6.000 €	6.000 €
Archivierung	4.000 €	- €	- €	- €	4.000 €
Σ	9.500 €	5.355 €	145 €	6.000 €	10.000 €

Hinsichtlich der zum 31.12.2014 insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten ...	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
1. ... gegenüber Kreditinstituten	10.363.190 €	423.270 €	8.211.914 €
2. ... aus Lieferungen und Leistungen	135.671 €	135.671 €	- €
3. sonstige Verbindlichkeiten	262.416 €	101.334 €	133.579 €
Σ	10.761.277 €	660.275 €	8.345.493 €



Zum 31.12.2014 verfügte das AWW Bestwig über insgesamt 26 langfristig zur Verfügung stehende Darlehen. Davon werden 25 mit einem Buchwert in Höhe 10.321.548 € unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und eins (167.113 €) unter den sonstigen Verbindlichkeiten. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Detail aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Darlehenspiegel ersichtlich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schuldurkunden der Gemeinde Bestwig gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen befinden sich Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Bestwig in Höhe von 53.150 €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (262.415 €) bestehen aus einem Darlehen (167.113 €) gegenüber der HSW und aus Rückzahlungsverpflichtungen (95.302 €) gegenüber Anschlussnehmern aufgrund der Jahresverbrauchsabrechnung.

Das AWW Bestwig hat vor der Gründung der HSW Teile der Finanzmittel zweier Darlehen erhalten, die ursprünglich die Gemeindewerke Bestwig aufgenommen hatten. Das Wasserwerk der Gemeindewerke Bestwig wurde mit Gründung der HSW zum 01.01.2006 auch mit diesen Darlehen in voller Höhe auf die HSW übertragen. Seitdem weist das Abwasserwerk die zu eigenen Finanzierungszwecken erhaltenen Darlehensanteile als sonstige Verbindlichkeit gegenüber der HSW aus. Eins von diesen Darlehen ist mit Ende der Zinsbindung zum 30.09.2014 gekündigt und umgeschuldet worden.

4. Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Umsatzerlöse beinhalten die Schmutzwassergebühren (1.545.919 €), die Niederschlagswassergebühren (857.037 €) und die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (108.004 €).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 65.173 € soll gemäß Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 311.122 € verrechnet werden.

5. Ergänzende Angaben

Die Amtsdauer der Mitglieder des Betriebsausschusses entspricht der Wahlperiode für Gemeinderäte im Land Nordrhein-Westfalen.

Im Jahr 2014 waren bis zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 folgende Personen vom Rat in den Betriebsausschuss der Gemeinde Bestwig bestellt:



Betriebsleiter und Mitglieder im Betriebsausschuss bis zur Kommunalwahl		
Ralf Péus	Betriebsleiter	Bürgermeister
Klaus Kohlmann	Stellvertr. Betriebsleiter	allgem. Vertreter des Bürgermeisters
1 Martin Bracht	Ausschussvorsitzender	Sozialversicherungsangestellter
2 Ulrich Bathen	stellv. Ausschussvors.	Dachdeckermeister
3 Alois Bathen	Ratsmitglied	Modellbauer
4 Winfried Gerold	Ratsmitglied	Beamter
5 Frank Schröder	Ratsmitglied	Finanzdienstleister
6 Paul Schüttler	Ratsmitglied	Elektriker
7 Josef-Clemens Voß	Ratsmitglied	Tischlermeister
8 Fritz Brenzel	Sachkundiger Bürger	
9 Hans-Werner Hengsbach	Sachkundiger Bürger	
10 Wigbert Kreutzmann	Sachkundiger Bürger	
11 Uwe Mikitta	Sachkundiger Bürger	
12 Michael Prescher	Sachkundiger Bürger	
13 Markus Sommer	Sachkundiger Bürger	

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 wurden folgende Personen vom Rat der Gemeinde Bestwig bestellt:

Betriebsleiter und Mitglieder im Betriebsausschuss nach der Kommunalwahl		
Ralf Péus	Betriebsleiter	Bürgermeister
Klaus Kohlmann	Stellvertr. Betriebsleiter	allgem. Vertreter des Bürgermeisters
1 Ulrich Bathen	Ausschussvorsitzender	Dachdeckermeister
2 Holger Deutschbein	Ratsmitglied	Verwaltungsbeamter
3 Falk Dümpelmann	Ratsmitglied	Polizeibeamter
4 Markus Sommer	Ratsmitglied	Bankkaufmann
5 Paul Schüttler	Ratsmitglied	Sprengmeister
6 Josef-Clemens Voß	Ratsmitglied	Tischlermeister
7 Franz-Josef Blüggel	Ratsmitglied	Servicetechniker
8 Jörg Salinus	Ratsmitglied	Elektrotechniker
9 Georg Dolle	Sachkundiger Bürger	
10 Andreas Osebold	Sachkundiger Bürger	
11 Dirk Stratmann	Sachkundiger Bürger	
12 Alois Bathen	Sachkundiger Bürger	
13 Fritz Brenzel	Sachkundiger Bürger	

Im Jahr 2014 fand eine Sitzung des Betriebsausschusses am 26. November 2014 statt. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Sitzungsgelder aus Mitteln des AWW Bestwig.

Betriebsleiter des AWW Bestwig ist Herr Bürgermeister Ralf Péus, sein Stellvertreter ist der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Herr Klaus Kohlmann. Sowohl dem Betriebsleiter als auch seinem Stellvertreter wird für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben keine gesonderte Vergütung gezahlt.

Das AWW Bestwig beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 keine Mitarbeiterinnen und/oder Mitarbeiter, weil es durch die HSW betriebsgeführt wird.



Die Gemeinde Bestwig, Rathausplatz 1 in 59909 Bestwig, ist verpflichtet, als Gesellschafterkommune einen Gesamtabschluss zu erstellen, in den auch das Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig einbezogen ist. Die Veröffentlichung des Gesamtabchlusses erfolgt entsprechend § 116 und § 96 GO NRW.

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das Honorar des Abschlussprüfers entfällt mit 4.650 € (netto) ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Bestwig, am 10. Juni 2015

gez. Ralf Péus
Betriebsleiter

gez. Klaus Kohlmann
stellvertretender Betriebsleiter



Anlagespiegel des Abwasserwerks der Gemeinde Bestwig zum 31.12.2014

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Bilanzwert	Bilanzwert
	Stand	Zugänge	Umgliederung in den Sonderposten	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Umgliederung in den Sonderposten	Stand		
	01.01.2014	2014	2014	2014	31.12.2014	01.01.2014	2014	2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
Σ	86.521,97 €	4.772,96 €	0,00 €	0,00 €	91.294,93 €	23.866,97 €	5.569,96 €	0,00 €	29.436,93 €	61.858,00 €	62.655,00 €
II. Sachanlagen											
1. technische Anlagen und Maschinen											
a) Betriebseinrichtungen der Abwasserentsorgung	63.804,80 €	641,88 €	0,00 €	0,00 €	64.446,68 €	60.312,80 €	1.443,88 €	0,00 €	61.756,68 €	2.690,00 €	3.492,00 €
b) Kanalrohrnetz und Hausanschlüsse	33.650.767,45 €	923.995,89 €	-97.322,96 €	393.665,08 €	35.065.751,38 €	13.296.970,45 €	492.758,35 €	-6.834,58 €	13.796.563,38 €	21.269.188,00 €	20.353.797,00 €
Σ	33.714.572,25 €	924.637,77 €	-97.322,96 €	393.665,08 €	35.130.198,06 €	13.357.283,25 €	494.202,23 €	-6.834,58 €	13.858.320,06 €	21.271.878,00 €	20.357.289,00 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung											
	21.266,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.266,67 €	7.166,67 €	2.742,00 €	0,00 €	9.908,67 €	11.358,00 €	14.100,00 €
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
	398.713,28 €	1.011,66 €	0,00 €	-393.665,08 €	6.059,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	6.059,86 €	398.713,28 €
Σ	34.134.552,20 €	925.649,43 €	-97.322,96 €	0,00 €	35.157.524,59 €	13.364.449,92 €	496.944,23 €	-6.834,58 €	13.868.228,73 €	21.289.295,86 €	20.770.102,28 €
Σ Anlagevermögen	34.221.074,17 €	930.422,39 €	-97.322,96 €	0,00 €	35.248.819,52 €	13.388.316,89 €	502.514,19 €	-6.834,58 €	13.897.665,66 €	21.351.153,86 €	20.832.757,28 €



Darlehensspiegel für das Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig 2014

Nr.	Darlehensgläubiger	Bestand	Nominalbetrag bei Aufnahme	Zins- satz	Zins- bindung	Restschuld am 01.01.2014	Zinsen 2014	Tilgung 2014	Restschuld am 31.12.2014	Bemerkungen
	jeweils zum 31.12. fällige aber nicht abgebuchte Annuitäten diverser Darlehen					19.594,14 €	0,00 €	19.594,14 €	17.647,24 €	
1	NRW.Bank	Bestwig	1.533.875,64 €	4,340%	31.12.2015	76.576,14 €	2.035,15 €	76.576,14 €	0,00 €	
4	HSH Nordbank AG	Bestwig	641.364,54 €	5,910%	30.04.2030	481.878,90 €	28.088,64 €	17.833,08 €	464.045,82 €	
6	HypoVereinsbank AG	Bestwig	353.353,82 €	3,980%	31.07.2018	270.838,14 €	10.664,07 €	7.788,69 €	263.049,45 €	
8	Münchener Hypothekenbank eG	Bestwig	432.130,95 €	5,710%	30.06.2031	355.697,05 €	20.051,58 €	12.227,58 €	343.469,47 €	
9	Postbank Bonn	Bestwig	312.297,08 €	4,470%	30.09.2014	15.228,12 €	280,97 €	15.228,12 €	0,00 €	
10	NRW.Bank	Bestwig	252.066,90 €	2,641%	30.12.2026	109.223,20 €	2.884,58 €	8.402,57 €	100.820,63 €	
11	NRW.Bank	Bestwig	207.584,50 €	3,510%	30.03.2025	83.027,72 €	2.914,27 €	6.919,82 €	76.107,90 €	
12	NRW.Bank	Bestwig	548.616,19 €	3,510%	30.03.2025	219.443,37 €	7.702,46 €	18.287,38 €	201.155,99 €	
13	KfW Bankengruppe Frankfurt	Bestwig	460.162,69 €	2,360%	15.02.2022	276.097,57 €	6.425,40 €	15.338,76 €	260.758,81 €	
14	KfW Bankengruppe Frankfurt	Bestwig	281.210,53 €	4,750%	15.08.2017	130.904,55 €	6.102,81 €	9.697,16 €	121.207,39 €	
15	Landesbank Baden-Württemberg	Bestwig	507.534,00 €	4,804%	30.09.2029	365.778,59 €	17.264,01 €	17.268,59 €	348.510,00 €	
16	Nord LB	Bestwig	1.331.068,95 €	4,875%	31.03.2029	979.811,21 €	46.959,56 €	44.551,44 €	935.259,77 €	
17	WL Bank	Bestwig	496.000,00 €	4,360%	01.12.2034	405.052,34 €	17.462,64 €	12.198,16 €	392.854,18 €	
18	WL Bank	Bestwig	385.000,00 €	3,795%	30.09.2035	318.233,77 €	11.941,44 €	9.599,32 €	308.634,45 €	
19	IB Schleswig-Holstein	Bestwig	400.000,00 €	3,846%	30.12.2016	333.472,66 €	12.672,09 €	10.711,91 €	322.760,75 €	
20	Dexia Kommunalbank	Bestwig	500.000,00 €	4,435%	20.12.2017	464.216,17 €	20.477,63 €	6.697,37 €	457.518,80 €	
21	NRW.Bank Kommunal Invest	Bestwig	300.000,00 €	4,550%	15.02.2019	264.704,00 €	11.843,29 €	17.648,00 €	247.056,00 €	ab 16.02.2019: 4,75 %
22	NRW.Bank Kommunal Invest Plus	Bestwig	300.000,00 €	4,658%	15.08.2028	264.704,00 €	12.124,41 €	17.648,00 €	247.056,00 €	
23	IB Schleswig-Holstein	Bestwig	800.000,00 €	3,568%	15.01.2019	726.924,20 €	25.686,20 €	18.857,80 €	708.066,40 €	
24	NRW Bank	Bestwig	400.000,00 €	0,860%	15.08.2031	400.000,00 €	12.920,00 €	0,00 €	400.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
25	NRW Bank (Teilabruf 300 T€)	Bestwig	400.000,00 €	3,230%	15.08.2021	300.000,00 €	2.580,00 €	0,00 €	300.000,00 €	tilgungsfrei bis 2016
26	HeLaBa Hessen Thüringen	Bestwig	1.000.000,00 €	2,600%	31.12.2021	959.078,07 €	24.729,77 €	21.270,23 €	937.807,84 €	
27	Sparkasse Hochsauerland	Bestwig	500.000,00 €	2,110%	30.12.2022	485.362,20 €	10.159,29 €	10.390,71 €	474.971,49 €	
28	Sparkasse Hochsauerland	Bestwig	1.000.000,00 €	2,240%	30.06.2023	979.517,18 €	21.586,57 €	42.413,43 €	937.103,75 €	
29	WL Bank	Bestwig	900.000,00 €	2,250%	30.03.2024	0,00 €	15.173,44 €	22.500,00 €	877.500,00 €	
30	NRW Bank (Teilabruf 100 T€)	Bestwig	100.000,00 €	0,250%	15.05.2024	0,00 €	136,81 €	0,00 €	100.000,00 €	Restbetrag Nr. 25
31	DG HYP	Bestwig	500.000,00 €	1,550%	30.03.2024	0,00 €	1.980,56 €	4.166,68 €	495.833,32 €	
Σ Zinsabgrenzung Darlehen						25.726,21 €	-1.731,27 €	0,00 €	23.994,94 €	
Σ Verb. gg. Kreditinstituten						9.311.089,50 €	351.116,37 €	463.815,08 €	10.363.190,39 €	
3	Hochsauerlandwasser GmbH	HSW	285.693,25 €	5,690%	30.09.2014	241.566,23 €	13.036,12 €	241.566,23 €	0,00 €	umgeschuldet
5	Hochsauerlandwasser GmbH	HSW	209.389,25 €	5,210%	30.06.2032	172.839,45 €	8.894,25 €	5.726,75 €	167.112,70 €	
Σ Zinsabgrenzung Darlehen						2.290,85 €	-2.290,85 €	0,00 €	0,00 €	
Σ sonst. Verb. aus Darlehen						416.696,53 €	19.639,52 €	247.292,98 €	167.112,70 €	
Σ Summen:						9.727.786,03 €	370.755,89 €	711.108,06 €	10.530.303,09 €	



Hochsauerlandwasser GmbH · Gewerbepark Enste · Auf'm Brinke 11 · 59872 Meschede

Zinsabgrenzung zum 31.12.2014

23.994,94 €

Darlehensaufnahme 2014
(Nr. 29,30,31)

1.259.000,00 €

Darlehensumschul-
dung 2014

241.000,00 €

Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Das Abwasserwerk Bestwig (AWW Bestwig) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Gemeinde nach § 1 EigVO NRW in der Fassung vom 16.11.2004 sowie § 107 Abs. 2 in Verbindung mit § 114 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW). Die Betriebssatzung in ihrer aktuellen Fassung vom 21.12.2005 (gültig ab dem 01.01.2006) schreibt das Stammkapital des AWW Bestwig auf 920.325 € fest.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gemeinde Bestwig und dem AWW Bestwig werden im Wesentlichen durch kommunales Satzungsrecht geregelt. In seiner Sitzung am 16.12.2009 beschloss der Rat der Gemeinde Bestwig im Zusammenhang mit der Einführung der Niederschlagswassergebühr mit Wirkung zum 01.01.2010, teilweise mit Rückwirkung ab dem 01.01.2008, eine neue

- Entwässerungssatzung,
- Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung,
- Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Die bis zum 31.12.2009 geltenden jeweiligen alten Satzungen wurden entsprechend außer Kraft gesetzt.

Der folgende Lagebericht wurde nach Maßgabe des § 25 EigVO NRW sowie unter Beachtung der anzuwendenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere des § 289 HGB, aufgestellt.

2. Ziele und Strategie

Originärer Unternehmenszweck des AWW Bestwig ist die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Bestwig. Das Abwasserwerk ist im Jahr 2014 diesen Entsorgungsaufgaben jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen. Damit hat das Abwasserwerk seine öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt. In den nächsten Jahren soll durch Investitionen und Sanierungen insbesondere die Fremdwasserreduzierung in den Kanälen weiter vorangetrieben werden.

Der Rat der Gemeinde Bestwig hat eine Gebührenkalkulation mit gesetzlich zulässigen und durch Rechtsprechung bestätigten kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen auf Wiederbeschaffungswerte und Verzinsung des Eigenkapitals) beschlossen. Die eigentliche Gebührenfestsetzung basiert jedoch nach wie vor auf dem zu erwartenden handelsrechtlichen Aufwand. Ziel der Kalkulation mit kalkulatorischen Kosten ist unter anderem ein möglichst langer Zeitraum mit konstanten Gebühren.



Durch die Gebührenfestsetzung unterhalb der in der Gebührenkalkulation ermittelten Werte entsteht ein sogenanntes strukturelles Defizit, das in Folgezeiträumen nicht nachgeholt werden darf. Der Rat der Gemeinde Bestwig nimmt dies jedoch im Interesse der Anschlussnehmer zur oben genannten Zielerreichung in Kauf. Sind in der Kalkulation auch kalkulatorische Kosten enthalten, die in den handelsrechtlichen (aufwandsgleichen) Gewinnermittlungsvorschriften keine Anwendung finden, entsteht in der gesetzlich vorgeschriebenen Nachkalkulation keine Kostenüberdeckung, auch wenn ein handelsrechtlicher Jahresüberschuss erzielt wird. Somit muss der Jahresüberschuss nicht mehr in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt und in der nächsten Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden.

Durch diese Verlustverrechnungsmöglichkeit kommt es für den Anschlussnehmer im Fall von handelsrechtlichen Jahresüberschüssen im Folgezeitraum zu keiner Gebührensenkung aber auch im Falle von Jahresfehlbeträgen solange zu keiner Gebührenerhöhung, bis der Gewinnvortrag verbraucht ist oder ein entstandener Verlustvortrag auf Dauer nicht mit den zu erwartenden zukünftigen Jahresüberschüssen ausgeglichen werden kann. Das Ziel konstanter aufwandsgleicher Gebühren über einen längeren Zeitraum wird somit erreicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der Bundesrepublik Deutschland gehört die Abwasserbeseitigung zu den hoheitlichen Aufgaben. In den meisten Fällen wird die Entwässerung von kommunalen eigenbetriebsähnlichen Betrieben oder Regiebetrieben geleistet, die kostendeckend arbeiten müssen. Das Abwasserwerk Bestwig ist eine eigenbetriebsähnliche, kostendeckend arbeitende Einrichtung, die durch die Hochsauerlandwasser GmbH betriebsgeführt wird. Abwasserwerke sind wegen der hoheitlichen Aufgabenerfüllung und fehlender Gewinnerzielungsabsicht von der Ertragsbesteuerung befreit.

2. Geschäftsverlauf

An die Entwässerungsanlagen des AWW Bestwig waren zum 31.12.2014 insgesamt rund 11.000 Einwohner und rund 3.200 Grundstücke angeschlossen. Die Kanalnetzlänge betrug ca. 110 km mit insgesamt etwa 4.400 Grundstücksanschlussleitungen. Das AWW Bestwig unterhält hierzu 8 Regenüberlaufbauwerke und Stauraumkanäle zur Regenwasserentlastung im Kanalnetz. In der Ortslage Ramsbeck werden zwei Regenüberlaufbauwerke (Heinrich-Lübke-Straße und Heidfeld/K44) und im Ortsteil Nuttlar drei Regenüberlaufbauwerke (Rüthener Straße, Briloner Straße und Am Dümel) betrieben. Im Ortsteil Wasserfall liegen zwei Stauraumkanäle (unterhalb Hof Kersting und Fort Fun) und im Ortsteil Andreasberg ein Stauraumkanal (Dorfstraße). Im Wohn- und Gewerbegebiet "Wiebusch" werden zur Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers seit 2014 drei zusätzliche Sonderbauwerke betrieben. Es handelt sich um ein Trennbauwerk und ein Regenklärbecken zur Vorreinigung des Nieder-



schlagswassers und um einen Düker im Vorflutkanal. Kläranlagen werden vom AWW Bestwig nicht betrieben. Der Betrieb der Anlagen lief ohne nennenswerte Störungen.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Ertragslage 2014 ist durch geringfügig geringere Umsätze aber deutlich gestiegene Materialaufwendungen und Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Hierdurch ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von 65.173 € entstanden (Vorjahr 2013: Jahresüberschuss 17.971 €).

Die Umsatzerlöse im Jahr 2014 (2.510.960 €) gingen gegenüber den Umsatzerlösen des Vorjahres 2013 (2.522.815 €) um insgesamt - 11.855 € (- 0,47 %) zurück. Die Entwicklungen der einzelnen Gebührenaufkommen sind mit ihren Eckpunkten in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt. Die Gebührenhöhe hat sich seit Einführung der Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2008 nicht geändert.

Kennzahlen zur Schmutz- und Niederschlagswassergebühr			
	2013 Istwerte	2014 Planwerte	2014 Istwerte
1. Schmutzwassergebühren			
1.1 Grundgebühr (nach Wasserzählergröße WZG)			
Gebühr für WZG Q ₃ = 4 pro Jahr	88,80 €	88,80 €	88,80 €
Anzahl der Zähler insgesamt rd.	3.122	3.121	3.122
Umsatzerlöse Grundgebühr	280.845 €	281.000 €	281.629 €
1.2 Verbrauchsgebühr (nach Trinkwasserverbrauch)			
Verbrauchsgebühr pro m ³	2,78 €	2,78 €	2,78 €
Verbrauchsgebühr Ruhrverbandsgenossen pro m ³	0,35 €	0,35 €	0,35 €
Einleitungsmenge in m ³ p.a. rd.	496.986	498.000	489.647
Umsatzerlöse Verbrauchsgebühr	1.270.209 €	1.294.000 €	1.264.290 €
2. Niederschlagswassergebühren			
Gebühr pro m ²	0,60 €	0,60 €	0,60 €
Gebühr Ruhrverbandsgenossen pro m ²	0,44 €	0,44 €	0,44 €
Einleitungsflächen in m ² p.a. rd.	1.449.189	1.456.000	1.447.374
Umsatzerlöse Niederschlagswassergebühr	862.668 €	862.000 €	857.037 €
3. Auflösung Baukostenzuschüsse (BKZ)			
Umsatzerlöse aus Auflösung BKZ p.a.	109.093 €	105.000 €	108.004 €
Σ Umsatzerlöse	2.522.815 €	2.542.000 €	2.510.960 €

Die aktivierten Eigenleistungen (24.760 €; Vorjahr 2013: 29.546 €) bestehen aus aktivierten Lohneinzel- und Gemeinkosten von HSW - Monteuren. Sie bilden eine Ausgleichsposition zum Aufwand für Betriebsführungsleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (15.808 €; Vorjahr 2013: 9.463 €) sind um 6.345 €, hauptsächlich bedingt durch höhere Auflösungen der Baukostenzuschüsse, gestiegen.

Der Materialaufwand (1.691.497 €; Vorjahr 2013: 1.644.964 €) ist gegenüber dem Vorjahr um 46.533 €, im Wesentlichen wegen höherer Aufwendungen aus Kanalspülungen und Kanaluntersuchungen aber auch aufgrund höherer Ruhrverbandsbeiträge, gestiegen. Der Materialaufwand besteht hauptsächlich aus den Beiträgen an den



Ruhrverband (1.387.318 €), den Aufwendungen für die Betriebsführung der HSW (178.500 €) und Aufwendungen für Tiefbauarbeiten, Kanalspülungen sowie sonstige Reparaturen an Kanälen und Schächten (95.044 €).

Die Abschreibungen (502.514 €) sind im Vergleich zum Vorjahr 2013 (476.997 €) um 25.517 € gestiegen. Die Abschreibungen werden auch weiterhin mit zunehmender Realisierung des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzepts steigen. Die Anstiege pro Jahr werden wegen der langen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von Kanälen und Nebensammlern zwar moderat aber stetig sein.

Der sonstige betriebliche Aufwand (52.707 €; Vorjahr 2013: 59.813 €) ist hauptsächlich wegen geringerer Rechts- und Beratungskosten zurückgegangen. Im Vorjahr 2013 wurde ein Prozess gegen einen Gewerbekunden auf Zahlung der Regenwassergebühr erfolgreich geführt.

Die Zinsaufwendungen (371.421 €; Vorjahr 2013: 363.606 €) sind durch die Investitionsnotständigkeit und der damit zusammenhängenden Fremdfinanzierung gestiegen.

Die Summe der zuvor genannten Effekte - insbesondere der Anstieg des Materialaufwands - hat den Ergebnismrückgang im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr 2013 bewirkt, der jedoch in etwa der Erwartung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2014 entspricht (Jahresfehlbetrag - 65 T€; Erfolgsplan - 71 T€).

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch einen hohen, hauptsächlich fremdfinanzierten, Bestand an Anlagevermögen. Dieser Umstand hat tendenziell eine hohe Anlagenintensität und eine geringe Eigenkapitalquote zur Folge.

Die Anlagenintensität drückt das Verhältnis des Anlagevermögens (21.351.154 €; Vorjahr 2013: 20.832.757 €) zur Bilanzsumme (21.786.785 €; Vorjahr 2013: 21.049.344 €) aus und beträgt 98,00 % (Vorjahr 2013: 98,97 %).

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals (9.291.108 €; Vorjahr 2013: 9.356.281 €) zur oben dargestellten Bilanzsumme. Sie beträgt 42,65 % (Vorjahr 2013: 44,45 %). Unter Einbezug des Sonderposten für Investitionszuschüsse (1.724.400 €; Vorjahr 2013: 1.385.654 €) würde sich die Eigenkapitalquote auf 50,56 % (Vorjahr: 51,03 %) erhöhen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch die neu aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung der Zugänge des Anlagevermögens zu erklären. Die Eigenkapitalquote des AWW Bestwig ist ausreichend bemessen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (930.422 €) wurden zum größten Teil in technischen Anlagen (924.638 €) getätigt. Sowohl die Investitionen in die technischen Anlagen als auch die Zugänge der im Bau befindlichen Anlagen betreffen nahezu



ausschließlich das Kanalrohrnetz. Diese Investitionen stehen im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept, das eine geringere Belastung von Grundwasser durch schadhafte Kanäle sowie die Reduzierung von Fremdwasser im Kanal zur Zielsetzung hat. Die Fremdwasserreduzierung im Kanal ist für die effizientere Abwasserbehandlung der Kläranlagen notwendig. Die Umsetzung des mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmten Konzepts wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Die größten Investitionen inklusive Umbuchungen aus den Anlagen im Bau in das Kanalrohrnetz betreffen die Sanierung des Kanals „Heringhausen“ (226 T€), den Neubau des Nebensammlers „August-Beule-Straße“ (361 T€), die Erneuerung des Trennsystems „Im Eichborn“ (130 T€) und die Sanierung des Kanals „Bestwig-Heringhausen“ (227 T€) sowie die wasserwirtschaftliche Rahmenplanung des Baugebiets Wiebusch (71 T€).

Als geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Bilanzstichtag insgesamt 6.060 € ausgewiesen. Die größte Positionen ist dabei der Neubau des Nebensammlers „Carl-Haber-Straße“ (2 T€).

Aus den im Bau befindlichen Anlagen wurden hauptsächlich die unter den Zugängen bereits beschriebenen und fertiggestellten Maßnahmen umgebucht und mit den im Wirtschaftsjahr noch angefallenen Anschaffungskosten aktiviert.

Hauptsächlich zur Finanzierung der Investitionen wurden drei Darlehen in einer gesamten Höhe von 1.500 T€ aufgenommen. Davon 241 T€ zur Umschuldung; ein Darlehen (100 T€) betrifft einen Restabruf für ein Förderdarlehen aus dem Jahr 2011. Dieser Teilbetrag kam erst nach Fertigstellung der zu finanzierenden Investitionen in die Fremdwasserreduzierung zur Auszahlung. Im Detail wird auf den Darlehenspiegel als Anlage zum Anhang verwiesen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Finanzlage wird im Folgenden durch die Darstellung der sogenannten goldenen Finanzierungsregel, dem Nettoumlaufvermögen und dem Innenfinanzierungspotenzial dargestellt.

Goldene Finanzierungsregel

Das langfristig gebundene, oben dargestellte, Anlagevermögen ist durch langfristig verfügbare Finanzmittel (21.504.169 €; Vorjahr 2013: 20.422.110 €) mit einem Deckungsgrad von 100,7 % (Vorjahr 2013: 102,0 %) fristenkongruent finanziert. Dabei werden 48,8 % (Vorjahr 2013: 47,4 %) der langfristig verfügbaren Finanzmittel zum 31.12.2014 durch insgesamt 25 Darlehen gegenüber Kreditinstituten und 1 Darlehen der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH in Höhe von 10.488.661 € (Vorjahr 2013: 9.680.174 €) gestellt.



Nettoumlaufvermögen (net working capital)

Das Nettoumlaufvermögen beziffert die Über- bzw. Unterdeckung von kurzfristig liquidierbaren Vermögensgegenständen und kurzfristig fällig werdenden Verbindlichkeiten.

Das Nettoumlaufvermögen zum Bilanzstichtag am 31.12.2014 errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (435.632 €; Vorjahr 2013: 216.587 €) abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals (282.616 €; Vorjahr 2013: 627.233 €). Das Nettoumlaufvermögen beläuft sich danach auf 153.016 € (Vorjahr 2013: -410.646 €) und hat gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 563.662 € zugenommen.

Innenfinanzierungspotenzial

Das Innenfinanzierungspotenzial beziffert die generierten flüssigen Mittel des laufenden Geschäftsbetriebs, indem die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen dem Jahresüberschuss hinzugerechnet und die nicht liquiditätswirksamen Erträge abgezogen werden.

	Wirtschaftsjahr 2014 Vorjahr 2013	
- Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	- 65.173 €	17.971 €
+ Abschreibungen	502.514 €	476.997 €
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	- 117.167 €	-112.009 €
- Aktivierte Eigenleistungen	- 24.760 €	- 29.546 €
	Σ 295.414 €	353.413 €

Gegenüber dem Vorjahr 2013 ist das Innenfinanzierungspotenzial hauptsächlich aufgrund des Unterschieds der Jahresergebnisse um 57.999 € (rd. 16,41 %) gesunken.

Das Investitionsvolumen im mittelfristigen Planungsbereich des Abwasserbeseitigungskonzepts ist mit diesen Mitteln nicht zu finanzieren. Insofern wird auch weiterhin die Aufnahme von Investitionsdarlehen notwendig sein. Liquiditätsprobleme ergaben sich im Jahr 2014 nicht. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit sichergestellt. Dies wird auch im Folgejahr 2015 so sein.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2014 mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, oder die



geeignet wären die Fortführung des Unternehmens zu gefährden oder wesentlich zu beeinträchtigen, sind nicht eingetreten. Andererseits haben sich nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014 auch keine besonderen Chancen für das AWW Bestwig ergeben.

IV. Prognosebericht

Im Vermögensplan für 2015 sind Mittelverwendungen in Höhe von 2.377 T€ geplant. Sie setzen sich aus Investitionen (1.955 T€) und aus Tilgungen von Bankverbindlichkeiten (422 T€) zusammen.

Die Investitionen dienen der weiteren Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entwässerung. Dabei handelt es sich um die Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten (995 T€), um die Erneuerung von Kanälen (900 T€) im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts, um den Neubau von Grundstückanschlussleitungen (55 T€) sowie der Fortschreibung des Kanalbestands (5 T€). Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist bereits bekannt, dass die Investitionshöhe durch günstige Ausschreibungsergebnisse bedingt, ca. 700 T€ geringer ausfallen wird, als bei Erstellung des Wirtschaftsplans angenommen. Dementsprechend wird auch die Kreditaufnahme geringer als geplant ausfallen.

Die Herkunft der verausgabten Mittel erfolgt über den laufenden Geschäftsbetrieb (304 T€), über Kanalanschlussbeiträge (20 T€) und über eine höhere Kreditaufnahme (2.053 T€) als Investitionen (1.955 T€) geplant sind.

Für die Jahre 2016 bis 2018 stehen weitere Investitionen, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Abwasserbeseitigungskonzept, in bisher bekannter Höhe von 3.265 T€ an, die in Abhängigkeit vom Innenfinanzierungspotenzial im Wesentlichen fremdfinanziert werden. Hierdurch wird die rechnerische Nettoneuverschuldung (Saldo aus Darlehensaufnahmen und laufenden Tilgungen) im Jahr 2015 ca. 1.627 T€ (zum derzeitigen Kenntnisstand jedoch um die oben genannten 700 T€ geringer) und für die Jahre 2016 bis 2018 insgesamt ca. 2.281 T€ betragen.

Die Ertragslage wird im kurzfristigen Planungszeitraum durch relativ konstante Umsätze (konstante Gebührenhöhe), moderat steigende Abschreibungen und (inflationsbedingt) durch steigenden Materialaufwand gekennzeichnet sein. Im Folgejahr 2015 wird mit einem Fehlbetrag von ca. 83 T€ gerechnet. Inwieweit im mittelfristigen Planungsbereich (Jahre 2016 ff.) die Gebühren weiterhin konstant bleiben können, wird von den tatsächlichen Jahresergebnissen der Jahre 2015 ff. und der damit zusammenhängenden Entwicklung des Gewinnvortrags abhängen.



V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das AWW Bestwig verfügt über ein Risiko- und Chancenmanagement im Rahmen der analogen Anwendung des § 91 Abs. 2 Aktiengesetz. Hieraus sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand oder die geplante Entwicklung gefährden könnten. Riskant erscheint im Umsatzbereich die vom Trinkwasserverbrauch abhängige Erhebung der Schmutzwassergebühr. Der Trinkwasserverbrauch geht tendenziell zurück. Unterstellt man gleichzeitig die unter Punkt IV. dieses Lageberichts prognostizierte Ertragslage in Abhängigkeit der Realisierung des Abwasserbeseitigungskonzepts und einen durch Verlustverrechnung verbrauchten Gewinnvortrag, müssen die Gebühren angepasst werden, sofern nachhaltig die vom Rat der Gemeinde Bestwig vorgegebenen finanzwirtschaftlichen Minimalziele, der Nettoeigenkapitalerhalt (ohne Berücksichtigung eines Inflationsausgleichs) und die aufwandsgleiche Kostendeckung, erreicht werden sollen.

2. Chancenbericht

Eine vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) präferierte Sicherungsmaßnahme gegen diese - auch demographisch bedingte - Entwicklung könnte eine Umstellung des Gebührensystems hin zu einer stärkeren Gewichtung von Grundgebühren sein, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der überwiegende Teil des Kostenblocks eines Abwasserwerks fix ist. Hierüber wird mittelfristig im Betriebsausschuss und im Gemeinderat zu beraten sein. Der auf Grund von Rechtsprechung (Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 17.12.2007) eingeführte getrennte Gebührenmaßstab für Schmutz- und Niederschlagswasser mit der Maßgabe, als Basis für die Niederschlagswassergebühr versiegelte Flächen heranzuziehen, war ein bedeutender Schritt in Richtung dieser Sicherungsmaßnahme.

3. Gesamtaussage

Im Ergebnis sind weitere betriebliche oder große wirtschaftliche Risiken sowie den Fortbestand grundsätzlich gefährdende Entwicklungen - aber auch nennenswerte Chancen - nicht erkennbar. Die Gebühren werden auch zukünftig entsprechend der gesetzlichen Vorgaben kostendeckend kalkuliert.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Weder zur Sicherung bilanzieller oder außerbilanzieller Geschäfte, noch zu Spekulationszwecken, werden Finanzinstrumente genutzt.

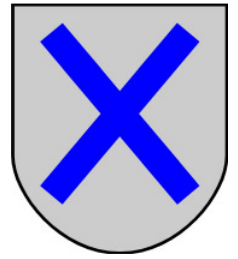
Bestwig, 10. Juni 2015

gez. Ralf Péus
Betriebsleiter

gez. Klaus Kohlmann
stellvertretender Betriebsleiter



Abwasserwerk der Gemeinde Bestwig



Wirtschaftsplan 2016



Niederschlagswasser- &

Schmutzwasserbeseitigung



Betriebsführerin:

Hochsauerlandwasser GmbH

Kommunalunternehmen der Gemeinde Bestwig
sowie der Städte Meschede und Olsberg

www.hochsauerlandwasser.de

Wirtschaftsplan 2016

Gemäß der §§ 97 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) sowie der §§ 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (EigVO NW) in der zurzeit gültigen Fassung vom 17.12.2009 (GV.NRW. S. 963) legt der Betriebsleiter des Abwasserwerkes der Gemeinde Bestwig (AWW Bestwig) folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 vor:

- Die Erfolgsrechnung richtet sich nach den Regelungen der kaufmännischen Buchführung und den handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff. HGB). Danach ergibt die Gegenüberstellung aller Planansätze für den betrieblichen Aufwand mit allen Planansätzen für die betrieblichen Erlöse und Erträge des Jahres 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 137.000,00 €.

Erfolgsplan 2016	
Σ Erlöse und Erträge (incl. Zinserträge)	2.547.000 €
Σ Aufwand	2.684.000 €
Jahresfehlbetrag	- 137.000 €

- Die Planansätze des Jahres 2016 für die verfügbaren Finanzmittel werden in gleicher Höhe wie die Planansätze für die benötigten Finanzmittel festgesetzt.

Vermögensplan 2016	
Σ Mittelherkunft (verfügbare Finanzmittel)	1.932.000 €
Σ Mittelverwendung (benötigte Finanzmittel)	1.932.000 €

- Der Ansatz für Darlehensneuaufnahmen ergibt sich aus dem Saldo der übrigen verfügbaren und der benötigten Mittel des Finanzplans 2016. Der Gesamtbetrag der im Jahr 2016 neu aufzunehmenden Darlehen wird danach auf **1.347.000 €** festgesetzt.
Ein Ansatz für Darlehensaufnahmen im Zuge von Umschuldungsmaßnahmen wird in Höhe von **300.000 €** gebildet.
- Ein Ansatz für Kassenkredite wird nicht gebildet. Bei Bedarf kann auf liquide Mittel der Betriebsführerin Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) zurückgegriffen werden.
- Der Wirtschaftsplan 2016 wird dem Kämmerer der Gemeinde Bestwig gemäß § 7 EigVO NW zugeleitet, mit den übrigen Organisationseinheiten der Gemeinde Bestwig abgestimmt, im Betriebsausschuss der Gemeinde Bestwig beraten und dem Rat der Gemeinde Bestwig zur Feststellung vorgelegt.
- Das AWW Bestwig wird durch das Kommunalunternehmen HSW betriebsgeführt und verfügt über kein eigenes Personal. Eine Stellenübersicht nach § 17 EigVO NW ist daher nicht erforderlich.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016

1. Rechtliche und betriebliche Grundlagen

Das AWW Bestwig ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne der §§ 107 Abs. 2 Nr. 4 und 114 GO und erfüllt die Aufgaben der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde. Das Abwasserwerk wird als wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach Maßgabe der EigVO NW geführt. Die Buchführung erfolgt nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung des Handelsrechts.

Zum 01.01.2006 wurde die Betriebsführung des Abwasserwerkes dem Kommunalunternehmen Hochsauerlandwasser GmbH mit Sitz in Meschede (HSW) übertragen. Durch die Gemeinde selbst werden seitdem ausschließlich die Aufgaben der Betriebsleitung wahrgenommen, also diejenigen Aufgaben, die dauerhaft zum gesetzlich nicht übertragbaren Kernbestand hoheitlicher Aufgabenwahrnehmung gehören.

Die Organe des AWW Bestwig sind der Rat der Gemeinde Bestwig, der Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Neben den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) gelten für das Abwasserwerk zudem das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) und das Landeswassergesetz (LWG). Das Verhältnis zu den Kunden wird durch kommunales Satzungsrecht geregelt, und zwar durch die Entwässerungssatzung der Gemeinde Bestwig, durch die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung sowie die Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

Das AWW Bestwig finanziert sich über die Erhebung von Abwassergebühren. Dieser liegt ein getrennter Gebührenmaßstab zugrunde, der zwischen der Erhebung von Niederschlagswassergebühren zum einen und Schmutzwassergebühren zum anderen unterscheidet. Der Maßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die in das öffentliche Kanalnetz abflusswirksame und ggf. mit Abschlägen versehene Fläche. Die Schmutzwassergebühr besteht aus einer Grund- und einer Verbrauchsgebühr. Die Grundgebühr wird dabei auf Basis der Dimensionierung des Trinkwasserhausanschlusses, die Verbrauchsgebühr analog dem Frischwasserverbrauch erhoben.

Die Gebührenkalkulation und die gesetzlich vorgeschriebene Nachkalkulation erfolgt unter dem Einbezug kalkulatorischer Kosten. Die Gebührenfestsetzung hingegen erfolgt nach zu erwartenden aufwandsgleichen Kosten (handelsrechtliche Aufwendungen). Infolgedessen basieren die Umsatzerlöse (*vgl. Ziffer 5 und 6*) im Erfolgsplan 2016 auf Gebühren ohne kalkulatorische Ansätze.

Gebührenfestsetzungen unterhalb der Kalkulationsergebnisse führen zu sogenannten „strukturellen Defiziten“, die in späteren Kalkulationsperioden nicht nachgeholt werden dürfen. Der Rat der Gemeinde Bestwig nimmt dies im Interesse möglichst langer Zeiträume mit konstanten Gebühren und finanziell zu Gunsten der Anschlussnehmer solange in Kauf, wie Jahresfehlbeträge mit bestehenden Gewinnvorträgen verrechnet werden können; damit ist die Nettokapitalerhaltung kommunalpolitische Zielvorgabe.

2. Mitgliedschaft im Ruhrverband

Der Ruhrverband betreibt Kläranlagen an der Ruhr. Die Gemeinde Bestwig ist gemäß § 6 Ruhrverbandsgesetz (RuhrVG) Mitglied des Ruhrverbandes und damit verpflichtet, entsprechende Verbandsbeiträge für den Betrieb und die Unterhaltung dieser Kläranlagen zu entrichten. Der Beitragsmaßstab ist in § 26 RuhrVG geregelt und wird durch jährliche Veranlagungsbescheide des Ruhrverbands neu festgesetzt. Eigene Kläranlagen werden vom AWW Bestwig nicht betrieben.

3. Technische und wirtschaftliche Kennzahlen

Unternehmenszweck ist die Abwasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde Bestwig. An die Entwässerungsanlagen des AWW Bestwig werden im Jahr 2016 voraussichtlich rund 11.200 Einwohner und rund 3.200 Grundstücke angeschlossen sein. Die Kanalnetzlänge beträgt ca. 110 km. Das AWW Bestwig unterhält 8 Regenüberlaufbauwerke und Stauraumkanäle zur Regenwasserentlastung im Kanalnetz. In der Ortslage Ramsbeck werden 2 Regenüberlaufbauwerke (Heinrich-Lübke-Straße und Heidfeld / K44) und im Ortsteil Nuttlar 3 Regenüberlaufbauwerke (Rüthener Straße, Briloner Straße und Am Dümel) betrieben. Im Ortsteil Wasserfall liegen 2 Stauraumkanäle (unterhalb Hof Kersting und Fort Fun) und im Ortsteil Andreasberg ein Stauraumkanal (Dorfstraße). Im Wohn- und Gewerbegebiet „Wiebusch“ werden zur Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers seit 2014 drei zusätzliche Sonderbauwerke betrieben. Es handelt sich um ein Trennbauwerk und ein Regenklärbecken zur Vorreinigung des Niederschlagswassers und um einen Düker im Vorflutkanal.

Das AWW Bestwig erwirtschaftet seine Umsätze auf der Grundlage der nachfolgenden Gebührensätze und Bemessungsgrundlagen:

Kennzahlen / Gebühren		2014	2015	2016
	Einheit	Istzahlen	Planzahlen	Planzahlen
Allgemeine Angaben				
Anzahl der Einwohner	ca.	11.000	11.100	11.200
Länge Kanalrohrnetz	in km	110	110	110
Länge Entwässerungsdruckleitungen	in km	2	2	2
Anzahl der Hausanschlüsse (HAS mit Zähler)		3.122	3.122	3.122
Angaben Schmutzwassergebühr				
Einleitungsmenge zur Bemessung der Verbrauchsgebühr	in m³	489.647	490.000	487.000
Verbrauchsgebühr Vollanschluss pro eingeleitetem m³ Schmutzwasser		2,78 €	2,78 €	2,78 €
Umsatzerlöse Verbrauchsgebühr		1.264.290 €	1.270.000 €	1.261.000 €
Grundgebühr pro Hausanschluss pro Jahr bei Normalwasserzähler Qn 2,5		88,80 €	88,80 €	88,80 €
Umsatzerlöse Grundgebühr		281.629 €	281.000 €	281.000 €
Angaben Niederschlagswassergebühr				
Einleitende Flächen (Bemessungsgrundlage)	in m²	1.447.374	1.456.000	1.447.000
Niederschlagswassergebühr pro m² Fläche		0,60 €	0,60 €	0,60 €
Umsatzerlöse Niederschlagswassergebühr		857.037 €	862.000 €	857.000 €

Die vorseitigen Kennzahlen erfahren unter Ziffer 6 noch eine weitere Aufschlüsselung. Aufgrund unterschiedlicher Gebührensätze für die Ruhrverbandsgenossen und nach Zählergrößen gestaffelter Grundpreise bei der Schmutzwassergebühr lassen sich die ausgewiesenen Umsatzerlöse nicht 1:1 aus den Kennzahlen hochrechnen.

4. Ergebnis des Vorjahresabschlusses 2014

Der Jahresabschluss 2014 wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 65.172,98 € ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Gewinnvortrag in das Jahr 2015 würde dann 245.948,81 € betragen.

Die Nachkalkulation mit kalkulatorischen Kosten ergab für 2014 keine Überdeckung, so dass der Jahresfehlbetrag in voller Höhe durch Ergebnisverwendungsbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet werden kann.

5. Erfolgsprognose für 2015 und Erfolgsplan 2016

Der Erfolgsplan 2015 sah als Zielvorgabe einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 83.000 € vor. Tatsächlich deutet eine aktuelle Prognose jedoch auf einen höheren Fehlbetrag in Höhe von ca. 94.000 € hin.

Die Prognosewerte 2015 sowie die Erfolgsplanansätze 2016 gestalten sich dabei wie folgt:

	Ansatz 2016	Prognose 2015	Ansatz 2015	Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse	2.505.000 €	2.507.000 €	2.519.000 €	2.510.960 €
2. andere aktivierte Eigenleistungen	25.000 €	25.000 €	25.000 €	24.760 €
3. sonstige betriebliche Erträge	16.000 €	50.000 €	10.000 €	15.808 €
Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)	2.546.000 €	2.582.000 €	2.554.000 €	2.551.528 €
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 23.000 €	- 25.000 €	- 20.000 €	- 28.030 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.718.000 €	- 1.690.000 €	- 1.680.000 €	- 1.663.467 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 510.000 €	- 505.000 €	- 494.000 €	- 502.514 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 54.000 €	- 92.000 €	- 59.000 €	- 52.708 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.439 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 379.000 €	- 365.000 €	- 385.000 €	- 371.421 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 137.000 €	- 94.000 €	- 83.000 €	- 65.173 €
Summe der Aufwendungen	2.684.000 €	2.677.000 €	2.638.000 €	2.618.140 €
10. Handelsrechtliches Jahresergebnis	- 137.000 €	- 94.000 €	- 83.000 €	- 65.173 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden im Jahr 2015 durch handelsrechtlich erforderliche Bereinigungen der Forderungskonten von uneinbringlichen Forderungen (sonst. betr. Aufwand) steigen. Da diese Forderungen in Vorjahren bereits einzelwertberichtigt wurden, ist die Einzelwertberichtigung auf diese Forderungen entsprechend in gleicher Höhe aufzulösen (sonst. betr. Ertrag).

6. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2016

Die **Umsatzerlöse** wurden sowohl für die Ruhrverbandsossen als auch für die Normaleinleiter auf Grundlage der gegenüber den Vorjahren 2008 bis 2015 unveränderten Gebührensätze ermittelt. Unter Berücksichtigung sämtlicher für das Wirtschaftsjahr 2016 zum Ansatz gebrachten Aufwands- und Ertragspositionen wird per Saldo ein handelsrechtlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von voraussichtlich 137.000 € prognostiziert.

Der für 2016 angesetzte **Materialaufwand** (1.741.000 €) setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (23.000 €) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.718.000 €) zusammen, unter denen u.a. auch die Beitragslasten an den Ruhrverband ausgewiesen werden. Diese nehmen voraussichtlich folgende Entwicklung:

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
1.	Klärkostenbeitrag	1.335.061,00 €	1.328.000,00 €	1.337.000,00 €
2.	Abwasserabgabe Schmutzwasser	26.359,00 €	26.000,00 €	28.000,00 €
3.	Abwasserabgabe Niederschlagswasser	25.898,00 €	19.000,00 €	26.000,00 €
	Σ	1.387.318,00 €	1.373.000,00 €	1.391.000,00 €

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden auf der Grundlage des buchhalterischen Anlagevermögens zum 31.12.2014 sowie der Aktivierungen und Abgänge der Jahre 2015 und 2016 in Höhe von 510.000 € zum Ansatz gebracht.

Der **Zinsaufwand** für Darlehensverbindlichkeiten wird unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Abgrenzungskriterien mit 379.000 € zum Ansatz gebracht.

(vgl. zum Zinsaufwand aber auch ausführlich die beigefügte Darlehensvorschau 2016)

Im Folgenden die detaillierte Gesamtübersicht:

				Ansatz 2016	Prognose 2015	Ansatz 2015	Ergebnis 2014
1. Umsatzerlöse							
1.1 Schmutzwassergebühren							
1.1.1 Verbrauchsgebühren	in m³	€/ m³					
• Abwassereinleitung Normalanschluss:	449.000	2,78	1.248.220 €	1.248.000 €	1.248.000 €	1.257.000 €	
• Abwassereinleitung RV-Genossen	38.000	0,35	13.300 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €	
Gesamteinleitungsmenge:	487.000		1.261.520 €	1.261.000 €	1.261.000 €	1.270.000 €	1.260.203 €
1.1.2 Grundgebühren (als Saldo einer differenzierten Berechnung)				281.000 €	281.000 €	281.000 €	281.629 €
1.2 Niederschlagswassergebühren	in m²	€/ m²					
• einleitende Flächen Normalanschluss:	1.377.000	0,60 €	826.200 €	826.000 €	826.000 €	831.000 €	
• einleitende Flächen RV-Genossen	70.000	0,44 €	30.800 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	
Gesamteinleitende Flächen	1.447.000		857.000 €	857.000 €	857.000 €	862.000 €	857.037 €
1.3 Erlöswirksame Auflösung empfangener Ertragszuschüsse				103.000 €	105.000 €	103.000 €	108.004 €
1.4 Gebühren für die Entsorgung der Kleinkläranlagen				3.000 €	3.000 €	3.000 €	4.087 €
Σ Summe der Umsatzerlöse				2.505.000 €	2.507.000 €	2.519.000 €	2.510.960 €
2. andere aktivierte Eigenleistungen				25.000 €	25.000 €	25.000 €	24.760 €
3. sonstige betriebliche Erträge				16.000 €	50.000 €	10.000 €	15.808 €
Summe der Erlöse und Erträge (ohne Zinsertrag)				2.546.000 €	2.582.000 €	2.554.000 €	2.551.528 €
4. Materialaufwand							
4.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren							
4.1.1 Materialdirektverbrauch			16.000 €				
4.1.2 Stromkosten			5.000 €				
4.1.3 Geräte und Werkzeuge			2.000 €	23.000 €	25.000 €	20.000 €	28.030 €
4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen							
4.2.1 Beiträge an den Ruhrverband			1.391.000 €				
4.2.2 Betriebsführungsentgelt Hochsauerlandwasser GmbH			203.000 €				
4.2.3 Fremdleistungen für Unterhaltungsarbeiten			56.000 €				
4.2.4 Fremdleistungen für Kontrolluntersuchungen (SüVkan)			60.000 €				
4.2.5 Entleerung der Kleinkläranlagen / Klärschlammabfuhr			3.000 €				
4.2.6 Kanalspülungen			5.000 €	1.718.000 €	1.690.000 €	1.680.000 €	1.663.467 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				510.000 €	505.000 €	494.000 €	502.514 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen							
6.1 Zuführung Einzelwertberichtigung			4.000 €				
6.2 Prüfungs- und Beratungskosten			8.000 €				
6.3 Wartung und Supportkosten			5.000 €				
6.4 Mitglieds- und Verbandsbeiträge			3.000 €				
6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen			34.000 €	54.000 €	92.000 €	59.000 €	52.708 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.439 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten und kurzfristige Zinsen				379.000 €	365.000 €	385.000 €	371.421 €
Summe der Aufwendungen				2.684.000 €	2.677.000 €	2.638.000 €	2.618.140 €
11. Handelsrechtliches Jahresergebnis				- 137.000 €	- 94.000 €	- 83.000 €	- 65.173 €

7. Mehrjährige Erfolgsprognose 2015 bis 2019

In starker Abhängigkeit von den nach dem Abwasserbeseitigungskonzept durchzuführenden aber auch ggf. kurzfristig erforderlich werdenden Unterhaltungsmaßnahmen zeichnen sich auch für die Folgejahre dauerhaft steigende Jahresfehlbeträge ab.

Das jedenfalls zeigt die umseitige mehrjährige Erfolgsprognose, welche auf der Annahme gleichbleibender Gebührensätze, konstanter Erhebungsgrundlagen und gleichbleibender Kapitalmarktzinsen basiert:

Erfolgsplan	Ergebnis 2014	Prognose 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Erlöse / Erträge:						
Umsatzerlöse (Gebühren)	2.510.960 €	2.507.000 €	2.505.000 €	2.505.000 €	2.500.000 €	2.500.000 €
aktivierte Eigenleistungen	24.760 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
sonstige betriebliche Erträge	15.808 €	50.000 €	16.000 €	16.000 €	15.000 €	15.000 €
Zinsen und ähnliche Erträge	1.439 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Summe Erlöse / Erträge	2.552.967 €	2.583.000 €	2.547.000 €	2.547.000 €	2.541.000 €	2.541.000 €
Aufwendungen						
Materialaufwand	1.691.497 €	1.715.000 €	1.741.000 €	1.740.000 €	1.743.000 €	1.745.000 €
Abschreibungen Anlagevermögen	502.514 €	505.000 €	510.000 €	510.000 €	515.000 €	520.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	52.708 €	92.000 €	54.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371.421 €	365.000 €	379.000 €	385.000 €	390.000 €	392.000 €
Summe der Aufwendungen	2.618.140 €	2.677.000 €	2.684.000 €	2.695.000 €	2.708.000 €	2.717.000 €
Jahresüberschuss (+)	-65.173 €	-94.000 €	-137.000 €	-148.000 €	-167.000 €	-176.000 €
Jahresfehlbetrag (-)						
saldierte Jahresvorräte	+ 245.949 €	+ 151.949 €	+ 14.949,00 €	-133.051 €	-300.051 €	-476.051 €
Es handelt sich um Prognosewerte, die gleichbleibende Gebührensätze und Kapitalmarktzinsen unterstellen und lediglich die Tendenz einer bis 2019 größer werdenden Deckungslücke aufzeigen sollen.						

Die Umsatzerlöse sinken durch den tendenziell abnehmenden - bestenfalls stagnierenden - Trinkwasserverbrauch und die damit nach dem Frischwassermaßstab bemessene sich ebenfalls mindernde Einleitungsmenge.

Die Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen (Fremdleistungen) im Rahmen des vom Rat der Gemeinde Bestwig beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre von 2011 bis 2016 am bestehenden Kanalnetz betragen zwar grundsätzlich 235 T€, wurden aber auf der Grundlage von Erfahrungswerten in Höhe von jährlich jeweils insgesamt rd. 116.000 € prognostiziert.

Die mittelfristige Erfolgsprognose zeigt jährliche Fehlbeträge auf, wobei die Jahresfehlbeträge 2014 bis 2016 tendenziell wohl noch mit bestehenden Gewinnvorträgen kompensiert werden können (kann nicht garantiert werden und ist im hohen Maße davon abhängig, ob unvorhergesehene Reparaturmaßnahmen eintreten oder nicht).

Im Wirtschaftsjahr 2017 ist mit relativ großer Sicherheit der Gewinnvortrag verbraucht. Danach entstehende Verluste müssten mit dem von der Gemeinde Bestwig eingebrachten Kapital (Stammkapital und Kapitalrücklagen) verrechnet werden. Sofern das Prinzip der Nettokapitalerhaltung, also der Erhalt des Stammkapitals und der Kapitalrücklagen, angewendet werden soll, wäre für 2017 eine Gebührenerhöhung zu diskutieren bzw. konsequenterweise auch zu beschließen.

8. Vermögensplan 2016

	Ansatz 2016	Ansatz 2015
8.1 Mittelherkunft:		
Abschreibungen (aus Erfolgsplan)	510.000 €	494.000 €
./. abzüglich Auflösung des Sonderpostens für Ertrags- und Investitionszuschüsse	- 112.000 €	- 107.000 €
- Jahresfehlbetrag	- 137.000 €	- 83.000 €
Innenfinanzierung (Cashflow)	261.000 €	304.000 €
▪ Ansatz Innenfinanzierung:	261.000 €	304.000 €
▪ Einnahmen aus Anschlussbeiträgen	24.000 €	20.000 €
▪ Darlehen zur Umschuldung	300.000 €	0 €
▪ Darlehensneuaufnahme	1.347.000 €	2.053.000 €
Summen:	1.932.000 €	2.377.000 €

8.2 Mittelverwendung:

▪ Ordentliche Tilgung	462.000 €	422.000 €
▪ Einmalige Tilgung (Umschuldung)	300.000 €	0 €
▪ Investitionen (Investitionsplan, Ziff. 10)	1.170.000 €	1.955.000 €
Summen:	1.932.000 €	2.377.000 €

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen (1.170.000 €), dargestellt unter Ziffer 10, sowie der Tilgungsleistungen (762.000 €) wird unter Berücksichtigung des Innenfinanzierungsvolumens (265.000 €) und der sonstigen Mittelzuflüsse durch Dritte (20.000 €) im Jahr 2016 eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 1.347.000 € für Investitions- und sonstige Finanzierungszwecke sowie 300.000 € zur Umschuldung erforderlich.

9. Darlehensverbindlichkeiten

Die Darlehen valutieren zum 31.12.2016 voraussichtlich mit 12.394 T€, was einer Neuverschuldung in Höhe von 883 T€ entspräche. Die Neuverschuldung ist die Differenz zwischen Darlehensneuaufnahme (1.647 T€) und der Tilgung (762 T€) unter Berücksichtigung der veränderten Zinsabgrenzung (- 2 T€).

(vgl. aber auch ausführlich die beigefügte Darlehensvorschau 2016)

10. Mittelfristige Investitionsplanung 2016 bis 2019, (2020 - 2023)

	Ortsteil	2016	2017	2018	2019	(2020 - 22)
Erschließung von Baugebieten						
BG „Wiebusch“, Stichstraße Gewerbefläche	Bestwig	175.000,00 €	- €	- €	- €	- €
BG „Oben auf der Wiemhufe“, nur AWW ohne Gemeinde	Andreasberg	30.000,00 €	- €	- €	- €	- €
BG „Wiebusch“, Weiterführung Hegeners Feld, BA 2	Bestwig	- €	260.000,00 €	- €	- €	- €
BG „Wiebusch“, südliche Wohnstraßenschleife	Bestwig	- €	- €	- €	- €	260.000,00 €
BG „Wiemecker Feld“, obere Planstraße, Teilstück ca. 75 - 100 m	Bestwig	- €	- €	- €	- €	60.000,00 €
BG „Bergmannspfad“, nur Anschlussleitungen	Bestwig	- €	- €	- €	- €	30.000,00 €
Zwischensumme:		205.000,00 €	260.000,00 €	- €	- €	350.000,00 €
Kanalsammler allgemein						
Kanalsanierung geschl. Bauweise Nuttlar	Nuttlar	240.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Sanierung SK Schulstraße, FW-Reduzierung, Anteil AWW = 40 %	Ramsbeck	175.000,00 €	- €	- €	- €	- €
NS Veleddastraße	Velmede	140.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €	- €
NS Baumhofstraße (zw. Feldstraße u. Abt-Anno Str.)	Velmede	90.000,00 €	- €	- €	- €	- €
NS Zum Loh (Separationsweg bis Mallinckrodtstraße)	Ostwig	90.000,00 €	30.000,00 €	- €	- €	- €
Sanierung Pumpstation und Trennsystem Alfert	Ostwig	75.000,00 €	- €	- €	- €	- €
NS Zum Loh, Separations-/Wirtschaftsweg (HA und Schächte)	Ostwig	40.000,00 €	10.000,00 €	- €	- €	- €
NS August-Beule-Straße 1. BA u. 2. BA (Resterstattung Straßenbau)	Ramsbeck	30.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Kanalsanierung geschl. Bauweise Bestwig	Bestwig	- €	300.000,00 €	- €	- €	- €
NS Kampstraße	Ostwig	- €	135.000,00 €	35.000,00 €	- €	- €
NS Nordstraße	Nuttlar	- €	100.000,00 €	35.000,00 €	- €	- €
Kanalsanierung Bereich Wiebusch / Grimmestraße	Bestwig	- €	100.000,00 €	- €	- €	- €
HS Schützenhalle bis Heimeshof, Planungskosten	Velmede	- €	75.000,00 €	- €	- €	- €
Reaktivierung TS Birkenstraße; Drainageableitung	Ramsbeck	- €	25.000,00 €	- €	- €	- €
NS Ahornweg	Ramsbeck	- €	20.000,00 €	- €	- €	- €
HS Schützenhalle bis Heimeshof, Velmede	Velmede	- €	- €	350.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
NS Carl-Haber-Straße	Andreasberg	- €	- €	120.000,00 €	- €	- €
NS zur Umsetzung TS Am Eickhagen (Mosche)	Ramsbeck	- €	- €	100.000,00 €	- €	- €
Kanalsanierung geschl. Bauweise Wasserfall	Wasserfall	- €	- €	100.000,00 €	- €	- €
NS Baumhofstraße/Graf-Gotfried-Str. (HA und Schächte)	Velmede	- €	- €	60.000,00 €	20.000,00 €	- €
NS Zum Knüll	Berlar	- €	- €	20.000,00 €	5.000,00 €	- €
NS Zum Dümlskopf	Nuttlar	- €	- €	20.000,00 €	5.000,00 €	- €
HS Zum Ostenberg / Lindenweg	Velmede	- €	- €	- €	450.000,00 €	- €
NS Schlesierstraße	Velmede	- €	- €	- €	190.000,00 €	- €
NS Oben auf der Wiemhufe	Andreasberg	- €	- €	- €	- €	90.000,00 €
NS Zum Hainberg	Velmede	- €	- €	- €	- €	70.000,00 €
NS An der kleinen Ruhr	Velmede	- €	- €	- €	- €	60.000,00 €
NS Elpestraße	Ostwig	- €	- €	- €	- €	50.000,00 €
NS Südstraße	Velmede	- €	- €	- €	- €	40.000,00 €
NS Sonnenhang Rückbau Doppelkanal u. Sanierung	Ramsbeck	- €	- €	- €	- €	40.000,00 €
NS Trennsystem Schlinkstraße	Nuttlar	- €	- €	- €	- €	190.000,00 €
NS Baumhofstraße, Teichüberlauf, Voraussetzung TS Ostenberg	Velmede	- €	- €	- €	- €	170.000,00 €
NS Aufm Heidfeld, RW-Kanal von Ra-AG-02 zur Franz-Hoffmeister-Str.	Ramsbeck	- €	- €	- €	- €	140.000,00 €
NS Tannerweg	Heringhausen	- €	- €	- €	- €	120.000,00 €
NS Franz-Hoffmeister-Str., Reaktivierung TS	Ramsbeck	- €	- €	- €	- €	110.000,00 €
NS Friedhofstraße, Trennsystem, Außengebiet He-AG-06	Heringhausen	- €	- €	- €	- €	100.000,00 €
NS Burgstraße, Trennsystem, Außengebiet He-AG-04	Heringhausen	- €	- €	- €	- €	60.000,00 €
Renovierung Haupt- und Nebensammler, Zustandsklasse 0+1		- €	- €	- €	- €	600.000,00 €
Renovierung Haupt- und Nebensammler, Zustandsklasse 2+3		- €	- €	- €	- €	150.000,00 €
Hydraulische Sanierung		- €	- €	- €	- €	200.000,00 €
Zwischensumme:		880.000,00 €	825.000,00 €	840.000,00 €	870.000,00 €	2.390.000,00 €
neue Grundstücksanschlussleitungen (Neubau und Renovierung)	pauschal	55.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €	165.000,00 €
Aufstellung Abwasserbeseitigungskonzept 2017 - 2022	pauschal	15.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Fremdwassermessgeräte	pauschal	10.000,00 €	- €	- €	- €	- €
Fortschreibung Kanalbestand	pauschal	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	15.000,00 €
Zwischensumme:		85.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	180.000,00 €
Summe Investitionen gesamt:		1.170.000,00 €	1.145.000,00 €	900.000,00 €	930.000,00 €	2.920.000,00 €

Die Investitionen entsprechen dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des AWW Bestwig und berücksichtigen geplante Tiefbaumaßnahmen. Die zeitliche Realisierung einzelner Maßnahmen wird den jeweils aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Für die Jahre ab 2017 ist ein neues Abwasserbeseitigungskonzept zu erstellen und von der Bezirksregierung zu genehmigen.

11. Mittelfristige Vermögensplanung für die Jahre von 2016 bis 2019

Ansätze zur mittelfristigen Finanzplanung	2016	2017	2018	2019
12.1 Mittelherkunft				
Erwartete Jahresfehlbeträge	- 137.000 €	- 148.000 €	- 167.000 €	- 176.000 €
Abschreibungen (zzgl. Aufwand aus Anlagenabgang)	510.000 €	510.000 €	515.000 €	520.000 €
./. Auflösungen des Sonderpostens	- 112.000 €	- 115.000 €	- 117.000 €	- 119.000 €
Σ Finanzmittel aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	261.000 €	247.000 €	231.000 €	225.000 €
Darlehensaufnahmen (auch für Umschuldung)	1.647.000 €	1.868.000 €	1.362.000 €	1.811.000 €
Baukostenzuschüsse, sonstige Mittelherkunft von Dritten	24.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Σ Finanzmittel externer Geldgeber	1.671.000 €	1.888.000 €	1.382.000 €	1.831.000 €
Σ Mittelherkunft	1.932.000 €	2.135.000 €	1.613.000 €	2.056.000 €
12.2 Mittelverwendung				
Tilgungen (auch für Umschuldungen)	762.000 €	990.000 €	713.000 €	1.126.000 €
Investitionen	1.170.000 €	1.145.000 €	900.000 €	930.000 €
Σ Mittelverwendung	1.932.000 €	2.135.000 €	1.613.000 €	2.056.000 €
12.3 Nettoneuverschuldung (ohne Veränderung der Zinsabgrenzung) (in Prozent zu den Investitionen)	883.000 € 75,5%	878.000 € 76,7%	649.000 € 72,1%	685.000 € 73,7%
12.3 Entwicklung der Darlehen zum 31.12. p.a.	12.394.000 €	13.272.000 €	13.921.000 €	14.606.000 €

Die mittelfristige Vermögensplanung zeigt, dass die Nettoneuverschuldung (*Darlehensneuaufnahme verrechnet mit den Tilgungen*) im Verhältnis zu den Investitionen bei unveränderten Gebührensätzen und deshalb tendenziell abnehmendem Innenfinanzierungsvolumen sowie der Realisierung des unter Ziffer 10 dargestellten Investitionsplans, tendenziell sinkt. Die Gesamtverschuldung hingegen steigt jedoch stetig von ca. 12,4 Mio. € zum Ende des Jahres 2016 auf ca. 14,6 Mio. € Ende 2019. Dem Anstieg der Gesamtverschuldung sollte durch eine entsprechende Gebührenerhöhung ab dem Jahr 2017 entgegengewirkt werden.

Bestwig, 6. Oktober 2015

Bürgermeister Ralf Péus
Betriebsleiter

